



J. C. MATZ,

Berlin C., Brüderstr. 13 pt.

gegr. 1829.

Spezial-**LODEN**-Geschäft.

Alpentrachten

Original-Kostüme

für Damen und Herren in den verschiedensten Ausführungen.

Antike Gürtel, Kostüm-Hüte, Stutzen.

Reichgestickte

==== **Gams- und Wildlederhosen.** =====

Antike

Damenröcke, Schürzen, Mieder
Silberschmuck

**Wintersport-
Bekleidung.**

Grosses Lager von Joppen, Havelocks,
Wettermänteln, Capes.

Ski- u. Rodel-Anzüge. Damen-Kostüme.

Davoser Sport-Gamaschen u. Wadenbinden,
Winter-Stutzen, Sweaters, Ski- und Rodel-
Mützen, Fäustlinge etc.

Gediegene Anfertigung nach Maass.

Den Mitgliedern des D. u. Oe. A.-V. 5% Rabatt.



Nummer 92



11. Jahrgang 1910

Mitteilungen

der
Sektion Berlin
des
Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins

Berlin

Januar

1910

Sektions-Sitzung

am **Freitag**, den 14. Januar 1910, abends **7³/₄** Uhr
Enckeplatz 4 (grosser Saal).

Tagesordnung:

1. Wahl der Rechnungsprüfer.
2. Vortrag: *Dr. Ebeling*: Hochtouren in Island im Sommer 1909.
Mit Lichtbildern.

- I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.
- II. Das Rauchen ist im Sitzungssaale erst von **9** Uhr ab gestattet.
- III. Für das Zusammensein nach der Sitzung ist im Restaurant „Zum alten Askanier“ Anhaltstr. 14, der obere Saal belegt.

Kundmachungen des Vorstandes

1. Winterfest. Die Frist zur Bestellung von Karten für das am 5. Februar stattfindende Winterfest läuft am 8. Januar nachmittags 3 Uhr ab. Die auf der Vorschlagliste für die Januar-Sitzung stehenden Herren können, da sie noch nicht Mitglieder sind, zur Bestellung von Festkarten nicht zugelassen werden. Im übrigen wird auf die folgende Kundmachung des Festausschusses (S. 4) verwiesen.

2. Für die Weihnachtsbescheerung in Tiroler Gemeinden sind seit dem Druck der Dezember-Nummer dieser Mitteilungen noch 124,75 M. eingegangen, über die hiermit dankend quittiert wird. Der gesamte Betrag der diesmaligen Sammlung beläuft sich somit auf 550 M., die zusammen mit den hinzugekommenen 105 M. Zinsen des O. Schmidtschen Vermächtnisses bestimmungsgemäss verteilt wurden.

3. Die Bibliothek ist vom 24. Januar bis zum 5. Februar einschliesslich geschlossen, da das Bureau an diesen Tagen durch die Vorbereitungen zum Winterfest in Anspruch genommen ist.

4. **Wohnungsänderungen.** Mitglieder, deren Stand oder Wohnung sich seit Beginn des vorigen Jahres verändert hat oder in dem letzten Mitgliederverzeichnis unrichtig angegeben war, werden ersucht, ihre berichtigte Adresse möglichst bald dem Sektionsbureau mitzuteilen.

5. **Einziehung der Jahresbeiträge.** Laut Beschluss der Jahresversammlung 1893 werden zur **Entlastung des Schatzmeisters** die Mitgliederbeiträge am Jahresbeginn nicht mehr in den Sitzungen entgegengenommen, sondern in Berlin und denjenigen Vororten, in denen die Paketfahrt-Gesellschaft Inkassogeschäfte besorgt, z. B. Boxhagen-Rummelsburg, Britz, Charlottenburg, Friedenau, Lankwitz, Gross-Lichterfelde, Grunewald, Halensee, Lichtenberg, Niederschönhausen, Pankow, Rixdorf, Schöneberg, Steglitz, Südende, Tempelhof, Weissensee, Wilmersdorf, durch die Paketfahrt, ausserhalb der genannten Orte mittels Postnachnahme, in beiden Fällen **unter Zuschlag der durch die Einziehung entstehenden Kosten** erhoben. Die Kosten der Einziehung durch die Paketfahrt betragen 15 Pfennig. Von den ausserhalb Berlins und der genannten Vororte wohnenden Mitgliedern soll die Einziehung durch die Post erfolgen, wenn sie nicht bis Mitte Januar den Jahresbeitrag mittels Postanweisung an die Sektion Berlin des D. und Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4, übersandt haben. Von den in Berlin und den genannten Vororten wohnenden Mitgliedern können Zahlungen der Jahresbeiträge durch Postanweisung am Jahresbeginn nicht angenommen werden.

6. Die am 1. Januar 1910 in Kraft tretende neue Satzung des Gesamtvereins und die Beschlüsse der Generalversammlung Wien treffen hinsichtlich der Beitragspflicht nachstehende Bestimmungen, auf die auch an dieser Stelle hingewiesen sein möge:

1. Für Sektionsmitglieder, die mehreren Sektionen angehören, jedoch auf den mehrfachen Bezug der Vereinsschriften verzichten, hat nur jene Sektion, bei der sie diese Schriften beziehen, den vollen Vereinsbeitrag abzuführen.
2. Die bisher einzelnen Sektionen in Gestalt des Rückkaufs zugestandene Ermässigung des Vereinskassenbeitrags auf 4 Mk. für solche Mitglieder, die auf den Bezug der Zeitschrift verzichten, tritt von nun an nur dann ein, wenn auf den Bezug beider Vereinsschriften („Zeitschrift“ und „Mitteilungen“) verzichtet wird.
3. Neu eintretende Mitglieder sind von 1910 an zum Bezuge gebundener Zeitschriften verpflichtet.

Hierzu ist zu bemerken, dass auch von den neuen Mitgliedern der Betrag des Einbandes mit 1 Mk., nebst der Nachnahmegebühr, erst bei Zusendung der Zeitschrift erhoben werden wird. Der von der Generalversammlung ferner beschlossene Zuschlag von 50 Pfennig zum Jahresbeitrage für diejenigen Mitglieder, die noch ungebundene Zeitschriften beziehen, wird für 1910 noch nicht erhoben, da die Gewährung von Entschädigungen bei alpinen Unfällen, zu deren teilweiser Deckung diese Auflagen dienen sollen, erst mit 1911 in Kraft tritt.

7. Alle Mitteilungen an die Sektion, auch Postanweisungen, werden unter der Adresse der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4, erbeten. Dagegen sind Wertbriefe und Wertpakete an den Schatzmeister, „Herrn Rentner E. Weisse, Charlottenburg 2, Grolmanstr. 20“, zu richten.

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist Herr L. Treptow im Sektionsbureau, Enckeplatz 4, an jedem Freitag Nachmittag von 6—7 Uhr bereit.

Der Sektion wünschen beizutreten die Herren: vorgeschlagen durch:

1. *Peter Altwicker*, Kaufmann, C., Grünstr. 2. *P. Friedländer, Lorenz.*
2. *Dr. Arnold Benfey*, Arzt, Ludwigskirchstr. 11. *Isid. Cohn, Alb. Niemann.*
3. *Paul Burchardt*, Bankvorsteher, W., Eichhornstrasse 11. *Klewe, Röhlich.*
4. *Kurt Charles de Beaulieu*, Kaufmann, Charlottenburg, Pestalozzistr. 13. *Ohse, Graf Uxkull.*
5. *Fritz Ehrich*, Kaufmann, W., Mauerstr. 95. *Bild, Dase.*
6. *Dr. Carl Erich Friedlaender*, Rechtsanwalt, SW., Wilhelmstr. 7, III. *Brehm, Zuelzer.*
7. *Ernst Grob*, Kaufmann, SW., Oranienstr. 128. *J. Schmidt, Wehrmeier.*
8. *Hans Haumann*, stud. jur. N., Krausnickstrasse 24. *Burchardt, Endell.*
9. *Adolf Jaacks*, Pastor, Börzow b. Grevesmühlen (Mecklbg.) *J. Scholz, Thierfelder.*
10. *Norbert Joseph*, Bildhauer, W., Lützowstr. 44. *R. Bleistein, Hans Meyer.*
11. *Ernst Kummer*, Major, Wilmersdorf, Uhlandstrasse 138/139. *Foth, E. Lindemann.*
12. *Dr. Curt Ledermann*, Rechtsanwalt, SW., Zimmerstrasse 21. *Eug. Gumpert, Priester.*
13. *Alfred Levy*, Kaufmann, Halensee, Kurfürstendamm 130. *L. Hamburger, Leers.*
14. *Dr. Carl Meier*, Amtsrichter, Stendal, Bruchstrasse 20. *E. Adler, Zillmann.*
15. *Albert Pfaff*, Fabrikbesitzer, SW., Königsgrätzerstrasse 48. *M. Sieber, Spaeth.*
16. *Hermann Quaatz*, Oberlehrer, N., Pankstr. 19. *Dimmling, Hüffner.*
17. *Hermann Sachs*, Apotheker, N., Schulstr. 1. *P. Friedländer, Tropske.*
18. *Georg Salbach*, Major z. D., W., Hohenstaufenstrasse 3. *J. Schmidt, Wehrmeier.*
19. *Dr. Adolf Seimert*, Gerichtsassessor, Charlottenburg, Kantstrasse 133. *Hasse, Sauermann.*
20. *Fritz Steinhoff*, Hauptmann, W., Fasanenstrasse 43. *Andress, Köllich.*
21. *Dr. Hermann Stern*, Chemiker, W., Heilbronnerstrasse 21. *v. Palmowski, L. Steiner.*
22. *Dr. Carl Weißgen*, Arzt, NW., Flensburgerstrasse 7. *Apolant, Weidling.*
Aus der Sektion Frankfurt a. Oder wünscht überzutreten Herr:
23. *Dr. Binting*, Rechtsanwalt, Landsberg (Warthe), Neustadt 26. *Pohl, Schocken.*
Aus der Sektion Gleiwitz wünscht überzutreten Herr:
24. *Carl Cohn*, Kaufmann, O., Blumenstr. 33. *Hirschel, Lehsfeldt.*
Aus der Sektion Hochland wünscht überzutreten Herr:
25. *Dr. J. Oldekop*, Hilfsarbeiter a. d. Kais. Techn. Prüfungsstelle, W., Bambergerstr. 26. . . *Heudtllass, Taenzer.*

vorgeschlagen durch:

Aus der Sektion Hohenzollern wünscht überzutreten Herr:

26. *Curt Reuter*, Bankbeamter, W., Winterfeldt-
strasse 7. *Ermel, Michelly.*

Aus der Sektion München wünscht überzutreten Herr:

27. *Arthur Putzrath*, cand. phil., W., Kur-
fürstendamm 180. *Rahmer, G. Schmidt.*

Aus der Sektion Nürnberg wünscht überzutreten Herr:

28. *Adolf Bradtmöller*, Ingenieur, Charlottenburg,
Lohmeyerstr. 26. *P. Dehnicke, Grün.*

Berlin, den 25. November 1909

Der Vorsitzende

Dr. von Schulz-Hausmann.

Kundmachung des Festausschusses

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass die Frist für die Bestellung von Eintrittskarten zum Winterfest

Sonnabend, den 8. Januar, nachm. 3 Uhr

abläuft.

Die Ausgabe der Karten erfolgt im Sektionbureau von Montag, den 24. Januar bis Sonnabend, den 29. Januar 1910 in den Geschäftsstunden (9 bis 3 Uhr) gegen Zahlung des Betrages.

Die Karten werden nur gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte ausgehändigt. Eine Zusendung der Karten findet nicht statt.

Karten, die nicht in der festgesetzten Ausgabezeit abgeholt sind, verfallen.

Die ausgestellten Karten sind nicht übertragbar und müssen mit der eigenhändigen Unterschrift des Inhabers versehen sein.

Es wird zur Vermeidung von Unannehmlichkeiten nochmals dringend davor gewarnt, Karten zu benutzen, die nicht auf den Namen des Inhabers lauten.

Die Mitglieder des Festausschusses sind an dem Bergführerzeichen mit gelb-schwarz-weiss-roter Schleife erkenntlich, ihren Anordnungen ist unweigerlich Folge zu leisten.

Fundsachen bittet man an den Bureauvorsteher Herrn Schmohl in der Hauptkasse (Königssaal links der Bühne) abzugeben.

Der Festausschuss

Aus dem Vereinsleben

Allen Sektionsgenossen und Lesern dieser Blätter zur Jahreswende ein kräftiges Bergheil! Die Schriftleitung

In der wiederum sehr zahlreich besuchten ordentlichen Monatsversammlung am 10. Dezember berichtete der Vorsitzende nach Aufnahme der neuen Mitglieder

über den weiteren Ausbau der Berliner Hütte. Nachdem die Sektion vor drei Jahren für diesen Zweck 100 000 Mk. bewilligt hatte, stellte der Hüttenwart mehrere Entwürfe nacheinander auf. Mit dem Bau wurde indess, weil die Hütte in ihrem jetzigen Zustande dem Bedürfnis noch immer einigermaßen entsprochen hat, noch nicht begonnen. Nach wiederholter gründlichster Prüfung hat der Vorstand nunmehr in seiner letzten Sitzung einem ganz vortrefflichen Plane des Hüttenwartes zugestimmt.

Danach soll von einem besonderen neuen Schlafhause abgesehen, statt dessen der jetzige alte, ungenügende und im Mauerwerk mangelhafte Mittelbau abgebrochen und an seine Stelle ein neuer zweistöckiger, nach Norden etwas vorspringender Mittelbau gesetzt werden, dem nach Süden eine große verdeckte Glasveranda vorgelagert wird. Im alten Mittelbau befinden sich jetzt 5 Zimmer mit im ganzen 13 Betten, der neue soll 7 Zimmer mit je 2 Betten und 21 Zimmer mit je 1 Bett enthalten, also im ganzen 35 Betten. Die große Anzahl der mehr und mehr beliebten einbettigen Zimmer ist besonders wertvoll.

Der jetzige Entwurf ist überdies viel billiger als der ursprüngliche, die bewilligten 100 000 Mk. werden bei weitem nicht gebraucht werden.

Der Bau soll, nachdem im Laufe des nächsten Sommers alles vorbereitet worden sein wird, im September 1910 begonnen werden. Anfangs Juli 1911 hofft ihn der Hüttenwart fertigzustellen. Der Wirtschaftsbetrieb wird somit nicht gestört werden.

In einer der nächsten Sitzungen beabsichtigt der Hüttenwart, dem die Sektion für seine hingebende Wirksamkeit zum größten Danke verpflichtet ist, den Plan eingehend darzulegen und bei dieser Gelegenheit über die allmähliche Entwicklung unserer sämtlichen Hütten einen durch Lichtbilder unterstützten Vortrag zu halten.

Die Mitteilungen des Vorsitzenden wurden von der Versammlung beifällig entgegengenommen.

Hierauf hielt Dr. Schieß aus Essen einen Vortrag mit schönen Lichtbildern: „Ueber das Bietschhorn auf die Zermatter Berge.“ Der Redner ging in diesem Sommer mit seinem lang bewährten Führer Melchior Kohler und dessen Neffen Hans Winterberger von Grindelwald über das Lauterbrunner Breithorn und den Petersgrat nach Ried, dem Ausgangspunkt für die Besteigung des Bietschhorns, das er auf dem sehr schwierigen und steilen Nordgrat und dem zackigen, steilen und brüchigen Westgrat überschritt. Zwei Tage später erstieg er das Weißhorn (4512 m) von Randa aus über den Ostgrat bei Neuschnee, eine Tour, die zwar sehr schön und interessant ist, aber keinen Vergleich aushält mit der über den Schalligrat, die fast zur selben Zeit la Quiante und Genossen in 80 Stunden ausführten. Hieran schloß sich eine Ueberschreitung der Zwillinge (Pollux 4094 m und Castor 4221 m) vom Schwarztor aus mit Abstieg über das Felikjoch zur Quintino Sella-Hütte. Wundervoll ist von hier der Blick auf Lyskamm und Vinzenzpyramide und in die grünen italienischen Täler. Am nächsten Morgen wurde bei großer Kälte und scharfem Winde der Westgipfel (4477 m) des Lyskammes bestiegen. Der sehr schwierige Verbindungsgrat zum Hauptgipfel (4538 m) kann nur bei guten Wetter- und Schneeverhältnissen begangen werden. Es mußten Schneebrücken im Reitsitz gequert, schwere Felsstürme überklettert, Wächten weggeschlagen werden. Der Weg ist hochinteressant und bietet großartige Ausblicke nach Norden und Süden. Von der Hütte aus war eine Partie Italiener wacker in den Spuren bis kurz unter den Hauptgipfel gefolgt, obwohl den Führern des Redners alle Touren unbekannt waren. Erst unter dem Hauptgipfel, wo es keine Schwierigkeit mehr gab, übernahmen endlich die italienischen Führer den Vortritt. Der zum Abstieg gewählte Ostgrat ist zwar scharf, aber nicht schwer, heikel nur ein horizontales, stark überwächtes Stück, an dem i. J. 1877

die drei Führer Knubel durchgebrochen und abgestürzt sind. Der Lyskamm war jahrelang wegen seiner Wächten im Verruf, jetzt steht er bei den Zermatter Führern infolge der hohen Taxe (100 Fr.) wieder in Ansehen. Nun ging es vom Lysjoch in einer Stunde noch auf die 4211 m hohe Vinzentpyramide, den am meisten südwestlich gelegenen Monterosagipfel, und hinab zur Gnifettihütte, die durch den Fernsprecher einerseits mit dem Observatorium auf der Signalkuppe (4561 m), andererseits mit dem Observatorium auf dem Col d'Olen und von da weiter mit Alagna im Val Sesia verbunden ist. Es folgte die Besteigung der Dufourspitze (4638 m) über das Lysjoch und die Cresta Rey mit Abstieg über den N. W. Grat. Zum dritten Male hatte der Redner diesen Berg besucht (1899, 1907 und 1909), und jedesmal auf anderem Wege. Hier schaltete der Vortragende eine Tour ein, die er im Jahre 1907 an zwei Tagen auf den Lyskamm über den Ostgrat, das Balmenhorn, Schwarzhorn, die Ludwigshöhe, Parrotspitze, Signalkuppe (Nachtlager), Zumsteinspitze, den Grenzgipfel, die Dufourspitze und das Nordend gemacht hatte. Die großartigste Kammwanderung der Alpen, kein Punkt liegt unter 4200 m. Wegen bösen Wetters an der italienischen Hütte mißglückte eine Ueberschreitung des Matterhorns, dann gelang bei um so schönerem die sehr schwere Besteigung des Täschhorns (4498 m) in 10 Stunden von der Kienhütte über den Südwestgrat. Zum Schluß wurden von der Domhütte aus in 12 Stunden über den Nadelgrat die Südlenspitze (4300 m), das Nadelhorn (4334 m), das seinen Namen von dem vom Hohbergletscher aus sichtbaren Loch unter dem Gipfel hat, das Stecknadelhorn (4235 m) und das Hohberghorn (4226 m) überklettert. Der große Wettersturz am 20. August machte alle weiteren Besteigungen zunichte. — Reichster Beifall belohnte den Redner für seinen mit großer Begeisterung gehaltenen hochinteressanten Vortrag. Allseitig wurde die Ausdauer und Spannkraft bewundert, mit der er in kurzer Zeit, innerhalb 14 Tagen, so gewaltiges geleistet hat.

Unsere 7 Hütten sind im vergangenen Sommer von 8615 Personen besucht worden, gegenüber dem Jahre 1908 mit 8489 Personen eine Steigerung. Das ist umso verwunderlicher, als gerade während der Reisezeit das Wetter besonders in Nordtirol zum Teil erbärmlich war. Eine ganz besondere Zunahme hat die Tuckettpass-Hütte gehabt, da alles nach dem Süden flüchtete.

Die zur Vorlage bestimmten alpinen Photographien waren leider infolge eines Unglücksfalles im Geschäfte von H. Mues erst bei Schluss der Sitzung zur Stelle, sodass die meisten Anwesenden um den Genuss der schönen Bilder gekommen sind.

Die Sektion Hannover feiert am 22. Januar d. J. ihr 25 jähriges Stiftungsfest als alpines Winterfest, zu dem sie die Mitglieder unserer Sektion einladet. Meldungen zur Teilnahme sind an unser Bureau zu richten, wo alles Nähere zu erfahren ist.

Kleine Mitteilungen

Für die Mitglieder der Sektion Zillertal des D. u. Oe. A. V. in Berlin und dessen Vororten verausgabt auch diesmal wieder Frau Jenny Stürickow, hier, Unter den Linden 52 III, die neuen Mitgliedskarten gegen Zahlung des Beitrags, und zwar am Donnerstag, den 6. und Freitag, den 7. Januar 1910 von 10 bis 2 Uhr mittags und 5 bis 7 Uhr abends. Die abzustempelnden Photographien sind abgelöst zum einkleben in die Mitgliedskarten mitzubringen.

Nach diesem Termin erfolgt die Versendung der Karten nur noch von Mayrhofen aus.

Die von hiesigen Damen der Sektion Zillertal als Weihnachtsspende für bedürftige Kranke im Zillertal veranstaltete Sammlung ergab 160 Kronen, die Herrn Dr. Raitmayr in Mayrhofen zur Verteilung übersandt worden sind.

Die zwanglose Vereinigung von Hochtouristen unserer Sektion wählte in ihrer Zusammenkunft am 2. Dezember wiederum die Herren Dr. Bröckelmann zum Vorsitzenden und Matzke zum Schriftführer und Kassenwart. Hierauf erzählte Herr Oberst a. D. Wehmann in überaus fesselnder Weise von den Erlebnissen und Beobachtungen, die er in Süd-Frankreich und den Pyrenäen auf seiner letzten Sommerreise gemacht hatte. Er warf Streiflichter auf die nationale Eigenart der Franzosen im Vergleich zu den Deutschen, z. B. auf ihren Hang zur Bequemlichkeit usw. Daher fehlen selbst in der Nähe der besuchtesten Badeorte gepflegte Fussteige. Hervorragende Bergsteiger oder gar Alleingehende sind sehr selten, die Unterkunftshütten in trauriger Verfassung. Auch die Hotel-, Post- und Bahneinrichtungen stehen weit unter dem Durchschnitt derer in Deutschland. Das Benehmen der Franzosen gegen Deutsche ist zwar sehr höflich aber kühl. Leider wurden dem Redner mehrere Bergbesteigungen in den Pyrenäen durch die Ungunst des Wetters vereitelt, es gelangen ihm nur die des Pic de Néthou und der Maladetta.

Unsere hiesige Akademische Schwestersektion konnte im vergangenen Jahre zwei Jubelfeiern begehen, einmal ihr zwanzigjähriges Bestehen und das zehnjährige Dasein ihrer Gaudeamus-Hütte im Kübelkar (Kaisergebirge). Aus letzterem Anlass versammelte sich am 15. August v. J. eine stattliche Anzahl von Bergfreunden in Ellmau am Südfusse des wilden Kaisers, um nach einer durch Gesang und Reden gewürzten abendlichen Vorfeier im festlich erleuchteten Wirtsgarten am Morgen des 16. August zu der idyllisch im Bergwald gelegenen Gaudeamus-Hütte aufzusteigen. Bald sass man im traulichen Hüttlein bei rotem Tirolerwein und einem trefflich bereiteten Frühstück und der Freude über das zehnjährige Bestehen der Hütte wurde beredter Ausdruck gegeben. Drei Monate später war die Akademische Sektion Berlin wiederum versammelt, um die 20. Wiederkehr ihres Gründungstages festlich zu begehen. Am 27. November vereinigte zunächst ein Kommers die Mitglieder und die teilweise aus weiter Ferne herbeigeeilten „Alten Herren“ bei edlem Gerstensaft und frohem Becherklang. Am 28. November fand bei prächtigem Winterwetter ein Ausflug nach Paulsborn statt, an der sich abends ein Festmahl im Motivhause anschloss, zu dem sich eine grosse Freundesschaar aus Nah und Fern mit ihren Damen eingefunden hatte. Unsere Sektion war bei dem Kommerse sowohl wie auch bei dem Festessen durch unseren ältesten Ehreuvorsitzenden Professor Dr. Scholz vertreten, der der akademischen Sektion von Anfang an besonders nahe gestanden hat und ihr als Ehrenmitglied angehörte. In warm empfundenen, zu Herzen gehenden Worten überbrachte er die Grüsse und Glückwünsche unseres Vorstandes. Geheimrat Professor Dr. Köbner, der einst als Student im Jahre 1889 die Sektion gegründet hat, gedachte in seiner Festrede der Schwierigkeiten, denen er vor 20 Jahren gegenüberstand, als es galt, so fern von den Alpen unter der studierenden Jugend die Freunde der Bergwelt zu finden. Dass das gelang, sei der schönste Beweis für die Berechtigung der akademisch-alpinen Bewegung. Diese nach Möglichkeit zu fördern und die akademische Jugend der Reichshauptstadt für sie zu gewinnen, hatten er und die ersten Mitglieder der Sektion sich zum Ziele gesetzt. Die stetige Entwicklung der Sektion, deren Mitgliederzahl bereits das erste hundert überschritten, habe die Hoffnungen erfüllt. So fügten sich die akademischen Sektionen als eine sichere Stütze ein in den stolzen Bau des Gesamtvereins und seines grossen Kulturwerkes. An die Festrede

schlossen sich zahlreiche weitere Reden in buntem Wechsel mit ernstern und heiteren musikalischen Vorträgen. Ein bis in die Morgenstunde dauernder Tanz beendete das wohlgelungene Fest.

Auch die Schuhplattl-Gruppe unserer Sektion konnte am 27. November unter zahlreicher Beteiligung ihr Stiftungsfest, das 21. feiern. „Grosses alpines Eisbein- und Pöckelkamm-Essen“ stand auf der Einladung. Und schon das Bild auf dieser: „Die erste deutsche Eisbein- usw. Maschine“ (D. R. P.), eine prächtige und humorvolle Zeichnung des Meisters Schlabit, liess einem das Wasser im Munde zusammenlaufen. Das Fest hielt auch, was es versprach. In der von Frau Windler verfassten Eröffnungsrede führte der neue Vorsitzende Herr Hauptner unter lebhaftem Beifall u. a. aus, dass es die vornehmste Aufgabe der Gruppe sei, den alpinen Gedanken in jeder Art zu pflegen. Die Feststimmung wurde aber noch erhöht nach der launigen Begrüssung der Erschienenen durch denselben, wobei er die phänomenalen Leistungen der Eisbeinmaschine des Metzgers Wastlhuber aus Garmisch mit vielem Humor pries und seine Rede in eine begeisterte Schilderung der Reize des Werdenfeller Landls, der Heimat der Plattltänze und fröhlichen Gesänge, ausklingen liess. Dass die Plattltänze aus dem Loissachtal unseren „Spreetälern“ in Fleisch und Blut und in die Beine übergegangen sind, das verriet die kunstgerechte Ausführung einer Reihe von Tänzen. Nicht minder erfreuten die Vorträge der neugebildeten Gesangsgruppe. Es war daher kein Wunder, dass das fröhliche Treiben bis in die frühe Morgenstunde währte. Der ganze Verlauf des Festes lässt ein weiteres glückliches Gedeihen der Gruppe erwarten.

Für alle, die eine Winterreise in unsere herrlichen Mittelgebirge unternehmen wollen, sei darauf hingewiesen, daß die Wetternachrichten aus dem Riesengebirge bei Ehrich, Mauerstr. 95, aus dem Harz und Thüringen bei Adam, Ecke Friedrich- und Leipzigerstr., aus dem Harz bei dem Bazar Nürnberg, Französischestr. 20, und bei dem Internationalen Verkehrsbureau, Unter den Linden 14, aushängen. Aus diesen Berichten, die den Stand der letzten Tage ergeben und auf drahtlichen Mitteilungen beruhen, ist auch näheres über Schneeverhältnisse, Rodelbahnen u. s. w. zu ersehen. Es kann somit Jeder schon zu Hause sich aussuchen, wohin er seine Schritte lenken will. Heil!

Herr Alfred Ebeling, Mitglied der Sektion Braunschweig, wird am 29. April 1910 von Wien aus wiederum eine Gesellschaftsreise nach Konstantinopel, Athen, Korfu, Montenegro und im Anschlusse daran nach Dalmatien, der Herzogwina und Bosnien veranstalten. Die Mitglieder des D. u. Oe. Alpenvereins und deren Familien-Angehörige genießen Vorzugspreise. Reiseübersichten sind von dem Unternehmer in Braunschweig, Poststraße, zu beziehen.

Preis der Anzeigen in diesen „Mitteilungen“: $\frac{1}{2}$ Seite 40 M., $\frac{1}{4}$ Seite 20 M., $\frac{1}{8}$ Seite 10 M., $\frac{1}{16}$ Seite 5 M. Bei neunmaliger Anzeige (für das ganze Jahr) 10% Rabatt. — Annahme im Sektionsbureau, SW. 48, Enckeplatz 4.

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V., Berlin SW., Enckeplatz 4.
Für die Schriftleitung verantwortlich: Geh. Regierungsrat Dr. Friedensburg, Steglitz, Paulsenstr. 47.
Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S., Luisen-Ufer 13.

Aus der Sektions-Bücherei

Die Literatur über die Ortlergruppe.

Zusammengestellt von Leon Treptow.

Ueber die Veröffentlichungen in den Vereinsschriften d. D. u. Oe. A. V., sowie über jene des Oest. Alpenvereins und des Deutschen Alpenvereins vom Jahre 1863—1905 gibt das Register von J. Emmer Auskunft.

Abkürzungen: Alp. Journal = Alpine Journal, Annuario = Annuario della Società Alpina del Trentino, Ann. C. A. F. = Annuaire du Club Français, Boll. C. A. I. = Bolletino del Club Alpino Italiano, Boll. dell' Alp. = Bolletino dell' Alpinista, Dt. A. Z. = Deutsche Alpenzeitung, J. Oe. T. C. = Jahrbuch d. Oest. Touristenclubs, J. S. A. C. = Jahrbuch d. Schweizer Alpenclubs, Mitt. = Mitteilungen d. D. u. Oe. A. V., N. D. A. Z. = Neue Deutsche Alpenzeitung, Oe. A. Z. = Oest. Alpenzeitung, Oe. T. Z. = Oest. Touristenzeitung, Petermann's Mitt. = Petermann's geogr. Mitteilungen, Rivista = Rivista del Club Alpino Italiano, Zt. = Zeitschrift d. D. u. Oe. A. V.

I. Allgemein-Touristisches, Wissenschaftliches, Führer.

- Abel, A. Zum Ortler. Ill. Meran 1898
Achleitner, A. u. E. Ubl. Tirol u. Vorarlberg. Ill. S. 181
Bädeker, K. Südbayern, Tirol etc. 1908. S. 381—398
Ball, John. Notes on the Botany of the District of Bormio (Alp. Journal V, S. 177)
— Note botaniche sul distretto di Bormio (Boll. C. A. I. 1870/71. S. 318)
Barral, l'abbé. Courses autour de l'Ortler (Ann. C. A. F. 1885, S. 112)
Barth, B. J. Aus der Ortlergruppe (J. Oe. T. C. 1874, S. 104)
Becker, F. Winterfahrten im Ortlergebirge (Mitt. 1908, S. 71, 87)
Beitzke, H. Die Alpen. Colberg 1843 (S. 236, 246, 263).
Biendl, H. u. A. v. Radio-Radiis. Skitouren in d. Ostalpen III. S. 1
Blaas, J. Geologischer Führer I, S. 159, 483, 506
Bona cossa, S. Quattro giorni nell gruppo Ortler-Cevedale (Rivista 1887, S. 112)
Brietze, E. Im Landl, in Tirol (N. D. A. Z. V, S. 271, 279)
Brinkmann, F. Der Vintschgau (Globus VI, S. 277)
Butler, A. J. Some Byways in South-Tyrol (Alp. Journal XXIII. S. 478)
Cart, W. Vacances en Tyrol (L'Echo des Alpes 1883, S. 1)
Cederna, A. Nei din torni di S. Caterina Valfurva (Rivista 1887, S. 354)
Christomannos, Th. Sulden-Trafoi. Ill. Innsbruck 1895
Coolidge, W. A. B. The Alps in Nature and History. S. 221, 348
Cotta, B., Die Alpen. Ill. Leipzig 1851. S. 224
D. Il Gruppo del Cevedale. (Annuario 1886/87, S. 225)
v. Dalla Torre, K. W. Deutschirol (Oest. Ung. Monarchie. Tirol, S. 40)
Dorigoni, S. L'Ortler (Annuario 1879/80. S. 71)
Finkelstein, Dr. Wand. im Ortler-Hochgebiet (Sektion Berlin, Vorträge II. S. 59)
Fremdenbuch 1871, Ortlergasthaus (Tourist IV. S. 91)
Fremdenbuch, Prad u. Franzenshöhe (Tourist IV. S. 250)
Friedmann, L. Die Ortler Gruppe (Erschliessung d. Ostalpen II, S. 66)
— Wintertouren i. d. Ortlergruppe (Oe. A. Z. 1882, S. 22)
Fritsch, M. Ueber Höhengrenzen i. d. Ortler-Alpen. Leipzig 1894
— Die Region des Getreidebaues u. ihre Höhengrenze. Sektion Leipzig, Jahresb. 1898, S. 3

- Funk, K. Zum Ortler (Sektion Nürnberg, Vorträge S. 123)
 Fürbringer, P. Reisebriefe aus dem Ortlergebiet. Weimar 1887
 G., G. Il Tresero. (Boll. C. A. J. 1876, S. 84)
 Gipfelführer, alpine III: Der Ortler. Ill. Stuttgart
 Girm—Hochberg, Th. Von Trafoi nach St. Catarina (Dt. A. Z. VI, No. 9, S. 233)
 Gletscher-Beobachtungen i. d. Ortlergruppe (Verhandl. d. Ges. für Erdkunde 1899, S. 209)
 Greim, G. Die Gletschermessungen i. d. Alpen (Globus Bd. 62, S. 113)
 Grube, A. W. Alpenwanderungen II. Ill. Leipzig 1886. S. 13
 Hacquet, Physikalisch-Politische Reise II. Leipzig 1785. S. 22
 v. Haid, H. Wanderungen i. d. Ortlergruppe (Oe. T. Z. 1905, S. 183)
 Harpprecht, Th. Bergfahrten. 1867, S. 155; 1869, S. 158; 1870, S. 159; 1872, S. 161, 162
 v. Hartwig, E. Briefe aus u. über Tirol. Berlin 1846
 v. Hauer, F. Geol. Uebersicht (Oest.-Ung. Monarchie, Uebersichtsband I, S. 87)
 Haushofer, M. Tirol. Ill. 1899. S. 16, 128, 129
 Hess, H. Eine Gletscherfahrt i. d. südl. Ortlergruppe (Sammelmappe I)
 Höhenangaben vom Meer zum Ortler. Innsbruck 1895
 v. Hörmann, L. und Andere. Wanderungen durch Tirol Stuttgart S. 81
 Jaccard-Lenoir, L. A Lugano par l'Ortler (L'Echo des Alpes 1903, S. 301)
 Isaia, C. Schizzo d'assieme della Carta topogr. del Gruppo dell' Ortler (Boll. C. A. I. 1881, S. 407)
 v. Isser, M. Höhen-Verzeichnis von Tirol I S. 348
 K. F. Durch's Stubai und Oetztal zum Ortler (Dt. A. Z. II., Nr. 3. S. 81)
 Kinzel, K. Sommerfrischen in Tirol 1904 S. 51
 — Wie reist man in Tirol? 1896 S. 90
 Kollbach, K. Wanderungen I. Ill. Köln 1895 S. 134
 Kraus, F. Durch's Oberengadin zum Ortler (Oe. T. Z. 1909, S. 37. 51)
 Larcher, G. e Nino Bazzani. Da Val Venosta a Ponte di Legno (Boll. dell' Alp. IV. S. 30)
 Larden, W. Tyrol 1892 (Alp. Journal XVI. S. 243)
 Latrobe, Ch. J. The Pedestrian: A Summer's Ramble in the Tyrol 1830, London 1832, S. 306
 v. Lendenfeld, R. Die Hochgebirge der Erde. Ill. Freiburg i. B. 1899, S. 202
 — Die Ostalpen. Ill. Wien 1896 S. 165
 Leonhardi, G. Das Veltin. Leipzig 1860, S. 38, 42, 60, 64
 Levasseur, E. Les Alpes. Ill. Paris 1889, S. 315
 Lewald, A. Tirol vom Glockner zum Orteles. Ill. München 1838, S. 369
 Liebeskind, F. Sul gruppo dell'Ortler (Boll. C. A. I. 1870/71, S. 325)
 Lorentz, P. G. Excursionen um den Ortlerstock (Petermann's Mitt. 1865, S. 1)
 Lorenzoni, G. Nel Gruppo dell Cevedele (Boll. dell' Alp. 1908/09, S. 13)
 Luksch's ill. Führer für das Stilfserjoch. Wien 1896
 Meurer, J. Führer durch die Ortlergruppe. Ill. Wien 1896
 — Das Ortler-Monument (Oe. T. Z. 1888, S. 214, 276)
 Meyer's Deutsche Alpen I. 1908, S. 282 — 299
 Michelly, D. Ferientage in Tirol (Sektion Berlin, Vorträge III, S. 18)
 v. Mojsisovics E. Geologisches (Schaubach, Deutsche Alpen IV, S. 59)
 Molfenter, F. Altes und Neues von Tirol (Dt. A. Z. II. No. 10, S. 303)
 Müller, K. Ansichten aus den deutschen Alpen. Ill. Halle 1858, S. 388, 392
 (Fortsetzung folgt.)

Wer für

Kostüm- u. Alpenfeste



verständige, sachgemäße Be-
dienung u. **echte**, preiswerte

Nationaltrachten,

Antiken Silberschmuck,
Einzelne Kostümteile, wie:
Silber- u. goldgestickt. Mieder,
Röcke, Tücher, Schürzen, Hauben
sowie **charakteristische**

Original - Kostüme

getreu nach Landessitte
wünscht, verlange kostenlos vom

Bazar Nürnberg, Berlin W. 8, Französische Str. 20
das illustr. Trachten-Album mit **figürlicher**, buntfarb.
Umschlagzeichnung u. besichtige ohne Kaufzwang die
Kostüm-Ausstellung echter bayerischer, Tiroler, Schweizer u. anderer **Landestrachten.**

Bazar Nürnberg, Berlin

Kaiserlich u. königl. österreichischer Hoflieferant
W. 8, Französische Strasse 20 an der Friedrichstrasse.
Alpine u. Wintersport-Ausrüstungen.

Schnee- Schuhe

eigene Herstellung

Rochlitz

W. am Zoo, Joachimsthalerstr. 6.

Broschüre No. 367
über Skisport gratis.



Auf!
zur Trachten-Ausstellung
im Deutschen Moden- u. Sport-Hause

Albert Ehrich Fernsprecher
Amt I, 5362

Berlin W. 66, Mauerstr. 95, Ecke
Friedrichstrasse

Besichtigung der Trachten für Damen und Herren ohne Kaufzwang.

Reichhaltiges Lager

alter echter Nationaltrachten und getreu nach Landessitte neu gefertigte.

**Echte Gürtel.
Goldmieder.**

Jeder Gegenstand auch einzeln
käufl. Alle Zutaten zur
Selbsterstellung.

**Antiker
Silberschmuck.**

Spencer, Seidene Röcke, Goldhauben, Lederhosen, Wadenstutzen.

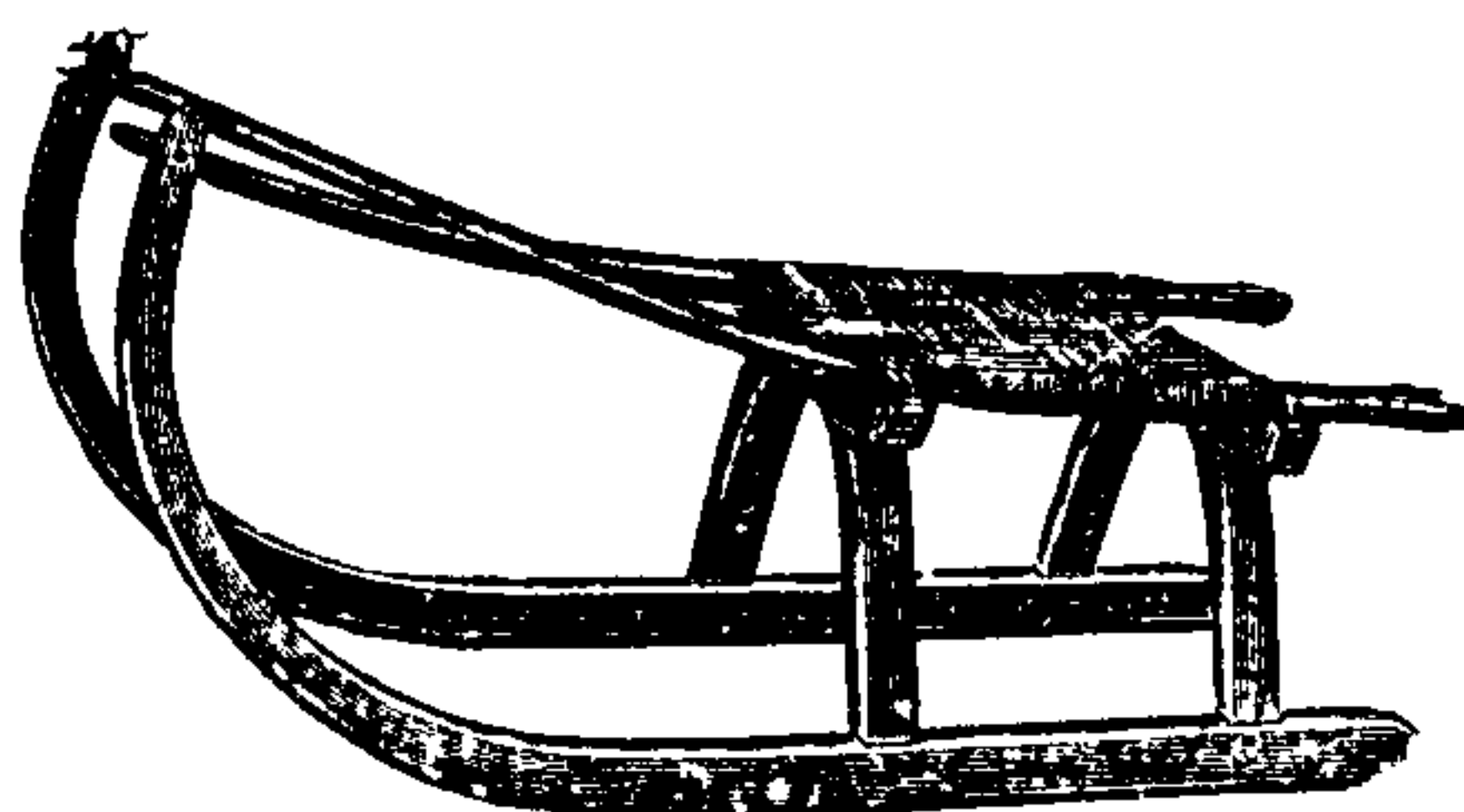
— Katalog mit Abbildungen frei! —

Wintersport - Rüstzeug

Schneeschuhe, Rodel, Schlitten, Schneereifen. Sweater,
Mützen, Shawls, Golf-Jacken.

Große Auswahl in Schneeschuh-
Bindungen. Blaue Norweger-
Anzüge. Elegante Homespun-Costüme.
Fabrik-Niederlage der Schneeschuh-
fabrik Josef Fischer, Freiburg i. B.

— Verkauf zu Fabrik-Preisen. —
Katalog über Wintersport-Rüstzeug frei!



Auskünfte

über die Witterung im Riesengebirge, Harz und Thüringen während der Winter-
Monate. Die Wetterberichte werden täglich im Schaufenster ausgehängt.

Zusammenstellung, von Winterturen ins Riesengebirge!

Alpines Prachtwerk.

Die Erschliessung der Ostalpen.

Von

Prof. Dr. Richter.

Herausgegeben vom

Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein.

3 Bände mit 98 Bogen Text, 60 Heliogravüren und Karten
und 134 Textbildern. *Bezugspreis für die Mitglieder des D. u. Oe. Alpen-
vereins M. 24,— (im Buchhandel M. 36,—), gebunden in englischen
Leinenband M. 30,—.*

Bestellungen sind an das Sektionsbureau zu richten.

Gletscherstiefel „Hochtourist“

„Erstklassige Handarbeit“.

Vorteilhafter Berg- und Touristenstiefel.

Vollständig ohne Innennähte, kein Futter, keine Hinternaht, Fersenkappe außen, Scheuern
und Drücken unmöglich, „wasserdicht“. „Uhu“- „Allgäuer“- und Flügel-Nägel-Beschlag.
Anfertigung u. Lager von Berg- u. Jagdstiefeln für Herren u. Damen. „Keine Fabrikware“.

Gustav Schumann, Schuhmachermeister

Amt I, 8274.

Berlin W.,

Kanonierstrasse 37, neben der „Deutschen Bank“.

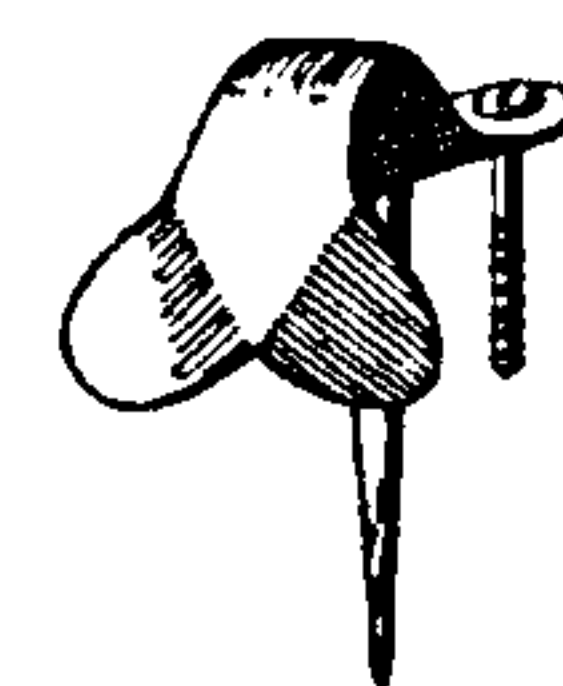
Gegründet 1868.



Zur Anfertigung von

BERGSTIEFELN

tadellos sitzend und absolut wasserdicht aus
Juchtenleder, nach Angabe und den Er-
fahrungen hiesiger bekannter Hochtouristen,
halte mich bestens empfohlen. Um recht solid
und pünktlich liefern zu können, bitte ich mög-
lichst früh, schon im Frühjahr, zu bestellen.



Ich empfehle meine neue
sehr zuverlässige Benagelung.

Zu Auskünften sind gern bereit
meine Kunden: Herr Prof. Dr.
J. Scholz u. Herr Leon Treptow.

**Karl Schumann, Schuhmacher-
meister**
NW., Karlstr. 40.

— Telephon Amt 3, No. 6117. —

Zur

Anfertigung von Projektionsbildern

auch nach Photographien, Zeichnungen

u. s. w.

zu billigen Preisen empfiehlt sich

A. Schmohl

Bureauvorsteher

der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins
Enckeplatz 4.

Auch die Fertigstellung von Laternbildern, Ent-
wicklung von Platten, Anfertigung von Positiv-
bildern wird übernommen und gut und billig
ausgeführt.

Gegründet 1853.



Für das **Winterfest** der Sektion

empfehle mein überaus reichhaltiges Lager von alten, echten sowie getreu nach Originalen gefertigte neue

Alpine Trachten

Bayerns, Tirols, der Schweiz, des Schwarzwaldes, Italiens etc.

Compl. Damen-Kostüme von Mk. 23,50 an.

Compl. Herren-Kostüme von Mk. 16,00 an.

➡ Sämtliche Kostüm-Teile werden einzeln abgegeben. ➡

Das *illustrierte Trachten-Album* wird auf Wunsch gratis und franko zugesandt.

➡ Die Ausstellung sämtlicher Trachten, sowie alter, echter Schmuck-Gegenstände wird Anfang Januar eröffnet und findet nur in meinen Geschäfts-Räumen statt. ➡

Gustav Steidel

BERLIN SW. 19

Leipziger Strasse 67-70.

Telephon: Amt I, No. 7572.

Winter-Sport-Ausrüstungen.

Winter-Sport-Ausrüstungen.

Alpen-Trachten

in allen Grössen und Preislagen.

Herren- 22.⁵⁰
Kostüm Miesbach Mk.

Flösser-Kostüm 15 Mk.

Damen- 31.⁰⁰
Kostüm Miesbach Mk.

Sämtliche Teile Einzelverkauf.

S. ADAM

27-28, Leipziger Strasse 27-28.



Walchensee im bayrischen Hochland

auf waldumgebenen Alpenwiesen.

810—860 m Höhenlage, von München 1½ Stunden Eisenbahn- und ¾ Stunde Autofahrt bzw. 1½ Stunden Wagenfahrt entfernt.

Landhäuser und Wohnungen in solchen

für Sommer- und Winteraufenthalt. Gelegenheit zu jeglichem Sport (Bade-, Schwimm-, Tennisgelegenheit, sowie Erlaubnis zum Sportfischen). Im Winter: Rodel, Ski, Eislaufgelegenheit. Uralter, stundenweiter Hochwald, herrlich gelegenes Bauland der „Walchensee-Höhenkur- und Eigenbaugesellschaft m. b. H.“. — Bequeme Zahlungsbedingungen.

Pension in den Villen Edeltraut, Irma und Carlotta 7—8,50 Mk. in der Nachsaison Ermässigung.

➡ Alles näher durch die Geschäftsstelle
in Berlin: G. Dotti, Kurfürstendamm 32,
in München: Durch Generalvertreter Major a. D. Kreitmair, Wilhelmstr. 4.
in Walchensee: Villa Edeltraut (Fräulein Elsässer).



J. C. MATZ,

Berlin C., Brüderstr. 13 pt.

gegr. 1829.

Spezial-**LODEN**-Geschäft.

Alpentrachten

Original-Kostüme

für Damen und Herren in den verschiedensten Ausführungen

Antike Gürtel, Kostüm-Hüte, Stutzen.

Reichgestickte

==== **Gams- und Wildlederhosen.** =====

Antike

Damenröcke, Schürzen, Mieder
Silberschmuck

==== **Wintersport-
Bekleidung.** =====

Grosses Lager von Joppen, Havelocks,
Wettermänteln, Capes.

Ski- u. Rodel-Anzüge. Damen-Kostüme.

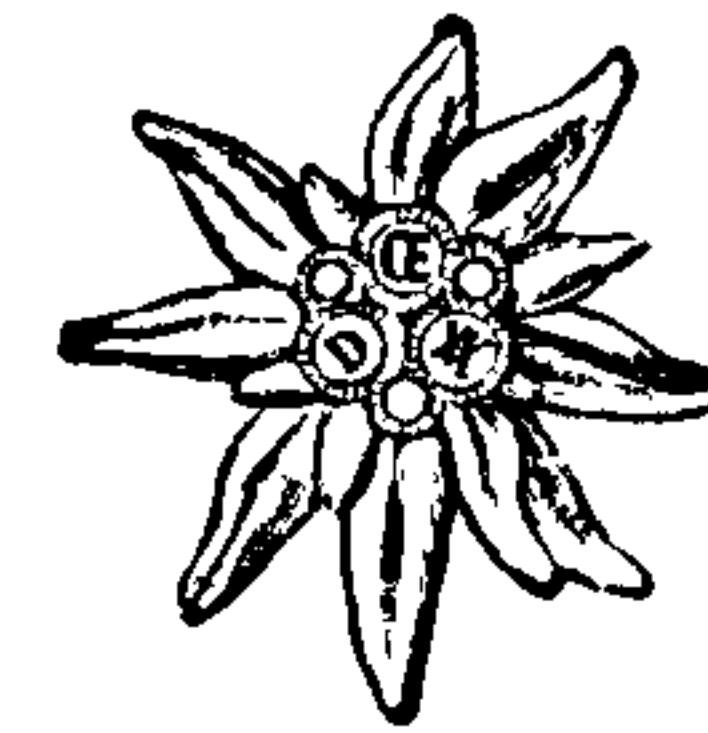
Davoser Sport-Gamaschen u. Wadenbinden,
Winter-Stutzen, Sweaters, Ski- und Rodel-
Mützen, Fäustlinge etc.

Gediegene Anfertigung nach Maass.

Den Mitgliedern des D. u. Oe. A.-V. 5% Rabatt.



Nummer 93



11. Jahrgang 1910

Mitteilungen

der

Sektion Berlin

des

Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins

Berlin



Februar



1910

1. Sektions-Sitzung

am **Freitag**, den 11. Februar 1910, abends **7³/₄** Uhr

Enckeplatz 4 (grosser Saal).

Tagesordnung:

Vortrag: *Otto Köhn* „Unsere Hütten in ihrer allmäligen Entwicklung seit Begründung der Sektion. — Zukunftspläne. —“

Mit Lichtbildern.

I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.

II. Das Rauchen ist im Sitzungssaale **erst von 9 Uhr** ab gestattet.

III. Für das Zusammensein nach der Sitzung ist im Restaurant „Zum alten Askanier“ Anhaltstr. 14, der obere Saal belegt.

2. Winter-Ausflug

am Sonntag, den 13. Februar 1910

nach Rahnsdorf—Neu Helgoland—Müggelberge—Bismarckwarte—Grünau
unter Führung von *Kapitza*, *Tromm* und *Weisse*.

Abfahrt vom Bahnhof Zool. Garten 9.²⁷, Friedrichstr. 9.⁴¹, Schles. Bhf. 9.⁵³, Ankunft in Rahnsdorf 10.³¹.

Wanderung und Uebersetzen nach Neu Helgoland — Frühstück —, Wanderung am Müggelsee, Anstieg zu den Müggelbergen, Wanderung zur Bismarckwarte und zum Aussichtsturm —, Bierpause —, Wanderung mit Uebersetzen nach Grünau vom Strandschloss.

Mittagessen im Gesellschaftshause. — Rückfahrt 6.³⁸.

Meldungen bis zum 10. Februar nimmt Herr Kagermann in Firma Gustav Steidel, Leipzigerstr. 67 entgegen. Es sind zu entrichten: Für das Frühstück 1 M., für das Mittagessen 2 M. Die Nummer der Mittagskarte gilt für den ebenfalls nummerierten Platz.

Dauer der Wanderung ungefähr 4 Stunden.

Während der Wanderung behalten die Führer den Vortritt.

Kundmachungen des Vorstandes

1.  Jahresbeiträge. Auswärtige Mitglieder, die den Beitrag (12 Mark) bisher nicht bezahlt haben, werden dringend ersucht, ihn umgehend mittels Postanweisung an die Sektion Berlin des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4, einzusenden. Die nach dem 15. Februar etwa noch ausstehenden Beiträge werden mit Einschluss der Kosten (45 Pf.) durch Postnachnahme eingezogen.

2. Der Umtausch ungebundener Exemplare der Zeitschrift gegen gebundene hat direkt bei der Verlagsanstalt F. Bruckmann A.-G. in München unter portofreier Einsendung des umzutauschenden Exemplars zu erfolgen; die für den Umtausch zu zahlende Vergütung beträgt 1 M. 80 Pf. ohne Porto. Einbanddecken allein sind beim Sektionsbureau zu bestellen, das die Bestellung weitergibt. Sie kosten 80 Pf. ohne Porto. Vorsatzblätter werden mitgeliefert.

3. Wenn Mitgliedskarten mit Photographie zur Abstempelung an das Bureau eingesandt werden, so ist, um die unfrankierte Rücksendung zu vermeiden, das Rückporto (5 Pf. für Berlin und seine Nachbarorte, 10 Pf. für andere Orte Deutschlands) beizufügen.

4. Alle Mitteilungen an die Sektion, auch Postanweisungen, werden unter der Adresse der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4, erbeten. Dagegen sind Wertbriefe und Wertpakete an den Schatzmeister, „Herrn Rentner E. Weisse, Charlottenburg 2, Grolmanstr. 20“, zu richten.

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist Herr L. Treptow im Sektionsbureau, Enckeplatz 4, an jedem Freitag Nachmittag von 6—7 Uhr bereit.

Der Sektion wünschen beizutreten die Herren:

vorgeschlagen durch:

- | | |
|---|----------------------------------|
| 1. <i>Wilhelm Buchholtz</i> , Kaufmann, N., Brunnenstrasse 194. | <i>W. Brix, E. Moll.</i> |
| 2. <i>Georg Caspari</i> , Kunstverleger, W., Matthäikirchstrasse 4. | <i>Wilh. Caspari, Th. Koehn.</i> |
| 3. <i>Dr. Eugen Cohn</i> , Sanitätsrat, W., Lützowstr. 44. | <i>Ra. M. Koch, E. Sander.</i> |
| 4. <i>Dr. Carl Engelhardt</i> , Arzt u. Stadtrat, Spandau, Stresow-Platz 14/15. | <i>Damerow, R. Zimmermann.</i> |
| 5. <i>Wilhelm Filchner</i> , Oberleutnant, Charlottenburg, Dernburgstr. 46. | <i>Berckenhoff, Kaup.</i> |
| 6. <i>Max Gattel</i> , Kaufmann, N., Prinzen Allee 58. | <i>L. Gattel, Ferd. Lehmann.</i> |
| 7. <i>Grzybowski</i> , Hauptmann, Halensee, Joachim-Friedrichstr. 43. | <i>Berckenhoff, O. Hellwig.</i> |
| 8. <i>Dr. Richard Landsberger</i> , Zahnarzt, W., Markgrafenstr. 35. | <i>V. Kuhn, G. Levinsohn.</i> |
| 9. <i>Eduard Lehweß</i> , Kaufmann, W., Lützowplatz 3. | <i>Küchenmeister, A. Wagner.</i> |
| 10. <i>Dr. Max Lewy</i> , Chemiker, N., Chausseest. 92. | <i>P. Broese, R. Eberhardt.</i> |
| 11. <i>Hans Lichtenstein</i> , Kaufmann, W., Sächsischestrasse 73. | <i>M. Franck, Klimitz.</i> |
| 12. <i>Oskar von Linsingen</i> , Leutnant, NW., Alt Moabit 138. | <i>Berckenhoff, O. Hellwig.</i> |

vorgeschlagen durch:

- | | |
|---|--------------------------------------|
| 13. <i>Georg Lipschitz</i> , Kaufmann, NW., Turmstr. 27. | <i>A. Hahn, Stürickow.</i> |
| 14. <i>Dr. Siegfried Mankiewitz</i> , Arzt, Rixdorf, Hermannstr. 162/163. | <i>G. Mankiewitz, H. Mankiewitz.</i> |
| 15. <i>Dr. Richard Milchner</i> , Oberarzt, NW., Dorotheenstr. 76. | <i>W. Berliner, Placzek.</i> |
| 16. <i>Dr. Carl Naumann</i> , Assistent am Institut für Infektionskrankheiten, NW., Waldenserstr. 30. | <i>F. Croner, Huntemüller.</i> |
| 17. <i>Dr. Wilhelm Ohlmüller</i> , Geh. Regierungsrat, N., Rudolf Virchow-Krankenhaus. | <i>E. Runge, Wechselmann.</i> |
| 18. <i>Dr. Edmund Saalfeld</i> , Sanitätsrat, NW., Kronprinzenufer 4. | <i>Benda, Pfleger.</i> |
| 19. <i>A. Sabarth</i> , Oberst a. D., W., Regensburgerstrasse 16. | <i>Darmstaedter, Wehmann.</i> |
| 20. <i>Henry Baldwin Schwab</i> , W., Keithstr. 16. | <i>Gottwald, Weinberg.</i> |
| Aus der Akademischen Sektion Berlin wünscht überzutreten Herr: | |
| 21. <i>Rudolf Goldstein</i> , Referendar, SW., Schützenstrasse 31. | <i>A. Goldstein, L. Holtz.</i> |
| Aus der Sektion Halle wünscht überzutreten Herr: | |
| 22. <i>Carl Voelkel</i> , Geh. Bergrat, W., Landshuterstrasse 25. | <i>Peitz, R. Scholz.</i> |
| Aus der Sektion Zwickau wünscht überzutreten Herr: | |
| 23. <i>Robert Fuchs</i> , Rentner, W., Kyffhäuserstr. 34. | <i>Gorgot, Schimpke.</i> |

Berlin, den 1. Februar 1910

Der Vorsitzende

Dr. von Schulz-Hausmann.

Aus dem Vereinsleben

In der nach einem erheiternden Zwischenfalle kurz nach 8 Uhr eröffneten ordentlichen Monatsversammlung am 14. Januar wurden die bisherigen Rechnungsprüfer, die Herren G. Fischer, P. Stürickow und G. Bild, durch Zuruf wieder gewählt. Sie nahmen die Wahl an. — Hierauf hielt Herr Dr. M. Ebeling einen Vortrag mit Lichtbildern über „Hochtouren in Island im Sommer 1909“. Der Redner begann mit seiner Frau die Reise in Reykjavík, der Hauptstadt der Insel, und gelangte über Thingvellir und das Gebiet des grossen Geysir an den Fuss des 1557 Meter hohen Vulkans Hekla, der trotz des Nebels erstiegen wurde. Bis zur Höhe von 700 Meter ging es zu Pferde, dann wurden zu Fuss über den grossen Lavastrom vom Jahre 1845 die beiden Gipfelkrater erstiegen. Weiter führte die Reise über öde Basalt- und Lavafelder, vorbei an den grossartigsten Wasserfällen und durch die reissenden Ströme des grossen südisländischen Tieflandes an den Fuss des Vulkans Eyjafjallajökulls (1666 Meter). Von dem Bauerhofs Thorwaldseyri aus wurde um 12 Uhr nachts die Spitze, eine nach Norden steil abfallende, mit Wächten gekrönte Eiskalotte, erreicht, aber der Krater nicht gefunden, da er von Gletschermassen überzogen war. Hier erlebte der Redner das grossartige Schauspiel, wie Sonnenuntergang und -Aufgang in einander übergehen. Nun ging es über unge-

heutige Gletschermassen vorbei an den seltsamsten Gebilden aus Basalt bis zu einem Gehöft, das einer berittenen Hebamme gehörte. Von hier aus erfolgte die Erstbesteigung des Myrdalsjökull, der bisher noch niemals betreten war und dessen Höhe mit 1360 Meter bestimmt wurde. Als letzte Hochtour gelang die Ersteigung des Hvannadalsnukur 2119 Meter, der höchsten Spitze Islands, die weit nach Süden vorgeschoben ihr Eishaupt über den nordatlantischen Ozean erhebt. Von dem Hause des gastlichen Predigers in Sandfell, dem unser Kaiser für die Rettung von 17 schiffbrüchigen Geestemünder Fischern den Kronenorden verliehen hat, wurde der Gipfel unter sehr grossen Schwierigkeiten über Lava, Schnee, Eis und zahlreiche Spalten um 12¹/₂ Uhr nachts erreicht. Weiter ging nun die Reise quer durch die Insel über Akreyri und endete wieder in Reykjavík; 2400 km waren in 40 Tagen zurückgelegt. Vorzügliche Lichtbilder brachten noch u. a. die isländischen Trachten, die Ueberschreitung der reissenden Flüsse und die Entstehung der in der Regel aus 7 Häusern bestehenden Gehöfte. — Der Redner erregte durch den hochinteressanten Vortrag die grösste Aufmerksamkeit und die besondere Anteilnahme der sehr zahlreich Erschienenen, da er sie in ein Gebiet geführt hatte, das gesehen zu haben sich die allerwenigsten rühmen können.

Kleine Mitteilungen

Wieviel Gutes wir mit unseren **Weihnachtsspenden** stiften, zeigt so recht wieder ein Brief des Leiters der evangelischen Volksschule in Aich in Obersteiermark. Diese kleine Schulgemeinde setzt sich aus Mitgliedern von 5 politischen Gemeinden zusammen, die zumeist als kleine Alpbauern, Holzknechte, Tagelöhner ihr karges Dasein fristen. Wie schwer mag es diesen fallen, ihren Kindern, deren Schulwege bis zu drei Stunden betragen, zur strengen Winterszeit die gegen die Unbilden des rauhen Gebirgswetters erforderlichen Kleidungsstücke zu beschaffen! — Er spricht der Sektion namens der Gemeinde und Schule für die hochherzige Weihnachtsgabe den aufrichtigsten, tiefgefühltesten Dank aus und fährt dann fort: „Möge Ihnen der gütige Gott das edle Wohltun an armen Gebirgskindern reichlich vergelten, denn wir finden nicht Worte, um Ihnen unsere Dankbarkeit und Verehrung so recht zu bekunden. Möge die löbliche Sektion die Versicherung entgegen nehmen, dass durch die Gabe unseren Schülern eine grosse Wohltat erwiesen wurde, da wir sonst nicht in der Lage wären, die Auslagen für die Christbescheerung aufzubringen. Mit besonderer Genugtuung werden wir an diesem Tage der Sektion gedenken und Ihnen unsere Wertschätzung bekunden. Getreu der Widmung wird der Betrag zur Anschaffung ortsüblicher, warmer Kleidung und Beschuhung verwendet, welche im Beisein der Gemeindemitglieder im Glanze eines Christbaumes an die Aermsten zur Verteilung gelangen. Nochmals ein herzliches „Vergelts Gott!“ und die inständige Bitte um das fernere Wohlwollen.“

Eine Anzahl Ansichtskarten, die von Winterfahrten berichten, sind dem Vorstand und dem leider an den Schreibtisch gefesselten stellvertretenden Schriftleiter zugeflogen und haben bei ihm, offen sei es zugestanden, ein Gefühl des Neides erweckt. Und wahrlich, bei dem entsetzlichen Wetter, das grade während der Weihnachtszeit geherrscht hat, war es keine Freude, hier bleiben zu müssen. Ob es indessen anderswo besser gewesen ist, darüber schweigen sich merkwürdiger Weise fast alle Karten aus. Und das ist zwar ein schlimmes, für uns Zurückgebliebene aber ein tröstliches Zeichen! — So sendet L. Grün aus dem Zillertale, unserm verschneiten Arbeitsgebiete, „herzliche Glückwünsche“. — Dr. H. Hecht dichtet auf der Prinz Heinrich-Baude: „Aus wirbelndem Schneesturm, von luftiger Höh' — den lieben Berlinern Prost

Neujahr. Juchhe!“ P. Strassmann mit Frau und Söhnen wünscht ein gedeihliches Neujahr mit kräftigem Schiheil von der Kammfahrt Peterbaude—Spindlerbaude—Schneekoppe. — Auch Meister Schlabit, zusammen mit O. Licht, vergisst nicht in seinem Heimatlande bei der Sylvesterfeier auf der Schneekoppe seines fernen Landsmannes zu gedenken. — Carstens sendet aus Hain i. Rgb. von der schönen Winterfahrt ein herzliches frohes Neujahr. — Herbst und Kretzig, die Unzertrennlichen, machen gar „nachts eine herrliche Schneewanderung bei Mondschein auf den Brocken“. — Max und Moritz (Bach und Faust), die Schlachtenseer, verraten aus der Schnee grubenbaude ihr Tun und Treiben: „Wir rodeln und schien, meist die Bein' in die Höh' — Zum Glück ist ja tief hier und weich auch der Schnee!“ — Von Max Schlesinger, v. Falk, Schimmelbusch und Frau, Krenz, Cassirer, Schmidt (welcher von den dreien des gleichen Namens?) kommen Schiheile aus dem Riesengebirge; ebensolche aus Mariazell, aus Tegernsee usw. — Allen Absendern herzlichen Dank. O fortunati adolescentes! —

Am 15. Januar fand das Jahresfest der **Zwanglosen Vereinigung von Hochtouristen** unserer Sektion in den Räumen der Schlaraffenburg statt, und zwar wie üblich in Gestalt eines Festmahles, bei dem diese sonst in Bezug auf Speise und Alkohol so streng enthaltsamen (Wirklich? Der Schriftleiter) „Triarier der Berge“ ihrer Genusssucht die Zügel schiessen lassen, sich mit dem Sprichwort tröstend: Einmal ist keinmal! In sehr stattlicher Anzahl waren sie an der mit Blumen herrlich ausgestatteten Festtafel erschienen, deren wirkungsvollster Schmuck in einer ausserordentlich fein ausgeführten, in der zarten Tönung dem Kopenhagener Porzellan gleichenden Speisekarte bestand, die wieder Herr Max Krause in seiner bekannten Liebenswürdigkeit entworfen, angefertigt und gestiftet hat. Ihm sei hierfür herzlicher Dank! Munter floss die (angeblich) ungewohnte Arbeit des Schlemmens fort, denn gute Reden begleiteten sie: Der Vorsitzende, Herr Dr. Bröckelmann, begrüsst die Gäste, namens deren Excellenz Dr. von Schulz-Hausmann antwortete, in seinem mit grossem Beifall aufgenommenen Trinkspruch von der Zeit erzählend, wo es noch keine Hochtouristik im heutigen Sinne gab, ohne die jetzt ein Alpenverein gar nicht denkbar sei, wenn auch deshalb nicht gleich alle Leute Hochtouristen sein könnten. Herr Treptow, der Unerschöpfliche, sprach gar zweimal: auf die edle Bergsteigerei und unseren Nestor, Herrn Professor Dr. Jul. Scholz, der seinerseits den Hoffnungen auf die Zukunft des Alpinismus beredten Ausdruck verlieh. Endlich lud der eigens zu diesem Feste beurlaubte Gemeindeschreiber, Herr Geheimer Regierungsrat Dr. Friedensburg, einen von dem verewigten Professor Dr. Werner eingeführten Gebrauch aufnehmend, die Festgenossen zu einer besonderen Spende für den Schulverein ein, und zwar mit glänzendem Erfolg, obwohl fast sämtliche Mitglieder diesem Verein längst angehören. So war es ein schöner, von der unauslöschlichen, auch mit den zunehmenden Jahren nicht schwindenden Begeisterung für die Berge zeugender Abend. Excelsior!

Es wird uns als Ergänzung zu der Angabe in der vorigen Nummer freundlichst mitgeteilt, dass der Bazar Nürnberg, Französischestr. 20, täglich die **Wetternachrichten** nicht nur aus dem Harz, sondern auch aus Thüringen und dem Riesengebirge aushängt.

Der **Bund für Vogelschutz** in Stuttgart wendet sich an die Mitglieder des Alpenvereins und bittet, ihn durch den Beitritt (Jahresbeitrag 50 Pfennige) in seinen Bestrebungen zur Erhaltung der gefiederten Welt zu unterstützen. Und mit Recht.

Denn gerade die Freude an den Schöpfungen der Natur bildet ja das Band, das die Mitglieder des Alpenvereins zusammenhält. Was wäre der Wald ohne Finkenschlag, das Feld ohne Lerchensang, die blühenden Hecken ohne die Grasmücken! Mit den Vögeln würden Wald und Flur ihren Hauptreiz und ihr frischestes Leben verlieren. Drum lassen Sie auch uns dazu beitragen, „dass der Nachtigall süßes Lied“ nicht sobald bei uns verstummt!

Der Besuch des von der **Urania**, Taubenstrasse, gebrachten neuen, vom Hauptmann Härtel in Leipzig mit grosser Hingebung verfassten Vortrags „Im Firnenglanze des Ober-Engadins“ kann unseren Mitgliedern angelegentlich empfohlen werden. Für Hochtouristen ist er weniger bestimmt, aber er gewährt allen, denen das Engadin noch unbekannt ist, eine vortreffliche Einführung, auch für den Wintersport, andererseits wird er bei den Kennern dieses herrlichen Alpengebietes mit Hilfe der hervorragend schönen Lichtbilder alte, liebe Erinnerungen wachrufen. Die Reise, die mit dem Bodensee beginnt, geht über Chur, Davos, die neue Albulabahn, Pontresina, Maloja usw., und endet mit einem wundervollen Frühlingsbild am Comer See.

Unsere Mitglieder werden auf eine neue Taschen-Apotheke, „Dr. Dessauer's Touring-Apotheke“, aufmerksam gemacht, gegen Einsendung des Betrages von 4 M. frei erhältlich von der Fabrik Pharm. Präparate Wilh. Natterer, München 19. Sie erscheint sehr brauchbar und empfehlenswert, da sie auf die Bedürfnisse des Alpinisten besonders zugeschnitten ist und mit den üblichen Zufälligkeiten auf der Reise rechnet. Sie ist bequem in der Gestalt (Zigarrentasche) und leicht an Gewicht (Aluminiumdose). Ersatzfüllungen liefert jede Apotheke. Auch ist der Touring-Apotheke ein Schriftchen: „Erste Hilfe bei Erkrankungen und Unglücksfällen“ beigegeben.

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V., Berlin SW., Enckeplatz 4.
Für die Schriftleitung verantwortlich: Geh. Regierungsrat Dr. Friedensburg, Steglitz, Paulsenstr. 47.
Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S., Luisen-Ufer 13.

Gletscherstiefel „Hochtourist“

„Erstklassige Handarbeit“.

Vorteilhafter Berg- und Touristenstiefel.

Vollständig ohne Innennähte, kein Futter, keine Hinternaht, Fersenkappe außen, Scheuern und Drücken unmöglich, „wasserdicht“. „Uhu“- , „Allgäuer“- und Flügel-Nägel-Beschlag. Anfertigung u. Lager von Berg- u. Jagdstiefeln für Herren u. Damen. „Keine Fabrikware“.

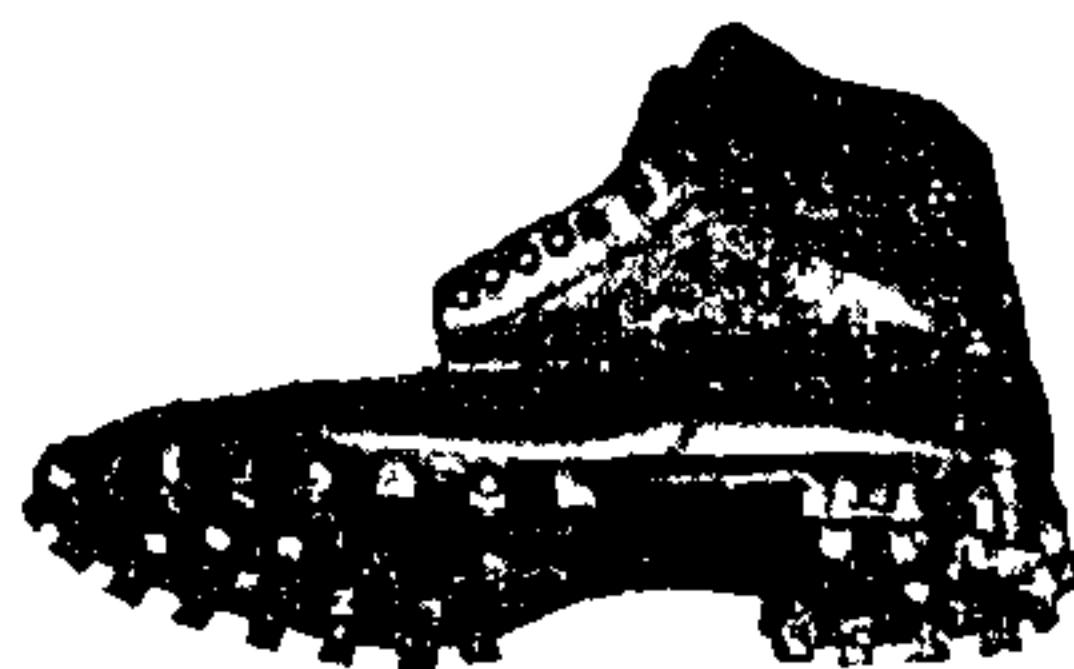
Gustav Schumann, Schuhmachermeister

Amt I, 3274.

Berlin W.,

Kanonierstrasse 37, neben der „Deutschen Bank“.

Gegründet 1868.



Preis der Anzeigen in diesen „Mitteilungen“: $\frac{1}{2}$ Seite 40 M., $\frac{1}{4}$ Seite 20 M., $\frac{1}{8}$ Seite 10 M., $\frac{1}{16}$ Seite 5 M. Bei neunmaliger Anzeige (für das ganze Jahr) 10% Rabatt. — Annahme im Sektionsbureau, SW. 48, Enckeplatz 4.

Aus der Sektions-Bücherei

Die Literatur über die Ortlergruppe

Zusammengestellt von Leon Treptow.

Ueber die Veröffentlichungen in den Vereinsschriften d. D. u. Oe. A. V., sowie über jene des Oest. Alpenvereins und des Deutschen Alpenvereins vom Jahre 1863—1905 gibt das Register von J. Emmer Auskunft.

I. Allgemein-Touristisches, Wissenschaftliches, Führer.

(Fortsetzung)

- Niepmann, E. Der Ortler (Alp. Gipselführer III) Stuttgart 1905
— Die Ortlergruppe I. II. III. (Zt. 1905, S. 270. 1906, S. 288. 1907, S. 226)
Noë, H. Tirol und Vorarlberg (Deutsches Alpenbuch II, S. 559)
Nuove spedizioni e note topografiche per l'estate 1867 (Boll. C. A. I.*) 1868, S. 328, 329)
Odebrecht, L. Meine Tiroler Reise. Harzburg 1901. S. 30
v. Oheimb, E. Ein Ausflug in's Tyrol (J. S. A. C. IX, S. 256)
Oppenheimer, F. Die Ferienwanderung. Berlin 1894. S. 81
Ortler-Festlichkeiten des Oe. A. C. (Oe. A. Z. 1884. S. 235)
— -Nummer der Illustr. Zeitung. Leipzig 1890
Ortelesspitze, Ersteigung u. Messung der — (Alpina, Winterthur 1806. I. S. 408)
Osenbrüggen, E. Wanderstudien II. Basel 1881. S. 114
Payer, J. Gletscher- und Alpenfahrten 1865 (Petermann's Mitt. 1865, S. 352)
— Durchforschung der Trafoier Alpen (Petermann's Mitt. 1866, S. 388)
— Die Ortler Alpen. Sulden-Gebiet (S.-A. und Petermann's Mitt. Erg.-Heft No. 18)
— Die westl. Ortler Alpen (Trafoier Gebiet). (S.-A. u. Petermann's Mitt. Erg.-Heft No. 23)
— Die südl. Ortler Alpen. (S.-A. u. Petermann's Mitt. Erg.-Heft No. 27)
— Die zentralen Ortler Alpen (S.-A. u. Petermann's Mitt. Erg.-Heft No. 31)
Plant, F. Reiseführer d. d. Vinschgau und die Seitentäler. Meran 1909
Pogliaghi, P. Itinerari nel Gruppo dell'Ortler (Boll. C. A. J. 1883. S. 149-160)
Purtscheller, L. u. H. Hess. Der Hochtourist I. 1903. S. 303
R. F. Durch's Stubbai und Oetzthal zum Ortler (Dt. A. Z. II No. 3, S. 81)
Rasch, G. Touristen Lust und Leid in Tirol. Stuttgart 1874. S. 335
Richter, E. Die Alpen. Leipzig 1885. S. 69
— Die Gletscher der Ostalpen. Ill. Stuttgart 1888. S. 92
— Neues von den Gletschern der Ostalpen (Petermann's Mitt. 1891. S. 202)
— Die Gletscherseen der Alpen (Globus Bd. 57, S. 1)
Ritter, H. Bergfahrten. Bamberg. S. 141
Rothpletz, A. Geol. Alpenforschungen. II. München 1905. S. 142
— Hochwasserkatastrophe im Vinschgau (Zeitschr. d. Ges. für Erdkunde 1902. S. 839)
Ruhland, M. Neue Gratwand. in der Ortlergruppe (Mitt. 1908. S. 1)
v. Ruthner, A. Die grösseren Expeditionen aus dem Jahre 1864 (Petermann's Mitt. 1865. S. 206)
Salvadori, A. Il gruppo del Cevedale. (Annuario 1880/81. S. 231)
Schaubach, A. Die Deutschen Alpen I, S. 348. IV S. 62, 70, 100
Schmid, A. A. Das Kaisertum Oesterreich I. Ill. Stuttgart 1837

*) Erkl. der Abkürzungen siehe No. 92.

- Schmidt, C. Illustr. Wanderbuch. Zürich. S. 181 ~
 Schneller Ch. Landeskunde von Tirol. Innsbruck 1872
 — Ortsnamenkunde Tirols III. S. 1
 Schulz, Fr. Wand. i. d. Gebieten des Ortlers (Sektion Berlin, Vorträge I, S. 32)
 Schumann, O. Wand. i. d. südl. Ortlergruppe (Sektion Leipzig, Veröffentl. S. 430)
 v. Schweiger-Lerchenfeld, A. Alpenglühen. Ill. Stuttgart. S. 263
 Seidl, J. G. Wanderungen durch Tirol I. Ill. Leipzig. S. 232
 Senn v. Wartau, W. Der Ortler (Neue Alpenpost 1875. II. S. 20)
 Sieger. Gletscherkonferenz am Suldenferner (Mitt. 1906. S. 220)
 Simony, F. Verbreitung der Gletscher. Wien 1863. S. 248
 v. Sonklar, K. Orographie. (Die Oest.-Ung. Monarchie, Uebersichtsband I, S. 19)
 — Ueber das Vorrücken d. Suldener Gletscher. (Petermann's Mitt. 1858, S. 547)
 — Die Einteilung der Schweizer u. d. Deutschen Alpen (Petermann's Mitt. 1870. S. 317)
 Staffler, J. J. Tirol und Vorarlberg I. S. 178
 Steinitzer, A. Kulturgeschichtl. Wanderungen. Ill. Innsbruck 1905. S. 258
 Stenico, V. Attraverso il Gruppo del Cevedale (Boll. dell' Alp. IV, S. 121)
 Suchanek, Ed. Die Ortler-Gruppe (Oe. A. Z. 1881, S. 274)
 Talbert, E. Les Alpes. Ill. Paris 1882. S. 92
 Teobald, J. Bagni di Bormio e le Alpi circonvicine (Boll. C. A. J. 1870/71. S. 294)
 Tod-Mercer, J. L. Nel Gruppo Ortler-Cevedale (Rivista 1905, S. 246)
 Touristen-Kalender der Ortlergruppe 1867-1871 (Anton Ortler) (Tourist III, S. 688)
 — — — 1871 (Joh. Eller) (Tourist III, S. 607)
 — — — 1872 „ „ „ IV, S. 484)
 — — — 1874 „ „ „ VI, S. 422)
 Trautwein, Th. Tirol und Vorarlberg 1909. S. 703-726
 Tuckett, F. F. Ein Abenteuer im Suldental 1866 (Alpenpost VI, S. 227, 241)
 — Pictures in Tyrol. London 1869. S. 159, 221, 259
 — Hochalpenstudien II. Ill. 1873/74., S. 1, 72, 158
 — Beschreibung der Ortler-Gruppe in Tirol (Petermann's Mitt. 1865, S. 6)
 — Contributions to the Topographic of the Ortler Alps (Alp. Journal I, S. 385)
 — A night Adventure in the Suldental 1866 (Alp. Journal II, S. 341)
 — Early Ascents of the Ortler Spitze (Alp. Journal II, S. 301)
 Tyndall, J. Gletscher der Alpen. Ill. Braunschweig 1898. S. 35
 — The Glaciers of the Alps. London 1906. S. 29
 Ueberhorst, W. Reiseplanmacher. Ill. Leipzig 1900. S. 27
 Umlauf, F. Die Alpen. Ill. Wien 1887. S. 230
 La Valtellina. Boll. C. A. J. 1872/73. S. 204
 Weber, Beda. Durch Tirol. Innsbruck 1842. S. 315
 Weilenmann, J. J. Bergfahrten in der Umgebung von Bormio (Teobald, Bäder von Bormio II)
 Woerl's Deutsche Alpen. Tirol. S. 232
 Wundt, Th. Sulden (Wundt, Engadin-Ortler u. s. w. S. 105, 113, 142, 168)
 — Zum Ortler — Die Ortlergruppe. (Wundt, Engadin-Ortler u. s. w. S. 105, 113, 142, 168)
 — In der Ortlergruppe (Moderne Kunst XXI, 16. Sammelmappe 1)
 v. Zahn. Von Reschenscheideck zum Ortler (Sekt. Berlin, Vorträge II, S. 196)
 Zanotti-Bianco, O. Questione di nomenclatura (Rivista 1887, S. 379)
 Zingerle, J. V. Schildereien aus Tirol II. Innsbruck 1888. S. 162.

(Fortsetzung folgt.)



Alpen-Trachten

in allen Grössen und Preislagen.

Herren- 22.⁵⁰
Kostüm Miesbach Mk.

Flösser-Kostüm 15 Mk.

Damen- 31.⁰⁰
Kostüm Miesbach Mk.

Sämtliche Teile Einzelverkauf.

S. ADAM

27-28, Leipziger Strasse 27-28.

Walchensee im bayrischen Hochland

auf waldumgebenen Alpenwiesen.

810—860 m Höhenlage, von München 1 $\frac{1}{4}$ Stunden Eisenbahn- und $\frac{1}{4}$ Stunde Autofahrt bzw. 1 $\frac{1}{4}$ Stunden Wagenfahrt entfernt.

Landhäuser und Wohnungen in solchen

für Sommer- und Winteraufenthalt. Gelegenheit zu jeglichem Sport (Bade-, Schwimm-, Tennisgelegenheit, sowie Erlaubnis zum Sportfischen). Im Winter: Rodel, Ski, Eislaufgelegenheit. Uralter, stundenweiter Hochwald, herrlich gelegenes Bauland der „Walchensee-Höhenkur- und Eigenbaugesellschaft m. b. H.“. — Bequeme Zahlungsbedingungen.

Pension in den Villen Edeltraut, Irma und Carlotta 7—8,50 Mk. in der Nachsaison Ermässigung.

Alles nähere durch die Geschäftsstelle

in Berlin: SO. 16, Neanderstr. 4,

in München: Durch Generalvertreter Major a. D. Kreitmair, Wilhelmstr. 4.

in Walchensee: Villa Edeltraut (Fräulein Elsässer).

Kostüm- u. Alpenfeste

Wer für

verständige, sachgemäße Be-
dienung u. echte, preiswerte

Nationaltrachten,

Antiken Silberschmuck,
Einzelne Kostümteile, wie:
Silber- u. goldgestickt. Mieder,
Röcke, Tücher, Schürzen, Hauben
sowie charakteristische

Original - Kostüme

getreu nach Landessitte
wünscht, verlange kostenlos vom

Bazar Nürnberg, Berlin W. 8, Französischestr. 20
das illustr. Trachten-Album mit figürlicher, buntfarb.
Umschlagzeichnung u. besichtige ohne Kaufzwang die
Kostüm-Ausstellung echter bayerischer, Tiroler,
Schweizer u. anderer Landestrachten.

Bazar Nürnberg, Berlin

Kaiserlich u. königl. österreichischer Hoflieferant
W. 8, Französische Strasse 20 an der Friedrichstrasse.
Alpine u. Wintersport-Ausrüstungen.



Gustav Steidel

Leipziger Strasse 67-68

Für den

Wintersport

halte ich sämtliche

Ausrüstungs- u. Bekleidungs-Gegenstände

in zweckdienlicher und praktischer Ausführung am Lager.

Norweger Skis + Rodel-Schlitten + Klapp-Rodel
Kanadische Schneeschuhe + Schneereifen + Rennwolf
Sport-Schlittschuhe + Schwedische Lederkleidung
Joppen + Mützen + Sweaters + Schneehauben
Lange Handschuhe + Laufstiefel + Gamaschen etc.

Reich illustrierte Preisliste gratis und franko.

Telephon 1, 7572.

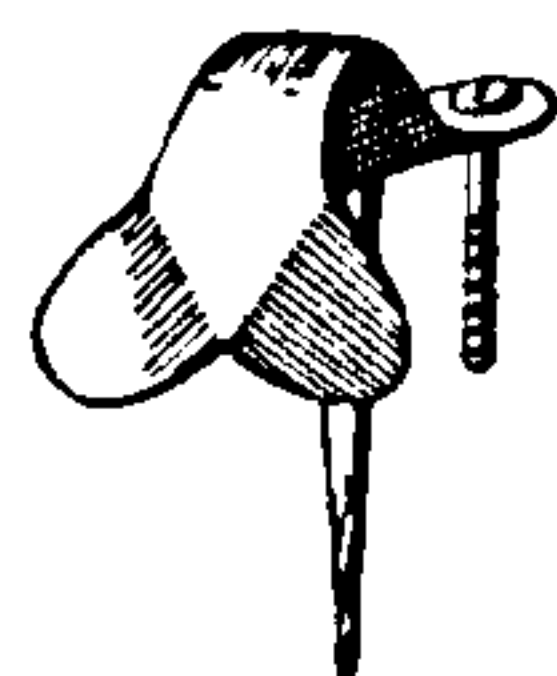


Jagd-Ausrüstungen.

Jagd-Ausrüstungen.

BERGSTIEFELN

tadellos sitzend und absolut wasserdicht aus
Juchtenleder, nach Angabe und den Er-
fahrungen hiesiger bekannter Hochtouristen,
halte mich bestens empfohlen. Um recht solid
und pünktlich liefern zu können, bitte ich mög-
lichst früh, schon im Frühjahr, zu bestellen.



Ich empfehle meine neue
sehr zuverlässige Benagelung.

Zu Auskünften sind gern bereit
meine Kunden: Herr Prof. Dr.
J. Scholz u. Herr Leon Treptow.

Karl Schumann, Schuhmacher-
meister
NW., Karlstr. 40.

Telephon Amt 3, No. 6117.

Anfertigung von Projektionsbildern

auch nach Photographien, Zeichnungen

u. s. w.

zu billigen Preisen empfiehlt sich

A. Schmohl

Bureauvorsteher
der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins
Enckeplatz 4.

Auch die Fertigstellung von Laternbildern, Ent-
wicklung von Platten, Anfertigung von Positiv-
bildern wird übernommen und gut und billig
ausgeführt.

Wintersport- Bekleidungen und Ausrüstungen

für Damen und Herren.



Für Kostümfeste:
Reiche Auswahl in Alpentrachten.
Original-Mieder, Gürtel, Hauben und Silberschmuck.

Mitglieder des D. u. Oe. A.-V. 5% Rabatt.

Albert Ehrich, Mauerstr. 95, Ecke
Friedrichstr.
Jagd-, Sport-, Tropen-, Auto-Ausrüstungen. Elegante Herren-Garderobe.

Kataloge frei.



J. C. MATZ,

Berlin C., Brüderstr. 13 pt.

gegr. 1829.

Spezial-**LODEN**-Geschäft.

Alpentrachten

Original-Kostüme

für Damen und Herren in den verschiedensten Ausführungen

Antike Gürtel, Kostüm-Hüte, Stutzen.

Reichgestickte

Gams- und Wildlederhosen.

Antike

Damenröcke, Schürzen, Mieder
Silberschmuck

Wintersport- Bekleidung.

Grosses Lager von Joppen, Havelocks,
Wettermänteln, Capes.

Ski- u. Rodel-Anzüge. Damen-Kostüme.

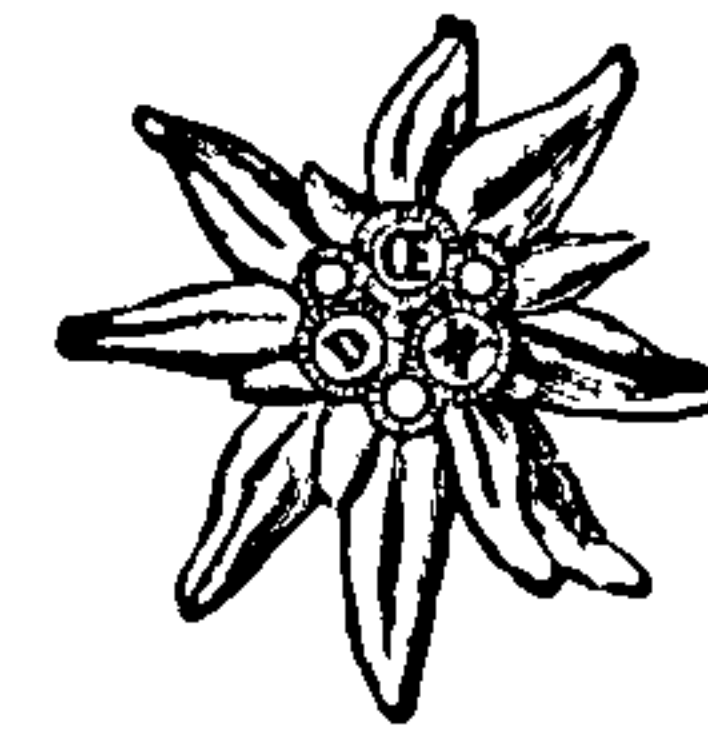
Davoser Sport-Gamaschen u. Wadenbinden,
Winter-Stutzen, Sweaters, Ski- und Rodel-
Mützen, Fäustlinge etc.

Gediegene Anfertigung nach Maass.

Den Mitgliedern des D. u. Oe. A.-V. 5% Rabatt.



Nummer 94



11. Jahrgang 1910

Mitteilungen

der

Sektion Berlin

des

Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins

Berlin



März



1910

1. Jahres-Versammlung

am **Freitag**, den 11. März 1910, abends 7³/₄ Uhr

Enckeplatz 4 (grosser Saal).

Tagesordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Geschäftsbericht für 1909.
3. Vorlegung der Jahresrechnung und Beschlussfassung über die Entlastung.
4. Wahl des Vorstandes.
5. Geschäftliches.
6. Vortrag: *Dr. Kronecker*: „Einiges Touristisches aus der Bergwelt der Insel Java“.

Mit Lichtbildern.

- I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.
- II. Das Rauchen ist im Sitzungssaale erst von 9 Uhr ab gestattet.
- III. Für das Zusammensein nach der Sitzung ist im Restaurant „Zum alten Askanier“ Anhaltstr. 14, der obere Saal belegt.

2. Gesellige Zusammenkunft

am **Montag**, den 21. März 1910, abends 7³/₄ Uhr

Enckeplatz 4 (grosser Saal).

Vortrag von *Paul Fränkel*:

„Eine Wanderung zur ewigen Stadt und zur Insel der Sirenen“

Mit 200 Lichtbildstudien nach eigenen Aufnahmen.

Kundmachungen des Vorstandes

1. Wenn Mitgliedskarten mit Photographie zur Abstempelung an das Bureau eingesandt werden, so ist, um die unfrankierte Rücksendung zu vermeiden, das Rückporto (5 Pf. für Berlin und seine Nachbarorte, 10 Pf. für andere Orte Deutschlands) beizufügen.

2. Alle Mitteilungen an die Sektion, auch Postanweisungen, werden unter der Adresse der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4, erbeten. Dagegen sind Wertbriefe und Wertpakete an den Schatzmeister, „Herrn Rentner E. Weisse, Charlottenburg 2, Grolmanstr. 20“, zu richten.

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist Herr L. Treptow im Sektionsbureau, Enckeplatz 4, an jedem Freitag Nachmittag von 6—7 Uhr bereit.

Der Sektion wünschen beizutreten die Herren:

vorgeschlagen durch:

- | | |
|--|-------------------------------|
| 1. Dr. Oskar Band, Amtsrichter, Kirchhain (N.-L.) | H. Bauer, L. Neumann. |
| 2. Friedrich Blell, Konsistorialrat, W., Hohenstaufenstr. 7 | Buhe, F. Neumann. |
| 3. Ludwig Bloch, Bankdirektor, Charlottenburg, Schlüterstr. 49/50 | Michelly, H. Städing. |
| 4. Adelbert Cahn, Kaufmann, Gross-Lichterfelde-West, Hedwigstr. 1 | Garn, Kasten. |
| 5. Gustav Frischau, Kaufmann, W., Luitpoldstr. 11 | O. Becker, Schubbe. |
| 6. Adolf Gutmann, Zahnarzt, C., Alexanderstr. 71 | W. Dreyer, Heydenhauss. |
| 7. Dr. Ekkehard Hailer, Hilfsarbeiter am Kaiserl. Gesundheitsamt, Schöneberg, Vorbergstr. 10 | Dr. A. Collin, Reichenow. |
| 8. Kurt von Hantelmann, Referendar, SW., Kreuzbergstr. 1 | Pfennigwerth, H. Reuter. |
| 9. Karl Heinrich, Kaufmann, Charlottenburg, Havelstrasse 14 | L. Goldstein, S. Friedländer. |
| 10. W. Laas, Professor a. d. Techn. Hochschule, Charlottenburg, Clausewitzstr. 6 | E. Sander, Schulzenberg. |
| 11. Georg Lewin, Kaufmann, W., Rankestr. 33 | E. Baumann, L. Baumann. |
| 12. Max Phiebig, Kaufmann, S., Dresdenerstr. 97 | Friedrich, G. Silberstein. |
| 13. Dr. Arthur Rogowski, Medizinalrat, Kgl. Kreisarzt, NW., Altonaerstr. 10 | L. Becker, Stüler. |
| 14. Dr. Hans Rosenthal, Ingenieur, W., Stübgenstr. 3 | W. Kraemer, C. Mengel. |
| 15. Bronislaus Schütze, Brauereidirektor, N., Schönhäuser Allee 99/100 | Gareis, H. Strauss. |
| 16. Carl Seyfert, Rechnungsrat, Schöneberg, Brunhildestr. 1 | H. Jacob, E. Stern. |
| 17. Karl Städing, Bankvorsteher, Pankow, Schönholzerstr. 1 | Michelly, H. Städing. |
| 18. Friedrich Triepel, Fabrikbesitzer, W., Schwäbischestr. 11 | Hasse, Ph. Herzberg. |
| 19. Dr. Wilhelm Triepel, Chemiker, W., Pragerstr. 11 | Hasse, Ph. Herzberg. |

vorgeschlagen durch:

- Aus der Sektion Breslau wünscht überzutreten Herr:
20. Dr. Richard Franke, Fabrikbesitzer, W., Württembergischestr. 34 Röhlich, Rösener.
- Aus der Sektion Hannover wünscht überzutreten Herr:
21. A. Hammerschlag, Kammergerichtsrat, W., Nürnbergerstr. 35/36 Juliusberg, Siméon.
- Aus der Sektion Hohenzollern wünscht überzutreten Herr:
22. August Eikmann, Bankprokurist, Friedenau, Menzelstr. 13 Nitzschke, Tromm.
- Aus der Sektion Mark Brandenburg wünscht überzutreten Herr:
23. Robert Eicke, Kaufmann, W., Königin Augusta-strasse 22 P. Kalbe, Stübbe.
- Aus der Sektion München wünscht überzutreten Herr:
24. Alfred Hirschfeld, Kaufmann, W., Ansbacherstrasse 28 L. Marx, Theel.
- Aus der Sektion Rheinland wünscht überzutreten Herr:
25. Heinrich Becker, Kaufmann, Lankwitz, Kurfürstenstr. 22 Kriener, Strelitz.

Berlin, den 1. März 1910

Der Vorsitzende

Dr. von Schulz-Hausmann.

Aus dem Vereinsleben

In der letzten ordentlichen Monatsversammlung am 11. Februar hielt unser 1. Hüttenwart, Herr Otto Köhn, einen Vortrag mit Lichtbildern über: Unsere Hütten in ihrer allmählichen Entwicklung seit Begründung der Sektion. — Zukunftspläne.“ Der Redner führte die Zuhörer zuerst nach der in der Brenta gelegenen, im Jahre 1906 vollendeten Tuckettpass-Hütte, deren Platz zu erwerben dem Vorstand erst nach langen Bemühungen gelungen war. Von hier ging es in das Herz der Ortlergruppe, wo die Sektion in den Jahren 1898 bis 1901 auf dem 3536 Mtr. hohen Ortlerhochjoch die höchstgelegene Hütte in den Ostalpen unter sehr schwierigen Verhältnissen erbaut hat. Mit ihren fast 1¼ Mtr. starken Mauern einer Festung gleich, gibt sie der Hochtouristik einen Stützpunkt für eine Anzahl sehr lohnender, aber auch sehr schwieriger Besteigungen. Weiter zeigte der Redner die Habach-Hütte in der Venedigergruppe, früher auch Jubiläums-Hütte genannt, da sie der Sektion im Jahre 1894 zu ihrem 25 jährigen Bestehen von Mitgliedern geschenkt worden ist. Nun kam das Zillertal, das Hauptgebiet der Sektion, wo sie 4 Hütten besitzt, an die Reihe. Zuerst die unbewirtschafteten, die Riffler und die herrlich-gelegene Olperer Hütte, die im Jahre 1901 von der Sektion Prag übernommen worden sind. Dann das Furtschaghaus neben dem prachtvollen Schlegeisferner, erbaut im Jahre 1888, und schliesslich die älteste, grösste und beliebteste, die Berliner Hütte, 2057 Mtr. hoch. Im Jahre 1879 als kleine Einraumhütte errichtet,

hat sie sich im Laufe der Jahre zu dem jetzigen stattlichen Bau entwickelt, der allein im Sommer 1909 gegen 5500 Reisende beherbergt hat. Aber auch jetzt ist ihre Entwicklung noch nicht abgeschlossen. Im nächsten Jahre soll an Stelle des alten Mittelbaues ein zweistöckiger Neubau mit einer nach der Gletscherseite vorgelagerten verdeckten Glasveranda, die etwa 100 bis 120 Personen Platz bietet, errichtet werden. Die neugewonnenen Zimmer erhalten zum grössten Teil nur je ein Bett. Durch Vorführung der Pläne, die vom Hüttenwart entworfen und von dem Sohne des Vortragenden, Regierungsbaumeister Erich Köhn, bearbeitet waren, konnten die Anwesenden sich ein Bild von dem künftigen Zustande der Hütte machen. — Mit lebhaftem Interesse hatten die zahlreich Erschienenen den sachkundigen Ausführungen des Hüttenwarts zugehört, und reicher Beifall erscholl, als er mit den Worten schloss: „Unsere sieben Hütten mögen allzeit blühen, wachsen und gedeihen!“

Unser Winterfest, das ein prächtiger Tiroler Hochzeitsbitter unseres Meisters Schlabitx auf den Eintrittskarten verkündete, spielte sich am 5. Februar auch diesmal wieder bei Kroll wie üblich ab. Ueber allzu grosses Gedränge konnte sich Niemand beklagen, da gegen 300 Personen weniger als im vorigen Jahre zugelassen worden waren. Neu war die Verwendung von künstlichen Blumen zur Ausschmückung. Am Fusse der Schneelandschaft auf der Bühne prangte ein Alpenrosenfeld, an dem Erker, der der Königsloge vorgebaut war, rankten sich blaue Glyzinen hinauf. Ganz besonders herrlich aber wirkten in ihrer verschwenderischen Pracht die weissen und roten Rosen (Crimson-Ramler), die im Königssaal die Wände bedeckten. Ueberall herrschte frohe Luschtigkeit. Von dem mit Weinlaub geschmückten Terlanerausschank, wo der vom Hüttenwart an der Ortler Hochjochhütte „Selbstgebaute“ diesmal besonders gut mundete, bis zu der Schwemme, in die man eilends flüchtete, um wieder einmal kühle, reine Bergluft zu atmen. Vor dem üblichen Gewitter hatten die Schuhplattler ihre Kunst in altgewohnter Meisterschaft gezeigt. Was die Trachten betrifft, so ist zu bedauern, dass im Vergleiche mit früheren Jahren die Personen, die eine bestimmte charakteristische Figur aus den Alpen verkörpern und durchführen wollen, immer seltener werden. Ich denke z. B. an den prächtigen Angler (Herr Dr. Brehm), an die köstlichen Pustertaler Protzenbauern (Herr und Frau Dase) usw. Recht wenige sind mir durch die Besonderheit ihrer Tracht oder die Eigenart ihrer Erscheinung aufgefallen, eine desto grössere Anzahl habe ich mit bunten Flittern aus den Warenhäusern bemerkt. Auch einen lieben seltenen Gast, die einzige echte Zillertalerin, hatten wir unter uns: das Moidl, die Tochter des Wirtes auf unserer Berliner Hütte, David Fankhauser aus Rosshag.

Kleine Mitteilungen

Am Sonntag den 13. Februar fand unter Teilnahme von 50 Wandergenossen der Winterausflug statt. Die Führerschaft — freilich auf zwei Köpfe zusammengeschmolzen und daher durch einen hoffnungsvollen Führer-Aspiranten verstärkt — hatte wieder die kühnsten Erwartungen übertroffen und verdiente das ihr vom Wanderer-Aeltermann bei Tisch gespendete Lob. Das Wetter war von dem bewährten Führer-Obmann und Wetter-Referenten wieder so eingerichtet, wie es sein musste. Der Wettersturz am Sonnabend sorgte für die erforderliche leichte Schneedecke, die doch beim Winterausflug nicht fehlen durfte. Rauhreif schmückte die Bäume und der Nebel gestaltete die Wasserfahrt nach dem Frühstücksplatze Neu-Helgoland zu einem eigenartigen Genuss. Während die Sonne den Gefilden von

Trebbin freundlich lächelte, erschien sie über dem Müggelgebirge nur als kümmerliches Bleichgesicht, sodass einige Wandergenossen sie sogar mit dem Vollmond oder gar mit dem neuen Kometen verwechselten. Der Aufstieg zum Müggelkamm auf neu erkundetem Wege (nur für Geübte!) gestaltete sich zum Teil sehr schwierig und bewies die Vorzüge der Uhustollen-Benagelung. Die Aussicht während der Dreigipfelwanderung war der vom Ortler und Gross-Glockner sehr ähnlich, wenigstens so wie sie dem Schreiber dieser Zeilen in der Erinnerung ist. Der Aufstieg hatte die Sektionsgenossen so erschöpft, dass sie weder den Bismarckturm, für den die Sektionskasse sogar freien Eintritt gewährte, noch den hölzernen Müggelturm erstiegen. In der Müggelschlucht huldigten holde Mägdelein dem Rodelsport. Die Ueberfahrt über die von Eisschollen strotzende Dahme zeigte die furchtbaren Gefahren, denen Cook auf seiner Nordpolfahrt glücklich entronnen ist. Nachdem das übliche Alpenvereinsgericht (Kalbs- und Schweinebraten gemischt mit Einheitstunke) genossen war, begann das Tanzkränzchen. Der Bericht endet hier, da nicht verraten werden darf, wer von den Wandergenossen durch die verlockenden Walzerklänge verleitet worden ist, den vorgeschriebenen Zug zur Heimfahrt zu verpassen.

Die Führerprämien, die der Vorstand seit dem Jahre 1907 denjenigen Führern gewährt, die im Zillertal, ausser Schwarzenstein und Schönblicher Horn, die meisten Hochtouren gemacht haben, kommen jetzt für 1909 in der Weise zur Verteilung, dass Alfons Hörhager die erste Prämie (50 Kr.), Wilhelm Kröll die zweite (30 Kr.) und Joh. Fiechtl d. J. die dritte (20 Kr.) erhält.

Den Mitgliedern der Sektion Zillertal des D. u. Oe. A.-V. hat Herr Paul Fränkel einen Vortrag mit Lichtbildern „Von den Ufern der Reuss an die Adria“ freundlichst zugesagt, der am Donnerstag, den 10. März 1910, abends 8 Uhr, im Hörsaal des Museums für Völkerkunde, Königgrätzerstr. 120, stattfindet.

Einlasskarten sind gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte bei Frau Bild, Leipzigerstr. 45, Montag, den 7. März, von 10—2 Uhr vorm. und 4—6 Uhr nachm., zu haben.

Der Schuhplatt'l-Gruppe unserer Sektion gab die Feier ihres Weihnachtsfestes und unseres Winterfestes bei Kroll wieder einmal Gelegenheit, ihre Eigenart in bester Weise zu entfalten. Das Weihnachtsfest war durch das Bestreben geleitet, echte tiroler Weihnachtsbräuche darzustellen. Schon in der Einladung war diese Stimmung vorbereitet und die Bräuche angedeutet, die im Verlaufe des Abends u. a. in dem von Frau Anna Windler gedichteten Weihnachtsspiel „Christmette in Tirol“ zum Ausdruck kamen. Die rege Beteiligung zeigte, wie hoch die Bestrebungen der jetzt unter dem Vorsitze des Herrn Rudolf Hauptner stehenden Schuhplatt'l-Gruppe beachtet und anerkannt werden. — Auch bei dem Winterfest unserer Sektion unterstützte die Gruppe den Festausschuss in altgewohnter Weise und trug durch Aufführung der unter der Leitung der Herren Cappé und Schlabitx eingeübten Schuhplatt'l-Tänze sowie des von Herrn Topel geleiteten und sehr gut gelungenen Bandeltanzes zum Gelingen des Festes bestens bei. Neu waren der Steirische Figurentanz und der Jägerblut-Plattler, die von wenigen ausgesuchten Paaren getanzt besonderen Beifall fanden.

Gletscherstiefel „Hochtourist“

„Erstklassige Handarbeit“.

Vorteilhafter Berg- und Touristenstiefel.

Vollständig ohne Innennähte, kein Futter, keine Hinternaht, Fersenkappe außen, Scheuern und Drücken unmöglich, „wasserdicht“. „Uhu“- und „Allgäuer“- und Flügel-Nägel-Beschlag. Anfertigung u. Lager von Berg- u. Jagdstiefeln für Herren u. Damen. „Keine Fabrikware“.

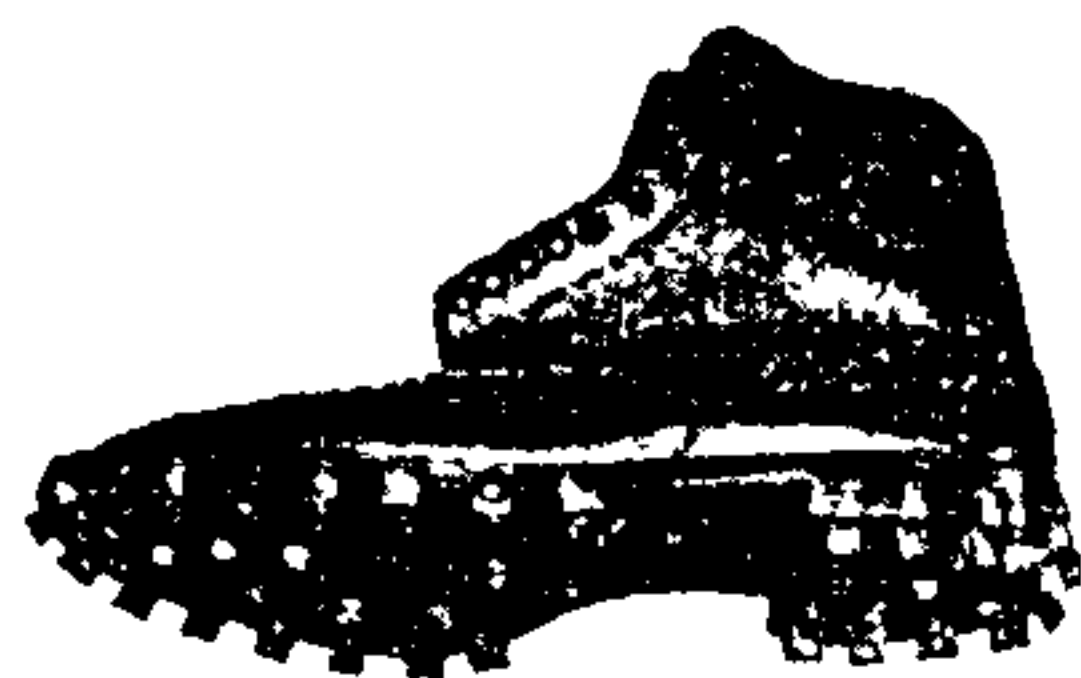
Gustav Schumann, Schuhmachermeister

Amt I, 3274.

Berlin W.,

Kanonierstrasse 37, neben der „Deutschen Bank“.

Gegründet 1868.



Albert Ehrlich

Deutsches Moden- u. Sport-Haus

empfehlte sich zur Anfertigung
eleganter Herren-Kleidung
und Tailor-made Costumes

Berlin W. 66 Mauerstraße 95
Gegr. 1872 — Ecke Friedrichstr. — I. 5362

Zur Anfertigung von

BERGSTIEFELN

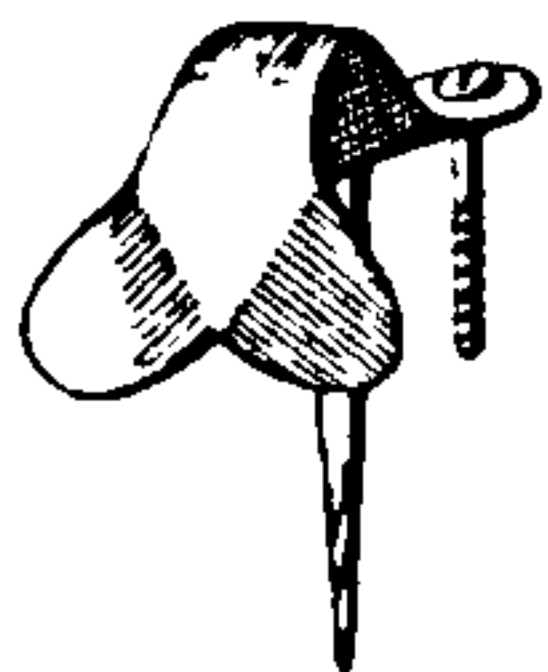
tadellos sitzend und absolut wasserdicht aus Juchtenleder, nach Angabe und den Erfahrungen hiesiger bekannter Hochtouristen, halte mich bestens empfohlen. Um recht solid und pünktlich liefern zu können, bitte ich möglichst früh, schon im Frühjahr, zu bestellen.

Ich empfehle meine neue sehr zuverlässige Benagelung.

Zu Auskünften sind gern bereit meine Kunden: Herr Prof. Dr. J. Scholz u. Herr Leon Treptow.

Karl Schumann, Schuhmachermeister
NW., Karlstr. 40.

Telephon Amt 3, No. 6117.



Zur

Anfertigung von Projektionsbildern

auch nach Photographien, Zeichnungen

u. s. w.

zu billigen Preisen empfiehlt sich

A. Schmohl

Bureauvorsteher

der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins
Enckeplatz 4.

Auch die Fertigstellung von Laternbildern, Entwicklung von Platten, Anfertigung von Positivbildern wird übernommen und gut und billig ausgeführt.

Aus der Sektions-Bücherei

Die Literatur über die Ortlergruppe

Zusammengestellt von Leon Treptow.

(Fortsetzung)

Ueber die Veröffentlichungen in den Vereinsschriften d. D. u. Oe. A. V., sowie über jene des Oest. Alpenvereins und des Deutschen Alpenvereins vom Jahre 1863—1905 gibt das Register von J. Emmer Auskunft.

II. Bergfahrten

(Alphabetisch nach den Berggipfeln geordnet.)

Butzenspitze

K. Baum: Oe. T. Z. 1903, S. 253; Dr. Oster I. Erst. (—Madritschsp.): N. D. A. Z. I. S. 19; J. L. Tod-Mercer: Rivista 1805. S. 250

Cima della Miniera

H. v. Haid: (— Col Pale Rosse — Cap. Cedeh): Oe. T. Z. 1905, S. 183

Col delgi Orsi

Siber-Gysi: J. S. A. C. VI, S. 498

Corno dei tre Signori

P. Damiani: (— Salita al Confinale ed al Cevedale) Boll. C. A. J. 1878, S. 157

Dreisprachenspitze

H. v. Haid: (—Röthelsp.) Oe. T. Z. 1905, S. 183

Eisseepass

J. Bertram: Vom Eisseepass zum Königsjoch: Sekt. Leipzig, Veröffentl. S. 225

Eisseespitze

K. Baum: Oe. T. Z. 1903, S. 253;
A. Casna: Annuario 1903/4, S. 51
F. Monauni e L. Chimelli: Annuario 1903/4. S. 38; J. L. Tod-Mercer: Rivista 1905, S. 250

Geisterspitze

A. v. Haid: Oe. T. Z. 1905, S. 183;
J. Meurer (—Payersp. — Naglersp. — Monte Livrio): Oe. A. Z. 1883, S. 220;
H. Tauscher—Geduly: N. A. Z. VIII, S. 31

Hohe Angelusspitze

E. Schaffran: Oe. T. Z. 1909, S. 101
O. Zsigmondy: Oe. A. Z. 1882, S. 189, 203

Königspitze

E. Abbate, Escursioni nelle Alpi Retiche: Boll. C. A. J. 1883, S. 193; E. Banda: Rivista 1889, S. 111

W. Baumann: J. S. A. C. Bd. 43, S. 164
C. Biedermann: Oe. T. Z. 1888, S. 260. 293

C. Blodig, Abst. Suldengrat: Oe. A. Z. 1884, S. 268

Bonacossa: Rivista 1886, S. 347

P. Cozzi: Alpi Giulie I, S. 13

H. v. Ficker: Dt. A. Z. II No. 18, S. 145
L. v. Fuchs (1888): Alpenfreund (Schwaiger) 1893, S. 617

Ed. Gams (Abst. Suldengrat): Oe. A. Z. 1902, S. 202

H. Grandjon de Lépiney: Ann. C. A. F. 1903, S. 58

G. Grassi: Boll. C. A. J. 1877, S. 619.

H. v. Haid (v. d. Ced hhütte): O. T. Z. 1905, S. 183

J. Jaroscheck: Oe. T. Z. 1897, S. 273

F. Klimitz (—Zebro—Ortler, Ueberschr.): Sekt. Berlin, Vorträge III, S. 185

L. Kohl (Ueberschr.): Ges. Aufsätze V, S. 242

R. v. Lendenfeld (Wintertur): N. D. A. Z. X, S. 30

J. Lüders, Die erste Erst. d. K. 1854: J. S. A. C. Bd. 44, S. 188

D. Marinell: Boll. C. A. J. 1877, S. 259

J. Meurer (Suldengrat, I. Erst.): Oe. A. Z. 1979, S. 49, 61

B. Minnigerode (N.O.-Wand): J. S. A. C. XVII, S. 309

*) Erkl. der Abkürzungen siehe No. 92.

Königsspitze

- A. Müller (— Thurwiesersp.): Oe. A. Z. 1887, S. 238
K. Müsmann (1871): Alpenfreund (Amthor) VII, S. 193
?: Oe. T. Z. 1907, S. 272
R. Phillapitsch (v. Königs- z. Suldenjoch): Oe. T. Z. 1903, S. 231
P. Pogliaghi: Rivista 1882, S. 153
E. Schafran: Oe. T. Z. 1909, S. 1
M. Sehr: Oe. T. Z. 1902, S. 257
L. Sinek (Ueberschr.): Dt. A. Z. IX No. 4 — u. O. Zatecky (Ostgrat): Oe. A. Z. 1909, S. 59
Ed. Suchanek: Oe. A. Z. 1882, S. 29, 43
A. Swaine (Suldengrat): Oe. A. Z. 1893, S. 169
— (N. O.-Wand): Oe. A. Z. 1893, S. 181
C. Täuber: J. S. A. C. Bd. 44, S. 90
R. Wagner: Oe. A. Z. 1885, S. 217, 228
Wer ist der erste Ersteiger d. K.?: Mitt. 1906, S. 31
E. Winkler: Sekt. Chemnitz, Jahresber. 1894
Th. Wundt: Wundt, Engadin—Ortler etc. S. 153
— (Stephan Steinberger): Wundt, Engadin—Ortler etc., S. 148
E. Zsigmondy: Zsigmondy, Im Hochgebirge, S. 213

Kreilspitze

- E. Schaffran: Oe. T. Z. 1909, S. 1

Madatschspitze

- H. Kees (Nordwand): Mitt. 1906, S. 105
J. Meurer (Hintere Mad.—Kleine Mad.—Gr. Schneeglocke — Tuckettsp.): Oe. A. Z. 1882, S. 196

Madritschspitze

- K. Baum: Oe. T. Z. 1903, S. 253
Dr. Oster (1874): N. D. A. Z. I, S. 19
J. L. Tod-Mercer (— Butzensp. — Eis-seespitze): Rivista 1905, S. 250

Marteller Alpen

- J. Payer, Besteigungen: Payer, Die centralen Ortleralpen, S. 9

Monte Cevedale

- J. Aichinger (1875 v. Sulden aus): N. D. A. Z. I, S. 79

Monte Cevedale

- K. Baum (— Suldensp.—Schrötterhorn — Suldensp.—Eisseesp.—Butzensp.—Madritschsp. — Hint. Schöntaufsp.): Oe. T. Z. 1903, S. 253
H. Biendl (Frühlingstour): Oe. A. Z. 1890 S. 257
F. R. Bonfadini (Disgrazia al Cevedale, Katastr. Dr. Sachs u. Gef.): Boll. C. A. J. 1878, S. 561
E. Brietze: N. D. A. Z. V, S. 279
A. Casna (da Rabbi): Annuario 1903/4, S. 51
F. Corti (— Monte Rosole—Palon della Mare): Rivista 1908, S. 212
P. Damiani: Boll. C. A. J. 1878, S. 163
M. Dolezalek u. R. Weitzenböck (— M. Rosole—Palon della Mare—M. Vioz — Punta Taviela — Punta di Pejo — Rocca S. Caterina — Punta Cadini — Monte Giumella—Punta di San Matteo — Cima Dosegù — Punta Pedranzini—Pizzo Tresero): Oe. A. Z. 1906, S. 263
D. W. Frehsfield (1878): Alp. Journal IX, S. 114, 162
L. v. Fuchs: Alpenfreund (Schwaiger) 1893, S. 617
H. Grandjon de Lépiney: Ann. C. A. F. 1903, S. 69
H. v. Haid: Oe. T. Z. 1905, S. 183
A. v. Krafft (Kammwand. z. Punta di San Matteo): Oe. A. Z. 1892, S. 1, 13
F. Krakowitzer (— Suldensp.—Schrötterhorn): Oe. T. Z. 1903, S. 207
R. v. Lendenfeld (Wintertour): N. D. A. Z. X, S. 32
B. Minnigerode (— Palon della Mare): J. S. A. C. XVII, S. 307
F. Monauni e Chimelli: Annuario 1903/4, S. 38
H. Mörle: Alpenfreund (Amthor) X, S. 215
J. Payer: Ortler-Alpen I, S. 14
A. de Pretto (Nel gruppo del Cevedale): Rivista 1885, S. 280
Rabitsch (Wintertour): Mitt. 1908, S. 90
Salita al Cevedale: Annuario 1877, S. 108
Schiess—Gemuseus: J. S. A. C. XXII, S. 181

Monte Cevedale

- O. Schück, (Katastr. am 17. Aug. 1878): N. D. A. Z. VII, S. 100
M. Scotoni: Boll. dell 'Alp. IV, S. 21
C. Täuber: J. S. A. C. Bd. 44, S. 88
H. Tauscher—Geduly: N. D. A. Z. VIII, S. 30
F. Tolomel: Boll. dell 'Alp. II, S. 109; S. 109
D. Trettel: Boll. dell 'Alp. III, S. 123
F. F. Tuckett (v. Martelltal n. S. Caterina): Hochalpenstudien II, S. 124, 147
B. Wagner: Tourist X, S. 65; Oe. A. Z. 1885, S. 196
Th. Wundt: Wundt, Engadin—Ortler etc. S. 189

Monte Confinale

- P. Damiani: Boll. C. A. J. 1878, S. 162
Abbé Barral: Ann. C. A. F. 1885, S. 120
Th. Harpprecht: Harpprecht, Bergfahrten S. 136
H. Tauscher—Geduly: N. D. A. Z. VIII, S. 31

Monte Cristallo

- Dr. Oster (1875): N. D. A. Z. I, S. 158

Monte Gavia

- M. Ruhland: Mitt. 1908, S. 13.

Monte Giumella

- M. Dolezalek: Oe. A. Z. 1906, S. 263
A. v. Krafft: Oe. A. Z. 1892, S. 13
M. Ruhland: Mitt. 1908, S. 13.

Monte Livrio

- J. Meurer: Oe. A. Z. 1883, S. 220.

Monte Rosole

- E. Corti: Rivista 1908, S. 212
M. Dolezalek: Oe. A. Z. 1906, S. 263
A. v. Krafft: Oe. A. Z. 1892, S. 1

Monte Sobretta

- G. Grassi: Boll. C. A. J. 1874, S. 460

Monte Vioz

- M. Dolezalek: Oe. A. Z. 1906, S. 263
A. v. Krafft: Oe. A. Z. 1892, S. 1
M. Scotoni: Boll. dell 'Alp. IV, S. 21

Monte Zebbru

- S. Bonacossa: Rivista 1890, S. 398
E. Corti: Rivista 1908, S. 212
H. Grandjon de Lépiney: Ann. C. A. F. 1903, S. 64
H. v. Haid: Oe. T. Z. 1905, S. 183

Monte Zebbru

- Th. Harpprecht (1873): Harpprecht, Bergfahrten, S. 121
F. Klinitz (Vom Suldenjoch): Sekt. Berlin, Vorträge III, S. 185
B. Minnigerode: J. S. A. C. XVI, S. 327
A. Orio (dallo Zebbru al Bernina): Boll. dell 'Alp. II, S. 71
O. Schück: Oe. A. Z. 1879, S. 74, 85

Gr. Naglerspitze

- H. v. Haid (—Geisterspitze): Oe. T. Z. 1905 S. 183
J. Meurer: Oe. A. Z. 1883, S. 220

Ortler

- E. Abbate (Escursioni nelle Alpi Retiche): Boll. C. A. J. 1883, S. 193
J. Aichinger (1875): N. D. A. Z. I, S. 76
A. R. Aureggi (dall' Hochjoch): Rivista 1885, S. 249
F. Bagel (Hinterer Grat — Marltgrat — Hochjochgrat): Sekt. Berlin, Vorträge III, S. 220
W. Baumann: J. S. A. C. Bd. 43, S. 161
C. Baumann-Zürer (1877): Neue Alpenpost VII, S. 59, 67
H. Biendl (Frühlingstour): Oe. T. C. 1890, S. 257
A. C.: Boll. C. A. J. 1876, S. 595
A. Cederna (In augurazione della capanna Payer e ascensione all 'Ortler-Spitze): Boll. C. A. J. 1876, S. 417
E. Corti (v. Hochjoch): Rivista 1908, S. 202
P. Cozzi: Alpi Giulie I, S. 13
F. Craufurd-Grove (1861): Boll. C. A. J. 1866, S. 57
S. Dorigoni (1879): Annuario 1879/80, S. 71
Dr. Finkelstein, (Hochjochgrat, v. d. Schaubachhütte): Sekt. Berlin, Vortr. II, S. 67
H. Frick-Lochmann: J. S. A. C. XXIX, S. 177
L. Friedmann (Ueb. d. Marltgrat, I. Erst.): Oe. A. Z. 1890, S. 37, 49
Ed. Gams (Hochjochgrat): Oe. A. Z. 1908, S. 204
J. Geissler (Hochjochgrat): Dt. A. Z. IV, No. 5, S. 117

Ortler

- J. Geissler (Marltgrat): Dt. A. Z. IV, No. 4. S. 100
H. Grandjon de Lépiney: Ann. C. A. F. 1903, S. 67
G. Grassi: Boll. C. A. J. 1877, S. 619
M. Grosse (Hochjochgrat): Mitt. 1906, S. 215
B. Grosser: Sekt. Berlin, Vorträge I, S. 192
E. J. Häberlein (Hint. Grat): J. S. A. C. VIII, S. 163
C. Hadwiger: Tourist 1884, S. 197
Th. Harpprecht, Bergfahrten S. 96, 107
B. Th. van Heemstra (Hochjochgrat): Mede - deelingen d. Nederlandsche A.-V. 1907, S. 96
M. Humpelstetter: Oe. T. Z. 1902, S. 25
L. Jaocard-Lenoir: L' Echo des Alpes 1903, S. 314
F. Klimitz, (Hochjochgrat): Sekt. Berlin, Vorträge III, S. 185
J. Král: Oe. T. Z. 1890, S. 1, 13
Ed. Lanner: (Ein neuer Ortlerweg): Oe. A. Z. 1895, S. 44
R. v. Lendenfeld (Wintertour): N. D. A. Z. X, S. 31
L. Maquelin (Premières Ascensions): L' Echo des Alpes 1869, S. 18
D. Marinelli: Boll. C. A. J. 1877, S. 265
J. Meurer (Hint. Grat): Oe. A. Z. 1882, S. 210
— Oe. A. Z. 1884, S. 1, 15, 29, 43
B. Minnigerode: J. S. A. C. XVII, S. 303
C. Müsman (1871): Alpenfreund (Amthor) VI, S. 347
E. Niepmann, Alp. Gipfelführer III
A. Pernold: J. Oe. T. C. 1875, S. 165
Ed. Pichl (Vom Hochjoch): Oe. A. Z. 1899, S. 95
— (Ueber d. Rothböckgrat): Oe. A. Z. 1909, S. 39
P. Pogliaghi: Rivista 1882, S. 153
Rabitsch (Wintertour): Mitt. 1908, S. 90
M. Ravoth (Von Berlin zum Ortler): Sekt. Berlin, Vorträge III, S. 105
A. Rolando: Rivista 1893, S. 276
R. H. Schmitt (Vom O. z. Hochjoch): Oe. A. Z. 1890, S. 97

Ortler

- O. Schück (I. Erst. v. End der Welt-Ferner): Oe. A. Z. 1881, S. 57, 71
M. Sehr: Oe. T. Z. 1902, S. 260
L. Späth (Im Schneesturm am Marltgrat): Dt. A. Z. IX, No. 16, S. 99
K. Stahl (Im Gewitter am Ortler): Tourist 1876, S. 215
Ed. Suchanek (Vom Hochjoch): Oe. A. Z. 1882, S. 1, 15
E. Suchanek: Levasseur, les Alpes S. 319
A. Swaine (Hochjochgr.; Abst. hint. Grat): Oe. A. Z. 1893, S. 157
H. Tauscher-Geduly: N. D. A. Z. VIII, S. 28
J. L. Tod-Mercer (Hint. Grat): Rivista 1905, S. 248
F. Türcke; J. Oe. T. C. 1872, S. 32
E. Vatin: Ann. C. A. F. 1889, S. 253
B. Wagner: Tourist X, S. 65
O. K. Williamson (the Ortler by the SW.-Ridge): Alp. Journal XXII, S. 105
Th. Wundt (Hochjochgr.): Wundt, Engadin—Ortler etc. S. 193
F. Zschokke: Alpina 1903, S. 96
E. Zsigmondy (v. Hochjoch): Zsigmondy, Im Hochgebirge S. 226

Ortler-Gruppe

- New Expeditions and Notes: Alpine Journal II, 424; V, 284; VI, 301; IX, 167, 370, 492; XIV, 252, 408 505; XV, 329; XVI, 174, 521; XVII, 451; XXI, 275
Nuove spedizioni per l'estate 1867: Boll. C. A. J. 1868, S. 328, 332

Ortler-Hochjoch

- H. v. Haid (v. Trafoi): Oe. T. Z. 1905, S. 183
Dr. Mühlstädt (Winterfahrt): Sekt. Berlin, Vorträge III, S. 1

Ortler-Hochjochhütte

- Eröffnung: Dt. A. Z. I, No. 17, S. 8
Dr. Finkelstein: Sekt. Berlin, Vorträge II, S. 59
G. Klitscher (Berlin auf dem Ortler-Hochjoch): Sammelmappe I
R. Sydow: Sekt. Berlin, Vorträge II, S. 227

(Fortsetzung folgt.)

Alpines Prachtwerk.

Die Erschliessung der Gstalpen.

Von

Prof. Dr. Richter.

Herausgegeben vom

Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein.

3 Bände mit 98 Bogen Text, 60 Heliogravüren und Karten und 134 Textbildern. *Bezugspreis für die Mitglieder des D. u. Oe. Alpenvereins M. 24,— (im Buchhandel M. 36,—), gebunden in englischen Leinenband M. 30,—.*

Bestellungen sind an das Sektionsbureau zu richten.

Heil dem Wintersport!



Alpines Rüstzeug

Reise- und Wintersportausrüstungen

Nürnberg's erprobte Sport-Anzüge nach Mass, fertig von Mk. 43,— an

■ Damen - Golf - Jacken - Saccos ■

■ elegant, sportlich richtig, haltbar ■

Mützen, Shawls, Sweaters, Westen Handschuhe, Stutzen, Wickelgamaschen Fusswärmer, Einlegesohlen, Bergstiefel etc.

Nürnberg's Wintersport - Unterkleidung

Illustrierter Wintersport-Katalog kostenlos

BAZAR NÜRNBERG, Hoflieferant
Berlin W., Französischestr. 20 (an der Friedrichstr.)

J. C. MATZ,

Berlin C., Brüderstr. 13

gegr. 1829.

Spezial-**LODEN**-Geschäft.

Beste steyrische

Kameelhaarloden

in allen Stärken und Farben.

Jagd- und Touristen-Kleidung

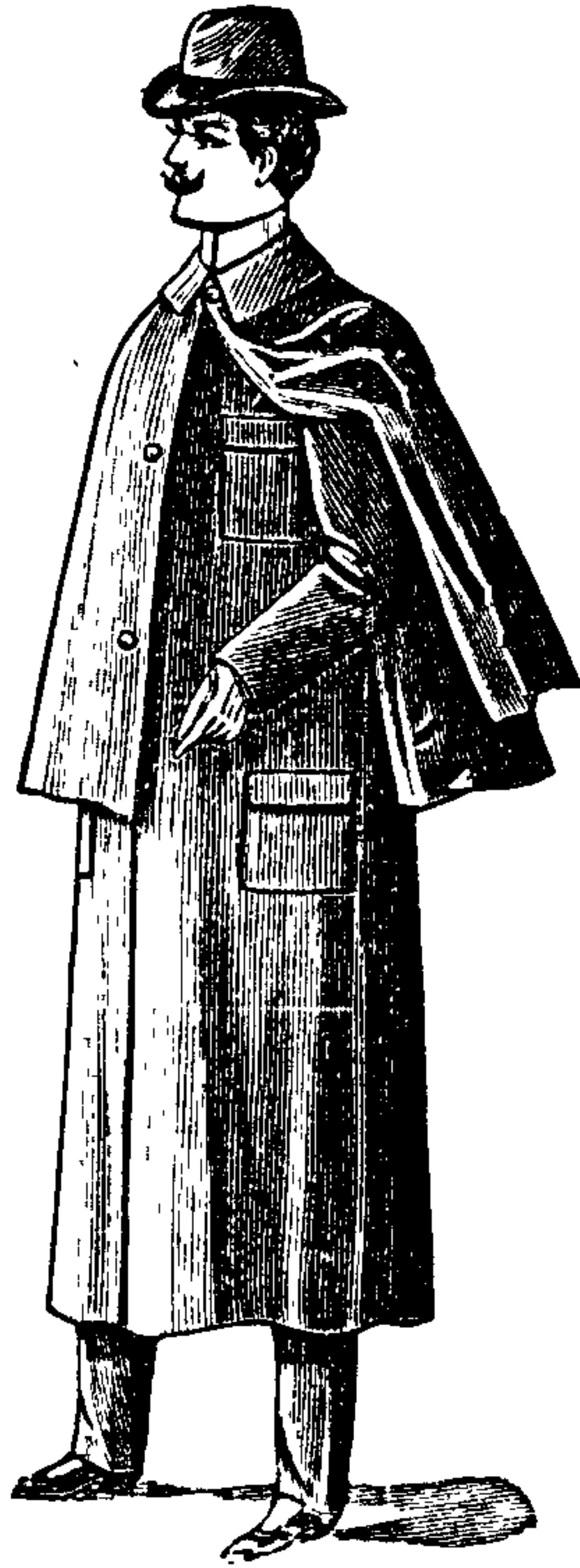
für Damen und Herren.

Grosses Lager von Joppen,
Havelocks, Wettermänteln.

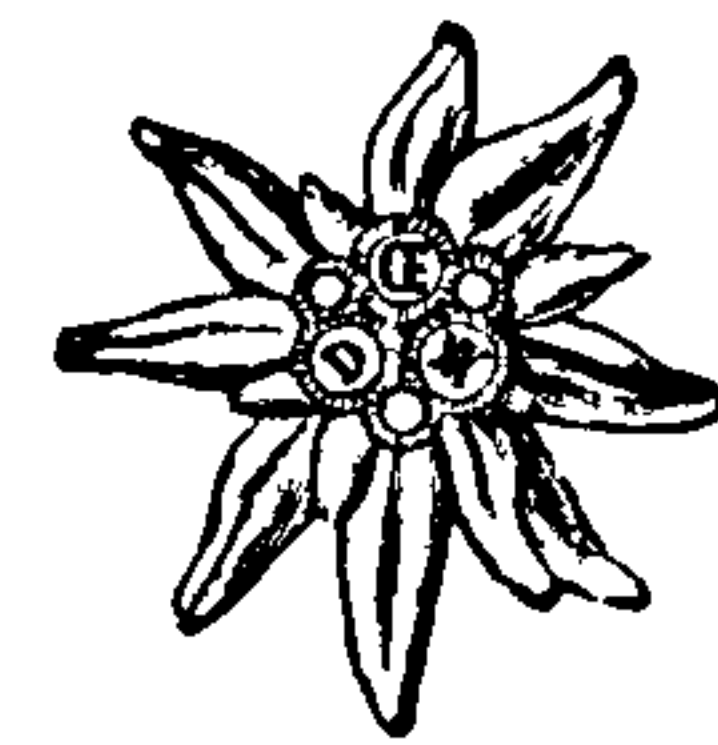
Damen-Costume, Capes etc.

Gediegene Anfertigung nach Maass.

Den Mitgliedern des D. u. Oe. A.-V. 5% Rabatt.



Nummer 95



11. Jahrgang 1910

Mitteilungen

der
Sektion Berlin
des
Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins

Berlin



April



1910

Sektions-Sitzung

am **Freitag**, den 15. April 1910, abends **7³/₄** Uhr

(nicht am 8. April)

Enckeplatz 4 (grosser Saal).

Tagesordnung:

1. Vortrag: Dr. *Penck* „Erinnerungen an Bergfahrten bei einer Reise um die Erde“.

I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.

II. Das Rauchen ist im Sitzungssaale erst von **9 Uhr** ab gestattet.

III. Für das Zusammensein nach der Sitzung ist im Restaurant „Zum alten Askanier“ Anhaltstr. 14, der obere Saal belegt.

Kundmachungen des Vorstandes

1. Der Jahresbericht für 1909 wird mit dieser Nummer versandt.

2. Auf Grund des Sektionsbeschlusses vom 14. Oktober 1904 haben folgende 16 Mitglieder, die der Sektion seit dem Jahre 1885 angehören, das Erinnerungszeichen für 25jährige Mitgliedschaft erhalten: die Herren

Kaufmann *Kuno Anschütz*, Amtsgerichtsrat a. D. *Ernst Brunnemann*, Kaufmann *Gustav Busse*, Sanitätsrat Dr. *Johannes Düvelius*, Geheimer Justizrat *Friedrich Ernst*, Bankier *Ernst Gravenstein*, Professor *Wilhelm Herwarth*, Direktor a. D. *Ernst Kapitzka*, Königl. Baurat *Friedrich Koch*, Geh. Sanitätsrat Dr. *J. Palm*, Rentner *Franz Rudolph*, Geh. Sanitätsrat Dr. *Carl Schmidlein*, Rentner *Hugo Schubert*, Geh. Justizrat *Solms*, Rentner *Paul Wesslau*, Kaufmann *Julius Zielenziger*.

Walchensee im bayrischen Hochland

auf waldumgebenen Alpenwiesen.

810—860 m Höhenlage, von München 1¹/₂ Stunden Eisenbahn- und ¹/₄ Stunde Autofahrt bzw. 1¹/₂ Stunden Wagenfahrt entfernt.

Landhäuser und Wohnungen in solchen

für Sommer- und Winteraufenthalt. Gelegenheit zu jeglichem Sport (Bade-, Schwimm-, Tennisgelegenheit, sowie Erlaubnis zum Sportfischen). Im Winter: Rodel, Ski, Eislaufgelegenheit. Uralter, stundenweiter Hochwald, herrlich gelegenes Bauland der „Walchensee-Höhenkur- und Eigenbaugesellschaft m. b. H.“. — Bequeme Zahlungsbedingungen.

Pension in den Villen Edeltraut, Irma und Carlotta 7—8,50 Mk. in der Nachsaison Ermässigung.

Alles nähere durch die Geschäftsstelle

in Berlin: SO. 16, Neanderstr. 4,

in München: Durch Generalvertreter Major a. D. *Kreitmair*, Wilhelmstr. 4.

in Walchensee: Villa Edeltraut (Fräulein Elsässer).

3. **Hüttenschlüssel.** Denjenigen Sektionsmitgliedern, denen für das Jahr 1909 ein Hüttenschlüssel überlassen war, ist er auch für 1910 wieder bewilligt, soweit sie darum ersucht hatten. Die Schlüssel werden im Sektionsbureau während der Geschäftsstunden (von 9—3 Uhr) ausgegeben; dort wird auch der Haftschein ausgefüllt und die Nummer des Schlüssels in die Mitgliedskarte eingetragen.

4. Wenn Mitgliedskarten mit Photographie zur Abstempelung an das Bureau eingesandt werden, so ist, um die unfrankierte Rücksendung zu vermeiden, das Rückporto (5 Pf. für Berlin und seine Nachbarorte, 10 Pf. für andere Orte Deutschlands) beizufügen.

5. Aus einem Rundschreiben des Hauptausschusses wird auszugsweise folgendes mitgeteilt:

I. Die Tage für die Hauptversammlung dieses Jahres in Lindau sind festgesetzt wie folgt:

Dienstag, 19. Juli. Vorm. 9 Uhr: Vorbesprechung. — Begrüssungsabend.

Mittwoch, 20. Juli. Vorm. 9 Uhr: Hauptversammlung. — Nachm. Gemeinsames Mahl.

II. **Subskription auf den Atlas der Alpenflora.** Da schon mehrfach der Wunsch geäußert wurde, den Mitgliedern die Erwerbung des Atlas der Alpenflora zu einem billigeren Preise zu ermöglichen, hat der H.-A. beschlossen, auf den Restbestand dieses Werkes eine neue Subskription zu eröffnen und den Preis festzusetzen:

für ein Exemplar in (30) Heften auf M. 12.—,

für ein Exemplar gebunden in 5 Bänden auf M. 20.—.

Hinsichtlich der gebundenen Exemplare wird bemerkt, dass der grösste Teil des Vorrats aus Exemplaren der fremdsprachlichen Ausgabe besteht, die sich von der deutschen nur dadurch unterscheidet, dass die Pflanzennamen ausser deutsch und lateinisch auch noch englisch und französisch wiedergegeben und die Titelblätter in französischer Sprache gedruckt sind. Dieser Ausgabe wird überdies noch ein kleiner Textband (französisch) von Herrn Correvon unentgeltlich beigegeben. Der H.-A. behält sich ausdrücklich vor, Bestellern auf gebundene Exemplare solche der fremdsprachlichen Ausgabe zu liefern, sobald der Vorrat der deutschen Ausgabe erschöpft ist.

Die Bestellungen sind direkt dem H.-A. aufzugeben; der Betrag ist entweder gleichzeitig einzusenden, oder er wird durch Postnachnahme erhoben.

Gleichzeitig machen wir noch aufmerksam, dass auch der Preis für das Werk „Erschliessung der Ostalpen“ (3 Bände) schon im Dezember v. Js. herabgesetzt wurde und nunmehr beträgt

für broschierte Exemplare M. 12.—,

„ gebundene „ M. 18.—.

Gebundene Exemplare können jedoch nur, soweit noch der Vorrat reicht, geliefert werden.

6. Alle Mitteilungen an die Sektion, auch Postanweisungen, werden unter der Adresse der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4, erbeten. Dagegen sind Wertbriefe und Wertpakete an den Schatzmeister, „Herrn Rentner E. Weisse, Charlottenburg 2, Grolmanstr. 20“, zu richten.

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist Herr L. Treptow im Sektionsbureau, Enckeplatz 4, an jedem Freitag Nachmittag von 6—7 Uhr bereit.

Der Sektion wünschen beizutreten die Herren:

vorgeschlagen durch:

1. *Martin Bock*, Apotheker, SW., Kreuzbergstr. 31 *P. Hammer, L. Benedict.*
2. *Alexander Eckert*, Schauspieler, W., Am Karlsbad 5 *Dörschel, A. Herz.*
3. *Max Fraenkel*, Baumeister, W., Maassenstr. 36 *Guttsmann, Hans Simon.*
4. *Dr. Kurt Fröhlich*, Arzt, NW., Lessingstr. 20 *M. Müller, Sessous.*
5. *Paul Grunow*, Oberregierungsrat, SW., Tempelhofer Ufer 28 *O. Hellwig, Rich. Hellwig.*
6. *Erich Heyden*, Kaufmann, W., Genthinerstr. 40 *M. Benedict, J. Werther.*
7. *Gottfried Hofer*, Kunstmaler, W., Lietzenburgerstrasse 28 *O. Köhn, v. Schulz-Hausmann.*
8. *Alfred Loebell*, Handelsagent, W., Neue Winterfeldtstr. 48. *O. Köhn, Ravoth.*
9. *Franz Manasse*, Kaufmann, NW., Altonaerstr. 4 *G. Ascher, Schmid.*
10. *Otto Marcus*, Charlottenburg, Goethestr. 83 *Landgraf, Planck.*
11. *Rudolf Müller*, Lehrer, Charlottenburg, Rückertstrasse 6a *Höhne, List.*
12. *Max Schmiersow*, Verlagsbuchhändler, Steglitz, Südendstr. 46. *Tirschtigel, G. Wartenberg.*
13. *T. F. W. Stieler*, Direktor, W., Kurfürstenstrasse 149 *O. Herbst, Matzke.*
14. *Fritz Streuber*, Hauptmann, Kolberg *P. D. Fischer, Koeppel.*
15. *Walter Tuchen*, Hauptmann, Belgard *P. D. Fischer, Koeppel.*
16. *Arthur Ury*, Kaufmann, W., Sächsischestr. 73 *Berckenhoff, Heinr. Simon.*
17. *Walter Weissbach*, stud. med., W., Magdeburgerstrasse 4 *H. Kaufmann, G. Schmidt.*

Es wünschen überzutreten:

aus der Sektion Bayerland Herr:

18. *Paul Singer*, Bankbeamter, C., Alte Leipzigerstrasse 7-9 *J. Schäfer, Eugen Schäfer.*

aus der Sektion Breslau Herr:

vorgeschlagen durch:

19. *Dr. Rudolf Malguth*, Oberlehrer, W., Kyffhäuserstrasse 18a *Brosien, Arthur Krause.*

aus der Sektion Eisacktal Herr:

20. *Dr. Ludwig Pincussohn*, Charlottenburg, Marchstrasse 15 *C. Oppenheimer, Schönlanke.*

aus der Sektion Innsbruck Herr:

21. *Dr. Fred Neufeld*, Professor, Regierungsrat, W., Freisingerstr. 11 *Lautenschläger, Röseler.*

Berlin, den 1. April 1910

Der Vorsitzende

Dr. von Schulz-Hausmann.

Aus dem Vereinsleben

In der ordentlichen Jahresversammlung am 11. März stellte der Vorsitzende zunächst die rechtzeitig erfolgte Absendung der Einladungen zu dieser Sitzung und die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest. Hierauf erstattete er den Jahresbericht, der ein in jeder Beziehung günstiges Bild von der Entwicklung der Sektion gab. Da der ausführliche Jahresbericht zugleich mit dieser Nummer in die Hände der Mitglieder gelangt, so sollen hier nur einige Einzelheiten erwähnt werden. Am 31. Dezember 1909 zählte die Sektion 3291 Mitglieder. Der Tod hat leider eine reiche Ernte gehalten: 56 Mitglieder sind gestorben, unter ihnen der 2. Stellvertreter des Vorsitzenden, Professor Dr. Werner und die beiden auf Bergfahrten Verunglückten, Rektor Geisler und Dr. Gley. Die Versammlung ehrte das Andenken der Verstorbenen durch Erheben von den Plätzen.

Die Vermögensverhältnisse sind, wie der Schatzmeister Herr Weisse ausführte und wie die Anwesenden aus dem gedruckt vor ihnen liegenden Berichte ersehen konnten, glänzend. Die laufenden Einnahmen betrugen 76 064,08 Mk. (darunter der Reinertrag des Winterfestes mit 11 271,45 Mk.), die laufenden Ausgaben 42 846,34 Mk., sodass sich ein Ueberschuss von 33 217,74 Mk. ergab. Das Vermögen hat sich einschliesslich der 7 Hütten, der Bibliothek, der Dekorationen u. s. w. bei einem Effektenkonto von 110 040 Mk., einem Bankkonto von 15 806 Mk. und einem Barbestande von 1213,08 Mk. auf 343 312,08 Mk. erhöht. Es kommt hiernach, wie der Schatzmeister launig bemerkte, auf jedes Mitglied ein Vermögensanteil von rund 100 Mk.

Im Namen der Rechnungsprüfer hob Herr Geh. Rechnungsrat Fischer die mustergültige Führung der Kasse hervor und beantragte, dem Schatzmeister unter dem Ausdrucke des Dankes die Entlastung zu erteilen. Einstimmig nahm die Versammlung diesen Antrag an.

Den Hüttenbericht erstattete der 1. Hüttenwart Herr Köhn. Der Besuch der 7 Hütten war trotz des meist ungünstigen Wetters durchaus befriedigend. Der gesamte tägliche Verkehr einschliesslich der länger als eine Nacht gebliebenen Gäste belief sich auf 8615 Personen gegen 8489 im Jahre 1908. Hiervon kamen allein auf die Berliner Hütte 5449. Der Besuch der Tuckettpass-Hütte ist von 1017 Gästen im Jahre 1908 auf 1662 im Berichtsjahre gestiegen. Postkarten wurden insgesamt 18 129 verkauft.

„Es regnet, so lang' es regnen will,
Es regnet seinen Lauf
Und wenn's genug geregnet hat,
Dann hört es wieder auf!“

Diese wehmütige Stimmung, so begann Herr Treptow seinen Tourenbericht, spricht fast aus allen Reiseberichten der Sektionsmitglieder. Trotzdem ist die touristische Tätigkeit eine sehr rege gewesen. Es konnten 4223 Touren ausgeführt werden, und zwar 1564 Jochüberschreitungen und 2659 Gipfelersteigungen — d. h. 93 bzw. 115 mehr als im Vorjahre. An den 2659 Gipfeltouren waren 591 Mitglieder beteiligt, demnach kommen auf jedes Mitglied im Durchschnitt vier und ein halber Gipfel! Ausser einer Anzahl Erstersteigungen wurde auch eine stattliche Reihe von erstklassigen Hochtouren glücklich durchgeführt. Die Ueberschreitung des Weissorns bei Randa über den Schalligrat mit Abstieg über den Ostgrat von 4 Führerlosen in 80 Stunden sei besonders hervorgehoben. Im Gegensatz hierzu ist von Madonna di Campiglio ein eigenartiger Rekord zu berichten — von hier aus erstieg ein Mitglied sechsmal den Monte Spinalet — Immer mehr kommen die Wintertouren in Aufnahme und auch

in der Kletterschule der sächsischen Schweiz wurden die schwierigsten Aufgaben gelöst. Alles in Allem ein sehr erfreuliches Ergebnis, auf das die Flachland-Sektion Berlin mit gerechtem Stolze blicken kann.

Hieran schloss Herr Treptow einige Worte über die Bücherei: „Nächst der Zentralbibliothek besitzt die Sektion Berlin wohl die reichhaltigste und mannigfachste Bücherei aller Sektionen. Ich habe jetzt das langerwünschte systematisch geordnete Bücherverzeichnis fertig gestellt. Es umfasst 5005 Nummern und ist in 25 Gruppen eingeteilt. Das Verzeichnis — in Zettelform — steht den Mitgliedern im Lesezimmer des Bureau's zur Verfügung und wird das Aufsuchen und Finden der gewünschten Werke wesentlich erleichtern. Unsere Bücherei enthält Schätze der alpinen Literatur, die aber leider viel zu wenig gewürdigt werden. Wir besitzen wahre Perlen, die aber gefasst werden müssen. Also, bitte meine Herren, fassen Sie sie! Greifen Sie getrost hinein in die vollen Bücherreihen und — seien Sie überzeugt — was Sie packen, das ist interessant!“

Hierauf schritt die Versammlung zur Wahl des Vorstandes. Unser ältester Ehrenvorsitzender, Herr Professor Dr. J. Scholz, übernahm den Vorsitz und widmete vorab dem leider infolge Wegzugs von Berlin aus dem Vorstande geschiedenen „Gemeindeschreiber“, Herrn Geh. Regierungsrat Dr. Friedensburg, einige warm empfundene Worte. Er teilte dann mit, dass unter seiner Leitung am 3. März eine Vertrauensmännerversammlung, die von ungefähr 100 älteren Mitgliedern besucht war, zur Vorbesprechung der Wahl getagt habe. Den Vorschlägen dieser Versammlung entsprechend wurden zunächst auf Antrag des Herrn Professors Dr. Schubring durch Zuruf folgende Herren gewählt bzw. wiedergewählt: zum Vorsitzenden Dr. von Schulz-Hausmann, zum ersten Stellvertreter Dr. Krollick, zum zweiten Stellvertreter Dr. Penck, zum Schriftführer Berckenhoff, zum Stellvertreter Dr. Holtz, zum Schatzmeister Weisse, zum Verwalter der Sammlungen Treptow, zum Hüttenwart Köhn und zum Stellvertreter Matzke. Exzellenz Dr. von Schulz-Hausmann dankte für das bewiesene ehrenvolle Vertrauen und erklärte, dass die genannten Herren die Wahl annähmen. Der Antrag, auch die sechs Beisitzer im Vorstande nach dem Vorschlage der Vertrauensmänner durch Zuruf zu wählen, fand nicht allseitige Zustimmung. Es musste deshalb zur Zettelwahl geschritten werden, deren Ergebnis war, dass die von den Vertrauensmännern aufgestellte Liste mit 194 Stimmen angenommen wurde; 19 Stimmen waren zersplittert. Demnach sind die Herren: Pape, Exzellenz Hellwig, Dr. Bröckelmann, von Kranold, Dr. Stirl und Juliusberg zu Beisitzern gewählt.

Wegen der vorgerückten Zeit — es war inzwischen $\frac{3}{4}$ 10 Uhr geworden — konnte leider der in Aussicht gestellte Vortrag des Herrn Sanitätsrats Dr. Kronecker über Touristisches aus der Bergwelt der Insel Java nicht mehr stattfinden.

Noch zu einer zweiten Monatsversammlung, einer sogenannten Geselligen Vereinigung, war auf den 21. März eingeladen. Herr Paul Fränkel hatte die Vorführung von 200 Lichtbildstudien angekündigt, die er zu einer Wanderung nach der ewigen Stadt und der Insel der Sirenen verband.

Der Redner schilderte zunächst die von den mächtigen Gebirgszügen der Apenninen eingeeengte alte Hafenstadt Genua, dann zeigte er die von Berghöhen umkränzte erste Residenz des geeinigten Königreichs: la bella Firenze; wir sahen die Piazza della Signoria, das berühmte Forum der Republik, mit ihren geschichtlichen Bauten, den Ufficien, der berühmten Gemälde- und Statuengalerie, und der wohl einzig dastehenden Loggia dei Lanzi mit den Meisterwerken der Skulptur und des Erzgusses. Nach einem Besuche der kleinen Bergstadt Siena erschienen in nebelduftiger Ferne Zinnen und Türme der ewigen Stadt. Das heutige Rom trägt den Charakter einer modernen Stadt, mühevoll müssen die zerstreut liegenden geschichtlichen Stellen und

die Kunstwerke der alten Zeit aufgesucht werden. Der Redner hatte aber seine Lichtbilderstudien so eingehend gesammelt, dass sie wohl ausreichten, um jedem Romreisenden schätzenswerte Anhaltspunkte zu bieten oder liebe Erinnerungen wachzurufen. Der nächste Teil des Vortrags war dem Golf von Neapel und seiner berühmten Umgebung gewidmet. Den Glanzpunkt bildete der Vesuv, über dessen Besteigung in allen Einzelheiten berichtet wurde. Sehr interessant waren die Bilder aus dem Innern des Kraters, deren Aufnahme nicht ungefährlich gewesen war: sechs kräftige Führerarme hatten das irdische Futteral des Redners, wie er launig bemerkte, vollständig umklammert gehalten. Zum Schlusse ging es nach Pompeji und Capri, der sagenhaften Heimat der Sirenen. Hier neigt noch einmal der Vesuv in imposanter Schönheit sein tief umwölkt Haupt zu uns herüber, zu seinen Füßen glänzen im Dunkel der Nacht wie helles Gold die aufleuchtenden Meereswogen. Ein tiefer Zauber ruht über dem Lande Italien, nicht nur in seinen Kunstschatzen, auch im Reiche der Natur.

Und als nun an des Landes Grenze
Zur Heimkehr ich gerüstet stand,
Drückt aus ich nur die wenigen Worte:
Gib mir Dein Bild mit, schönes Land! —

Mit ungeteilter Aufmerksamkeit waren die Zuhörer dem Vortrage gefolgt. Lebhaftige Bewunderung erregten die prächtigen Lichtbilder, namentlich die sogenannten Stimmungsaufnahmen, die in ihrer mühevollen, aber auch dankbaren Ausführung mit das schönste zeigten, was sich auf diesem Gebiete hervorbringen lässt.

Kleine Mitteilungen

Aus Dankbarkeit für die Verleihung des Erinnerungszeichens für 25jährige Mitgliedschaft der Sektion hat ein „Dekorierter“, der ungenannt bleiben will, dem Vorstände 100 Mk. zur Unterstützung für hilfsbedürftige Führer übersandt. Herzlichen Dank dem gütigen Spender!

Der erste diesjährige Frühjahrsausflug der Sektion findet am Sonntag, den 8. Mai nach Rüdersdorf-Stienitzsee - Bahnhof Straussberg - Eggersdorf - Alt-Landsberg statt. Nähere Angaben folgen in der Mai-Nummer.

Der Berliner Damengruppe der Sektion Zillerthal hielt Herr Paul Fränkel am 10. März im Hörsaal des Museums für Völkerkunde einen Vortrag mit 170 Lichtbildern. Unter den vielen Gästen befand sich auch der Ehrenvorsitzende der Sektion Berlin, Herr Professor Dr. Scholz. Alle erfreuten sich der ausserordentlich schönen Bilder, welche die Zuhörer von den Ufern der Reuss an die Adria führten, und spendeten dem Vortragenden reichen Beifall. In der am 14. Februar im Café Austria abgehaltenen Nachmittagsversammlung der Damengruppe hatte es Frau Hedwig Michelli in liebenswürdiger Weise übernommen, ebenfalls einen Lichtbildervortrag zu halten. Die herrlichen Ansichten aus dem Ortlergebiet wurden von den zahlreich erschienenen Mitgliedern dankbar bewundert.

Wer nach Norwegen reisen und das herrlich gelegene Odde besuchen will, dem empfiehlt sich das Grand Hotel daselbst, das im vorigen Jahre vollständig erneuert und mit allem „Comfort“ versehen ist. Der Besitzer T. T. Lothe gewährt den Sektionsmitgliedern, falls sie kein Reisebureau benutzen, auf die gewöhnlichen Hotelpreise eine Ermässigung von 10 v. H.

Obwohl Ostern diesmal sehr zeitig fiel und das Wetter nicht gerade verlockend aussah, haben eine grosse Anzahl Mitglieder die Feiertage zu Ausflügen nach dem Gebirge benutzt. Besonders das Riesengebirge war das Ziel vieler. Hier herrschte noch schönste Winterpracht, und die Besucher hatten die beste Gelegenheit, die reizvolle Rauhreifbildung zu bewundern. Es war kalt, teils heiter, teils neblig (doch

nicht bei den Besuchern), auch gab es zeitweise einen Schneesturm. Das Schneeschuhlaufen stand in voller Blüte. Dies bezeugen u. a. Karten von Max Schlesinger, Dr. H. Kann, Kretzig, Dr. Bauer u. s. w. — Aus der sächsischen Schweiz kam ein fröhlicher Klettergruss von den „Schrammsteinern“ W. Schulz, Dimmling, Hüffner, Krünert, die im Bielatal u. a. den Türkenkopf, Raaber Turm (bei Rathen), chinesischen Turm, die südliche Herkulesssäule, den Waldwächter und die Wetternadel erstiegen hatten. — Eine amtliche Reise aber machte unser 1. Hüttenwart, Otto Köhn. Ihn rief die Pflicht nach dem Zillertale. Von Mayrhofen teilte er mit, dass er die Berliner Hütte aufgesucht hat. „Sie steht noch, doch tief im Schnee“. — Dass das herrliche Osterwetter in Meran die Wanderung in der prächtigen Natur begünstigte, zeigt eine Karte von Lauermeier aus dem Schlosse Fragsburg u. s. w.

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V., Berlin SW., Enckeplatz 4.
Für die Schriftleitung verantwortlich: Geh. Regierungsrat Dr. Friedensburg, Steglitz, Paulsenstr. 47.
Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S., Luisen-Ufer 13.

Albert Ehrlich Deutsches Moden-u. Sport-Haus

*empfiehlt sich zur Anfertigung
eleganter Herren-Kleidung
und Tailor-made Costumes*

*Berlin W. 66 Mauerstraße 95
Gegr. 1872 — Ecke Friedrichstr. — I. 5362*

LAUDANN

Albert Ehrlich

Mauerstr. 95

:: **Beste Bezugsquelle für jegliche** ::
Sport - Bekleidung und -Ausrüstung
Touristik, Automobil- und Reit-Sport
Ruderer- und Segler-Bekleidung.

Die Literatur über die Ortlergruppe

Zusammengestellt von Leon Treptow.

Ueber die Veröffentlichungen in den Vereinsschriften d. D. u. Oe. A. V., sowie über jene des Oest. Alpenvereins und des Deutschen Alpenvereins vom Jahre 1863—1905 gibt das Register von J. Emmer Auskunft.

II. Bergfahrten

(Alphabetisch nach den Berggipfeln geordnet.)

(Schluss)

Ortler-Hochjochhütte

L. Treptow (Was das Fremdenbuch erzählt): Sekt. Berlin, Vorträge III, S. 201

F. K. v. Wingard: Oe. T. *) Z. 1902, S. 85
Th. Wundt: Wundt, Engadin—Ortler u. s. w. S. 199.

Ortlerjoch

F. F. Tuckett: Hochalpenstudien II, S. 104

Palon della Mare

E. Corti: Rivista 1908, S. 212
M. Dolezalek: Oe. A. Z. 1906, S. 263
S. Dorigoni: Annuario 1881/82, S. 225
A. v. Krafft: Oe. A. Z. 1892, S. 1
B. Minnigerode: J. S. A. C. XVII, S. 307
M. Scotoni: Boll. dell' Alp. IV, S. 21

Passo di Gavia

L. Andres (I passi del Mortirolo, del Gavia etc.): Boll. C. A. J. 1877, S. 337
F. Giovanni: Boll. C. A. J. 1880, S. 248

Passo della Mare

F. F. Tuckett: Hochalpenstudien II, S. 123

Passo degli Orsi

Siber Gysi (dal Pejo a Santa Caterina): Boll. C. A. J. 1870/71, S. 290

Passo Sforzellina

F. Türcke: J. Oe. T. C. 1876, S. 230

Passo di Vioz

F. F. Tuckett: Hochalpenstudien II, S. 121

Payer-Hütte

A. Cederna (In augurazione): Boll. C. A. J. 1876, S. 417
Einweihung 1775: N. D. A. Z. I, S. 114
O. Stüdl: Dt. A. Z. IX No. 16, S. 103

Payerspitze

J. Meurer: Oe. A. Z. 1883, S. 220

Piz Lischanna

Dr. Killias: Alpenpost II, S. 158
G. Studer: J. S. A. C. XIX, S. 305

Pizzo Tresero

M. Barette: Boll. C. A. J. 1874, S. 220
E. Bignami: Boll. C. A. J. 1874, S. 456
M. Dolezalek (vom Cevedale aus): Oe. A. Z. 1906, S. 203
F. Liebeskind: Alpenfreund (Amthor) II, S. 107
— (Besteigung d. d. Luft): Alpenpost III, S. 226
J. Prochaska: Oe. A. Z. 1883, S. 173
M. Ruhland (— Monte Gavia — Monte Giumella): Mitt. 1908, S. 13
L. Salins (1870): Alpenpost III, S. 151 (siehe S. 226)
Siher Gysi: J. S. A. C. VI, S. 500
— (Tresero e Pizzo Alto): Boll. C. A. J. 1870/71, S. 291
F. F. Tuckett: Hochalpenstudien II, S. 108

Piz Umbrail

?: J. S. A. C. V, S. 638
H. Frick-Lochmann: J. S. A. C. XXIX, S. 182
F. Giovanni: Boll. C. A. J. 1880, S. 248

Plattenspitze

H. Tauscher-Geduly: Oe. A. Z. 1888, S. 57

Punta Cadini

M. Dolezalek: Oe. A. Z. 1906, S. 263;
G. Emer, Annuario 1903/04. S. 148

Punta di San Matteo

M. Dolezalek: Oe. A. Z. 1906, S. 263
Th. Harpprecht: Harpprecht, Bergfahrten S. 129
A. v. Krafft (v. Cevedale aus): Oe. A. Z. 1892, S. 13
J. Prochaska Oe. A. Z. 1883, S. 173
Tuckett, Hochalpenstudien, S. 108

Punta Taviella

M. Dolezalek: Oe. A. Z. 1906, S. 263
A. v. Krafft: Oe. A. Z. 1892, S. 1
A. Salvadori: Annuario 1883/84, S. 235

Rifugi e Stazioni Alpina

A. Ferrari, Capanna Cedeh: Boll. C. A. J. 1904/5, S. 190
Ann. d. Sezione Milano 1901, S. 165
— 1902, S. 57
Gallina, Rifugi del Cevedale: Boll. dell' Alp. II, S. 125
Dr. Stenico: Boll. dell' Alp. III, S. 103
Capanna Milano: Boll. C. A. J. 1904/5, S. 189
Annuario d. S. Milano 1901, S. 161
— 1902, S. 56
Rifugi al Passo di Gavia: Boll. C. A. J. 1904/5, S. 196
IV. Cantoniera dello Stelvio: Ann. d. Sez. di Milano 1902, S. 22
S. Antonio, Bormio, S. Caterina: Ann. d. Sez. di Milano, 1902, S. 74, 78, 85

Röthelspitze

H. v. Haid: Oe. T. Z. 1905, S. 183

Schaubach-Hütte

Einweihung 1876: N. D. A. Z. III, S. 109, 153

Schildspitze

H. Tauscher-Geduly: Oe. A. Z. 1888, S. 57

Schneeglocke

H. Kees, Mitt. 1909, S. 61; J. Meurer: Oe. A. Z. 1882, S. 196

Schranspitze

Dr. Oster (1874): N. D. A. Z. I, S. 19

Schrölterhorn

K. Baum: Oe. T. Z. 1903, S. 253
H. v. Haid (— Suldensp.—Hallesche H.): Oe. T. Z. 1905, S. 183
F. Krakowitzer: Oe. T. Z. 1908, S. 207
O. Langl (Nordwand) Dt. A. Z. V No. 14 S. 25

Stilfser Joch

Abbé Barral: Ann. C. A. F. 1885, S. 130
Derselbe (Traversée du Stelvio): Levasseur, les Alpes S. 231
A. Gallina (dal Tonale—Avrico—Stelvio—Mendola): Boll. dell' Alp. II, S. 129
F. Giovanni (la strada militare dello Stelvio): Boll. C. A. J. 1880, S. 248
F. Kraus: Neue Alpenpost 1877, S. 1, 13
J. C. Platter: Platter, Bergfahrten S. 174
C. Täuber: Alpina 1902, S. 105

Die südlichen Ortler-Alpen

J. Payer, Besteigungen: Petermann's Mitt. Ergheft No. 27, S. 11

Suldenspitze

K. Baum: Oe. T. Z. 1903, S. 253
H. Grandjon de Lépiney: Ann. C. A. F. 1903, S. 56
H. v. Haid: Oe. T. Z. 1905, S. 183
F. Krakowitzer: Oe. T. Z. 1903, S. 207

Sulden-Gebiet

J. Payer, Besteigungen: Payer, Ortler-alpen, Petermann's Mitt. Ergheft. No. 18

Suldental

Tourist 1892, S. 131

Thurwieserspitze

J. Bertram: Sekt. Leipzig, Veröffentl. S. 225
E. Corti: Rivista 1908, S. 212
H. Grandjon de Lépiney: Ann. C. A. F. 1903, S. 62
A. Grosse: Mitt. 1906, S. 191
Th. Harpprecht (I. Erst. 1869; II. Erst. 1870): Harpprecht, Bergfahrten, S. 74, 85
H. Kees (v. d. Trafoier Eiswand): Mitt. 1909, S. 78
R. Kramer: Sekt. Leipzig, Festschrift 1894
G. E. Lammer (Nordwand): König, Empor S. 113
J. Meurer: Oe. A. Z. 1887, S. 235, 248
A. Müller: Oe. A. Z. 1887, S. 238
O. Schück: J. Oe. T. C. 1874, S. 54
F. Trnka: Oe. T. Z. 1891, S. 157, 169
R. Weitzenböck: Oe. A. Z. 1907, S. 85
Th. Wundt: Wundt, Engadin—Ortler u. s. w., S. 178
E. Zsigmondy: Oe. A. Z. 1883, S. 317
Derselbe: Zsigmondy, Im Hochgebirge, S. 236

*) Erkl. der Abkürzungen siehe No. 92.

Trafoi

R. Weinbrunner: Oe. T. Z. 1884, S. 261

Trafoier Eiswand

H. Kees, (Abst. Bäckmanngrat): Mitt. 1909, S. 61, 75

M. Ruhland (S.-Grat): Mitt. 1908, S. 1

R. Weizenböck (Bäckmanngrat): Oe.

A. Z. 1907, S. 85, 89

Trafoier Gebiet

J. Payer, Besteigungen: Petermann's Mitt. Ergheft No. 23, S. 16

Trafoier Joch

F. F. Tuckett (V. Val Zebro n. Trafoi): Hochalpenstudien II, S. 150

Tschengelser Hochwand

J. L. Tod-Mercer: Rivista 1905, S. 250

Tuckettspitze

J. Meurer: Oe. A. Z. 1882, S. 196

Veneziaspitze

A. Casna: Annuario 1903/4, S. 51

Veneziaspitze

B. Dal Molin: Rivista 1887, S. 139

S. Dorigoni: Annuario 1880/81, S. 165

T. Monauni e L. Chimelli (— Eisseesp. — M. Cevedala): Annuario 1903/4, S. 38

A. Salvadori: Annuario 1881/82, S. 231

L. C. Sforza (da Rabbi): Annuario 1886/87, S. 221

T.: Annuario 1903/4, S. 109

Vertainspitze

C. Adamek (1875): N. D. A. Z. I, S. 135

H. Grandjon de Lépiney: Ann. C. A. F. 1903, S. 54

Th. Harpprecht (1873): Harpprecht, Bergfahrten S. 119

H. Tauscher-Geduly: (— Schildsp. — Plattensp.): Oe. A. Z. 1888, S. 57

J. L. Tod-Mercer: Rivista 1905, S. 246

O. Zsigmondy (— Hohe Angelussp.) Oe. A. Z. 1882, S. 203.

Gletscherstiefel „Hochtourist“

„Erstklassige Handarbeit“.

Vorteilhafter Berg- und Touristenstiefel.

Vollständig ohne Innennähte, kein Futter, keine Hinternaht, Fersenkappe außen, Scheuern und Drücken unmöglich, „wasserdicht“. „Uhu“- „Allgäuer“- und Flügel-Nägel-Beschlag. Anfertigung u. Lager von Berg- u. Jagdstiefeln für Herren u. Damen. „Keine Fabrikware“.

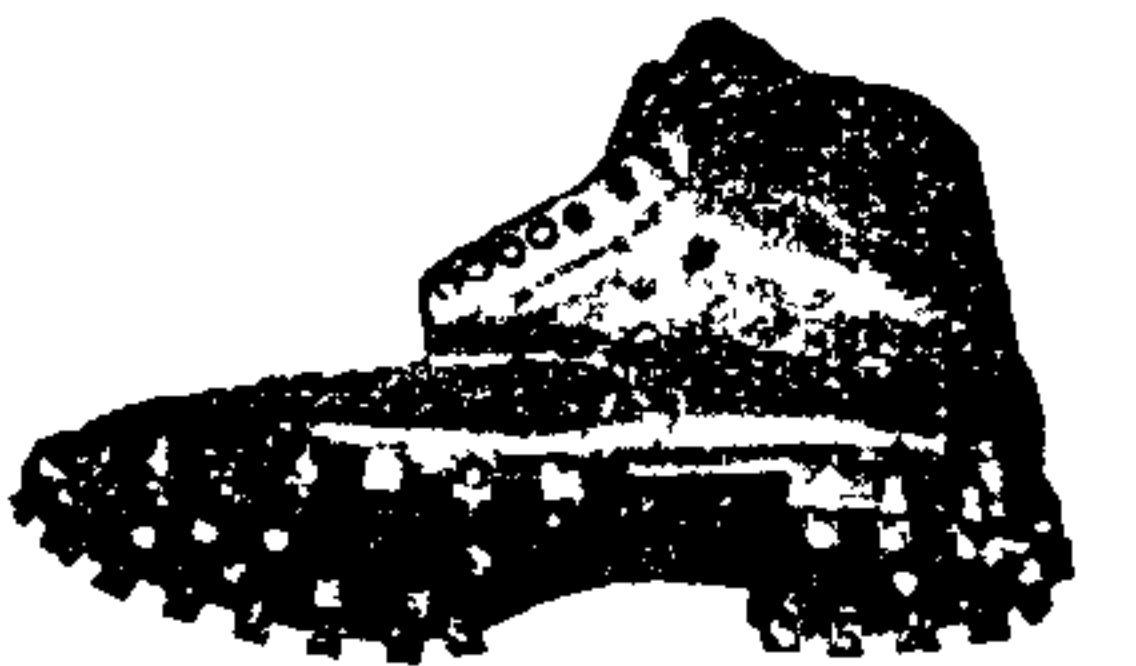
Gustav Schumann, Schuhmachermeister

Amt I, 3274.

Berlin W.,

Kanonierstrasse 37, neben der „Deutschen Bank“.

Gegründet 1868.



Alpine Ausrüstung

für Hochtouristen, für Fels-, Firn-, Tal- und Gletscherwanderungen, Touristik und Wintersport.

Nürnbergs Alpine, Jagd- u. Sportanzüge

Sachlich, selbst erprobt, nach Maß fertig von M. 43 an.

Jagd-, Sport-, Touristenhemden — Herrenwäsche.

Jagd- und Touristenartikel — Alpines Rüstzeug.

Poröse, baumwollen u. wollen Unterkleidung

Trikotagen, Strumpf-, Strick- und Wollwaren.

Damenhemdhosen, Damen-Reit- u. Reformbeinkleider.

Nürnbergs Wettermäntel f. Damen u. Herren

aus Kamelhaarloden, aus federleichtem Billrothbatist.

Jagd-Pelerinen, Sportumhänge, Caban mit Kapuze.

Spezialhaus für Reise- und Tropen-Ausstattungen

Gegründet 1859 Illustrierte Kataloge. Höchste Auszeichnung.

Bazar Nürnberg, Hoflieferant

Berlin W., Französische Strasse Nr. 20.



Spezial-Haus für Touristen-Ausrüstung und Bekleidung.

Lieferant vieler Sektionen des D. u. Oe. A.-V.

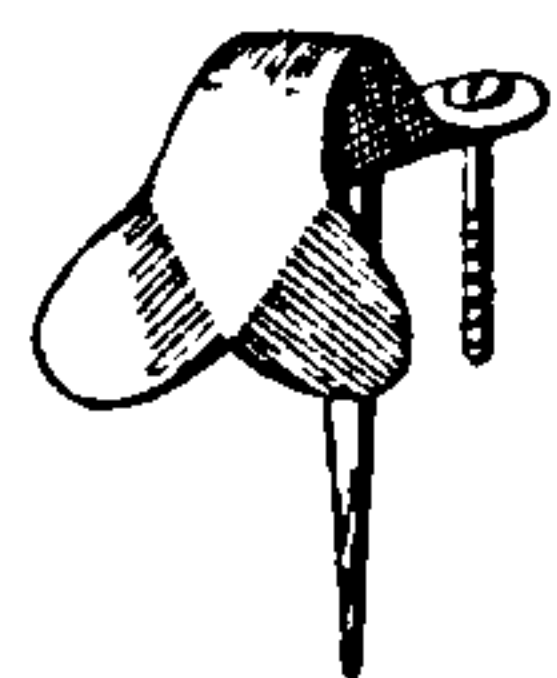
Gustav Steidel

BERLIN SW. 19, Leipzigerstr. 67/70.

Zur Anfertigung von

BERGSTIEFELN

tadellos sitzend und absolut wasserdicht aus Juchtenleder, nach Angabe und den Erfahrungen hiesiger bekannter Hochtouristen, halte mich bestens empfohlen. Um recht solid und pünktlich liefern zu können, bitte ich möglichst früh, schon im Frühjahr, zu bestellen.



Ich empfehle meine neue sehr zuverlässige Benagelung.

Zu Auskünften sind gern bereit meine Kunden: Herr Prof. Dr. J. Scholz u. Herr Leon Treptow.

Karl Schumann, Schuhmachermeister
NW., Karlstr. 40.

Telephon Amt 8, No. 6117.

Bergstiefel

für jede Art Touren, tadellos sitzend, unverwüstlich, absolut wasserdicht mit Nägeln oder Uhu- oder Flügel-Nägeln auf Grund langjähriger Erfahrung und nach den Angaben bekannter Hochalpinisten verfertigt

Schuhmachermstr. A. LUHNAU

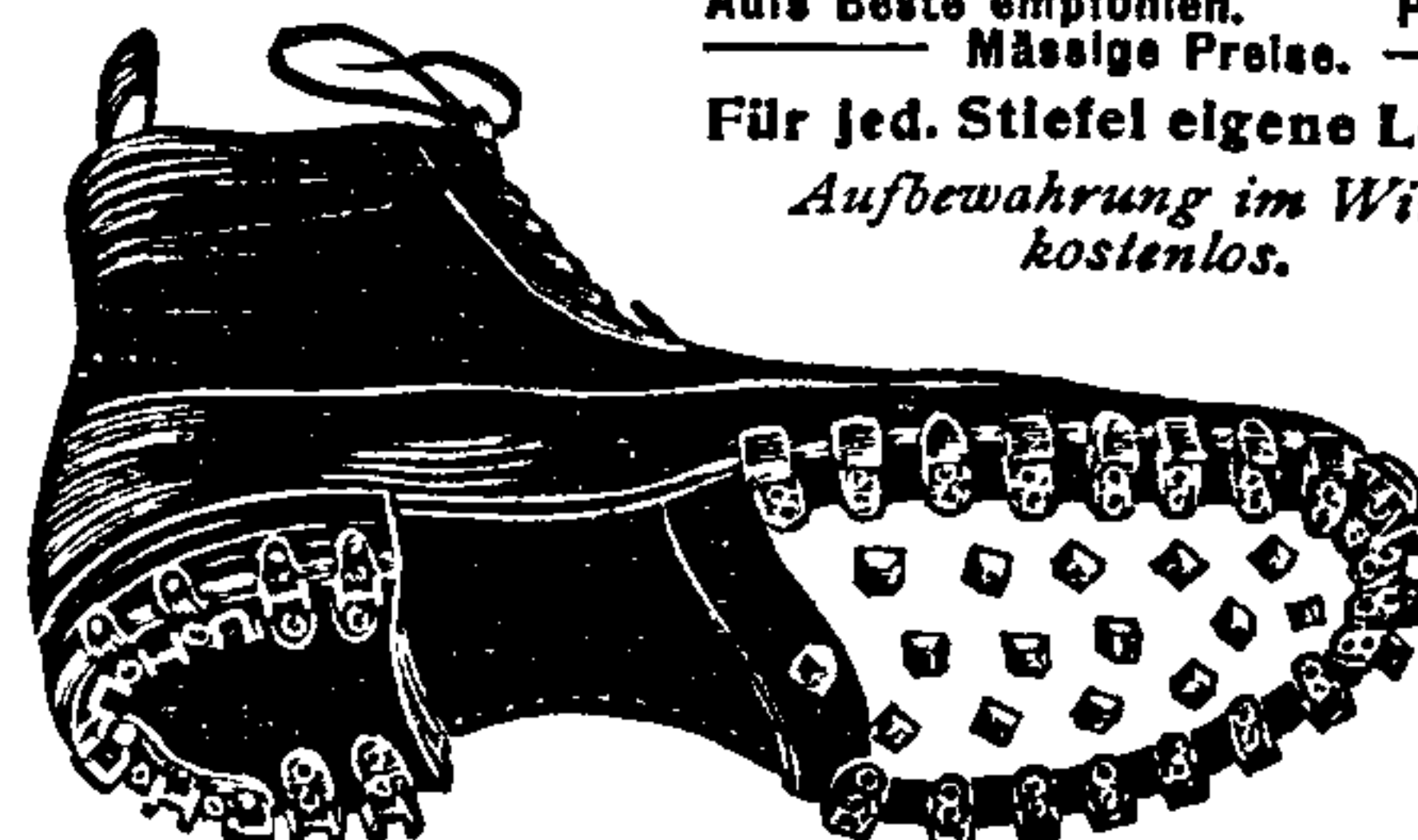
N., Kleine Hamburgerstrasse 13-14.

Fertige Bergstiefel von 12 Mk. an.

Aufs Beste empfohlen. Prämiert. Mässige Preise.

Für jed. Stiefel eigene Leisten.

Aufbewahrung im Winter kostenlos.



Für Mitglieder der Sektion Berlin 5% Rabatt.

Berg-, Schi- und Jagdstiefel

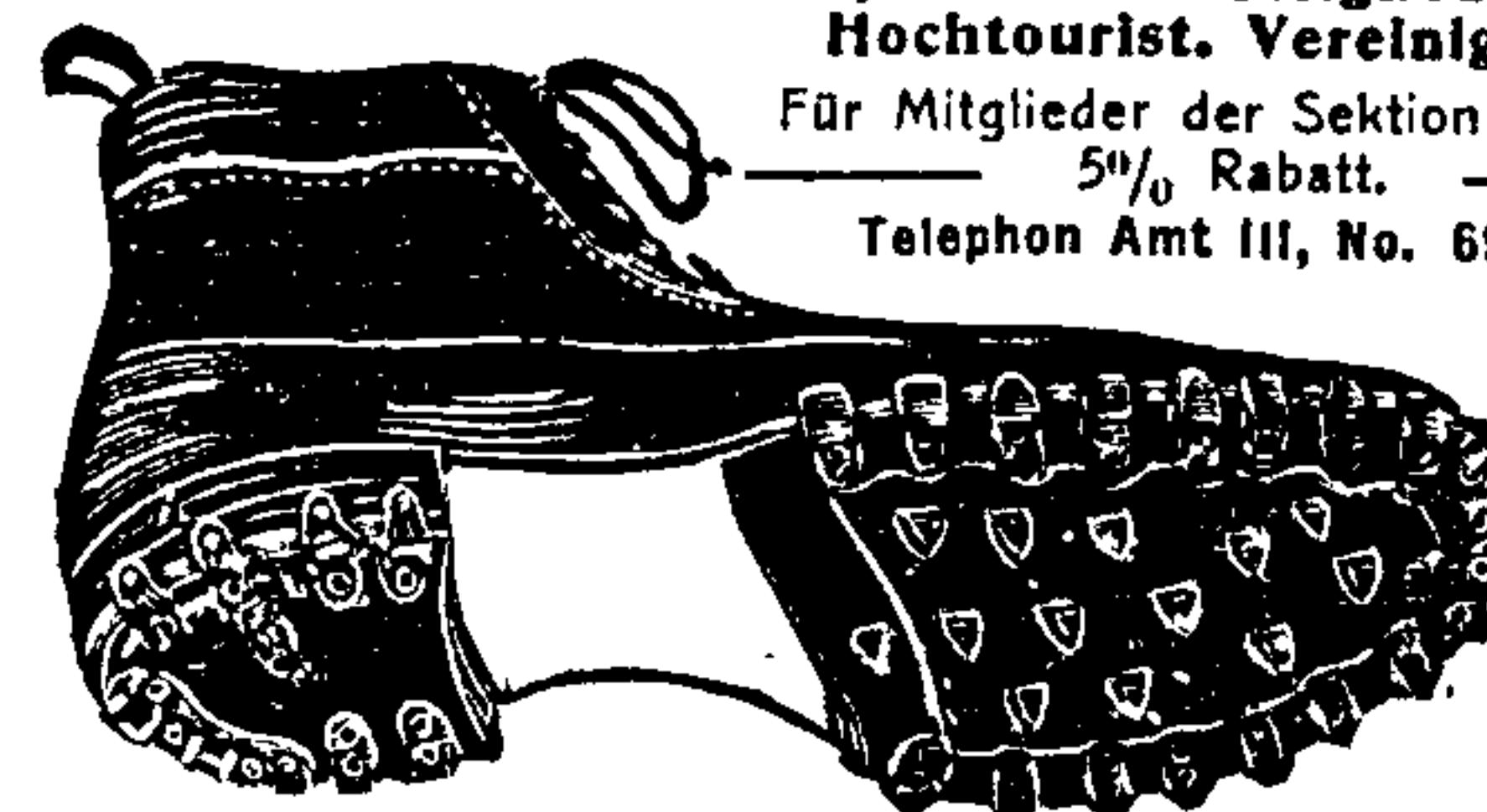
tadellos sitzend, unverwüstlich, absolut wasserdicht mit unverlierbarer Benagelung oder Uhu- oder Flügel-Nägeln.

Empfohlen von Mitgliedern der Hochtourist. Vereinigung.

Für Mitglieder der Sektion Berlin

5% Rabatt.

Telephon Amt III, No. 6902.



C. Weise, Schuhmachermstr.

N., Lothringerstrasse 56, am Rosentalertor.

Prima Referenzen.

Zur

Anfertigung von Projektionsbildern

auch nach Photographien, Zeichnungen

u. s. w.

zu billigen Preisen empfiehlt sich

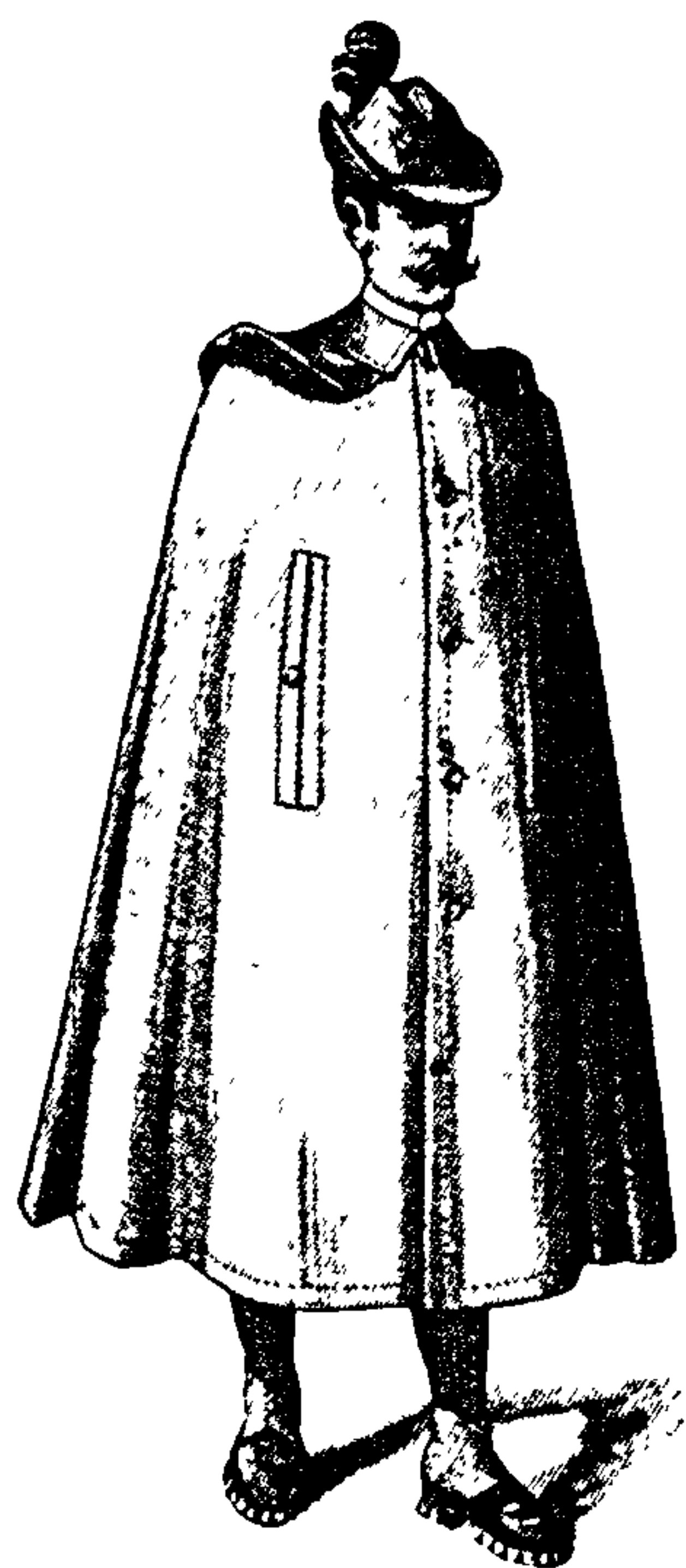
A. Schmohl

Bureauvorsteher

der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins

Enckeplatz 4.

Auch die Fertigstellung von Laternbildern, Entwicklung von Platten, Anfertigung von Positivbildern wird übernommen und gut und billig ausgeführt.



J. C. MATZ,

Berlin C., Brüderstr. 13

gegr. 1829.

Spezial-**LODEN**-Geschäft.

Beste steyrische

Kameelhaarloden

in allen Stärken und Farben.

Jagd- und Touristen-Kleidung
für Damen und Herren.

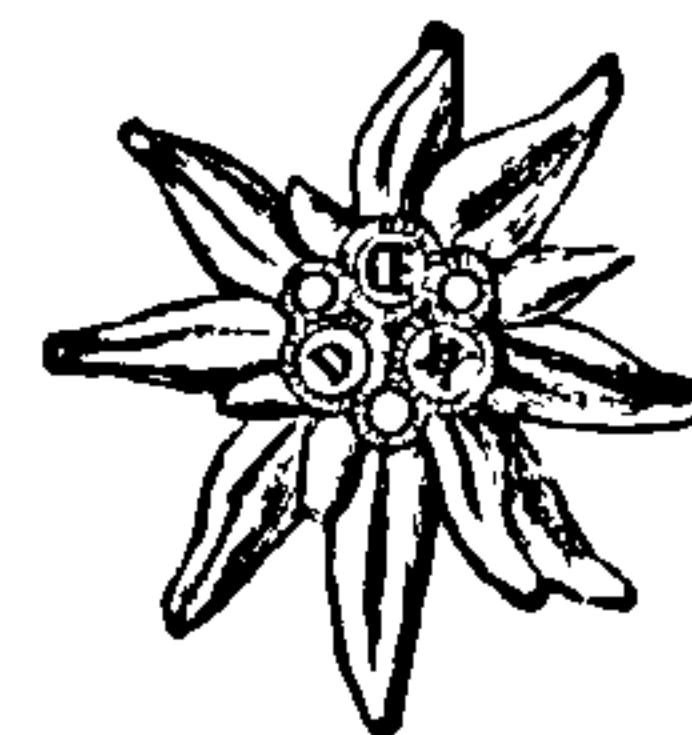
Grosses Lager von Joppen,
Havelocks, Wettermänteln.

Damen-Costume, Capes etc.

Gediegene Anfertigung nach Maass.

Den Mitgliedern des D. u. Oe. A.-V. 5% Rabatt.

Nummer 96



11. Jahrgang 1910

Mitteilungen

der

Sektion Berlin

des

Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins

Berlin



Mai



1910

Sektions-Sitzung

am **Freitag** den 13. Mai 1910 abends 7³/₄ Uhr

Enckeplatz 4 (grosser Saal).

Tagesordnung:

Vortrag: Dr. E. Frank: „Vom Eggental in die Palagruppe und durchs Fersental nach Val Sugana“. Mit Lichtbildern.

I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.

II. Das Rauchen ist im Sitzungssaale erst von 9 Uhr ab gestattet.

III. Für das Zusammensein nach der Sitzung ist im Restaurant „Zum alten Askanier“ Anhaltstr. 14, der obere Saal belegt.

Erster Frühjahrs-Ausflug

am Sonntag den 8. Mai 1910

nach Fredersdorf—Rüdersdorf, Alt Landsberg

unter Führung von Kapitza, Schmalbruch, Tromm und Weisse

mit Fahrkarten nach Rüdersdorf.

Abfahrt vom Zool. Garten 8.¹⁰, Friedrichstr. 8.²⁰, Schles. Bahnhof 8.³³. Ankunft in Fredersdorf 9.¹⁰. Umsteigen nach Rüdersdorf, ab 9.¹⁷, Ankunft 9.²⁸. Wanderung mit Handfrühstück nach Tasdorf und am Stienitz-See nach Hauptbahnhof Strausberg. Bierpause. Wanderung über Eggersdorf nach Alt Landsberg. Dauer der Wanderung etwa 5 Stunden. Mittagessen im Schützenhaus. Rückfahrt von Alt Landsberg-Schützenhaus 7.⁰¹. Ankunft in Hoppegarten 7.¹⁶. Abfahrt von Hoppegarten 7.²³. Ankunft in Berlin Schles. Bahnhof 7.⁴⁸, Friedrichstr. 8.⁰⁰, Zool. Garten 8.¹⁷.

Walchensee im bayrischen Hochland

auf waldumgebenen Alpenwiesen.

810—860 m Höhenlage, von München 1¹/₂ Stunden Eisenbahn- und ³/₄ Stunde Autofahrt bzw. 1¹/₂ Stunden Wagenfahrt entfernt.

Landhäuser und Wohnungen in solchen

für Sommer- und Winteraufenthalt. Gelegenheit zu jeglichem Sport (Bade-, Schwimm-, Tennisgelegenheit, sowie Erlaubnis zum Sportfischen). Im Winter: Rodel, Ski, Eislaufgelegenheit. Uralter, stundenweiter Hochwald, herrlich gelegenes Bauland der „Walchensee-Höhenkur- und Eigenbaugesellschaft m. b. H.“. — Bequeme Zahlungsbedingungen.

Pension in den Villen Edeltraut, Irma und Carlotta 7—8,50 Mk. in der Nachsaison Ermässigung.

Alles nähere durch die Geschäftsstelle

in Berlin: SO. 16, Neanderstr. 4,

in München: Durch Generalvertreter Major a. D. Kreitmair, Wilhelmstr. 4.

in Walchensee: Villa Edeltraut (Fräulein Elsässer).

Die Fahrkarten sind von den Teilnehmern selbst zu lösen, und zwar Hinfahrt: Berlin—Rüdersdorf; Rückfahrt: Alt Landsberg—Hoppegarten, Hoppegarten—Berlin. Meldungen bis zum 6. Mai bei Kagermann (i. Fa. Gustav Steidel), Leipzigerstr. 67, gegen Zahlung von M. 2,— fürs Mittagessen. Die Nummer der Mittagskarte gilt für den ebenso nummerierten Platz an der Tafel.

Während der Wanderung behalten die Führer den Vortritt.

Zweiter Frühjahrs-Ausflug am Sonntag den 29. Mai 1910

nach Vietznitz—Friesack

unter Führung von *Kapitza, Schmalbruch, Tromm* und *Weisse*.

Abfahrt vom Lehrter Bahnhof 6.²⁵, Ankunft in Vietznitz 7.³². Wanderung mit Handfrühstück durch den Wagenitzer zum Briesener Zotzow. Bierpause beim Förster. Wanderung zum Ringwall und zum Friesacker und Klessner Zotzow und nach Vorwerk Damm. Wagenfahrt nach Friesack. Mittagessen bei Gebr. Stein. Rückfahrt um 7.⁰², Ankunft Lehrter Bahnhof 8.²².

Fahrkarten sind von den Teilnehmern selbst zu lösen. Meldungen bis zum 6. Mai bei Kagermann (i. Fa. Gustav Steidel), Leipzigerstr. 67, gegen Zahlung von

M. 2,— fürs Mittagessen,

„ 0,90 für Wagenfahrt,

M. 2,90.

Die Nummer der Mittagstischkarte gilt für den ebenso nummerierten Platz an der Tafel.

Während der Wanderung behalten die Führer den Vortritt.

Kundmachungen des Vorstandes.

1. Gebührenermässigungen auf den Hütten des D. u. Oe. A.-V. werden nur den Mitgliedern des D. u. Oe. A.-V. und ihren Ehefrauen gewährt. Der Genuss der Gebührenermässigung ist von der Vorzeigung der mit Photographie versehenen und abgestempelten Mitgliedskarte für das laufende Jahr abhängig. Für die Ehefrauen der Mitglieder sind zu diesem Zwecke besondere Ausweiskarten vorgesehen, die unentgeltlich im Sektionsbureau zu haben sind und ebenfalls mit der Photographie versehen und abgestempelt werden müssen. Die Ermässigung soll 50% der für Nichtmitglieder festgesetzten Gebühren betragen.

2. Die Abstempelung der Mitgliedskarten und der Ausweiskarten findet statt:

- im Sektions-Bureau,
- in H. Mues Touristen-Buchhandlung, Charlottenstr. 34,
- bei G. Steidel, Leipzigerstrasse 67,
- im Bazar Nürnberg, Französischestr. 20.

An diesen Stellen sind auch Vereinszeichen für 1 Mark zu haben.

Wenn Mitgliedskarten mit Photographie zur Abstempelung an das Bureau eingesandt werden, so ist, um die unfrankierte Rücksendung zu vermeiden, das Rückporto (5 Pf. für Berlin und seine Nachbarorte, 10 Pf. für andere Orte Deutschlands) beizufügen.

3. Bestellungen auf Veröffentlichungen aus dem Verlage des Gesamtvereins sind ausschliesslich an das Sektionsbureau zu richten.

4. Alle Mitteilungen an die Sektion, auch Postanweisungen, werden unter der Adresse der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4, erbeten. Dagegen sind Wertbriefe und Wertpakete an den Schatzmeister, „Herrn Rentner E. Weisse, Charlottenburg 2, Grolmanstr. 20“, zu richten.

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist Herr L. Treptow im Sektionsbureau, Enckeplatz 4, an jedem Freitag Nachmittag von 6—7 Uhr bereit.

Der Sektion wünschen beizutreten die Herren: vorgeschlagen durch:

- | | |
|--|---|
| 1. Dr. <i>Karl Bamberg</i> , Arzt, W., Geisbergstr. 34 | <i>O. Haac</i> , Dr. <i>M. Schaefer</i> . |
| 2. <i>Josef Fellermeier</i> , Kunstmaler, W., Konstanzerstrasse 2 | <i>Arons</i> , <i>Trutz</i> . |
| 3. <i>Walther Heintzmann</i> , Staatsanwalt, NW., Alt-Moabit 89 | <i>Kaempffer</i> , <i>Schwickerath</i> . |
| 4. Dr. <i>Max Krause</i> , Geh. Regierungsrat, W., Schaperstr. 19 | <i>L. Holtz</i> , <i>Wesener</i> . |
| 5. <i>Walter Kronfeld</i> , Referendar, Beelitz, Berliner Vorstadt 219a | <i>E. Langer</i> , <i>E. Müller</i> . |
| 6. <i>Hans Langer</i> , cand. med., SW., Königgrätzerstrasse 110 | <i>E. Langer</i> , <i>E. Müller</i> . |
| 7. Dr. <i>Alexander Leander</i> , Rechtsanwalt, SW., Zimmerstr. 16-17 | <i>Leo Friedlaender</i> , <i>Max Koch</i> . |
| 8. Dr. <i>Richard Mode</i> , Amtsrichter, Charlottenburg, Schlüterstr. 70 | <i>Deegen</i> , <i>Schmilinsky</i> . |
| 9. <i>Friedrich Pochhammer</i> , Geh. Finanzrat, Charlottenburg, Weimarerstr. 16 | <i>O. Hellwig</i> , <i>Rich. Hellwig</i> . |
| 10. Dr. <i>Gerhard Ruben</i> , Arzt, SW., Neuenburgerstrasse 14 | <i>Pick</i> , Dr. <i>F. Unger</i> . |
| 11. <i>Otto Schirmer</i> , Architekt, Zehlendorf, Machnowerstr. 10 | <i>H. Moll</i> , <i>W. Müller</i> . |
| 12. <i>Ernst Stiebel</i> , Kaufmann, W., Fasanenstr. 67 | <i>M. Bleistein</i> , <i>R. Bleistein</i> . |
| 13. Dr. <i>W. Tapolski</i> , Fabrikbesitzer, W., Kurfürstendamm 160 | <i>Schlabit</i> , <i>Siméon</i> . |
| 14. <i>Erich Timm</i> , Lehrer, Potsdam, Schockstr. 19 | <i>Gollmick</i> , <i>R. Timm</i> . |
| 15. <i>Otto Wachsner</i> , Kaufmann, Charlottenburg, Schillerstr. 107 | <i>Eug. Gumpert</i> , <i>Krefeldt</i> . |
| 16. <i>Anton Zimmerer</i> , Kgl. Schauspieler, W., Bambergerstr. 22 | <i>Dörschel</i> , <i>A. Herz</i> . |

Berlin den 30. April 1910

Der Vorsitzende

Dr. von Schulz-Hausmann.

Aus dem Vereinsleben.

Geh. Sanitätsrat Dr. Witte †.

Am 17. April starb nach längerem Leiden Geh. Sanitätsrat Dr. Witte, der 1881 in unsere Sektion eintrat und seit 1884 dem Vorstande über 21 Jahre, davon 9 Jahre als zweiter Stellvertreter des Vorsitzenden angehörte. Er nahm an allen Arbeiten unserer Sektion den regsten Anteil, u. a. war er ständiger Berichterstatter und Berater bei allen sanitären Fragen, die den Alpinismus, insbesondere das Hüttenwesen angehen. Auch als Mitglied des Festausschusses hat er mit grossem Eifer und Erfolg seit 1884 gewirkt, seit Mitschers Ausscheiden von 1891—1897 als Vorsitzender dieses Ausschusses.

Dr. Witte war ein begeisterter Freund der Alpen und ein ausdauernder Bergsteiger. Sein Herz gehörte vor allem Tirol, das er von 1877—1904 fast alljährlich aufgesucht hat. Hier war es ihm vergönnt, mit seinen Freunden Dielitz, Kirchner und Brussatis zahlreiche Wanderungen und Bergfahrten auszuführen.

Seit 1906 lebte der nunmehr Verewigte zurückgezogen in Gross-Lichterfelde. Die Sektion wird dem verdienstvollen Manne ein ehrendes Andenken bewahren.

In der ordentlichen Monatsversammlung vom 15. April 1910 hielt Herr Geh. Regierungsrat, Universitätsprofessor Dr. Penck, unser zweiter stellvertretender Vorsitzender, einen Vortrag mit Lichtbildern: „Erinnerungen an Bergfahrten bei einer Reise um die Erde 1909“.

Der Herr Vortragende befand sich im Winter 1909-10 als Austauschprofessor in den Vereinigten Staaten. Nach Beendigung der Vorlesungen begann er in Begleitung seines Sohnes den Hauptteil der Weltreise mit dem Besuch des fernen Westens zum Zwecke wissenschaftlicher Informationen und Beobachtungen.

Wer auf der zentralen Pazifikbahn reist, gelangt auf dem Schienenwege bis zu einer Höhe von 2500 m, ohne gerade viel von ausdrucksvoller Gebirgsszenerie zu sehen. Auf den beiden nördlichen Pazifikbahnen dagegen, deren eine der Redner bereits gelegentlich einer früheren Reise befahren hatte, findet man echt alpine Bergnatur in reichem Masse. Aber auch die südliche Route der Santa Fé-Bahn, die Prof. Penck zum Teil bei einer Reise nach Mexiko kennen gelernt hatte, gewährt reichen Genuss. Sie bietet Gelegenheit, die grossartigste Cañonlandschaft der Erde, die des Colorado, zu besuchen. Prof. Penck wählte diesmal die Denver und Rio Grande-Eisenbahn, die durch das stellenweise sehr enge Arkansas-Tal, hierauf auch durch die Rocky Mountains, das Felsengebirge, bis zu 3080 m Seehöhe führt, und zwar mitten in eine Gebirgswelt (Harvard Peak), die der des Montblanc an Pracht und Höhe nicht nachsteht. Schneesturm und Kälte hinderten damals freilich den Reisenden, Ausflüge zu machen oder auch nur die Aussicht zu geniessen.

Jenseits des Felsengebirges folgten genussreiche und instruktive Talausflüge im Gebiete des Great Basin (der grossen beckenförmigen Ebene) von Utah. Dort liegt der Great Salt Lake mit der Mormonenstadt gleichen Namens als Rest (Relikt) eines ungleich grösseren Sees, der noch in jüngerer geologischer Periode etwa gleichzeitig mit unserer norddeutschen Eiszeit bestand. Von seinem Dasein zeugen am alten Ufer sich hinziehende Strandterrassen, die im Bilde vorgeführt wurden, wie eine Reihe sonstiger Landschaftstypen. Ebenso zeigte Prof. Penck die von seinem Freunde Gilbert entdeckten Verwerfungen, die klar erkennen lassen, wie dort das Gebiet westlich von den Rockies abgesunken ist.

Die südlichen Teile des Great Basin sind wenig besiedelt. An den neuen Eisenbahnen erblickt man keine Ortschaften und kann selbst mit Hilfe einer guten

Stielerschen Karte kaum feststellen, wo man sich befindet. Hier sind noch Entdeckungsreisen in unbekannten Gebieten dicht an der Eisenbahn zu machen. Künstliche Bewässerung, wo sie möglich ist, gestattet in der fast flachen Steppe sehr lohnenden Anbau. Dabei gefährden jedoch verheerende, bisweilen niederstürzende Wassermassen das Werk der Menschen. An der Küste sind die Erdbeben besonders gefährlich. Die Wirkungen der letzten grossen Katastrophe, der bekanntlich mit Hinzutreten einer Feuersbrunst zwei Drittel von St. Francisco zum Opfer fielen, wurden an seitlichen Verschiebungen von Wegen und Zäunen im Gelände vorgezeigt. Dabei gab der Redner zugleich mit Hilfe der Diapositive eine instruktive Erklärung der Talbildung, wie sie durch die tellurischen Kräfte vorbereitet und dann durch die Erosion vollendet wird.

Im nächsten Teile seiner Reise führte uns Prof. Penck nach Honolulu und zur Insel Hawaï mit dem Krater des Kilauea. Unfern des letzteren liegt das Gasthaus des Herrn Lykurgos aus Sparta. Vom Gasthaus erreichte man leicht den mit kochenden Lavamassen gefüllten Feuersee des Halema-uma-u. Das Bild ist von überwältigender Grösse, insbesondere bei Nacht. Die Projektionsbilder zeigten die steilen Kraterwände des Kilauea, von denen nach Südwest gewaltige Erdspalten ausgehen. Diese verdanken ihre Entstehung denselben Gewalten, die den Krater schufen.

Von Honolulu ging die Fahrt nach Japan weiter. Wir sind gewohnt, uns dieses Land als das Land der milden Lüfte und der üppigsten Blumenpracht vorzustellen. Prof. Penck traf es in ungewöhnlich tiefem Schnee, der indes dem abgehärteten Japaner durchaus keinen Schrecken einflösst. Wir sahen prächtige Berg- und Seenlandschaften, dabei das Wahrzeichen Japans, den Fujiyama, auf eine Erstreckung von wohl 2 Kilometern von der Spitze in einen Schneemantel gehüllt.

In Asien besuchten die Reisenden Tsingtau. Der dortige Bergverein hat das nahe krystallinische Lauschangebirge zu seinem Arbeitsfeld gewählt und durch Wegbauten erschlossen. Sogar eine Klubhütte, die Irenenbaude, haben die Alpinisten erbaut und in einem von den Chinesen gemieteten buddhistischen Tempel eine weitere Unterkunft geschaffen. Wenn der Lauschan auch nur bis zur Mittelgebirgshöhe aufragt, hat er doch mehrfach schroffe, zackige Formen. Der Vortragende zeigte im Bilde die Gruppe der „Fünffingerspitze“, deren Umgebung dem Bergsteiger noch ungelöste Probleme bietet. Am Führerlohn können die Alleingehenden hier nicht viel sparen, da die chinesischen Führer bisher mit dem Betrage von 50 Pf. für den Tag vollauf zufrieden sind.

Prof. Penck begab sich von hier aus nach Peking und sprach noch über seinen Aufenthalt in den Lössgebieten im Gebirgsland an der Grenze von Tschili und Schansi, die in ihrer Eigenart erst durch Ferd. v. Richthofen näher bekannt geworden sind. Der Löss ist eine lehmige Gesteins- bzw. Erdart äolischen Ursprungs, die sich auch am Rhein und der Donau bei uns findet, wenn auch nicht in einer, die ganze Landschaft geradezu beherrschenden Form. Die Bilder zeigten die mächtigen Lösswände, ferner die Gebirgsszenerien an der grossen Mauer und die Tempel auf den Bergspitzen des Taischan in Schantung, wo der Pilger schon seit zweitausend Jahren gebahnte Wege und ein Unterkunftshaus findet. Hiermit schlossen die ungemein fesselnden und lehrreichen Ausführungen des Redners, die eine stürmische Beifallskundgebung der Versammlung hervorriefen. Kr.

Kleine Mitteilungen.

Am 16. April fand in der Ratsstube des Kaiserkellers das Liebesmahl der mit dem Ehrenzeichen der Sektion geschmückten Jubilare unter dem Vorsitz von Exzellenz Dr. v. Schulz-Hausmann statt.

An der Tafel, auf der das Wahrzeichen des Jahresfestes, der Mitscherhumpen, und köstliche Fliedersträusse prangten, hatten mit den Jubilaren fast der gesamte Vorstand mit den beiden Ehrenvorsitzenden Prof Dr. Scholz und Staatsminister Sydow, der bisherige erste Schriftführer, Geh. Regierungsrat Dr. Friedensburg, die Führer der Ausflüge, die Rechnungsprüfer, die Vertreter der hochtouristischen Vereinigung, der Schuhplattlgruppe und des Vergnügungsausschusses, insgesamt 50—60 Herren, Platz genommen. Der Vorsitzende wandte sich in einer Ansprache zunächst an die Jubilare, denen er die Glückwünsche der Sektion übermittelte und für ihre treue Anhänglichkeit dankte; in einer zweiten Rede feierte er den von uns scheidenden Dr. Friedensburg und dankte ihm für sein hingebendes, erfolgreiches Wirken; die Sektion empfinde es schmerzlich, dass ein so arbeitsfreudiges, von Begeisterung für die alpine Sache erfülltes Vorstandsmitglied Berlin verlasse, indes hoffe er zuversichtlich, Herrn Dr. Friedensburg noch oftmals in unserer Mitte zu sehen. In seiner Erwiderung gab dieser in geist- und gemütvollen Worten seiner idealen Auffassung des Alpinismus Ausdruck, wie er ihn im Dienste des Gesamtvereins und der Sektion mit Herz und Hand zu betätigen bestrebt gewesen sei, und versicherte die Sektion treuester Anhänglichkeit für alle Zeit. Nachdem noch Prof. Dr. Scholz den Vorsitzenden als nunmehr durch 50 Jahre bewährten Alpinisten gefeiert hatte, folgten noch eine launige Rede des Geheimrats Prof. Dr. Penck und zündende alpine Vortragsgaben des Herrn Ravoth aus den Schelmenliedern des Dichters Georg Kleinecke. Ein Trunk kühlen Gerstensaftes hielt zahlreiche Teilnehmer des Festes noch lange vereinigt, das allen in seinem harmonischen, gemüthlichen Verlauf in angenehmster Erinnerung bleiben wird. Kr.

In der Sitzung der Zwanglosen Vereinigung von Hochtouristen unserer Sektion am 7. April wurde von fröhlichen Osterfahrten berichtet: Dr. Zimmermann und la Quiante u. a. hatten zu ihrer Fahrt die sächsische Schweiz gewählt, Schlesinger dagegen das Riesengebirge, um dort Schneeschuh zu laufen. Während Köhn sich durch den Augenschein von dem guten Zustande der Berliner Hütte überzeugte, schwebte Dr. Bröckelmann im Ballon und gelangte von Dresden aus bis südlich von Ofen-Pest, wo die Fahrt glücklich endete.

Die übliche Kletterfahrt in die sächsische Bergwelt hatten wieder die Schrammsteiner Dimmling, Hüffner, W. Schulz, Krünert und B. Joseph (aus der Sektion Kottbus) unternommen. Das Aprilwetter sorgte für Abwechslung: goldenen Sonnenschein und trüben Regentag mit fröhlichem „Pereat“, scharfe Kletterarbeit und prächtige Wanderfahrt durch die im herrlichsten Winterschmuck prangenden Berge. „Viel Schönheit ging vorüber; Bergwelt hat ewigen Bann.“ Rathen, Schweizermühle und Ostrauer Scheibe waren, wie immer, die Standorte.

Es wurden erstiegen im Rathener Gebiet: Türkenkopf, Raaberturm; im Bielatal: Chinesischer Turm, Waldwächter, südliche Herkulessäule, Wetternael; in den Schrammsteinen: Spitzer Turm (über Löschnerwand), Viererturm, „Onkel“, „Alte Tante“ oder Finger (Torsteinnadel), „Jungfer“ am Wildschützensteig. Bergheil!

Bei den Klettereien an den schwersten dieser Türme wurde diesmal eine recht zuverlässige Abseiltechnik erprobt und geübt, die jedem empfohlen sei, der über längere Strecken und völlig frei (bei Ueberhängen) sich abzuseilen gezwungen ist. Freies Abseilen mit oder ohne Kletterschluss erfordert bekanntlich grosse Fingerkraft, die nicht selten selbst beim Kräftigsten erlahmt, wenn es sich um längere Abseilstrecken handelt. Das Versagen der Fingerkräfte führt zu einem unglücklichen Ausgange, wenn nicht noch andere Seilsicherungen getroffen wurden.

Angeregt durch Aufsätze in den Mitteilungen des Alpenvereins (1907, Nr. 1 S. 9; 1909, Nr. 9 S. 125 und Nr. 17 S. 214), hatten sich die Herren vorgenommen, ein einfaches und sicheres Verfahren zu erproben. Sie haben zunächst folgendes geübt: Das von oben (durch Ring oder Schlinge) kommende Doppelseil geht zwischen den Oberschenkeln hindurch, um den linken Oberschenkel herum und am linken Hüftknochen vorbei, kreuzt die Brust und wird nun über die rechte Schulter geworfen, so dass die freien Seilenden hinter dem Rücken hinabführen. Die linke Hand fasst das Seil an der Aussenseite des linken Oberschenkels und kann durch festen Druck bis zur Seilrast bremsen. Die rechte Hand nimmt entweder das von oben kommende Seil in beliebiger Höhe oder greift, indem der rechte Arm dieses Seil umspannt, den über die Brust laufenden Teil des Seiles. Die erste Griffart verhindert das Herabgleiten des freien Seilendes von der rechten Schulter, während die zweite die Bremswirkung erhöht. Es empfiehlt sich, darauf zu achten, dass 1.) die linke Körperseite dem Felsen abgekehrt ist, 2.) die rechte Hand nicht allzu oft und umsonst mit dem Felsen in Berührung kommt und 3.) im unteren Teile der Fahrt die Finger etwas fester fassen müssen, da die Wirkung der Schwere des herabhängenden Seiles naturgemäss nachlässt. Von noch grösserer Bremswirkung ist die sogenannte Heiss-Methode (Mitteilungen 1909, Nr. 17 S. 124), bei der das Seil ähnlich geführt wird. Nur wird es ganz um den linken Oberschenkel gelegt, so dass das freie Seilende nach unten hängt. Dieses wird von unten um den rechten Oberschenkel geführt, kreuzt ebenfalls die Brust, aber von rechts unten nach links oben, geht also über die linke Schulter. Die rechte Hand fasst hierbei gleichfalls das von dem Abseilring kommende Seil, während die linke den über die Brust führenden Teil erfasst und das freie Seilende langsam über die Schulter zieht.

Der Kalender des D. u. Oe. A.-V. für 1910 ist erschienen, desgl. die vortreffliche Karte des Kaisergebirges der Sektion Kufstein. Näheres darüber in der Juninummer. Beide sind vorrätig bei Mues, Kronenstr. 15.

Eine winterliche Inspektionsreise.

Schon mehrmals ist mir das Glück zu teil geworden, auch im Winter unsere Berliner Hütte im Zillertal in ihrem Schneeschmuck zu schauen. — Auch dieser Winter sollte nicht vorübergehen, ohne dass ich eine kleine Tour in den weissen Bergen unternahm und mich an der grossartigen Szenerie erfreute. Am 20. März ging es über München und Jenbach nach Mayrhofen. Herrliches Frühjahrs Wetter hatte den Schnee in den Tälern fast bis zum Brenner bei anhaltendem Südwind zum Schmelzen gebracht; nur hier und da lag in den unteren Felsen, an den Stellen, welche die Sonne und der warme Wind nicht erreichen konnten, und auf den Höhen die weisse Decke.

In Mayrhofen war bereits Frühling; man merkte nichts mehr von dem kalten Winter, und viele der Talbewohner glaubten schon, dass der rauhe Gast nicht wieder zurückkehren werde. Aber die Propheten sind, wie man sagt, alle tot; und auch hier traf die Prophezeiung nicht ein.

Ich wanderte am ersten Tage bis Rosshag. Es war ein prächtiges Wetter. Mit dem Rucksack schwer beladen, mit Schneereifen, Steigeisen, Pickel und dem, was sonst noch ein Wintertourist gebraucht, ausgerüstet, trat ich in die wildromantische Dornaberg-Klamm ein. Es war nicht der reissende Gebirgsbach, der sie durchbrauste, es war ein kleines, liebliches, leicht dahinfließendes Wässerchen. Der im Sommer tobende, von Stufe zu Stufe stürzender Bach, gab sich noch der Winterruhe hin.

Von den steil abfallenden Wänden hatte sich schon der Schnee gelöst, aber im Schmuck gewaltiger Eiszapfen, die wie Kristalle in der Sonne glänzten, boten jene mit dem Gewirr der Felsblöcke im Flusse, die noch in Schneemassen gebettet lagen, ein prächtiges alpines Bild.

Bald war der Karlsteg überschritten, und auf fast schneefreiem Wege ging es auf Ginzling zu. Die steilsten Berglehnen hatten ihre weisse Bürde auf den Lavinenbahnen bereits ins Tal gesandt. Einige Lavinen bedeckten den Weg und Fluss bis weit über das jenseitige Ufer. In Ginzling wurde bei der Kati das Mittagsmahl eingenommen und nach kurzer Rast die Wanderung nach Rosshag fortgesetzt.

Kaum hatte ich Ginzling verlassen, so bot sich mir ein anderes Bild. Waren vorher die Wege fast schneefrei, so fand ich sie hier hoch mit Schnee bedeckt. Die Stampferei begann, bis ich Rosshag erreichte und hier mein Nachtquartier aufschlug. Am Abend hatte ich mit Fankhauser geschäftliche Vereinsangelegenheiten zu besprechen, ebenso mit dem Bauunternehmer Hotter wegen des neuen Zubaus der Berliner Hütte. Der nächste Tag war für den Aufstieg zur Hütte ausersehen. Alfons Hörhager und ein Sohn Fankhausers begleiteten mich, nahmen mir meine Last ab und traten Stufen im Schnee, so dass ich mit Behagen und Genuss wandern konnte.

In Breitlahner angelangt, fanden wir das Gasthaus geöffnet. Eder und seine Tochter waren zur Stelle, da sich bereits eine grössere Anzahl von Arbeitern eingefunden hatte, die in der Gegend Holz fällen und neues Material für den Hüttenbau hinaufschlitten sollten.

Zwischen Rosshag und Breitlahner an der Kaserer Alm wurden auf der Höhe jenseits des Zemmbaches die zum Neubau erforderlichen Hölzer geschlagen, zum Bach hinuntergewälzt, mit Winden ans jenseitige Ufer gezogen und zum Bearbeitungsplatz geschafft. In Breitlahner fand ich ein Lager vom trockenem Brettermaterial vor, welches schon im Winter auf Schlitten hierher befördert war, um weiter zur Schwemmalpe gebracht zu werden. Durch meine Inspektionsreise konnte ich feststellen, dass die Vorarbeiten zum Neubau in vollem Gange sind.

Bei klarem Wetter setzten wir unsere Tour fort. Höher lag nun der Schnee im Tal und auf den Bergen, und der Winter zeigte sich uns in seiner ganzen Herrlichkeit. Wir erreichten den Weg, der im Sommer in fast gerader Linie zur Grawand hinaufleitet. Jetzt lag er unter Schneemassen, zum Teil Lawinenschnee, begraben. Eine Traverse zum Zirbenboden und über diesen hinweg erwies sich als nötig. So wurde der Grawander Wandweg erreicht. Ich hatte mir die Durchquerung gerade dieses Teiles schwieriger gedacht, als es sich nachher herausstellte, und zwar wurde uns das Stück dadurch erleichtert, dass wir zum grossen Teil die Fussspuren von Arbeitern benutzen konnten. Immerhin war grosse Vorsicht geboten.

Auf schiefer Ebene weiter fortschreitend, hatten wir schliesslich das Gasthaus zur „Alpenrose“ erreicht. Dann begann ein scharfer Anstieg in der Gegend des alten Weges in tiefem Schnee zur Hütte. Langsam ging es vorwärts, aber unser Wunsch, bald die Hütte zu erreichen, gab uns den Ansporn, ohne Rast um so eifriger weiter zu schreiten, als ein leichtes Schneetreiben einsetzte. Mit Freude begrüsst wir daher die Villa „Fichtl“, aber nur diese; denn von den grossen Stallungen war nichts zu sehen; sie lagen im Schnee begraben.

Kurz darauf erblickten wir die Fahnenstangen der Hütte. Aber keine Flagge wehte; der sommerliche Betrieb war noch nicht eröffnet, und die Fahnen luden den Wanderer noch nicht zu fröhlicher Einkehr ein. Welcher Gegensatz hier gegen den Sommer! Kein menschliches Wesen, kein harmonisches Geläute der Herdenglocken,

keine blühenden Alpenrosen, kein rauschender Bach, keine Jodler, die den unsrigen antworteten. Totenstille überall. Doch nein! keine völlige. Wir hörten menschliche Stimmen. Hammerschläge drangen an unser Ohr; wir vernahmen das Dröhnen herniederrollender Steine. Was war das?

Bald sollten wir Aufklärung erhalten. Der Bauunternehmer hatte schon Arbeiter nach oben gesandt, die für den Neubau Steine brechen sollten. Sie waren noch bei der Arbeit. Die Leute schafften in den Wänden am Schwarzsee-Weg in der Nähe des Wasserreservoirs. Die Arbeiten wurden so früh vorgenommen, um das Steinmaterial noch bei Schnee auf Schlitten leichter zum Bauplatz schaffen zu können. Im Sommer müssen die schweren Blöcke herangezogen oder -gekarrt werden.

Leicht ist die Arbeit zur Winterszeit natürlich auch nicht; denn etwa 2 1/2 Meter Schnee mussten hinweggeschaufelt werden, ehe die Steine frei lagen. Unsere Hütte zeigte mir dasselbe Bild wie früher. Viele Meter hoch ragte der Schnee an ihr empor. Von der Südseite konnte man über das Dach zur Nordseite absteigen. An der Ostseite war von der Front des neuen Waschhauses nichts mehr zu sehen. An der West- und Nordseite des neuen Logierhauses fand ich die Fenster des Untergeschosses ganz verdeckt. Den Raum zwischen Wasch- und Badehaus und den Felsen sowie des Vorplatzes der Hütte hatte der Schnee soweit ausgefüllt, dass nur das Schild „K. K. Post“ zu sehen war. Längere Zeit hielt ich mich noch im Freien auf, um die winterliche Pracht zu geniessen, sandte meinen Freunden, den Bergen und Gletschern, meine Grüsse und gedachte der schönen, erhabenen Stunden, in denen ich meinen Fuss auf ihren Nacken setzte. Mit Ausdauer und Kraft nahm ich den Kampf mit ihnen auf und besiegte sie stets. Welch' herrliche Zeit!

Meine Augen hingen an den schneebedeckten Türmen; sie verfolgten die Routen und Aufstiege zu ihnen, bis ein stärker werdendes Schneegestöber mich zur Rückkehr in die Hütte mahnte. Alfons hatte schon die Türen der Veranda und zur kleinen Küche (Spülküche) geöffnet. In die sorgsam mit Brettern bekleidete Veranda hatte der Schnee dennoch Eingang gefunden; durch die kleinsten Spalten war er gedrungen und hatte den inneren Teil stellenweise meterhoch bedeckt. Die Spülküche lag im Dunkel, die Fenster waren alle zugeschneit. Eine frische Luft erfüllte die Räume; denn —4° wies das Thermometer auf. Für Holzvorrat hatte David gesorgt, so dass dem Abkochen nichts im Wege stand. Das Feuer loderte bald hell auf, Schnee wurde in den Kessel getan und gab das nötige warme Getränk.

Unsere nassen, kalten Füsse sehnten sich nach Trockenheit. Trotz Schneegamaschen und derbem, fast undurchdringlichem Schuhwerk, hatte die beinahe zehnstündige Schneetreterei doch ihre Wirkung geübt. Auch sie wollten, wie unser Magen, Wärme haben. Schwere Hüttenfilzschuhe und Woldecken waren bald zur Stelle, und ein behagliches, ungestörtes Leben wie auf einer unbewirtschafteten Hütte fing an. Der warme Tee, die Erbssuppe und Konserven wurden in Zwischenräumen aufgetischt und schmeckten wie ein Souper bei Hiller oder Dressel, wenn man von dem etwas primitiven Raum und der sonstigen Aufmachung und Zubereitung absah.

Als wir nach kurzer Zeit unsere warme Küche verliessen und ins Freie traten, harpte unser eine grosse Ueberraschung. Wir mussten die Wahrnehmung machen, dass sich das Schneegraupeln zu einem starken Schneefall mit frischen westlichen Winden entwickelt hatte und unsere Absicht, am nächsten Morgen von der Hütte über den Schwarzenstein nach Taufers abzusteigen, durch das schlechte Wetter nun vereitelt wurde. Am Abend setzte der Sturm mit noch stärkerem Schneefall ein und rüttelte an der Hütte, als wollte er sie zum Wanken bringen. Während der ganzen Nacht hörten wir seine heulenden Töne und das Anschlagen des Schnees an unsere Fensterläden.

In der Veranda konnte ich am Thermometer, das dort auch im Winter hängen bleibt, die bis dahin grösste Kälte nach dem Hüttenschluss von -15° R. feststellen. Zur Zeit hatten wir in der Hütte selbst -4° R. Mein Nachtlager schlug ich in dem neuen Bau, Zimmer Nr. 4 auf. Alfons und Fankhauser schliefen oben.

Da unser Schlafraum nicht an übermässiger Hitze litt, mussten mehrere Decken die fehlende Wärme ersetzen, und es währte lange Zeit, ehe ich mich einigermaßen auf dem kalten Lager erwärmen konnte. Zudem hielten die Kälte und das Toben der Elemente lange den Schlaf fern. Als wir am anderen Morgen unsere inzwischen warm gewordene Schlafstätte verliessen und nach der Witterung sahen, waren wir nicht sonderlich erfreut. Der Sturm tobte weiter und hatte während der Nacht viel Neuschnee gebracht.

Alfons hatte inzwischen seine Kochkunst geübt, eine dampfende Erbsuppe stand auf dem Tisch, und unser Magen nahm sie mit Behagen auf. Nachdem der Hüttenraum gesäubert, Geschirr und Gläser gewaschen waren und alles wieder seinen bestimmten Ort erhalten hatte, rüsteten wir uns zum Abstieg. Gamaschen und Schneereifen wurden angelegt, alles noch einmal inspiziert, die Hütte verschlossen, und hinaus ging es in das Unwetter. Der Schneesturm und Schneefall waren so stark, dass wir von der Umgebung nicht das geringste sahen. Ueber Stock und Stein, nur die Richtung innehaltend, ging es hinunter. Bald waren wir an der Alpenrose. Von unseren Fussspuren vom Tage vorher sahen wir nichts; sie waren verweht.

Je tiefer wir kamen, desto mehr liess der scharfe Wind nach; wir konnten wieder die Augen öffnen. Vorsichtig stiegen wir durch die Grawand; die schroffen, grausig abstürzenden, mit blankem Eis bedeckten Wände mahnten uns, acht zu geben; denn keiner von uns verspürte Lust, hier eine Fahrt in die Tiefe zu unternehmen. In der offenen Grawand-Hütte nahmen wir unser zweites Frühstück ein und hatten den Genuss, die im Tal tobenden Elemente von der Höhe aus zu bewundern. Nach kurzer Rast ging die Traverse weiter. Als wir auf der Schwemmalpe angelangt waren, hatte der Schneefall bedeutend nachgelassen, und in Breitlahner fiel kein weisses Nass mehr vom Himmel.

Ohne Aufenthalt ging es nach Rosshag. Zum Teil benutzten wir schon den neuen Weg, der zwischen Breitlahner und Rosshag in einer Breite von 2 Metern angelegt wird und weiter bis Ginzling gebaut werden soll — wenn die Gelder ausreichen. In Rosshag speisten wir zu Mittag, durcheilten dann Ginzling und trafen abends um $6\frac{1}{4}$ Uhr in Mayrhofen ein. In dem ehrwürdigen Gasthaus „Zur alten Post“ wurde ich für die auf der Hütte verbrachte kalte Nacht durch ein warmes Zimmer und auch bessere leibliche Genüsse entschädigt.

Am anderen Morgen fuhr ich von Mayrhofen nach Jenbach und über den Brenner nach Bozen. Der Pass sah anders aus wie einige Tage vorher. Nicht nur die Höhen hatten ein weisses Gewand, nein, bis zur Bahnstrecke hinunter reichte der Schnee; der kleine Brennersee war ganz mit Eis bedeckt. Es war ein Genuss, das schöne Winter-Panorama aus dem Eisenbahnzuge zu erschauen.

Immer noch stürmte es unterdessen im Hochgebirge, und ein kalter Wind wehte auf der Station Brenner. Man glaubte diesem rauhen Klima nicht mehr entrinnen zu sollen. Dunkel und unfreundlich blickte der wolkenbedeckte Himmel hernieder. Stunde auf Stunde verrann, während der Zug in schnellem Tempo dem Süden zu-eilte. Gossensass, Franzensfeste sind durchfahren; wir kommen nach Waidbruck. Welcher Umschwung der Witterung hier! Blauer Himmel, Wärme und Windstille; von Schnee keine Spur! Schon zeigen einige Bäumchen und Sträucher ihre roten und gelben Blüten, die Gräser prangen in frischem Grün. Hier ist es wieder Frühling!

Bozen ist erreicht; ein halber Tag soll diesem lieblichen Orte geopfert sein. Zum „Greif“ lenke ich meine Schritte; aber er ist überfüllt. Beim „Schgraffer“ sowie den meisten anderen Gasthäusern dasselbe Bild. So werde ich von einem zum anderen gewiesen. „Haben Sie bestellt?“ fragt man mich. „Nein!“ „Dann bedaure, kann ich Ihnen kein Zimmer geben!“ Endlich nach langem Suchen finde ich in einem neuen Hotel garni noch ein Stübchen, in dem ich mich kaum umdrehen kann. Ich bin aber zufrieden zu wissen, wo ich mein Haupt während der Nacht hinlegen kann.

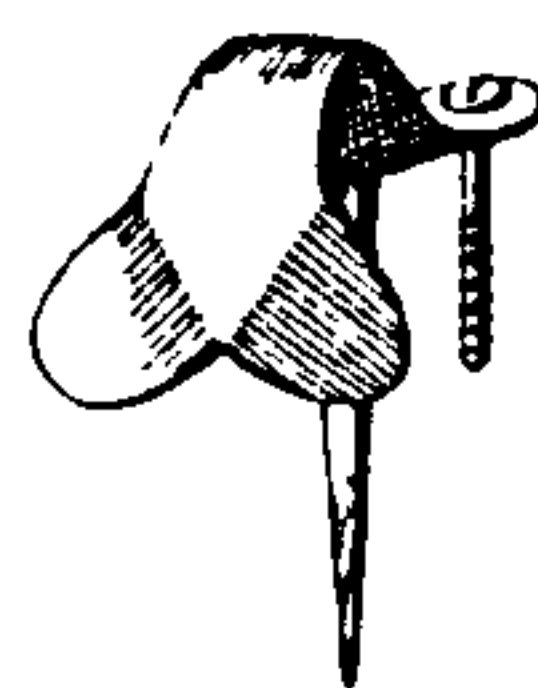
Nein, da war es doch auf der Berliner Hütte im Zillertal besser! Die Zimmer standen alle, wenn man, wie ich, die Zimmerschlüssel bei sich hatte, zur Verfügung. Anderen Tags fuhr ich nach Arco, um dort mit Herrn Seeber, dem Pächter unserer Tuckettpass-Hütte, geschäftliche Sachen zu erledigen. Ich verlebte die beiden Ostertage in diesem lieblichen Stückchen Erde aufs angenehmste, und damit fand auch meine diesjährige Inspektionsreise ihren Abschluss. Otto Köhn.

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V., Berlin SW., Enckeplatz 4.
Für die Schriftleitung verantwortlich: Prof. Dr. H. Krollick, Berlin NW., Wilsnackerstr. 60.
Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S., Luisen-Ufer 13.

Zur Anfertigung von

BERGSTIEFELN

tadellos sitzend und absolut wasserdicht aus **Juchtenleder**, nach Angabe und den Erfahrungen hiesiger bekannter Hochtouristen, halte mich bestens empfohlen. Um recht solid und pünktlich liefern zu können, bitte ich möglichst früh, schon im Frühjahr, zu bestellen.



Ich empfehle meine neue sehr zuverlässige Benagelung.

Zu Auskünften sind gern bereit meine Kunden: Herr Prof. Dr. J. Scholz u. Herr Leon Treptow.

Karl Schumann, Schuhmachermeister
NW., Karlstr. 40.

Telephon Amt 3, No. 6117.

Bergstiefel für jede Art Touren, tadellos sitzend, unverwundlich, absolut wasserdicht mit Nägeln oder Uhu-Stollen auf Grund langjähriger Erfahrung und nach den Angaben bekannter Hochalpinisten verfertigt

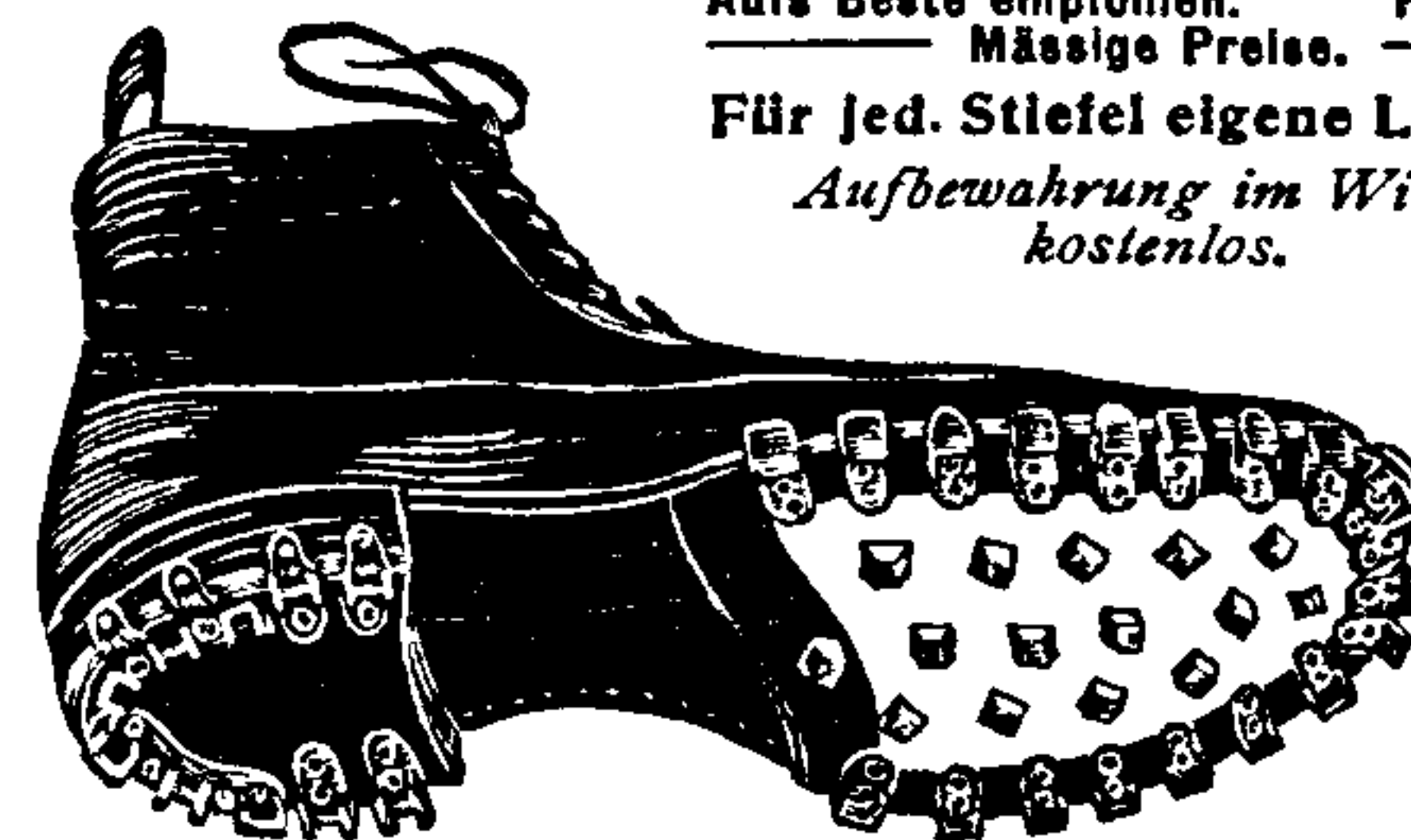
Schuhmachermstr. **A. LUHNAU**
N., Kleine Hamburgerstrasse 13-14.

Fertige Bergstiefel von 12 Mk. an.

Aufs Beate empfohlen. Prämiert.
Mässige Preise.

Für jed. Stiefel eigene Leisten.

Aufbewahrung im Winter kostenlos.



Für Mitglieder der Sektion Berlin 5% Rabatt.



Spezial-Haus

für

Touristen- Ausrüstung und Bekleidung.

Lieferant vieler Sektionen des D. u. Oe. A.-V.

Gustav Steidel

BERLIN SW. 19, Leipzigerstr. 67/70.

Walchensee im bayrischen Hochland

auf waldumgebenen Alpenwiesen.

810—860 m Höhenlage, von München 1 1/2 Stunden Eisenbahn- und 1/2 Stunde Autofahrt bzw. 1 1/2 Stunden Wagenfahrt entfernt.

Landhäuser und Wohnungen in solchen

für Sommer- und Winteraufenthalt. Gelegenheit zu jeglichem Sport (Bade-, Schwimm-, Tennisgelegenheit, sowie Erlaubnis zum Sportfischen). Im Winter: Rodel, Ski, Eislaufgelegenheit. Uralter, stundenweiter Hochwald, herrlich gelegenes Bauland der „Walchensee-Höhenkur- und Eigenbaugesellschaft m. b. H.“. — Bequeme Zahlungsbedingungen.

Pension in den Villen Edeltraut, Irma und Carlotta 7—8,50 Mk. in der Nachsaison Ermässigung.

Alles nähere durch die Geschäftsstelle

in Berlin: SO. 16, Neanderstr. 4,

in München: Durch Generalvertreter Major a. D. Kreitmair, Wilhelmstr. 4.

in Walchensee: Villa Edeltraut (Fräulein Elsässer).

Ehrich's Wetterschlupfmantel

übertrifft durch sachgemäßen Schnitt jede Pelerine irgendwelchen Namens.

Völlige Bewegungsfreiheit,

stets wettergefeilt. Für den Sommer aus federleichtem Kameelhaarloden in grau, graugrün, oliv, braun. Mk. 25,—, Mk. 30,—, Mk. 35,—, bei 120 cm Länge, 10 cm länger 10% mehr.

Wasserdicht imprägniert, mit Kapotte.

Viele Anerkennungen.

Herren-Touristen-Anzüge von Mk. 35,— an.

Damen- „ Kostüme „ „ 50,— „



Albert Ehrich, Berlin W. 66, Mauerstr. 95,
Ecke Friedrichstr.

Im Monat Mai gewähre bei Vorzeigung der Mitgliedskarte des D. u. Oe. A.-V. auf alle Lagerbestände. **10%**

LOUIS OPPENHEIM

Den Mitgliedern des D. u. Oe. A. V. empfehle ich meine Firma für Lieferung einer zweckentsprechenden Ausrüstung für das Hochgebirge.

SADAM
BERLIN W. Leipzigerstr. 27/28
Fernsprecher: I 9541, 9542, 9543, 9544

Auf Wunsch
Preisliste 47.

Veröffentlichungen des D. u. Oe. Alpenvereins.

Atlas der Alpenflora. Zweite Auflage. 500 farbige Tafeln, zum Teil nach Naturaufnahmen, zum Teil nach Aquarellen von A. Hartinger.

Preis: Gebunden in 5 Leinenbänden à 100 Tafeln M. 20,—

Ungebunden in 30 Heften „ 12,—

Wissenschaftliche Ergänzungshefte zur Zeitschrift des D. u. Oe. Alpenvereins.

Preis pro Band broschiert „ 5,—

I. Band, 1. Heft: Der Vernagtferner. Von Professor Dr. S. Finsterwalder. Mit Karte, 2 Tafeln und vielen Textfiguren.

I. Band, 2. Heft: Untersuchungen am Hintereisferner. Von Dr. A. Blümcke und Dr. H. Heß. Mit Karte und vielen Textfiguren.

I. Band, 3. Heft: Das Gottesackerplateau, ein Karrenfeld im Allgäu. Von Dr. Max Eckert. Mit Karte, 40 Autotypen auf 20 Tafeln und 64 Textfiguren.

II. Band, 1. Heft: Ueber den Gebirgsbau der Tiroler Zentralalpen mit besonderer Rücksicht auf den Brenner. Von Fritz Frech. Mit Karte, 25 Tafeln und 40 Textabbildungen.

Gletscherstiefel „Hochtourist“

„Erstklassige Handarbeit“.

Vorteilhafter Berg- und Touristenstiefel.

Vollständig ohne Innennähte, kein Futter, keine Hinternaht, Fersenkappe außen, Scheuern und Drücken unmöglich, „wasserdicht“. „Uhu“- „Allgäuer“- und Flügel-Nägel-Beschlag. Anfertigung u. Lager von Berg- u. Jagdstiefeln für Herren u. Damen. „Keine Fabrikware“.

Gustav Schumann, Schuhmachermeister

Amt I, 3274.

Berlin W.,

Kanonierstrasse 37, neben der „Deutschen Bank“.

Gegründet 1868.



Auf in die Alpen



Wer sachlich richtige, selbst erprobte Sport- u. Reise-Ausrüstung

benötigt, besichtigt und prüft

Nürnberg's Sport - Touristenartikel,

Nürnberg's Schiffs-Tropenausstattung.

Nürnberg's Wettermäntel -- Umhänge

aus feinem Kamelhaarloden und Billroth-Batist, leicht, wasserdicht.

Nürnberg's Alpen-, Jagd- u. Sportanzüge

Sulden, Venediger und Glockner nach Maß -- fertig von Mk. 43.00 an.

Nürnberg's Woll-, Baumwoll- und poröse Unterkleidung

Alpen-, Jagd-, Sport- und Touristenhemden, Herrenwäsche, Krawatten und Taschentücher. Alpines Rüstzeug, Rucksäcke, Provianttaschen Hüte, Mützen, Handschuhe, Strümpfe, Stutzen, Wickelgamaschen, Bergstiefel, Aluminiumbehälter, Brillen, Eispickel, Steigeisen, Gebirgsstöcke.

Bazar Nürnberg, Hoflieferant
Berlin W., Französische Strasse Nr. 20.

Berg-, Schi- und Jagdstiefel

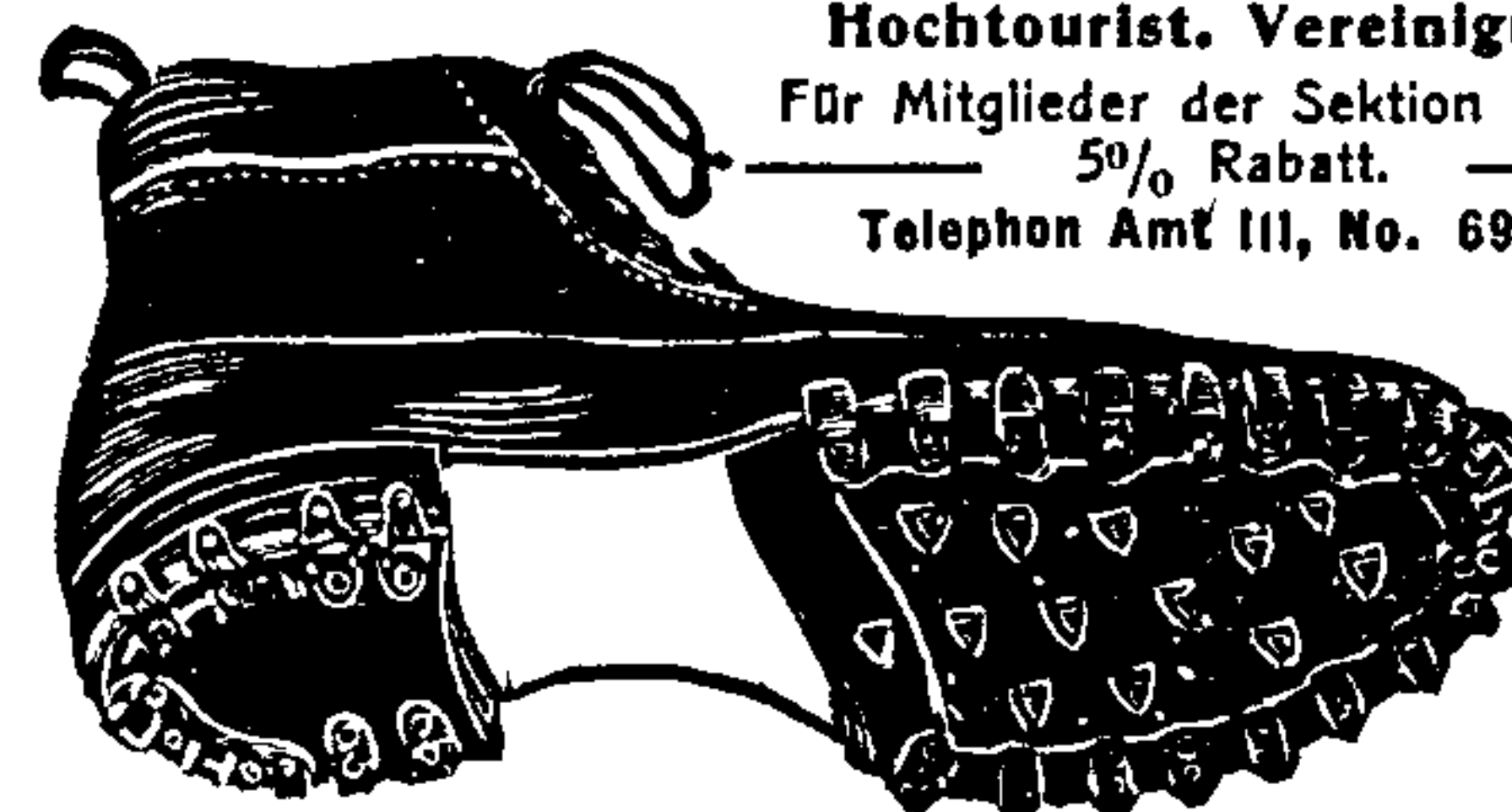
Adellos sitzend, unverwundlich, absolut wasserdicht mit unverlierbarer Benagelung oder Uhu-Stollen.

Empfohlen von Mitgliedern der Hochtourist. Vereinigung.

Für Mitglieder der Sektion Berlin

50% Rabatt.

Telephon Amt III, No. 6902.



Prima
Referenzen.

C. Weise, Schuhmachermstr.

N., Lothringerstraße 56, am Rosentalertor.

Zur Anfertigung von Projektionsbildern

auch nach Photographien, Zeichnungen

u. s. w.

zu billigen Preisen empfiehlt sich

A. Schmohl

Bureauvorsteher

der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins

Enckeplatz 4.

Auch die Fertigstellung von Laternbildern, Entwicklung von Platten, Anfertigung von Positivbildern wird übernommen und gut und billig ausgeführt.

Alpines Prachtwerk.

Die Erschliessung der Gstalpen.

Von

Prof. Dr. Richter.

Herausgegeben vom

Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein.

3 Bände mit 98 Bogen Text, 60 Heliogravüren und Karten und 134 Textbildern. *Bezugspreis für die Mitglieder des D. u. Oe. Alpenvereins M. 12,— (im Buchhandel M. 36,—), gebunden in englischen Leinenband M. 18,—.*

Bestellungen sind an das Sektionsbureau zu richten.

Im Verlage des Zentral-Ausschusses ist erschienen und durch das Sektionsbureau zu beziehen:

J. Aichinger, Technik des Bergsteigens.

Herausgegeben vom Zentral-Ausschuss des D. u. Oe. A.-V.

Preis 1 Mark.

Preis der Anzeigen in diesen „Mitteilungen“: 1/1 Seite 40 M., 1/2 Seite 20 M., 1/4 Seite 10 M., 1/8 Seite 5 M. Bei neunmaliger Anzeige (für das ganze Jahr) 10% Rabatt. — Annahme im Sektionsbureau, SW. 48, Enckeplatz 4.

J. C. MATZ,

Berlin C., Brüderstr. 13

gegr. 1829.

Spezial-**LODEN**-Geschäft.

Beste steyrische

Kameelhaarloden

in allen Stärken und Farben.

Jagd- und Touristen-Kleidung

für Damen und Herren.

**Grosses Lager von Joppen,
Havelocks, Wettermänteln.**

Damen-Costume, Capes etc.

Gediegene Anfertigung nach Maass.

Den Mitgliedern des D. u. Oe. A.-V. 5% Rabatt.



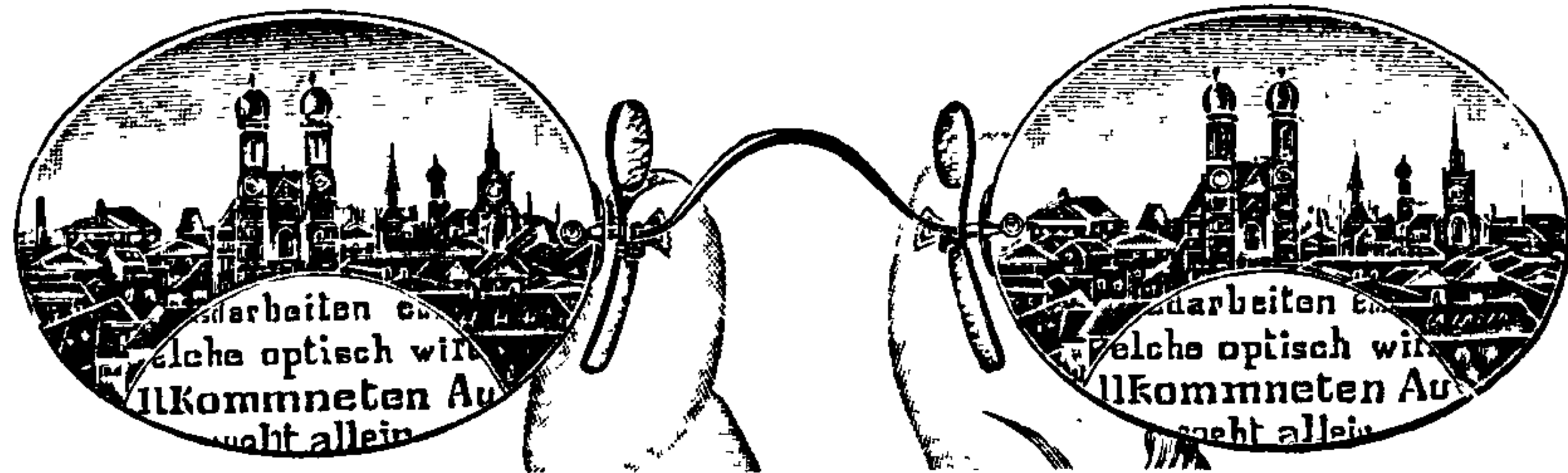
Optiker WOLFF'S

Optofix-Pincenez

gesetzlich geschützt.

Das Optofix-Pincenez ist für jede Nase passend, absolut festsitzend, nicht drückend, sehr zierlich, außerordentlich dauerhaft.

Das Optofix-Pincenez ist das eleganteste und exakteste sitzende Horizontal-Pincenez mit unauffälliger, kaum sichtbarer Feder.



Wolffs Optofix-Pincenez mit Perpha-Intargläsern fürs Fern- und Nahsehen zugleich.
In München und Berlin Alleinverkauf nur in unseren Anstalten.

Kostenlose ärztliche Verordnung der richtigen Gläser durch unsere Augenärzte in den Anstalten selbst

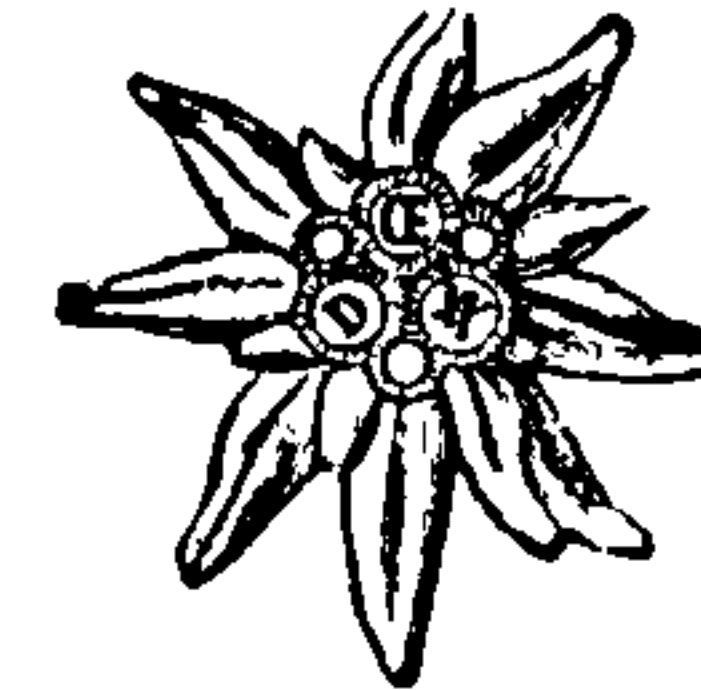
Optisch-okulistische Anstalt

Charlottenburg Josef Rodenstock = Berlin W. =
Joachimsthalerstrasse 44 Leipzigerstrasse 101/102

Wissenschaftliches Spezial-Institut für Augengläser

3 Bayerstrasse 3 MÜNCHEN im Mathäserbräu.

Nummer 97



11. Jahrgang 1910

Mitteilungen

der

Sektion Berlin

des

Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins

Berlin



Juni



1910

Sektions-Sitzung

am **Freitag** den 10. Juni 1910 abends **7³/₄** Uhr

Enckeplatz 4 (grosser Saal).

Tagesordnung:

Vortrag: *L. Treptow:* Vom Hohen Dachstein und aus der Brentagruppe. (Dachstein-Südwand-Crozzon di Brenta). (Mit Lichtbildern).

Vorlagen: *Linckelmann:* Aquarelle und Skizzen aus Oberbaiern und Tirol.

- I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.
- II. Das Rauchen ist im Sitzungssaale erst von **9** Uhr ab gestattet.
- III. Für das Zusammensein nach der Sitzung ist im Restaurant „Zum alten Askanier“ Anhaltstr. 14, der obere Saal belegt.

Sommer-Ausflug

am Sonntag den 12. Juni 1910

ins Schlaubetal

unter Führung von *Kapitza, Schmalbruch, Tromm und Weisse.*

Abfahrt: Von Berlin Zoologischer Garten 6¹⁵, Friedrichstrasse 6²⁷, Schlesischer Bahnhof 6⁴⁵, Ankunft in Frankfurt a. O. 7⁵¹, Abfahrt 8⁰³, Ankunft in Grunow 8³⁰; Wagenfahrt nach der Bremsdorfer Mühle, woselbst Frühstück. Spaziergang in der Umgebung der Mühle. Wanderung über Siedichum und Kupferhammer (Rast) nach Bahnhof Mixdorf. Dauer der gesamten Wanderung 4¹/₂ Stunden.

Mixdorf ab 4³⁸, Frankfurt a. O. an 5⁰⁰. Mittagessen im Civil-Casino, Wilhelmplatz.

Rückfahrt: Frankfurt a. O. ab 7¹⁷ 8⁴², Berlin Schles. Bahnhof an 8²⁹ 10¹⁴, Friedrichstrasse an 8⁴⁷ 10³², Zoologischer Garten an 9⁰¹ 10⁴⁴.

Meldungen bis 10. Juni bei Kagermann (Firma Gustav Steidel), Leipziger Strasse 67. Zu zahlen für Frühstück 1,10 M., für Wagenfahrt 0,50 M., für Mittagessen 2,— M.; zusammen 3,60 M. Die Eisenbahnfahrkarten lösen die Teilnehmer selbst. Die Nummer der Mittagskarte gilt für den ebenso nummerierten Platz an der Tafel.

Während der Wanderung behalten die Führer den Vortritt.

Kundmachungen des Vorstandes.

1. Schon jetzt wird mitgeteilt, dass im nächsten Herbste die erste ordentliche Sektions-Sitzung am

Freitag, den 7. Oktober

stattfinden wird und gleich darauf eine ausserordentliche Sitzung am

Freitag, den 14. Oktober.

An diesen Abenden werden Herr und Frau Bullock-Workman unter Vorführung von Lichtbildern über ihre neueren Unternehmungen im Himalaya sprechen. Der zweite Abend ist für die Damen der Mitglieder bestimmt; Einlasskarten dazu werden für Herren nur insoweit ausgegeben werden, als sie nicht für die Damen in Anspruch genommen sind. Näheres in der Oktobernummer.

2. Während der Zeit vom 4. Juli bis zum 16. Juli und vom 8. August bis zum 3. September sind das Bureau und die Bibliothek nur von 12 bis 2 Uhr geöffnet. Vom 18. Juli bis zum 6. August bleiben Bureau und Bibliothek geschlossen.

3. Die auf Veranlassung des Vorstandes verfasste und für Rechnung der Sektion herausgegebene Schrift von Leon Treptow: „Die Berliner Hütte“ umfasst jetzt sämtliche der Sektion Berlin gehörige Hütten im Zillertal nebst ihrer Umgebung und wird den Mitgliedern, besonders denen, die das Zillertal besuchen wollen, bestens empfohlen.

Die Schrift kann zum Preise von 50 Pfennig im Sektionsbureau und in der nächsten Sektions-Sitzung gekauft werden.

4. Das von unserer Sektion begründete, jetzt vom Zentral-Ausschuss herausgegebene Verzeichnis der autorisierten Bergführer, Ausgabe für 1910, kann vom Bureau unentgeltlich bezogen werden.

5. Gebührenermässigungen auf den Hütten des D. u. Oe. A.-V. werden nur den Mitgliedern des D. u. Oe. A.-V. und ihren Ehefrauen gewährt. Der Genuss der Gebührenermässigung ist von der Vorzeigung der mit Photographie versehenen und abgestempelten Mitgliedskarte für das laufende Jahr abhängig. Für die Ehefrauen der Mitglieder sind zu diesem Zwecke besondere Ausweiskarten vorgesehen, die unentgeltlich im Sektionsbureau zu haben sind und ebenfalls mit der Photographie versehen und abgestempelt werden müssen. Die Ermässigung soll 50% der für Nichtmitglieder festgesetzten Gebühren betragen.

6. Die Abstempelung der Mitgliedskarten und der Ausweiskarten findet statt:

- a. im Sektions-Bureau,
- b. in H. Mues Touristen-Buchhandlung, Charlottenstr. 34,
- c. bei G. Steidel, Leipzigerstrasse 67,
- d. im Bazar Nürnberg, Französischestr. 20.

An diesen Stellen sind auch Vereinszeichen für 1 Mark zu haben.

Wenn Mitgliedskarten mit Photographie zur Abstempelung an das Bureau eingesandt werden, so ist, um die unfrankierte Rücksendung zu vermeiden, das Rückporto (5 Pf. für Berlin und seine Nachbarorte, 10 Pf. für andere Orte Deutschlands) beizufügen.

7. Bestellungen auf Veröffentlichungen aus dem Verlage des Gesamtvereins sind ausschliesslich an das Sektionsbureau zu richten.

8. Die Ortler-Hochjochhütte ist nur mit Büchsenfleisch und Holzvorrat versehen. Wein und Brot sind mitzubringen.

9. Für die diesjährige Hauptversammlung des D. u. Oe. A. V., die vom 18. bis zum 20. Juli in Lindau stattfindet, werden schriftliche Meldungen zur Teilnahme schon jetzt im Sektionsbureau entgegengenommen. Es liegt im Interesse der Sektion, dass sie auf der Generalversammlung recht zahlreich vertreten ist. Das Nähere wird in den Vereinsmitteilungen zu finden sein.

10. Die nächste Nummer dieser Mitteilungen wird anfangs Oktober erscheinen. Zu der vorhergehenden geselligen Zusammenkunft ergeht eine besondere Einladung durch Postkarte.

11. Alle Mitteilungen an die Sektion, auch Postanweisungen, werden unter der Adresse der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4, erbeten. Dagegen sind Wertbriefe und Wertpakete an den Schatzmeister, „Herrn Rentner E. Weisse, Charlottenburg 2, Grolmanstr. 20“, zu richten.

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist Herr L. Treptow im Sektionsbureau, Enckeplatz 4, an jedem Freitag Nachmittag von 6—7 Uhr bereit.

Der Sektion wünschen beizutreten die Herren: vorgeschlagen durch:

1. Ernst Arndt, Schauspieler, W., Schwäbische-strasse 8. Giebel, Goldheim.
2. Adolf Becherer, Polizeipräsident, Rixdorf, Kaiser Friedrichstr. 193/194. S. Mankiewitz, Sauermann.
3. Dr. Paul Benecke, Rechtsanwalt, W., Potsdamerstrasse 113 E. Ebeling, M. Froehlich.
4. Albert Berthold, Hauptmann a. D., Charlottenburg, Wilmsdorferstr. 149 Brassert, Braune.
5. Hans Bloch, Bildhauer, W., Potsdamerstr. 35 Brünn, Lilge.
6. Dr. Albert Bundle, Städt. Tierarzt, Karlshorst, Prinz Heinrichstr. 22 Glamann, P. Schuster.
7. Franz Ernst, Lehrer, Rixdorf, Ossastr. 44 Schumann, Wenzel.
8. Willy Feigell, Oberregierungsrat, W., Nürnberger Platz 3 Juliusberg, Siméon.
9. Adolf Gräfenberg, Kaufmann, W., Kronenstrasse 39/40 H. Bergmann, Herm. Eisner.
10. Hugo Heyde, Professor, Gross-Lichterfelde, Bellevuestr. 41 Mahlow, S. Schultze.
11. Dr. Johannes Hornemann, Landgerichtsrat, NW., Alt Moabit 119 Schmalbruch, Siméon.
12. Dr. Ernst Jacoby, Rechtsanwalt, W., Bayreuther Strasse 41 Wilh. Heine, E. Stern.
13. Martin Kraft, Geh. Hofrat, W., Augsburgerstrasse 8 Unglaube, Vilmar.
14. Arthur Liebrecht, Magistrats-Assessor, NW., Jagowstr. 43 Krünert, Wildt.
15. David Lissner, Rechtsanwalt, C., Alexanderstrasse 50 Brückmann, H. Kann.
16. Ernst Loewe, Kaufmann, Charlottenburg, Joachimstalerstr. 41 Krakauer, H. Philipstal.

17. *Gustav Schmale*, Amtsrichter, Charlottenburg,
Suarezstr. 22 *Hofmeister, v. Schaewen.*
18. Dr. *Franz Seligsohn*, Rechtsanw., W., Blumes-
hof 8 *L. Lesser, A. Seligsohn.*
19. Dr. *Alfred Ullmann*, Kriegsgerichtsrat,
Charlottenbnrg, Mommsenstr. 52 *L. Landé, O. Landé.*
20. *Ernst Wegener*, Fabrikbesitzer, Tempelhof,
Berlinerstr. 120 *Dr. Collin, Reichenow.*
21. *Albert Weidner*, Kaufmann, NW., Jagowstr. 36 *H. Hecht, Poetting.*
22. *Edmund Witzel*, Zahnarzt, W., Victoria
Luise Platz 12 *Blumenreich, R. Kayser.*

Berlin den 25. Mai 1910

Der Vorsitzende
Dr. von Schulz-Hausmann.

Aus dem Vereinsleben.

Die ordentliche Monatsversammlung fand am 13. Mai statt und war zahlreich besucht. Den von Lichtbildern begleiteten Vortrag des Abends hielt Herr Dr. Ernst R. W. Frank über das Thema: Vom Eggental in die Palagruppe und durchs Fersental nach Val Sugana.

Der Redner führte seine Zuhörer auf einer Wanderung von Bozen durch das Eggental nach der Pala von San Martino di Castrozza und weiter durch das Suganertal in das deutsche Fersental und auf die Hochebene von Lusern-Lafraun und Vielgereut.

Auf der Fahrt vom Wilden Kaiser über den Brenner wurde das hundertjährige Jubiläumsfest in Innsbruck besucht, das Gelegenheit bot, eine Anzahl besonders schöner und charakteristischer Gruppen aus dem grossartigen Festzuge aufzunehmen. Diese zeigte der Redner in vortrefflich gelungenen Bildern.

Die eigentliche Wanderung führte von Bozen durch die gewaltige Porphyrschlucht des Eggentals und über das Sattel- und Reiterjoch in das Fleimstal nach Predazzo. Von hier ging es nach dem herrlichen San Martino di Castrozza, das wie kein anderer Ort in Tirol neben grossartigen und schwierigen Dolomitenersteigungen eine Fülle von bequemen und abwechslungsreichen Waldspaziergängen bietet. Sowohl diese als auch eine Reihe selbst ausgeführter interessanter Klettertouren in der Palagruppe schilderte der Redner in Wort und Bild.

Ein Übergang aus der Pala durch das wilde Canali-Tal in das Tesino-Tal führte durch landschaftlich und kulturgeschichtlich hochinteressante Gebiete, die vom Touristenstrom noch ganz unberührt geblieben sind. Von dort ging die Wanderung über Borgo und Roncegno ins Suganer-Tal, dann über das Palaier Törl zu den deutschen Gemeinden im Fersental, dessen Ausgang von der herrlich gelegenen Burg Persen gekrönt wird. Um den Besitz dieses, zu den schönsten Burgen Tirols gehörenden Schlosses hatte sich einst die Kaiserin Friedrich vergeblich bemüht. An der enormen Preisforderung des damaligen Fürst-Bischofs von Trient scheiterte der Plan. Jetzt befindet sich die Burg und ein grosser Teil des sie umgebenden Gebietes sowie des herrlichen Gallnetscher-Sees (Lago di Caldonazzo) in deutschen Händen. Die Gesellschaft der Burggenossen G. m. b. H. baut das Schloss Persen nach den alten noch vorhandenen Plänen wieder auf. Eine Reihe fesselnder Lichtbilder gewährte Einblicke in die in der alten Pracht zum Teil schon wiedererstandenen Räumlichkeiten.

Vom Gallnetscher-See führte die Wanderung hinauf auf die herrliche Hochebene von Lafraun (Lavarone) zu dem nahe der italienischen Grenze mitten im Welschtum ganz deutsch gebliebenen Lusern. In Lafraun, umgeben von herrlichem, altem Hochwald, in dessen grünen Moospolstern zahllose Alpenveilchen duften, bestehen mehrere vortreffliche Gasthäuser. Redner schloss seine Ausführungen mit der Aufforderung, durch recht zahlreichen Besuch dieser Gegenden die deutschen Landsleute, die dort unten, in zum Teil recht dürftigen Verhältnissen, ihre Zugehörigkeit zum Deutschtum treu gewahrt haben, zu erfreuen und zu unterstützen.

Reicher Beifall der Zuhörer lohnte den Redner.

Am 8. Mai fand der erste diesjährige Frühjahrsausflug nach Fredersdorf-Rüdersdorf, Alt-Landsberg statt. Rund hundert Teilnehmer hatte das schöne Wetter zu der Fahrt zusammengeführt.

Der so oft bewährten Findigkeit und Kunst unserer Führer gelang es, den Weg so zu gestalten, dass er uns die schönste Abwechslung bot. Zunächst ging's am Westufer des Stienitzsees über Dünenberge und durch tiefe Schluchten zumeist in angenehmem Gänsemarsch mit den prächtigsten Ausblicken auf die im dunklen Grün prangenden Höhen der Rüdersdorfer Kalkberge. Dann nahm uns der Eggersdorfer Forst auf. In kühlem Grunde durch ein wahrhaftes „Wonnetal“ in respektvoller Entfernung vom „Hungrigen Wolf“, — so heisst ein bekanntes Wirtshaus jener Gegend, die den Bewohnern namentlich des Westens und Südens von Berlin anscheinend recht unbekannt ist — zogen wir zum Hauptbahnhof Straussberg. Hier fand die nicht unwillkommene Bierpause statt. Nach recht nahrhafter und bekömmlicher Rast (Erbssuppe mit Speck!) gingen unter mächtigen Eichen, die eben erst ihr Sommerkleid hervorholten, hinein in den Alt-Landsberger Forst mit seinem Nadel- und Laubholz. In frohester Laune kletterten wir alsdann über recht dauerhafte Kopfsteine nach Alt-Landsberg; ein Teil zog es vor, statt der schönen Promenade um die Stadt diese selbst zu durchqueren, die altertümlichen Tore und Türme zu bewundern und zugleich Alt-Landsberg als die ehemalige Residenz eines unserer ältesten, wanderfrohesten und eifrigsten Wandergenossen kennen und schätzen zu lernen. Von der Stadt ging's schliesslich zu dem an der Strasse nach Neuenhagen gelegenen Schützenhaus, wo die Tafeln bereits zum Mahle gedeckt waren. Nach einer vortrefflichen, begeisterten Rede unseres Geheimrats Dr. Friedensburg auf verdienstvollen Führer und nach ausgiebiger Stärkung rüsteten wir uns zur Heimfahrt.

Kleine Mitteilungen.

Von unserem Mitgliede, Herrn Oberstleutnant a. D. v. Below, gelangte an die Sektion vom Herzogstand ein Gruss (datiert vom 28. April). Die Schneestamperei war beschwerlich gewesen. Dafür entschädigte herrliches Wetter mit ungetrübter Aussicht auf das Kaisergebirge, die Karwendelketten, Tauern, Stubai und Ötztaler Alpen.

Von der Gesellschaft „Die Schrammsteiner“ ging uns der folgende Bericht über gelungene Eroberungen in den Sandsteinfelsen der Sächsischen Schweiz zu:

„Die Pfingstkletterfahrt führte die Schrammsteiner Schulz, Walter, Wolff, Joseph (Sektion Kottbus) und Krünert nach Rathen und ins Bielatal. Den allersonnigsten Sonnenschein liess uns der Himmel kosten bei meist recht harter Bergarbeit. Die Lust vom Berg zu schauen weit über Wald und Strom empfanden wir häufig, hoch und tief und meist mehrstimmig. Dass einzelne den Wohlklang nicht in der Kehle hatten, werden ihnen die Berge, insonderheit der Raaber Turm, verzeihen; wir können's nicht.

Es wurden erstiegen in der Rathener Gruppe: Wehlnadel, nordöstl. Ganskopf, Höllenhundspitze und ihr westlicher und mittlerer Vorturm, Raaber Turm, Türkenkopf und Feldwand; im Bielatalgebiet: Eiländer Spitze (Sonntagsturm), schiefer Turm, nördliche und südliche Herkulessäule, Dürrebielenadel und chinesischer Turm.

Über „schwierige“ Touren der Schrammsteiner im Elbsandsteingebiet ist hier schon wiederholt berichtet worden. Dieses Mal hatten sich die Herren an die „sehr schwierigen“ und die „ausserordentlich schweren“ herangewagt und diese glücklich durchgeführt.

Bergheil!

Diejenigen Mitglieder unserer Sektion, welche das Zillertal besuchen wollen, seien an die prächtige Eingangstour von Schwaz im Inntale über das Kellerjoch nach Fügen im Zillertale erinnert. Der Übergang ist bequemer gemacht, seitdem die Sektion Schwaz eine neue Hütte auf dem 2237 m hohen Kreuzjöchl, 20 Minuten unter dem Gipfel des Kellerjochs (2344 m), errichtet und für die Wegeverbesserung gesorgt hat. Der Aufstieg von Schwaz erfolgt entweder über die auf der Proxenalp 1846 m hoch gelegene, alte Hütte in 4 1/2 Stunden bis zum Gipfel oder, bequemer aber länger, über die Rodelhütte und den Arbeser in 5 1/2 Stunden. Beide Aufstiege bieten prächtige Bilder; die Aussicht vom Gipfel ist berühmt. Der Abstieg von der neuen Hütte nach Fügen ist neu markiert; er erfordert etwa 4 Stunden. W.

Wie wir erfahren, sind die „Eckenstein-Steigeisen“ (s. Nr. 91 unsrer Mitteilungen vom Dezember 1909, S. 7) einschliesslich des Anpassens an die eingesandten Bergstiefel in dem Sporthaus von Mizzi Langer-Kaube, Wien VII, Kaiserstr. 15, für 20 Kronen zu erhalten.

Mtz.

Kalender des D. u. Oe. A. V. für das Jahr 1910.

23. Jahrgang, herausgegeben vom Hauptausschuss (Bearbeiter Dr. J. Emmer), 286 Seiten Text. München (Lindauer) 1910.

Das handliche, bequem auf der Reise mitzuführende kleine Buch ist für jedes Mitglied des Alpenvereins unentbehrlich, zumal es wichtige Abschnitte und zahllose Angaben enthält, die in den Reisebüchern nicht zu finden sind. Füllen doch die Abteilungen über die Vereins- und Reiseangelegenheiten allein 34 Kapitel! Es folgen dann die vollständigen Übersichten über das Rettungswesen und die Rettungstellen sowie die Schutzhütten und Unterkunftshäuser der Ost- und Westalpen und das Bergführerverzeichnis von den Ostalpen bis zu den Pyrenäen. Bei den Pyrenäenführern sollte indess die Bemerkung nicht fehlen, dass sie in der grossen Mehrzahl nur als Wegweiser auf leichten Bergwanderungen anzusehen sind. Sehr zu begrüßen ist, dass sich die Schutzhütten endlich wieder nach den Berggruppen eingeordnet finden. Den Schluss machen das Bestandsverzeichnis unseres Vereins und 7 Übersichtsblätter der staatlichen Kartenwerke über die Alpen. Letztere erweisen sich als für die Anschaffung von Karten ausserordentlich zweckdienlich.

Es sei noch ganz besonders auf die Verhaltensmassregeln für Besucher der südöstlichen Grenzgebiete (S. 65-66) hingewiesen, zweitens darauf, dass die deutschen Schutzvereine ein Gaststättenverzeichnis für Südtirol und das südöstlichste Alpengebiet herausgeben, das den deutschen Touristen empfohlen wird. Es ist auch unentgeltlich von den Sektionen Bozen, Klagenfurt und Krain zu beziehen. Kr.

Karte des Kaisergebirges mit Kufstein und dem angrenzenden bayerischen Gebiet 1:33,000, auf Grund amtlicher Karten und persönlicher Begehungen von Hugo Petters in München. Herausgegeben von der Sektion Kufstein. Kufstein (Lippott) 1909.

Diese vortreffliche Karte des Altmeisters der alpinen Kartographie Hugo Petters ist in Reliefdarstellung mit schräger Beleuchtung aus Nordwest und Höhenkurven zu

100 m kunstvoll ausgeführt. Sie reicht vom Hechtsee im Westen bis Griesenau im Osten und vom Walchsee im Norden bis Ellmau im Süden. Die Gewässer sind in blauer Farbe gehalten; alle wichtigen Tal- und Bergwege sind rot eingezeichnet. Die Karte mit ihrer plastisch hervortretenden Geländedarstellung kann sich den berühmten Schweizer Reliefkarten würdig an die Seite stellen. Die Sektion Kufstein ist zu diesem neuen Erfolge in ihren alpinen Leistungen zu beglückwünschen.

Meldungen auf Exemplare zum ermässigten Preise (Kr. 1,70) für Alpenvereinsmitglieder auch in unserem Bureau.

Kr.

Das rühmlichst bekannte Wanderbuch für die Mark Brandenburg. Teil I. verfasst von unserem Mitgliede Prof. Dr. Albrecht (Kiesslings Wanderbücher; auf die Firma ist besonders zu achten) erschien soeben in neuer Auflage. Besprechung nach dem Erscheinen der übrigen Teile.

Kr.

Abermals ist eine neue Ausgabe des auch in unserer Sektion verbreiteten und geschätzten Büchleins von F. Montanus „Die Alpenfahrt der Familie Ekel“ (München, Lindauersche Buchhandlung) notwendig geworden. Es erscheint nun schon in dritter Auflage. Ein über Erwarten guter Erfolg! Wie wir aus dem uns von dem Verleger freundlichst zur Verfügung gestellten Fahnenabzuge ersehen, hat unser Sektionsgenosse und ehemaliger Gemeindeschreiber Dr. Friedensburg als älteste, Freund des Verfassers die Gelegenheit benutzt, seine Anteilnahme durch ein dem Werkchen beigefügtes Kapitel zu betätigen, in dem er unter Aufwendung eines gewaltigen kulturgeschichtlichen Rüstzeuges — Bibel und Edda Homer und die XII Tafeln sind ebenso herangezogen, wie die Schwänke und Sprichwörter des Mittelalters und die neueste Reiselitteratur — eine Art Entwicklungs- und Naturgeschichte der lebenswürdigen Familie gibt. Am Schlusse geht er dann auf die Frage ein, ob wirklich, wie man so oft hört und liest, die Deutschen und besonders die Berliner die unmanierlichsten unter den Reisenden sind. Seine Ausführungen, die wir nur dankbar begrüßen können, obwohl oder grade weil sie keine der üblichen Ehrenrettungen sind, zeugen von dem heiligen Zorn und kampfesfrohen Sinne, den F. in derartigen Fragen stets betätigt hat. Sie werden ihm sicherlich ebenso freudige Zustimmung wie feindselige Erwiderungen eintragen. Jedenfalls aber hat das Büchlein von Montanus durch diesen Zusatz nur gewonnen und ist jetzt in noch weiterem Sinne als bisher ein unterhaltsamer Reisebegleiter. Möge es in immer grössere Kreise dringen und dazu beitragen, dass die Roheiten, die oft unter dem Deckmantel der „überschäumenden Kraft“ gehen, ganz verschwinden. Das wäre der schönste Erfolg für den Verfasser.

Mtz.

Unser Mitglied, Herr Linckelmann, ersucht uns zur Kenntnis der Sektionsgenossen zu bringen, dass er bereit ist, in diesem Jahre wieder einige erwachsene Schüler in die Sommerferien mitzunehmen. Die Reise wird sich richten in das Isergebirge, Riesengebirge bis nach Böhmen, Adersbach-Trautenau-Königgrätz. An etlichen Orten wird längere Zeit gerastet, auch skizziert; Dauer der Reise 4 Wochen. Sektionsgenossen, die ihre Söhne seiner Führung und Obhut anvertrauen wollen, werden ersucht, sich zu näherer Besprechung bis zum 15. Juni zu wenden an: J. Linckelmann, Maler, Realschul-Zeichenlehrer, Berlin S., Bärwaldstr. 62.

Preis der Anzeigen in diesen „Mitteilungen“: $\frac{1}{2}$ Seite 40 M., $\frac{1}{4}$ Seite 20 M., $\frac{1}{8}$ Seite 10 M., $\frac{1}{16}$ Seite 5 M. Bei neunmaliger Anzeige (für das ganze Jahr) 10% Rabatt. — Annahme im Sektionsbureau, SW. 48, Enckeplatz 4.

Berg-, Schi- und Jagdstiefel

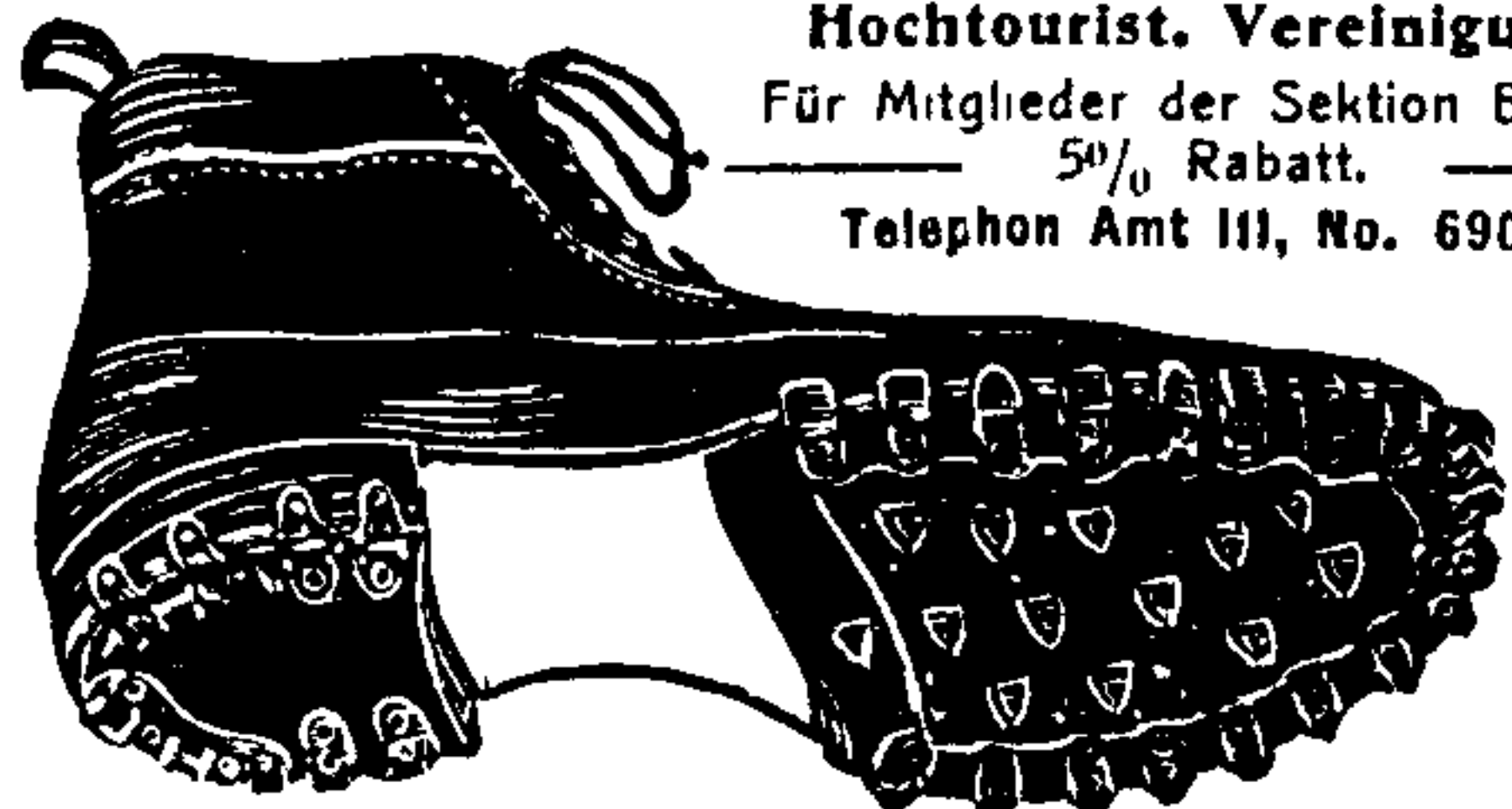
tadellos sitzend, unverwundlich, absolut was-erdicht mit unverlierbarer Benagelung oder Uhusstollen.

Empfohlen von Mitgliedern der Hochtourist. Vereinigung.

Für Mitglieder der Sektion Berlin

50% Rabatt.

Telephon Amt III, No. 6902.



Prima-Referenzen.

C. Weise, Schuhmachermstr.

N., Lothringerstraße 56, am Rosentalertor.

Zur Anfertigung von Projektionsbildern

auch nach Photographien, Zeichnungen

u. s. w.

zu billigen Preisen empfiehlt sich

A. Schmohl

Bureauvorsteher

der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins

Enckeplatz 4.

Auch die Fertigstellung von Laternbildern, Entwicklung von Platten, Anfertigung von Positivbildern wird übernommen und gut und billig ausgeführt.

Walchensee im bayrischen Hochland

auf waldumgebenen Alpenwiesen.

810—860 m Höhenlage, von München $1\frac{1}{2}$ Stunden Eisenbahn- und $\frac{3}{4}$ Stunde Autofahrt bzw. $1\frac{1}{2}$ Stunden Wagenfahrt entfernt.

Landhäuser und Wohnungen in solchen

für Sommer- und Winteraufenthalt. Gelegenheit zu jeglichem Sport (Bade-, Schwimm-, Tennisgelegenheit, sowie Erlaubnis zum Sportfischen). Im Winter: Rodel, Ski, Eislaufgelegenheit. Uralter, stundenweiter **Hochwald**, herrlich gelegenes **Bauland** der „Walchensee-Höhenkur- und Eigenbaugesellschaft m. b. H.“. — Bequeme Zahlungsbedingungen.

Pension in den Villen Edeltraut, Irma und Carlotta 7—8,50 Mk. in der Nachsaison Ermässigung.

Alles nähere durch die Geschäftsstelle

in Berlin: SO. 16, Neanderstr. 4,

in München: Durch Generalvertreter Major a. D. Kreitmair, Wilhelmstr. 4.

in Walchensee: Villa Edeltraut (Fräulein Elsässer).

LOUIS
OPPEN
HEIM



Den Mitgliedern des D. u. Oe. A. V. empfehle ich meine Firma für Lieferung einer zweckentsprechenden Ausrüstung für das Hochgebirge.

Auf Wunsch
Preisliste 47.

SADAM

BERLIN W. Leipzigerstr. 27/28

Fernsprecher: I 9541-9542-9543-9544

Ehrich's Wetterschlupfmantel

übertrifft durch sachgemäßen Schnitt jede Pelerine irgendwelchen Namens.

Völlige Bewegungsfreiheit,

stets wettergefeilt. Für den Sommer aus federleichtem Kameelhaarloden in grau, graugrün, oliv, braun.

Mk. 25,—, Mk. 30,—, Mk. 35,—, bei 120 cm Länge, 10 cm länger 10% mehr.

Wasserdicht imprägniert, mit Kapotte.

Viele Anerkennungen.

Herren-Touristen-Anzüge von Mk. 35,— an.

Damen- „ Kostüme „ „ 50,— „



Original engl. Homespunnes

Neuheit

Ehrichs Schlangenhaut-Mäntel

absolut wasser- und winddicht

Gewicht ca. 250 gr.

Albert Ehrich

W. 66, Mauerstr. 95 Ecke Friedrichstrasse

Für die **REISE**
empfehle meine naturwasserdichten, porösen

Loden-Anzüge

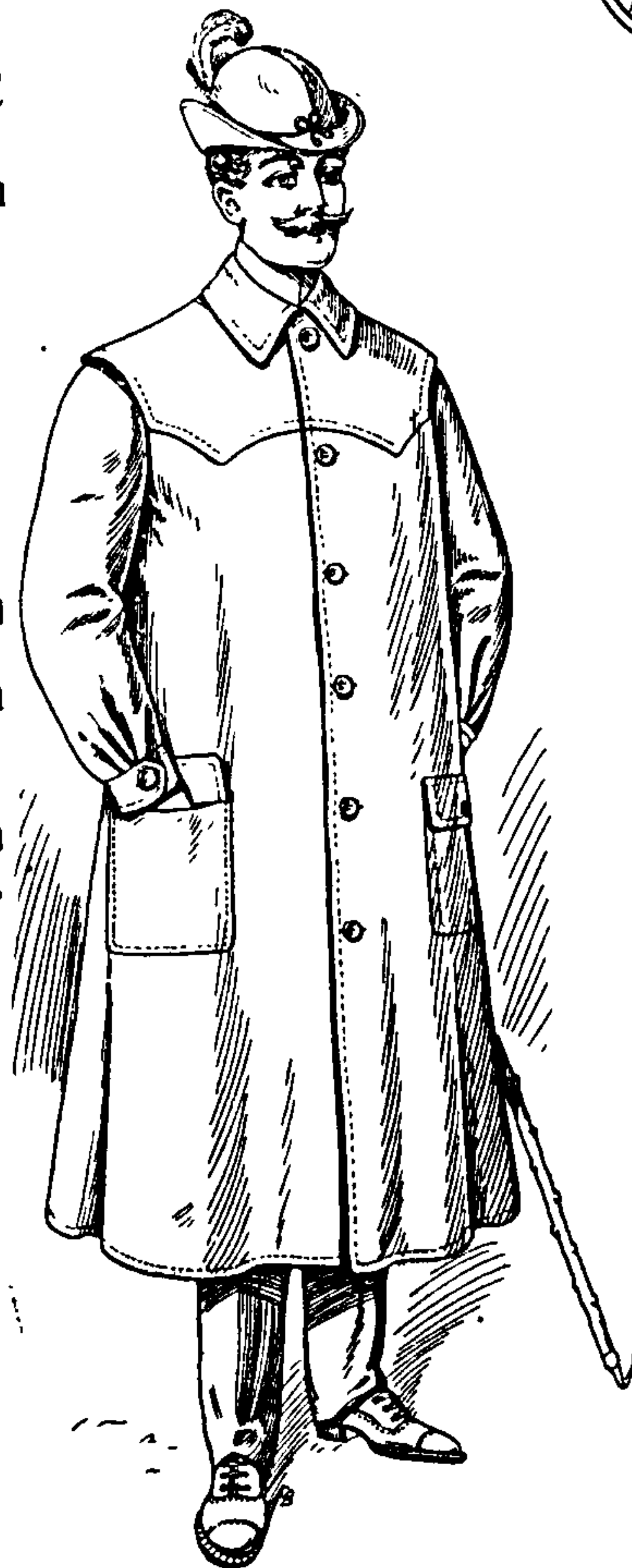
für
: Damen und Herren :

sowie

Loden-Havelocks, Wettermäntel, Pelerinen

Mosettig-Pellerinen für Damen u. Herren

Steirische Lodenhüte Beste imprägnierte Qualitäten
: Kleidsame Formen :



RUCKSÄCKE reichste Auswahl

Photographen-Rucksäcke

□□ werden nach Mass angefertigt □□

Eispickel (Schweizer, Prader, Stubaier), Gletscherseile, geflochtene und gedrehte Manilaseile, Stiefel, Steig eisen, Kletterschuhe, Schneereifen, Schneebrillen, Laternen, Plaid, Feldflaschen, Feldkocher, Schirme, Strümpfe, Fausthandschuhe etc. etc.

Den Mitgliedern des D. u. Oe. A. V. gewähre auf sämtl. Einkäufe 5% Rabatt

Große illustrierte Preisliste auf Wunsch gratis und franko

GUSTAV STEIDEL

BERLIN, LEIPZIGER STRASSE 67

Gletscherstiefel „Hochtourist“

„Erstklassige Handarbeit“.

Vorteilhafter Berg- und Touristenstiefel.

Vollständig ohne Innennähte, kein Futter, keine Hinternaht, Fersenkappe außen, Scheuern und Drücken unmöglich, „wasserdicht“. „Uhu“- „Allgäuer“- und Flügel-Nägel-Beschlag. Anfertigung u. Lager von Berg- u. Jagdstiefeln für Herren u. Damen. „Keine Fabrikware“.

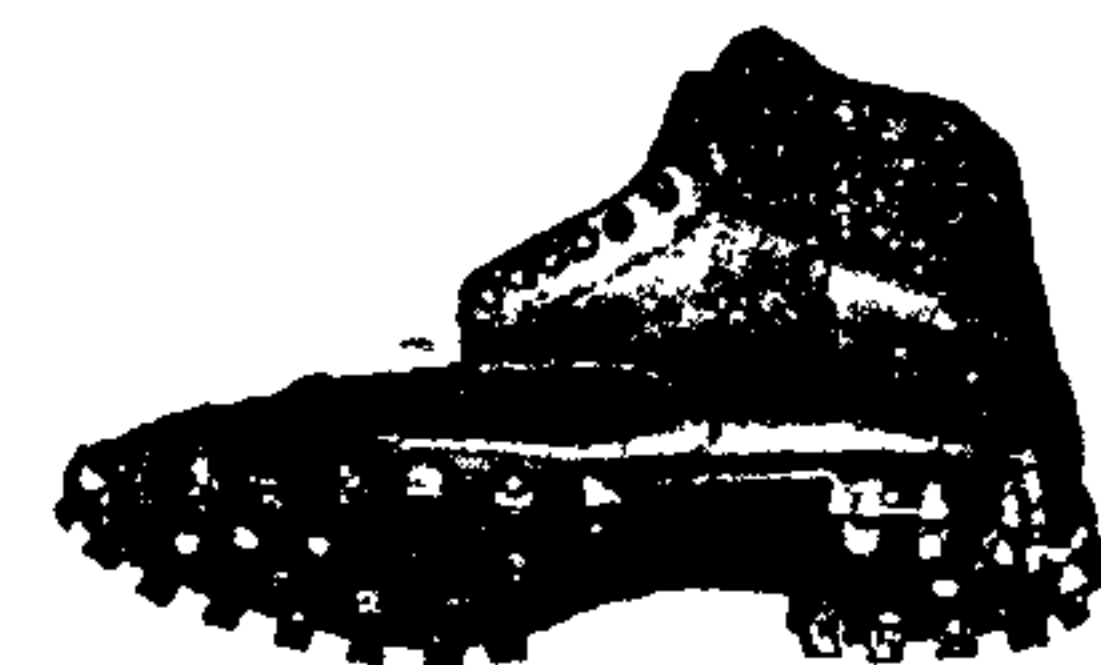
Gustav Schumann, Schuhmachermeister

Amt I, 3274.

Berlin W.,

Kanonierstrasse 37, neben der „Deutschen Bank“.

Gegründet 1868.



Alpine Ausrüstung

für Hochtouristen, für Fels-, Firn-, Tal- und Gletscherwanderungen, Touristik und Wintersport.

Nürnberg's Alpine, Jagd- u. Sportanzüge

Sachlich, selbst erprobt, nach Maß — fertig von M. 43 an.

Jagd-, Sport-, Touristenhemden — Herrenwäsche.

Jagd- und Touristenartikel — Alpines Rüstzeug.

Poröse, baumwollen u. wollen Unterkleidung

Trikotagen, Strumpf-, Strick- und Wollwaren.

Damenhemdhosen, Damen-Reit- u. Reformbeinkleider.

Nürnberg's Wettermäntel f. Damen u. Herren

:: aus Kamelhaarloden, und aus federleichtem Billrothbatist. ::

Jagd-Pelerinen, Sportumhänge, Caban mit Kapuze.

Spezialhaus für Reise- und Tropen-Ausstattungen

Gegründet 1859. Illustrierte Kataloge. Höchste Auszeichnung.

Bazar Nürnberg, Hoflieferant

Berlin W., Französische Strasse Nr. 20.

Zur Anfertigung von

BERGSTIEFELN

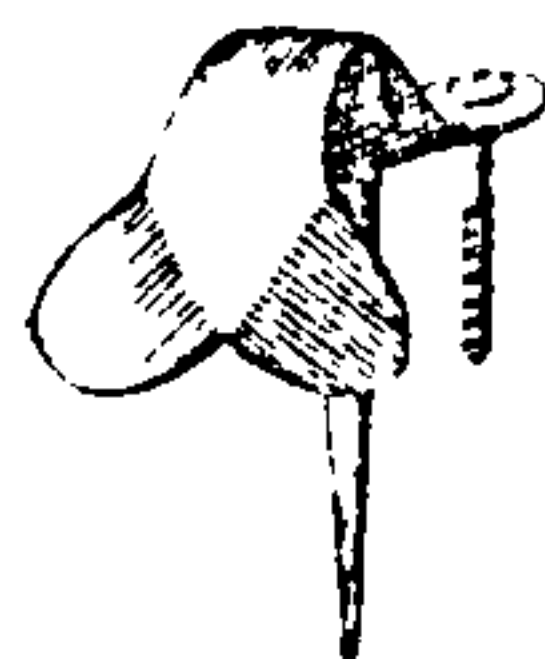
tadellos sitzend und absolut wasserdicht aus Juchtenleder, nach Angabe und den Erfahrungen hiesiger bekannter Hochtouristen, halte mich bestens empfohlen. Um recht solid und pünktlich liefern zu können, bitte ich möglichst früh, schon im Frühjahr, zu bestellen.

Ich empfehle meine neue sehr zuverlässige Benagelung.

Zu Auskünften sind gern bereit meine Kunden: Herr Prof. Dr. J. Scholz u. Herr Leon Treptow.

Karl Schumann, Schuhmachermeister
NW., Karlstr. 40.

Telephon Amt 3, No. 6117.



Bergstiefel für jede Art Touren, tadellos sitzend, unverwundlich, absolut wasserdicht mit Nägeln oder Uhu-Stollen auf Grund langjähriger Erfahrung und nach den Angaben bekannter Hochalpinisten verfertigt

Schuhmachermstr. A. LUHNAU

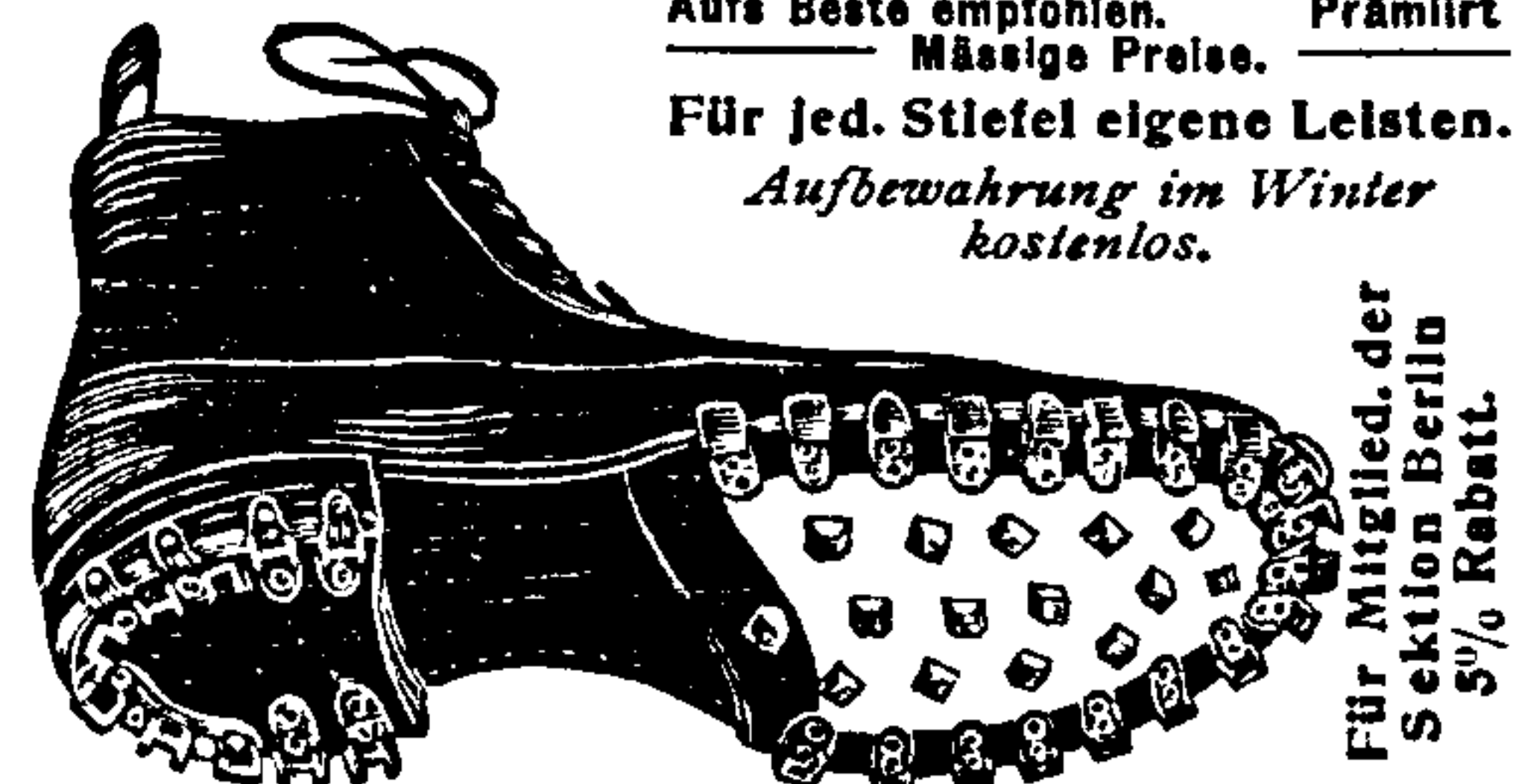
N., Kleine Hamburgerstrasse 13-14.

Fertige Bergstiefel von 12 Mk. an.

Aufs Beste empfohlen. Prämiert
Mässige Preise.

Für jed. Stiefel eigene Leisten.

Aufbewahrung im Winter kostenlos.



Für Mitglied. der
Sektion Berlin
5% Rabatt.

J. C. MATZ,

Berlin C., Brüderstr. 13

gegr. 1829.

Spezial-**LODEN**-Geschäft.

Beste steyrische

Kameelhaarloden

in allen Stärken und Farben.

Jagd- und Touristen-Kleidung

für Damen und Herren.

Grosses Lager von Joppen,

Havelocks, Wettermänteln.

Damen-Costume, Capes etc.

Gediegene Anfertigung nach Maass.

Den Mitgliedern des D. u. Oe. A.-V. 5% Rabatt.

Optiker WOLFF'S

Optofix-Pincenez

gesetzlich geschützt.

Das Optofix-Pincenez ist für jede Nase passend, absolut feststehend, nicht drückend, sehr zierlich, ausserordentlich dauerhaft.

Das Optofix-Pincenez ist das eleganteste und exakteste sitzende Horizontal-Pincenez mit unauffälliger, kaum sichtbarer Feder.



Wolffs Optofix-Pincenez mit Perpha-Intargläsern fürs Fern- und Nahsehen zugleich.
In München und Berlin Alleinverkauf nur in unseren Anstalten.
Kostenlose ärztliche Verordnung der richtigen Gläser durch unsere Augenärzte in den Anstalten selbst

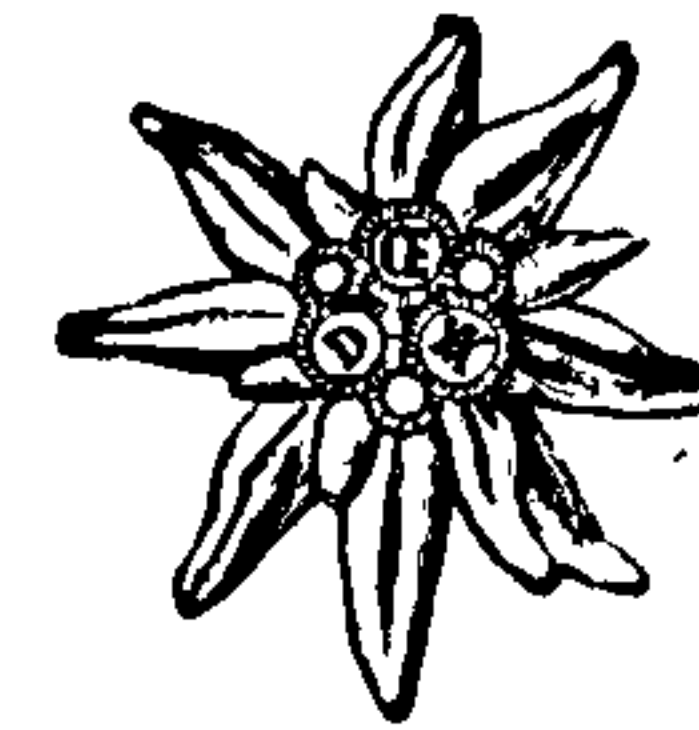
Optisch-okulistische Anstalt

Charlottenburg **Josef Rodenstock** = Berlin W. =
Joachimsthalerstrasse 44 Leipzigerstrasse 101/102

Wissenschaftliches Spezial-Institut für Augengläser

3 Bayerstrasse 3 **MÜNCHEN** im Mathäserbräu.

Nummer 98



11. Jahrgang 1910

Mitteilungen

der

Sektion Berlin

des

Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins

Berlin



Oktober



1910

1. Sektions-Sitzung

am **Freitag** den 7. Oktober 1910 abends **7³/₄ Uhr**

Belle-Alliance-Str. 5 (grosser Saal).

Tagesordnung:

1. Bericht über die Generalversammlung in Lindau.
2. Beschlussfassung über die Abhaltung eines Winterfestes.
3. Vortrag: Fr. *Fanny Bullock Workman*: „Eine Erstbesteigung von 7100 Metern im Nun Kun Himalaya.“ (Mit Lichtbildern.)

2. Ausserordentliche Sektions-Sitzung

am **Freitag** den 14. Oktober 1910 abends **7³/₄ Uhr**

Belle-Alliance-Str. 5 (grosser Saal)

mit Damen.

Gemeinsamer Vortrag des Herrn Dr. W. *Hunter Workman* und der Frau *Fanny Bullock Workman*: „Die Erforschung des grossen Hispargletschers nebst zwei Erstbesteigungen von Schneegipfeln im Himalaya.“ (Mit Lichtbildern.)

- I. Für die Garderobe sind 25 Pfg. zu entrichten.
- II. Für das Zusammensein nach der Sitzung stehen Räume im ersten Stock zur Verfügung.
- III. Der zweite Vortragsabend ist vorzugsweise für unsere Damen bestimmt, denen die vorderen Sitzreihen vorbehalten bleiben.
Eintrittskarten für die Damen sind gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte in der Sitzung am 7. Oktober, ausserdem vom 8. bis zum 13. Oktober im Bureau zu haben.
- IV. Es wird gebeten, an diesen beiden Vortragsabenden das Rauchen zu unterlassen.

3. Herbst-Ausflug am Sonntag den 9. Oktober 1910

nach Werder — Glindower Alpen — Ferch — Lienewitz

unter Führung von *Kapitza, Schmalbruch, Tromm und Weisse.*

Abfahrt: Vom Potsdamer Hauptbahnhof 8.¹⁵ nach Werder, an 9.⁰⁶. Wanderung mit Handfrühstück: Kesselberg — Gr. Plessower See — Strebenberg — Glindower Alpen. Rast im Alpengasthof. Ueber Mittelbusch nach Ferch. Rast. Nach dem Bahnhof Liene- witz. Eisenbahnfahrt 4.²⁶ nach Potsdam. Dauer der Wanderung 5¹/₄ Stunden. Mittag- essen im oberen Saal der Bahnhofswirtschaft in Potsdam. Rückfahrt nach Belieben.

Meldungen bis zum 7. Oktober bei Kagermann (Firma Gustav Steidel), Leipzigerstr. 67, gegen Zahlung von 2,50 M. für das Mittagessen. Die Nummer der Karte gilt für den ebenso nummerierten Platz an der Tafel. Die Eisenbahnfahrkarten lösen die Teilnehmer selbst.

Während der Wanderung behalten die Führer den Vortritt.

Kundmachungen des Vorstandes.

1. Reisebericht. Die Mitglieder werden ersucht, den Reisebericht für das Jahr 1910 unter Benutzung des beiliegenden Formulars zu erstatten und baldigst an das Sektionsbureau einzusenden. Es wird gebeten, bei Angabe der Touren die Namen der Führer und etwaige zu ihrer Beurteilung geeignete Bemerkungen hinzu- zufügen. Auch ist es erwünscht, dass Mitglieder, die sich längere Zeit in einem be- stimmten Alpengebiet aufhielten, selbst wenn sie keine Hochtouren ausgeführt haben, ihre Angaben dem Bureau einsenden. Das **Postporto** für Rücksendung des Reiseberichts beträgt in Berlin und den Nachbarorten 5 Pfg., sonst 10 Pfg.

2. Einband der Zeitschrift. Mitglieder, die die Zeitschrift bisher gebunden bezogen haben oder die der Sektion nach dem 1. Januar 1910 beigetreten sind, erhalten die Zeitschrift gebunden.

Mitglieder, welche die Zeitschrift bisher ungebunden bezogen haben, aber sie künftig gebunden beziehen wollen, werden ersucht, dies bis zum 20. Oktober dem Bureau mitzuteilen.

Von Mitgliedern, die die Zeitschrift gebunden beziehen, wird der Betrag von 1 Mark zuzüglich der Nachnahmegebühr gleichzeitig mit der Zusendung der Zeitschrift erhoben. In diesem Betrage ist ein Betrag von 50 Pf. für die alpine Unfallversicherung enthalten.

Von Mitgliedern, die die Zeitschrift nicht gebunden beziehen, wird dieser Beitrag von 50 Pf. für die alpine Unfallversicherung gleichzeitig mit der Einziehung des Jahresbeitrages erhoben werden.

3. Die Bibliothek ist geöffnet: an allen Wochentagen von 9 Uhr vorm. bis 3 Uhr nachm., ausserdem an allen Freitagen (auch an den Sitzungstagen) von ¹/₂ 7 — ¹/₂ 8 Uhr abends.

4. Alle Mitteilungen an die Sektion, auch Postanweisungen, werden unter der Adresse der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4, erbeten. Dagegen sind Wertbriefe und Wertpakete an den Schatzmeister, „Herrn Rentner E. Weisse, Charlotten- burg 2, Grolmanstr. 20“, zu richten.

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rück- sprachen in Sektionsangelegenheiten ist Herr L. Treptow im Sektionsbureau, Enckeplatz 4, an jedem Freitag Nachmittag von 6¹/₂ — 7¹/₂ Uhr bereit.

Der Sektion wünschen beizutreten die Herren:

vorgeschlagen durch:

- | | |
|---|-------------------------------------|
| 1. <i>Conrad Christoph</i> , Kaufmann, Charlottenburg, Kantstr. 154 | <i>Bote, Christoph.</i> |
| 2. <i>Reinhard Eisex</i> , Zahnarzt, W., Schillstr. 16 | <i>Bohne, Loewengard.</i> |
| 3. <i>Konrad Fraenkel</i> , stud. med., SW., Königgrätzer- strasse 104 | <i>E. Heinitz, Ph. Salomon.</i> |
| 4. <i>Max Habel</i> , Fabrikbesitzer, Charlottenburg, Kirchplatz 2 | <i>Berckenhoff, Weisse.</i> |
| 5. Dr. <i>Paul Hirschberg</i> , Rechtsanwalt, SW., König- grätzerstr. 27 | <i>Fredrich, B. Sachs.</i> |
| 6. <i>Arthur Holstein</i> , Apothekenbesitzer, Wilmers- dorf, Xantenerstr. 8 | <i>Mahlow, Nützel.</i> |
| 7. <i>Wilhelm Horn</i> , stellv. Direktor, Steglitz, Albrecht- strasse 15 | <i>Schlabit, Simeon.</i> |
| 8. <i>Hartwich Katz</i> , Kaufmann, W., Magdeburger- strasse 22 | <i>B. Berger, R. Kayser.</i> |
| 9. Dr. <i>Klinger</i> , Stabsarzt, NW., Hessischestr. 10 | <i>Hillebrecht, Wuelffrath.</i> |
| 10. <i>Richard Lerche</i> , Magistratsassessor, Charlotten- burg, Tegeler Weg 9 | <i>M. Landsberger, Paasche.</i> |
| 11. <i>Franz Loewen</i> , Diplom-Ingenieur, SW., Hafen- platz 3 | <i>Pincus, Wald. Meyer.</i> |
| 12. <i>Otto Lundershausen</i> , Fabrikbesitzer, Gross- Lichterfelde-W., Kommandantenstr. 18 | <i>Blümel, P. Froehlich.</i> |
| 13. <i>Gustav Salomonsohn</i> , Fabrikant, W., Bayreuther- strasse 40 | <i>M. Friedländer, E. Schaefer.</i> |
| 14. <i>Friedrich Schmidt</i> , Mühlenbesitzer, Userin bei Gross-Quassow (Meckl.-Strel.) | <i>R. Schmid, Wilde.</i> |
| 15. <i>Hugo Schulz</i> , Polizeileutnant, Rixdorf, Selchower- strasse 11 | <i>H. Martens, Schumann.</i> |
| 16. <i>Alfred Schulze</i> , Pfarrer, N., Invalidenstr. 23 | <i>Mahlow, Nützel.</i> |
| 17. <i>Moritz Stämmeler</i> , Kgl. Bankinspektor, Wilmers- dorf, Holsteinischestr. 31a | <i>Alfr. Schmidt, Eug. Schmidt.</i> |
| 18. <i>Hans Stoltze</i> , Kaufmann, NW., Bandelstr. 2 | <i>L. Goldstein, H. Heinrich.</i> |
| 19. <i>Eckbert Frhr. von Süsskind-Schwendi</i> , Leutnant, S., Blücherstr. 47-48 | <i>v. Falk, Spinola.</i> |
| 20. <i>Karl Witte</i> , Lehrer, O., Mühlenstr. 47a | <i>Bielan, Sourell.</i> |

Berlin den 20. September 1910

Der Vorsitzende

Dr. von Schulz-Hausmann.

Aus dem Vereinsleben.

In der letzten Sitzung vor Beginn der Sommerreisen (9. Juni) hielt Herr Treptow einen Vortrag über das Thema: „Vom hohen Dachstein und aus der

Brenta-Gruppe.“ Der bestbekannte Hochtourist unserer Sektion hat die Mitgliederversammlungen oft durch seine temperamentvollen Vorträge erfreut und auch dieses Mal gelang es ihm, aus dem tiefen und reichen Born seiner Erinnerungen fesselnde Bilder heraufzubeschwören.

Diese Erinnerungen führten zuerst von Bartholomä und der dem Vortragenden verschlossen gebliebenen Watzmannwand in die „Oesterreichische Ramsau“, auf welche die weitausgedehnten Südabstürze des Dachsteinmassivs hinabschauen. Die Austria-Hütte nahm ihn mit seinem berühmten Führer Sepp Innerkofler auf. Sie planten die Lösung eines grossen alpinen Problems: die Ersteigung des Dachsteins über seine gewaltige Südwand. Zur Vorübung und Gewinnung einer genauen Uebersicht ward zunächst bei knietiefem Neuschnee und „ausgehängten Drahtseilen“ die Hunerscharte überschritten und die Besteigung des kleineren, sehr schwierigen Dirndls durchgeführt. Auf dem Rückwege bot sich treffliche Gelegenheit, die fünf Kilometer breite und 1000 Meter hohe Dachsteinwand zu studieren.

Die heiss umworbene hatte bereits mehr als zwei Jahrzehnte allen Bemühungen der besten Bergsteiger, sie zu bezwingen, getrotzt, darunter denen der beiden Zsigmondy und Purtschellers. Die Dachsteinsüdwand galt hinfort als unersteiglich, und 1883 sagte Diener: „Das Problem wird ungelöst bleiben, solange die Wände nicht bis zu ihrer Basis hinab verwittert sind.“ Es war Robert Hans Schmitt, dem Erkletterer der Martinswand, und Fritz Drasch vorbehalten, wenigstens die Untere Windlücke im Kamme, wenn auch nicht die Mitterspitze direkt zu erreichen, nachdem sie am Ende einer elfstündigen Anstrengung unter der Scharte ein Freilager bezogen hatten.

Treptow und Innerkofler beschlossen zunächst, wenn möglich, der Route Schmitts zu folgen, dann aber zu versuchen, an passender Stelle östlich abzuschwenken. Von der Südseite aus erblickt man westlich zuerst den Torstein, dann folgen nach Osten die Untere Windlücke, die Mitterspitze, die Obere Windlücke und der Hohe Dachstein, schliesslich die Hunerscharte und die Dirndl. Von der Hütte wurde über Vorberge und Kare in 3 Stunden der Einstieg da erreicht, wo der Schnee am höchsten in die Felsen auskeilt, genau in der Falllinie der Mitterspitze. Gleich der erste Abschnitt von der Randkluft bis zum grossen Bande bot enorme Schwierigkeiten in wulstigen, zum Teil überhängenden, griffarmen und plattigen Wänden, am abweisendsten unmittelbar unter einer seichten Rinne. In diese bauchige Wand hatte 6 Jahre früher Schmitt schliesslich einen Mauerhaken eintreiben müssen, den die Kletterer zur Linken in einiger Entfernung sichteten. Dann folgte das charakteristische Band. Es musste grösstenteils kriechend überwunden werden und endete auf einem Vorsprung in überhängender Wand. Nun begann derselbe wilde Kampf, den schon Schmitt geführt hatte und den er den schwersten in seiner Bergsteigerlaufbahn nennt. Nach langem Ringen wurde eine Leiste erreicht, welche die Möglichkeit, mehr ostwärts zu gelangen, bot. Durch ein Couloir gewann man schliesslich eine kleine Scharte nach fünfstündiger Kletterei. Es war 2 Uhr 45 Minuten. Die Stelle zeigte ein Bild schauerlicher Wildheit. Sie stand in lebhaftem Gegensatz zu den lieblichen Matten der Hachau und des Ennstals.

Bis hierher waren auch Schmitt und Drasch gelangt. Während diese sich aber mehr westlich hielten, fanden Treptow und Innerkofler die Möglichkeit, mehr ostwärts eine überaus steile Gratrippe zu gewinnen und nach hartem Strausse die Mitterspitze des Dachsteins zu betreten. Ihr Jubel war grenzenlos, hatte ihnen doch der Sieg fast 12 Stunden heisser Arbeit gekostet.

Mittlerweile waren Nebel über die Grate hinaufgestürmt, eine Mahnung, so schnell als möglich, den Gosaugletscher und die im Nebel und Dunkel schier un-

auffindbare Grobgesteinhütte zu erreichen. Endlich wurde sie nach mehrfachen Irrfahrten entdeckt. Die Lage dieser Hütte ist herrlich. Sie hielt die Bergsteiger noch mehrere Tage in ihrem Bann. Von hier aus und von der Aualmhütte (Hofpürglhütte) wurden schliesslich noch die schwierige Eiskarlspitze über den Ostgrat, der Hohe Dachstein, die Grosse und Kleine überaus jäh Bischofsmütze erklimmen.

Von diesen frohen Tagen eines glücklichen Bergsteigerlebens trug den Redner die Erinnerung weit gegen Süden nach Molveno und zur Brenta. Eine Verabredung mit seinem alten Freunde und Wandergenossen, dem nunmehr verewigten Meynow, hatte ihn in diese westlichen Dolomiten geführt. Mit dem tüchtigen Unterwurzacher und einem schlechten Führer, der sich nachher als hinderlich erwies, wurden zunächst Brenta alta und Campanile di Brenta erstiegen. Dem königlichen Geschwisterpaar Cima Tosa-Crozzon sollte die Hauptbergfahrt gewidmet sein. Den Crozzon bezeichnen Purtscheller-Hess als „hochinteressante, an prächtigen Bildern reiche, für sichere, gewandte Felskletterer nicht besonders schwierige Tour“. In der Tat kann die Verbindung beider Gipfel zu einem Unternehmen unsern Hochtouristen nicht warm genug empfohlen werden.

Ein „Idealkamin“ führte die Bergfahrer zur Tosaspitze. Als bald wurde ihr dreigipfliger Bruder in Angriff genommen. Ein schneidiger Schneeegrat, der bei Vereisung schwierig und gefährlich werden kann, führte in die Nikolussischarte, von der die ungangbare Crozzonschlucht zum Gletscher abbricht. Hoch darüber klotzen die beiden Parteien auf schmaler Felsleiste an der Westflanke des Crozzonmassivs empor, gewannen zunächst die erste Spitze und dann über die beiden Crozzonscharten den zweiten und dritten Gipfel. Nach Genuss des über alle Massen grossartigen Panoramas wurde der gleiche Rückweg genommen, demnächst noch unsre prächtige Tuckethütte besucht und in Madonna di Campiglio von der Brenta Abschied genommen.

Mehr als 60 Laternenbilder, zumeist wilde Felsszenarien, aber auch anmutige Tal- und Seenlandschaften, belebten den Vortrag wirksam, und mit lautem Beifall dankte die starkbesuchte Versammlung.

Das Sektionsleben nach den Sommerreisen setzte mit einem „Geselligen Abend“ im Burgsaale der Schlaraffia am 16. September ein. Die Veranstaltung leitete der erste Vorsitzende, Exz. Dr. v. Schulz-Hausmann. Unser Ehrenvorsitzender, Staatsminister Exz. Sydow, erschien zu unserer Freude in der Versammlung. Nach Eintritt in die Tagesordnung ersuchte der Vorsitzende die Herren, bei Erstattung ihrer Tourenberichte von der Erörterung der jeweiligen Wetterlage absehen zu wollen, um Wiederholungen zu vermeiden. Es wurde als bekannt vorausgesetzt, dass sich das Wetter in diesem Sommer noch ungünstiger als im vorigen gestaltet hat, dass die Neuschneemassen fast bis Ende Juli in den Nord- und Zentralalpen lagerten, auch Regen und Bewölkung meist die Vorherrschaft behaupteten. Wenn trotzdem von einer grossen Zahl selbst schwierigster und grossartigster Bergfahrten berichtet werden konnte, so stellt dies der Tatenlust unserer Alpinisten ein glänzendes Zeugnis aus.

Zwar wird über diese Leistungen erst der Hauptbericht unseres Bücherwartes Treptow einen vollständigen Ueberblick gewähren; trotzdem lässt sich jetzt schon darüber einiges mitteilen. Es wurden von den Bergsteigern bevorzugt Berchtesgadener Alpen, Kaisergebirge, Karwendel, Vorarlberg, Stubai (einschliesslich Selraier) und Oetztales, Hohe Tauern mit Reichenspitzgruppe, besonders aber Dolomiten und Brenta, sowie die Walliser Alpen. Dagegen blieben leider trotz der Tauernbahn etwas vernachlässigt die Gebirge Steiermarks und Kärntens. — Aus der enge der ausgezeichneten, im diesjährigen alpinen Sommer besonders schwierigen

Ersteigungen seien besonders genannt: Predigtstuhl im Kaisergebirge (Krenz), Totensessel, Totenkirchl (Schönlank zum 8. Mal), Nordwand der kleinen Zinne (Knopf, auch viele andere schwierigste Dolomitenfahrten), Croda da Lago und zahlreiche andere in den Dolomiten (Bröckelmann, Schönlank), Hochjochgrat (Matzke), eine ganze Reihe Hochgipfel zwischen Sonnblick und Reichenspitze (Zimmermann). Die Jungfrau eroberte in 17 stündigem Kampfe Hillebrecht, das Matterhorn Frank, während andere bei den überaus schwierigen Verhältnissen abgeschlagen wurden. Fast sämtliche Gipfel des Domgebietes einschliesslich der Südlenspitze und des Nadelhorns erstieg von Hesse, den Dom, Weissmies und Dent Blanche Mayer. Die Führerlosen Erler und Bagel bezwangen letztere über den Westgrat, dazu ebenfalls Dom, Rimpfischhorn, Monte Rosa und Lyskamm. Einem Mitglied, dessen Name leider bei der mangelhaften Akustik des Saales nicht verstanden wurde, gelang, und zwar grösstenteils in Begleitung seiner Frau, u. a. die Ueberschreitung der Kl. Zinne, der 3 Vajolettürme und der Rosengartenspitze, ferner die Erkletterung der Guglia di Brenta und des Ortlers über den Hinteren Grat. In seinem fünfundsiebzigsten Lebensjahre erreichte in einem Tage die Berliner Hütte Fischer, der noch lange ihr ältester Gast bleiben möge. — Von fremden Gebieten besuchte den Kaukasus und bestieg den Kasbek Schmalbruch, Island und Spitzbergen v. Kranold.

Zum Schluss der Sitzung machte Exz. Sydow noch Mitteilungen über die (geschäftliche) Generalversammlung in Lindau und berichtete über seine Bergfahrten.

Kleinere Mitteilungen.

Am 10. September dieses Jahres, noch während der Sektionsferien, vollendete unser hochverdienter und verehrter erster Vorsitzender, Exzellenz v. Schulz-Hausmann, in voller Rüstigkeit sein 70. Lebensjahr. Seit seiner Jugendzeit ein begeisterter Freund der Bergwelt, ist der Jubilar dem Alpinismus und unsrer Sektion allezeit treu ergeben gewesen. Als Vorstandsmitglied, stellvertretender und erster Vorsitzender hat S. Exz. unserer Sektion langjährige und wertvolle Dienste geleistet und steht heute noch kraftvoll in der alpinen Arbeit. Dem Vorstande war es eine angenehme Pflicht, unserm ersten Vorsitzenden im Namen der Sektion in einem längeren Anschreiben die herzlichsten Glückwünsche zu seinem Jubeltage darzubringen.

„Lokalverlegung wegen Mietsteigerung.“ Eine solche kann ohne zwingenden Grund eine weise Finanzverwaltung nicht hinnehmen. Also wir ziehen, freilich nur in andre Versammlungsräume, denn unser Bureau bleibt wie bisher, Encke-Platz No. 4. Die Wahl des neuen Lokals war gegeben. Zunächst SW., denn nach Süden und Südwesten weist unser Streben. Dann ein neues Haus mit „allem Komfort der Neuzeit“, so wills der Brauch des heutigen Berliners. Nun noch ein bisschen Mittelstandsbewegung und da sind wir in den Sälen der Handwerkskammer: SW., Ecke Belle-Alliance-Strasse und Teltowerstrasse. Und bequem und schnell sind wir da. Die Wagen der Linien 4, 14, 34, 38, 43, 64, 70, 75, 82, 90, 99 sind nie „voll“, wenn wir mit ihnen hübsch pünktlich bis vor die Tür des Eingangs Belle-Alliance-Strasse 5 — der Haupteingang ist um die Ecke, Teltowerstrasse 1—4, — wollen. Ausserdem bringen uns die Linien 35, 36, 37, I und II bis in die allernächste Nähe und von der Haltestelle Hallesches Tor der Hoch- und Untergrundbahn sind nur 3 Minuten. In der geräumigen Garderobe im Zwischenstock geben wir schnell die Sachen ab, die 25 Pfg. — nicht mehr 20 Pfg.! — haben alle Sektionsgenossen bereit, damit nicht erst gewechselt werden muss. Die Einrichtung der Garderobe sichert uns das Wiedersehn mit unseren werten Hüten usw. in beiderseitig unverbeultem Zustand,

ohne unsere alpinistisch geschulte Orientierungsgabe und Findigkeit allzusehr in Anspruch zu nehmen und uns hierbei, wie bisher, freundschaftlichst auf die Pedale zu treten. Der grosse, im üppigsten Farbenreichtum prangende Versammlungssaal im 2. Stock bietet auch bei dem erwünschten stärksten Besuch allen ausreichend Platz; auf das Lager zu Füßen des Vortragenden und die Standarbeiten des „Zuspätgekommenen“ an den Wänden werden alle Beteiligten gern verzichten. Nach dem Sitzungsschluss gehen wir jetzt alle — hoffentlich wirklich alle! — in die für uns bereit gehaltenen Räume des 1. Stocks. Hier wollen wir mit Hilfe unseres neuen Hüttenwirts, des Herrn Palm, der uns Berliner und „Echte“ Biere ebenso wie die nötige feste Atzung gut und billig liefern will, die Geselligkeit mehr als früher pflegen. Hier können wir an kleinen Tischen uns laben und doch vereint gemütlich beisammen bleiben und so uns gesellschaftlich näher kommen, was ja bisher, abgesehen von unseren Sonntagsspaziergängen in immerhin kleinem Kreise, doch nur beim Alpenfest — und hier mit einigem femininem Einschlag — möglich war. In den Räumen des 1. Stocks werden auch die geselligen Abende in der Regel stattfinden. Hoffentlich bringen von nun an auch alle Sektionsgenossen mit und ohne Erlaubnis den Hausschlüssel zu den Sektions-sitzungen mit und wir bleiben alsdann froh und gemütlich recht lange beisammen. Wir sind ja bekanntlich sehr solide, übrigens geht auch ein Nachtomnibus alle 7 Minuten vom Halleschen Tor ab durch die ganze Friedrichstrasse. Also in diesem Sinne auf Wiedersehen zunächst am 7. Oktober!

J.

Zwei Sonntagsausflüge, — am 29. Mai und am 12. Juni, — das bedeutet zunächst zweimal eine Umkrempelung aller Hausordnung, aller Sonntagsmorgenruhe, vielleicht auch gar des gewohnten Sonnabend-Abendtrunks. Aber es bedeutet auch ferner ein grausames Losreissen von Weib und Kind oder — traurig, traurig! — von zarten, mehr oder minder weiblichen Wesen mit dem angeblichen Recht auf den Sonntag des Mannes oder Jünglings. Und wenn trotzdem zu nächtlicher Stunde, früh um 6 $\frac{1}{2}$ Uhr, und noch dazu, wenns Strippen regnet, beinahe 80 Sektionsgenossen am Lehrter sich einfinden, um — nun, um gerade nach Vietznitz zu fahren, so beweist dies alles einen Eifer, ein Streben zur Natur und vor allem ein Vertrauen zu unseren Führern, das eben allen unseren Sonntagswanderern auf Grund alter und stets von neuem bestätigter Erfahrung tief eingewurzelt ist. Dies Vertrauen und alle die sonstigen grossen Tugenden der Wandergenossen werden aber auch stets, wie es sich bei einer einigermaßen ordentlich eingerichteten Tugend gehört, belohnt. So auch diesmal im schönen Monat Mai. Im wundervollen Walde, in dem die herrlichsten, mächtigsten Bäume ihr frisches Laub eben hervorholten, hörte der Regen allmählich auf, Staub gabs überhaupt nicht, beim Zotzener Förster blühten der Flieder, der Rotdorn und die prächtigsten „roten“ Kastanien, zudem hatte unser General für die ausreichende Verproviantierung gesorgt. Dann gings weiter um einen mächtigen wendischen Burgwall zu den bequemen Wagen, die, von wilden Rossen pfeilschnell auf glatter Bahn gezogen, uns nach kurzer Frist zum leckeren, sehr reichlichen Mahl in Friesack führten. Dort aber am Nachmittag wartete unserer noch eine grosse Ueberraschung. Denn was war uns bisher Friesack? Auch die vielen Optimisten unter unseren Wandergenossen dürften nicht mit Sicherheit darauf gerechnet haben, dass ihnen selbst und den übrigen Nichtoptimisten bis zum Einzug in Friesack völlig gegenwärtig war, wie am 10. Februar 1410 der Burggraf Friedrich von Nürnberg mit der „grossen Büchse“ die Mauern der alten Friesacker Quitzowburg niedergelegt hat, und dass die Burg, in der der Herr Amtsvorsteher jetzt — wie wir hoffen, friedlich — haust, ebenso wie die Anhöhe, auf der die „faule Grete“ oder „Metze“ und die sehr geschickt angelegten Promenaden standen, von höchstem landschaftlichen Reiz sind. Von dem Friesacker Kirchhof aber wusste offenbar niemand unter allen Wander-

genossen. Und doch bot er, namentlich in seinem alten Teile, mit seinen Jahrhunderte alten Gräbern, seinem üppigen, wilden Schmuck von Bäumen und verwachsenem Busch- und Strauchwerk, seinen Blumen und Blüten eine Fülle stimmungsvoller Bilder und schöner Durchblicke. Als es Abend werden wollte, zogen wir, — und zwar alle tapferen Mannen wieder auf den mit Recht so beliebten Leiterwagen mit Patentfedern und Polstersitzen — sehr befriedigt zum Bahnhof und schleunigst heim, damit wir nur nicht den am 4. Juni 1910, vormittags 6.⁴⁵ Uhr abgehenden Zug nach Frankfurt a. O. versäumten. Das taten wir auch wirklich nicht, denn wir waren sogar mehr als 80 Personen geworden. Dafür gings auch ins Schlaubetal, und von dessen Schönheiten hatten wir nur mit sehr wenigen Ausnahmen sagen, geschweige denn singen gehört. Aber nun können wirs getrost alle, ich meine davon sagen, denn davon zu singen ist zu schwer: Zunächst also von der Bremsdorfer Mühle. Hier fings — ohne jede vorherige Anstrengung, also doppelt anerkennenswert! — mit einem Riesenfrühstück an. Selbst das hinderte nicht, diesen kühlen Grund, wo das Mühlenrad kaum noch geht, so behangen und bewachsen ist es mit dunklem, grünem Blattwerk und weichem Moos, aufrichtig und dauernd zu bewundern. Von der Mühle aus, in der sich übrigens einzelne Sektionsmitglieder mit grossem Genuss schon seit Sonnabend aufgehalten hatten, machten wir einen wundervollen Spaziergang entlang der Schlaube und zogen dann durch Berg und Tal an den Ufern der drei stillen, schönen Seen der Dammendorfer Forst nach Kupferhammer. Diese herrliche Partie mit ihrer grossen landschaftlichen Abwechslung, vorbei an der prächtig gelegenen, aussichtsreichen Oberförsterei Siehdichum liess uns völlig vergessen, wie warm unserer der Wettergott dachte. Wir vergassen es so sehr, dass bei dem selbstverständlich warmen Kaffee in Kupferhammer sogar ein richtig gehupfter Schuhplattler stieg. Zum Ausgleich für all diese Wärme stieg dann auch das in jenen Tagen programmässige Gewitter oder vielmehr wir stiegen in das Gewitter, das uns unmittelbar hinter der Kaffeequelle auf dem Hochplateau fasste und, soweit es unsere anscheinend doch von aussen ziemlich wasserdichte Haut zuliess, vorschriftsmässig durchnässte. Dafür trockneten wir auf der Bahnstrecke Grunow-Frankfurt zu gegenseitiger Zufriedenheit wieder leidlich aus und konnten uns zum Schluss den Genüssen, die uns das Frankfurter Zivilkasino bot, um so abgekühlter und emsiger hingeben. Freilich gingen hier die Wogen der Begeisterung nochmals hoch, als unser früherer Gemeindeschreiber seinen Schwanengesang anstimmte. Er dankte dabei zunächst der Sektion Frankfurt a. O., die uns in der freundlichsten Weise durch zwei ihrer Vorstandsmitglieder begrüsst und sich für unser leibliches Wohl bemüht hatte, sodann aber pries er unseren bewährten, vielbegehrten und allbeliebten Tisch- und Festordner Kagermann sowie unsere Führer in der ihm eigenen vollendeten und zündenden Art und unter dem herzlichen Beifall aller Tischgenossen. Vorsichtige Männer fuhren hierauf bereits um 7^{1/4} Uhr von Frankfurt a. O. heim, wann und wie die übrigen, insbesondere die Ritter von der Gemütlichkeit, „daheim“ eingetroffen sind, wer weiss es? J.

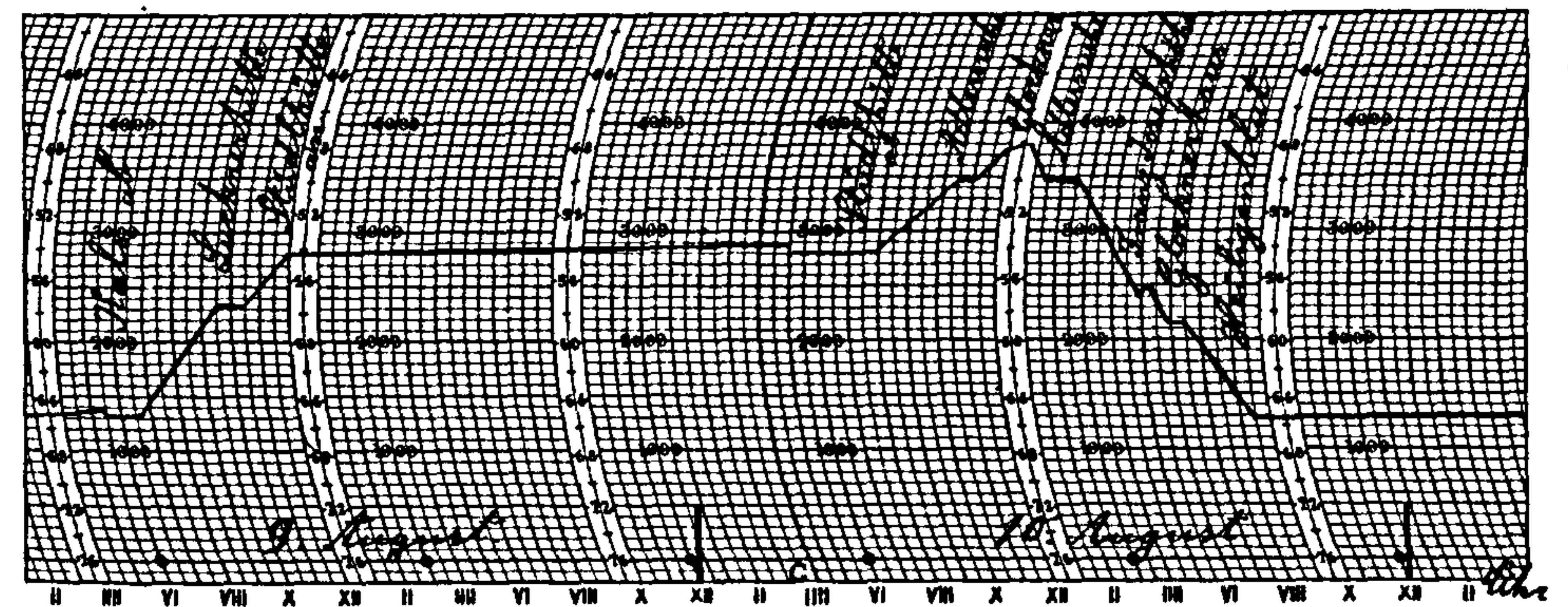
Unsere Sektion zeigt zum 1. Oktober einen Stand von **3438 Mitgliedern**, 27 Mitglieder sind durch den Tod ausgeschieden, dagegen bisher 150 Neuaufnahmen erfolgt.

Grüsse an die Sektion sind eingegangen von unserm ersten Hüttenwart Köhn aus Madonna di Campiglio. Er nimmt gerade die Herbstinspektion unserer Hütten vor, die nicht weniger wichtig als die im Frühsommer ist. Grüsse gingen ferner ein von den Mitgliedern Carl Arnold Fränkel aus Mayrhofen und von der neuen Dolomitenstrasse, desgleichen von Herrn Prof. Dr. P. S. und Frau vom Fermedatum (Geislergruppe, St. Ulrich, Gröden), Briefkasten — Bad Gastein.

Der Barograph als Tagebuch des Bergsteigers. Die meisten Hochtouristen führen bei ihren Wanderungen in den Bergen ein Notizbuch bei sich, in welches sie ihre Heldentaten möglichst genau eintragen. Sie schreiben auf, wann sie zu Frühstückszwecken gerastet haben, wann sie den Gipfel erreichten, wie lange sie oben die Fernsicht genossen, wann sie wieder im Quartier anlangten usw. Es ist klar, dass dies alles durch einen Barographen automatisch, und zwar viel genauer besorgt werden kann, jedoch war bisher ein solches Instrument im Handel nicht zu haben, da die Apparate, wie sie z. B. in den Wettersäulen aufgestellt sind, sich wegen ihres bedeutenden Gewichtes, ihrer Empfindlichkeit und ihrer Grösse nicht zum Gepäck des Bergsteigers eignen. In Deutschland ist meines Wissens auch jetzt noch kein zu diesem Zweck geeigneter Apparat zu haben. Nun bringt aber die Firma „Richard frères“ in Paris einen „Taschenbarograph“ in den Handel, der allen Anforderungen des Bergsteigers vollkommen genügt. Ich habe auf meinen diesjährigen Touren mit einem solchen Apparat so ausgezeichnete Erfahrungen gemacht, dass ich das Instrument jedem Bergwanderer dringend empfehlen kann. Der verhältnismässig hohe Preis von 100 Franken wird durch die Freude an dem Barographen reichlich aufgewogen werden.

Der Apparat hat die Grösse einer Zigarrentasche und wiegt mit Lederfutteral 600 Gramm. Er arbeitet in jeder Lage gleich gut und ist selbst gegen starke Stösse so gut wie unempfindlich. Die Umlaufzeit beträgt 24 Stunden, man braucht also nur jeden Abend das Kurvenpapier zu wechseln und das Uhrwerk aufzuziehen. Klebt man am Schlusse der Reise diese Papiere aneinander, so hat man ein vollständiges Bild der eigenen Tätigkeit in den Alpen. Während der Reise zeigt er an, ob das Wetter besser oder schlechter werden wird, wie viel Uhr es ist und in welcher Höhe man sich befindet.

An nebenstehendem Ausschnitt aus meiner Reisekurve*) ist zu ersehen, was man



alles durch den Barographen erfahren kann, wobei bemerkt sei, dass die am unteren Rand der Kurve befindlichen Zahlen die Zeiten u. z. zweistündig angeben; die zwischen den Zahlen liegenden Linien zeigen die halben Stunden, man kann also noch auf Viertelstunden genau ablesen. Wir sehen also, dass wir am 9. August um 5^{1/2} Uhr aufstanden und an der ansteigenden Kurve erkannten, dass das Barometer gefallen war, also schlechteres Wetter in Aussicht stand. Um wieder die richtige Höhe von Kals zu erhalten, wurde der Zeiger auf 1300 m herabgestellt. Um 6^{3/4} Uhr verliessen wir Kals und stiegen steil zur Lucknerhütte (2300 m) hinauf, wo wir von 9^{1/2} bis 10^{1/2} Uhr rasteten. Um 12 Uhr war die Stüdlhütte in 2800 m Höhe erreicht. Als wir uns am 10. August um 5 Uhr erhoben, war das Barometer abermals gefallen, und da das Wetter tatsächlich recht schlecht aussah, entschlossen

*) Anm. Die Abbildung ist etwas verkleinert. Hierdurch, sowie durch die einfarbige Reproduktion (auf dem Original ist die Lineatur rot, die Kurve schwarz) wird die Deutlichkeit sehr beeinträchtigt.

wir uns erst um 8 Uhr zum Aufbruch. Von 10 $\frac{1}{2}$ —11 Uhr wurde auf der Adlersruhe in 3460 m Höhe gefrühstückt und um 12 $\frac{1}{2}$ Uhr der 3800 m hohe Grossglockner erreicht (die Glocknerscharte ist deutlich sichtbar). Wegen des schlechten Wetters gab es auf dem Gipfel nur wenige Minuten Rast, dann begann der rasche Abstieg zur Adlersruhe, wo von 1 $\frac{1}{2}$ —2 $\frac{1}{2}$ Uhr das Mittagessen eingenommen wurde. In 2 $\frac{1}{2}$ Stunden gings die 1100 m zur Pasterze (2400 m) hinab und in $\frac{1}{2}$ Stunde wieder zur Franz-Josephhöhe hinauf. Im Glocknerhaus (2140 m) tranken wir von 6—6 $\frac{1}{2}$ Uhr Kaffee und erreichten Heiligenblut (1300 m) um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr abends.

Wer sich an die Kurve gewöhnt hat, wird noch manches Andre aus ihr herauslesen können. So ergibt sich aus der Steilheit der Linie, ob der betreffende Berg leicht oder schwer war; Dolomiten-Berge sind durch die infolge der steilen Klettereien flachere Kurve leicht von den Schneebergen zu unterscheiden. Abfahrten über Schneefelder sind gut zu erkennen. Stellwagenfahrten und Fahrten in der Eisenbahn sind an der unruhigen Linienführung leicht zu unterscheiden. — An der gesamten Reisekurve erkennt man auf den ersten Blick, wie viel Gipfel erstiegen worden sind, und, wenn man die aufsteigenden Linien zueinander addiert, erhält man die Gesamtzahl der im Aufstieg zurückgelegten Meter. Besonders interessant muss die Vergleichung der Reisekurven aus verschiedenen Jahren ausfallen, weil jede Reise ein charakteristisches Bild ergibt. Es ist klar, dass für Forschungsreisen in unbekanntem, gebirgigem Gelände der Taschenbarograph unschätzbare Dienste leisten kann.

Dr. Bröckelmann.

Literatur.

Kiesslings Wanderbuch für die Mark Brandenburg und angrenzende Gebiete, verfasst und wieder neu bearbeitet von unserem langjährigen Mitgliede und Jubilar Prof. Dr. E. Albrecht, ist jetzt in allen 3 Teilen vollständig erschienen, und zwar I. Teil in 9. Aufl., II. und III. Teil in 7. Aufl.

Die Vorzüge dieses besten aller Wanderbücher, das auch in den Kreisen unserer Sektion seit seinem ersten Erscheinen 1892 allgemein benutzt wird, sind folgende:

Es ist das einzige, die gesamte Provinz, dazu noch die angrenzenden Landschaften behandelnde Buch. Ein weiterer Vorzug liegt in der praktischen Zerlegung des Ganzen in 3 selbständige Teile, des weiteren die klare und übersichtliche Gruppierung mit Anreihung sämtlicher Ortschaften an die Haupt- und Nebenbahnen und nicht zuletzt die knappe, nicht redselige, jedoch überall erschöpfende Darstellung. Ganz besonders zu loben ist die ungemeine Reichhaltigkeit der wirklich lohnenden Touren und die Zuverlässigkeit der Angaben. Der Verfasser begnügt sich nicht, wie es andre vielfach tun, mit allgemeinen Redensarten — immer ein Zeichen, dass der Weg dem Skribenten nicht bekannt oder nur nach der Karte zurechtgemacht ist. Alle Wege unseres Buches beruhen auf eigener Kenntnis des Verfassers, der seit über 20 Jahren das behandelte Gebiet immer wieder durchstreift hat und daher in touristischer Hinsicht wie kein anderer beherrscht.

Das ganze Werk ist sorgfältig durchgesehen und auf den neuesten Stand gebracht, nicht nur durch viele Wanderungen des Verfassers, sondern auch durch Erkundigungen bei Behörden. Der Text ist um 50 Seiten gewachsen, neue Karten wurden hinzugefügt. Ganze Gebiete, wie das zwischen Küstrin und Landsberg, der vielbesuchte Scharmützelsee und zahlreiche andere wurden neu und ausführlicher behandelt.

Prof. Dr. Albrechts Buch hat einer grossen Menge von Wanderbüchern in Deutschland als Muster gedient; es sind aber auch schlechte Plagiate davon hier in Berlin erschienen. Daher muss beim Erwerb auf die Firma Kiessling ganz besonders geachtet werden. Wir können dieses Wanderbuch auf das wärmste in erneute Empfehlung bringen.

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V., Berlin SW., Enckeplatz 4.
Für die Schriftleitung verantwortlich: Prof. Dr. H. Krollick, Berlin NW., Wilsnackerstr. 60.
Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S., Luisen-Ufer 13.

Schönste Reise-Erinnerungen

bieten farbige oder schwarze

Photographien und Postkarten

in dazu passenden Albums (zum Einkleben oder Einstecken).

Stereoskop-Ansichten und Apparate — Illustrierte Reisewerke
Alpine Briefbeschwerer — Größere Wandbilder in Rahmen.

Neu eingetroffen, bzw. demnächst erscheinend:

Neue Bross.-Aufnahmen von der Neuen Dolomitenstr. — Tauernbahn — Zillertal — Oetztal — Palagruppe — Marmolata. In Größen zu 0,85, 1,70, 5,—, 17,— u. 25,— Mk.
Neue Photochrom-Ansichten aus den Alpen, Norwegen, Holland usw.
Neue Postkarten aus Ober-Bayern. Dolomiten. Oetztal. Ortler. Gardasee. Schweiz u. a.
Album der Dolomitenstrasse. Mit 33 Ansichten. Mk. 3,—.
Christmanns, die neue Dolomitenstr. u. ihre Nebenlinien. Reich ill. Gebd. Mk. 5,—.

Schweizerland. 156 Ansichten. fol. el. gebd. M. 8,—.
Spemanns Alpen-Kalender 1911. Mit durchweg neuen prächtigen Bildern. Mk. 2,—.
Berghell 1911. Illust. Kalender f. Natur- u. Wanderfr., Kletterer u. Hochtour. Mk. 1,—.
Purtscheller u. Hoss, Der Hochtourist in den Ostalpen. 4. gründlich umgearb. Aufl. 1910. Bd. I Mk. 6,—, II u. III à Mk. 4,50.
Gayer, Im Ballon über die Jungfrau nach Italien. Prächtig illustriert. Lwd. Mk. 5,50.
Wintersport-Literatur in großer Auswahl!

Gelegenheitskauf:

Album der Schweiz. Mit 450 schönen Bildern, nebst beschreib. kurzem Text. In Prachtband statt Mk. 20,— für Mk. 12,50, Luxusausg. Mk. 36,—.
Alpen-Flora. Ein Herbarium mit 24 schönsten Alpenblumen. In Mappe statt Mk. 12,— für Mk. 6,—.
Alpine Majestäten. Die Gebirgswelt in Bildern. 4 große Prachtbände. Statt Mk. 18,— à Mk. 10,—, zus. für Mk. 38,—. Einzelne Lfg. soweit Vorrat à 70 Pfg.

Mont Blanc-Nr. der Illustrierten Zeitung statt Mk. 1,50 für Mk. 0,75.
Tyrol, Salzburg und Ober-Bayern. Prachtband mit 325 Ansichten statt Mk. 20,— für Mk. 9,50.
Deutsche Alpenzeitung (München). Jetzt wieder auf ihrer alten Höhe! Vierteljährlich Mk. 4,—, einzelne Hefte Mk. 0,80. Frühere Jahrgänge teilweise zu herabgesetzten Preisen!

Touristen-Buch- u. Kunsthandlung H. Mues BERLIN W. 8, Charlottenstr. 34,
zw. Behren- u. Französisch. Str.
Erstes Geschäft Deutschlands in Photographien, Ansichtskarten und Reisebüchern von der ganzen Welt.

Telephon I, 412.

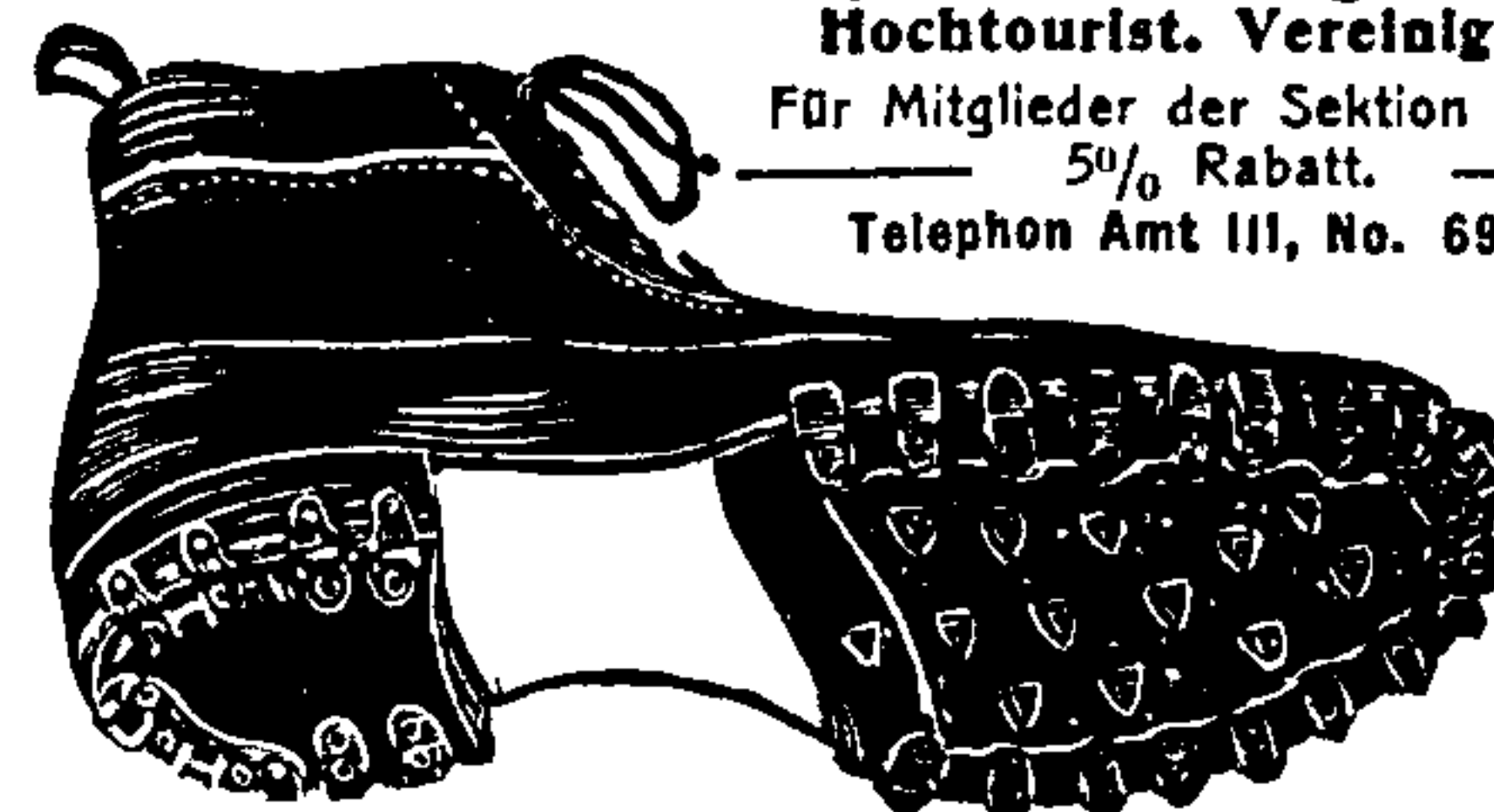
Berg-, Schi- und Jagdstiefel

tadellos sitzend, unverwundlich, absolut wasserdicht mit unverlierbarer Benagelung oder Uhusollen.

Empfohlen von Mitgliedern der Hochtourist. Vereinigung.

Für Mitglieder der Sektion Berlin $\frac{50}{100}$ Rabatt.

Telephon Amt III, No. 6902.



Prima
Referenzen.

C. Weise, Schuhmachermstr.
N., Lothringerstraße 56, am Rosentalertor.

Zur

Anfertigung von Projektionsbildern

auch nach Photographien, Zeichnungen

u. s. w.

zu billigen Preisen empfiehlt sich

A. Schmohl

Bureauvorsteher

der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins
Enckeplatz 4.

Auch die Fertigstellung von Laternbildern, Entwicklung von Platten, Anfertigung von Positivbildern wird übernommen und gut und billig ausgeführt.

Albert Ehrich

Deutsches Moden- u. Sport-Haus

Mauerstr. 95 **Berlin W. 66** Ecke Friedrichstr.

Vornehme Herrenkleidung
Tailor-made-Costumes :: Amazones
Breeches und Reit-Anzüge
Automobil-Ausrüstungen :: Livréen
Touristen-, Jagd- u. Sport-Ausrüstung
Cataloge frei. Mitgl. 5% Rabatt.

Im Verlage des Zentral-Ausschusses ist erschienen und durch das Sektionsbureau zu beziehen:

J. Aichinger, Technik des Bergsteigens.

Herausgegeben vom Zentral-Ausschuss des D. u. Oe. A.-V.
Preis 1 Mark.

Zur Anfertigung von

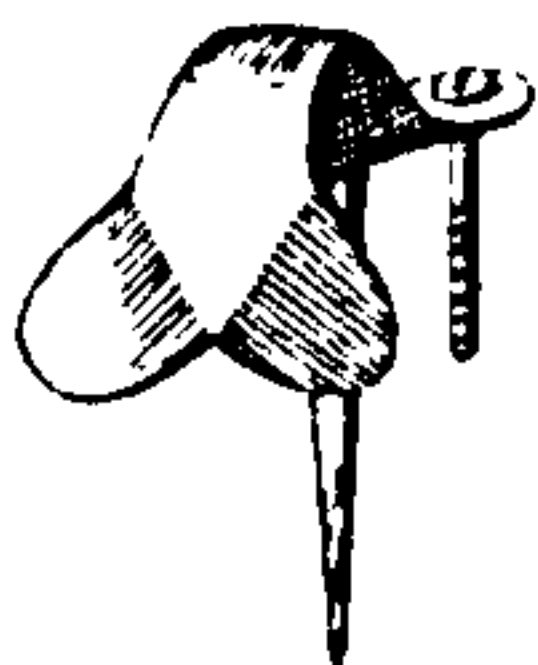
BERGSTIEFELN

tadellos sitzend und absolut wasserdicht aus **Juchtenleder**, nach Angabe und den Erfahrungen hiesiger bekannter Hochtouristen, halte mich bestens empfohlen. Um recht solid und pünktlich liefern zu können, bitte ich möglichst früh zu bestellen.

Ich empfehle meine neue sehr zuverlässige Benagelung.

Zu Auskünften sind gern bereit meine Kunden: Herr Prof. Dr. J. Scholz u. Herr Leon Treptow.
Karl Schumann, Schuhmachermeister
NW., Karlstr. 40.

Telephon Amt 3, No. 6117.



Zur

Anfertigung von Projektionsbildern

auch nach Photographien, Zeichnungen

u. s. w.

zu billigen Preisen empfiehlt sich

A. Schmohl

Bureauvorsteher

der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins
Enckeplatz 4.

Auch die Fertigstellung von Laternbildern, Entwicklung von Platten, Anfertigung von Positivbildern wird übernommen und gut und billig ausgeführt.

Gustav Steidel

BERLIN SW. 19

Leipziger Strasse 67-70

empfehlte zur bevorstehenden Herbst-Saison
seine porös naturwasserdichten

Loden

-Jagd-Joppen.
-Haus-Joppen.
-Havelocks.
-Wettermäntel.
-Jagdmäntel.
-Anzüge für Damen und Herren.

Jagd- und Touristen-Ausrüstung.

Hauptlager der echten

Prof. Dr. G. Jaeger'schen

Woll-Unterkleidung.

Verkauf zu Original-Preisen.



Auf zur Jagd!

Für die Fasanen-, Hasen- und Winterjagd: **Nürnberg's**

Jagd-Anzüge sportlich erprobt, haltbar, nach Maß und fertig von M. **43** an.

Jagd - Unterkleidung

in Wolle und warmer, starker Baumwolle. Beste weiche Kamelhaar-Trikot-Unterzeuge.

Jagd-, Kamelhaar- u. Lederwesten,

Jagd-Bekleidung sachlich richtig, wie: Jagdmützen, Jagdhauben, Ohrenschützer, Jagdstrümpfe, Jagdstutzen, Jagdgamaschen, Brust-, Fuß-, Kniewärmer und Knieschützer.

Jagd- u. Wettermäntel

aus Kamelhaarstrichloden, leicht und warm, Rucksäcke, Patronengürtel, Jagdtaschen.

Spezialhaus für Jagdausrüstungen

Bazar Nürnberg k. k. Hoflieferant
BERLIN W. 8, Französische Straße 20.

Illustrierter Jagdkatalog gratis.



Alpines Prachtwerk.

Die Erschliessung der Ostalpen.

Von

Prof. Dr. Richter.

Herausgegeben vom

Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein.

3 Bände mit 98 Bogen Text, 60 Heliogravüren und Karten und 134 Textbildern. *Bezugspreis für die Mitglieder des D. u. Oe. Alpenvereins M. 12,— (im Buchhandel M. 36,—), gebunden in englischen Leinenband M. 18,—.*

Bestellungen sind an das Sektionsbureau zu richten.

Gletscherstiefel „Hochtourist“

„Erstklassige Handarbeit“.

Vorteilhafter Berg- und Touristenstiefel.

Vollständig ohne Innennähte, kein Futter, keine Hinternaht, Fersenkappe außen, Scheuern und Drücken unmöglich, „wasserdicht“. „Uhu“- und „Allgäuer“- und Flügel-Nägel-Beschlag. Anfertigung u. Lager von Berg- u. Jagdstiefeln für Herren u. Damen. „Keine Fabrikware“.

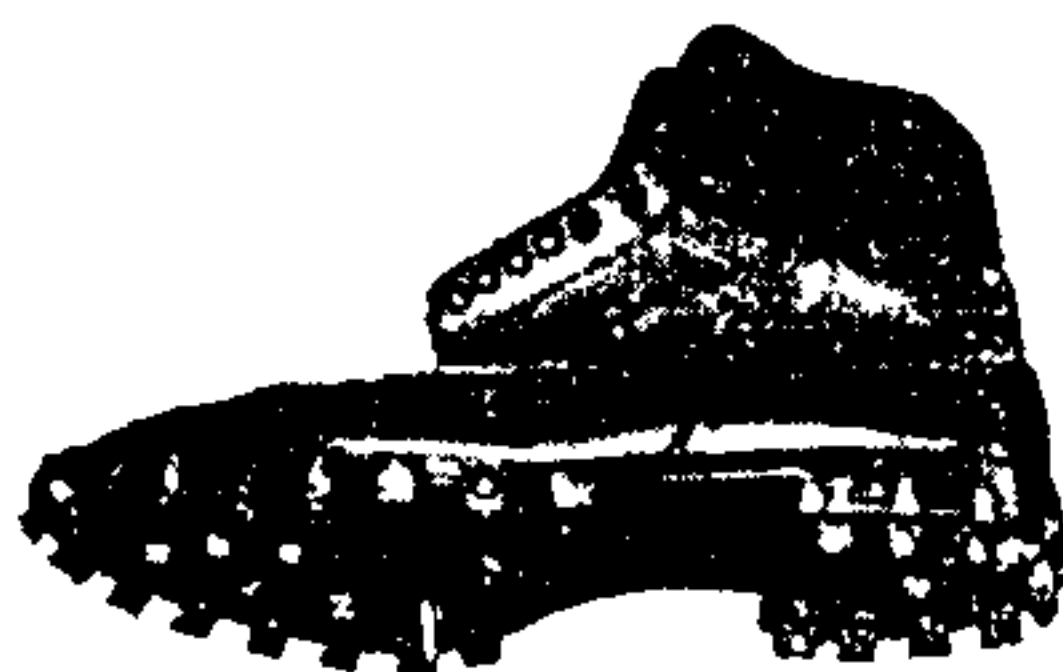
Gustav Schumann, Schuhmachermeister

Amt I, 3274.

Berlin W.,

Kanonierstrasse 37, neben der „Deutschen Bank“.

Gegründet 1868.



Preis der Anzeigen in diesen „Mitteilungen“: $\frac{1}{4}$ Seite 40 M., $\frac{1}{8}$ Seite 20 M., $\frac{1}{16}$ Seite 10 M., $\frac{1}{32}$ Seite 5 M. Bei neunmaliger Anzeige (für das ganze Jahr) 10% Rabatt. — Annahme im Sektionsbureau, SW. 48, Enckeplatz 4.

Veröffentlichungen des D. u. Oe. Alpenvereins.

Atlas der Alpenflora. Zweite Auflage. 500 farbige Tafeln, zum Teil nach Naturaufnahmen, zum Teil nach Aquarellen von A. Hartinger.

Preis: Gebunden in 5 Leinenbänden à 100 Tafeln M. 20,—

Ungebunden in 30 Heften „ 12,—

Wissenschaftliche Ergänzungshefte zur Zeitschrift des D. u. Oe. Alpenvereins.

Preis pro Band broschiert „ 5,—

I. Band, 1. Heft: Der Vernagtferner. Von Professor Dr. S. Finsterwalder. Mit Karte, 2 Tafeln und vielen Textfiguren.

I. Band, 2. Heft: Untersuchungen am Hintereisferner. Von Dr. A. Blümcke und Dr. H. Heß. Mit Karte und vielen Textfiguren.

I. Band, 3. Heft: Das Gottesackerplateau, ein Karrenfeld im Allgäu. Von Dr. Max Eckert. Mit Karte, 40 Autotypen auf 20 Tafeln und 64 Textfiguren.

II. Band, 1. Heft: Ueber den Gebirgsbau der Tiroler Zentralalpen mit besonderer Rücksicht auf den Brenner. Von Fritz Frech. Mit Karte, 25 Tafeln und 40 Textabbildungen.

Register zu den Vereinsschriften des D. u. Oe. Alpenvereins einschliesslich jener des Oesterreich. Alpenvereins und des Deutschen Alpenvereins; umfassend die Jahrgänge 1863—1905 „ 2,—

Anleitung zum Kartenlesen im Hochgebirge. Von Dr. Joseph Moriggl „ 2,—

Geschichte des D. u. Oe. Alpenvereins (1894). Von Dr. Johannes Emmer. Broschiert „ 1,50

Beiträge zur Geschichte des D. u. Oe. Alpenvereins in den Jahren 1895—1909. Von Dr. Johannes Emmer. Broschiert „ 1,—

J. C. MATZ,

Berlin C., Brüderstr. 13

gegr. 1829.

Spezial-**LODEN**-Geschäft.

Beste steyrische

Kameelhaarloden

in allen Stärken und Farben.

Jagd- und Touristen-Kleidung

für Damen und Herren.

Grosses Lager von Joppen,

Havelocks, Wettermänteln.

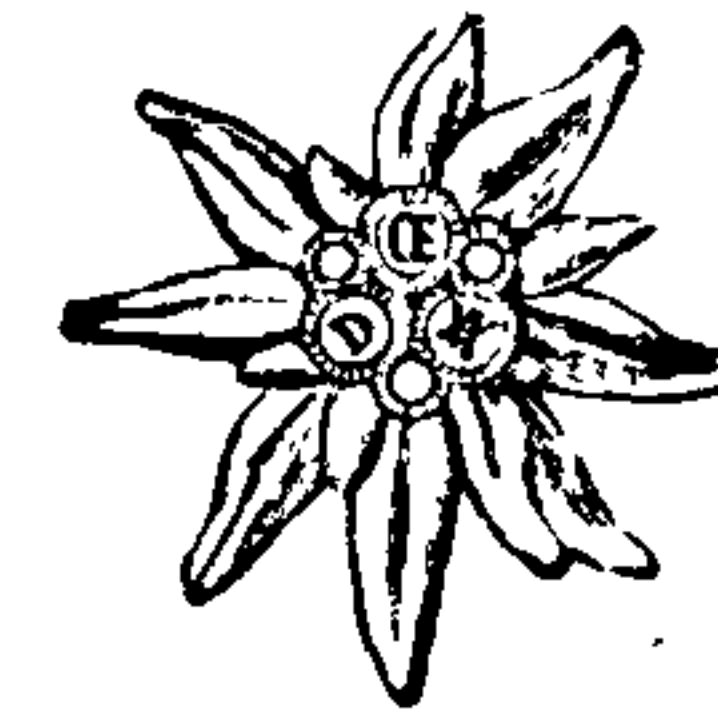
Damen-Costume, Capes etc.

Gediegene Anfertigung nach Maass.

Den Mitgliedern des D. u. Oe. A.-V. 5% Rabatt.



Nummer 99



11. Jahrgang 1910

Mitteilungen

der

Sektion Berlin

des

Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins

Berlin



November



1910

Sektions-Sitzung

am **Freitag** den 11. November 1910 abends **7³/₄** Uhr

Belle-Alliance-Str. 5 (grosser Saal).

Fernsprecher Amt VI 16997.

Tagesordnung:

1. Bericht über die Generalversammlung in Lindau.
2. **Vortrag:** Herr Dr. *Mühlstaedt* aus Leipzig: Das Wunderland der Dolomiten. Mit 60 gewöhnlichen Lichtbildern und 50 Aufnahmen in natürlichen Farben.

Zu dieser Sitzung werden **ausnahmsweise** unsere verehrten Damen eingeladen. 500 Damenkarten liegen im Sektionsbureau bereit. Sie können gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte — jedoch höchstens 2 Damenkarten auf eine Mitgliedskarte — in der Zeit vom 5. bis zum 10. November auf dem Sektionsbureau abgeholt werden.

- I. Für die Garderobe sind 25 Pfg. zu entrichten. Für vermehrte Bedienung wird Sorge getragen werden.
- II. Für das Zusammensein nach der Sitzung stehen Räume im ersten Stock zur Verfügung.
- III. Es wird gebeten, an diesem Vortragsabend das Rauchen zu unterlassen.

Kundmachungen des Vorstandes.

1. Das Winterfest soll am Sonnabend den 4. Februar 1911 bei Kroll in derselben Weise wie im letzten Februar stattfinden. Das Nähere bringt die Dezember-Nummer dieser Mitteilungen.

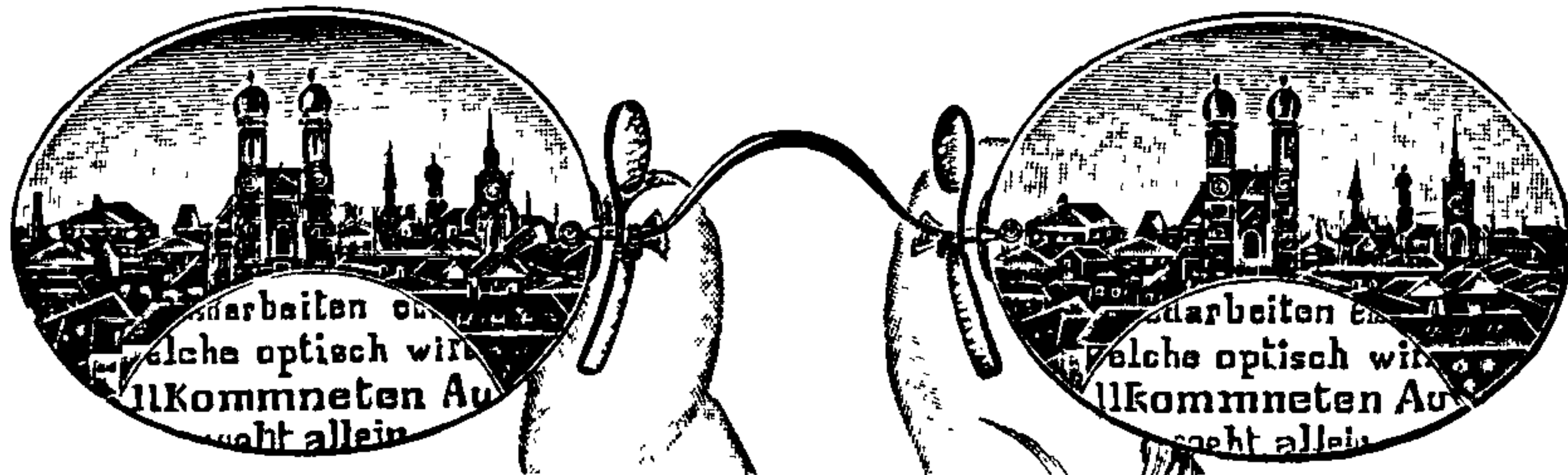
Optiker WOLFF'S

Optofix-Pincenez

gesetzlich geschützt.

Das Optofix-Pincenez ist für jede Nase passend, absolut festsitzend, nicht drückend, sehr zierlich, außerordentlich dauerhaft.

Das Optofix-Pincenez ist das eleganteste und exakteste sitzende Horizontal-Pincenez mit unauffälliger, kaum sichtbarer Feder.



Wolffs Optofix-Pincenez mit Perpha-Intargläsern fürs Fern- und Nahsehen zugleich. In München und Berlin Alleinverkauf nur in unseren Anstalten. Kostenlose ärztliche Verordnung der richtigen Gläser durch unsere Augenärzte in den Anstalten selbst

Optisch-okulistische Anstalt

Charlottenburg **Josef Rodenstock** — Berlin W. —
Joachimsthalerstrasse 44 Leipzigstrasse 101/102

Wissenschaftliches Spezial-Institut für Augengläser
3 Bayerstrasse 3 **MÜNCHEN** im Mathäserbräu.

2. In der November-Sitzung wird in althergebrachter Weise für die Weihnachts-Bescheerung armer Kinder in Gemeinden unseres Arbeitsgebietes eine Tellersammlung stattfinden. Wir bitten unsere Mitglieder, an diesem Abend in gewohnter Mildtätigkeit ihre Herzen und Hände aufzutun.

3. Reisebericht. An baldige Einsendung des Reiseberichts für das Jahr 1910 wird erinnert. Das Postporto beträgt in Berlin und den Nachbarorten 5 Pfg., sonst 10 Pfg.

4. Die Bibliothek ist geöffnet: an allen Wochentagen von 9 Uhr vorm. bis 3 Uhr nachm., ausserdem an allen Freitagen (auch an den Sitzungstagen) von 1/2 7 — 1/2 8 Uhr abends.

5. Alle Mitteilungen an die Sektion, auch Postanweisungen, werden unter der Adresse der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4, erbeten. Dagegen sind Wertbriefe und Wertpakete an den Schatzmeister, „Herrn Rentner E. Weisse, Charlottenburg 2, Grolmanstr. 20“, zu richten.

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist Herr L. Treptow im Sektionsbureau, Enckeplatz 4, an jedem Freitag Nachmittag von 6 1/2 — 7 1/2 Uhr bereit.

Der Sektion wünschen beizutreten die Herren:

vorgeschlagen durch:

1. *Georg Adam*, Reichshauptbankassierer, Charlottenburg, Giesebrechtstr. 8 *P. Altwicker, Berckenhoff.*
2. *Fritz Adix*, Magistrats-Sekretär, C., Sophienstr. 1a *Buchholz, Falck.*
3. *Paul Blachstein*, Rentner, W., Meinekestr. 20 *A. Collin, Punitzer.*
4. *Bruno Blumenreich*, Kaufmann, NW., Holsteiner Ufer 8 *B. Behrend, M. Fridberg.*
5. Dr. *Hugo Braun*, Arzt, W., Landshuterstr. 1 *Picker, Serényi.*
6. Dr. *Brogsitter*, Oberarzt, NW., Kgl. Charité *Eckert, Hillebrecht.*
7. *Alfred Cassel*, Rechtsanwalt, W., Blumeshof 13 *Leers, M. Marcuse.*
8. Dr. *Fritz Cohn*, Referendar, W., Jägerstr. 20 *Isid. Cohn, M. Koch.*
9. Dr. *Emil Cronbach*, Arzt, W., Martin Lutherstr. 67 *Herzfeld, Peritz.*
10. *Johannes Doering*, Amtsrichter, Charlottenburg, Suarezstr. 15 *Sandersleben, K. Schultze.*
11. *Ernst Dreyer*, Kaufmann, O., Romintenerstr. 9 *A. Kiss, Neumeister.*
12. *Arthur Eppenstein*, cand. med., W., Passauerstr. 39 *G. Heilmann, Juliusberg.*
13. Dr. *Otto Goerke*, Arzt, W., Kalckreuthstr. 16 *Junk, Schönlanke.*
14. *Friedr. Wilh. Goldschmidt*, Kaufmann, W., Rankestrasse 27 *M. Lewinski, Tesch.*
15. Dr. *August Koppel*, Generalsekretär, W., Neue Winterfeldtstr. 24 *Brünn, F. Caspari.*
16. Dr. *Carl Lehmann-Haupt*, Professor, W., Marburgerstrasse 6 *Berckenhoff, Penck.*
17. *Eugen Leib*, Kaufmann, SW., Enckeplatz 4a *M. Gattel, E. Spielhagen.*
18. *Hans Liepmann*, Kaufmann, Charlottenburg, Mommsenstr. 12 *E. Apt, L. Caro.*

vorgeschlagen durch:

19. *Moritz Mayer-Mahr*, Professor, W., Speyererstr. 12 *Isid. Cohn, M. Koch.*
20. Dr. *Georg Meyer*, Oberingenieur, Charlottenburg, Knesebeckstr. 87 *Dr. W. Caspari, Neuhaus.*
21. *Eberhard Müller*, Rechtsanwalt, W., Mauerstr. 94 *Eug. Cohn, M. Koch.*
22. *Siegmund Müller*, Professor, Nikolassee, Normannenstrasse 5 *Cauer, Müller-Breslau.*
23. *Richard Neter*, Prokurist, SO., Graetzstr. 22 *Laury, P. Mosberg.*
24. Dr. *Nicolai*, Professor, NW., Schumannstr. 21-22 *Eckert, Hillebrecht.*
25. *Ernst Oppenheim*, Fabrikbesitzer, Charlottenburg, Kantstr. 151 *H. Mankiewicz, Monasch.*
26. *Max Riess*, Kaufmann, C., Neue Friedrichstr. 38-40 *B. Behrend, Michelsohn.*
27. Dr. *Fritz Roeder*, Kaufmann, Wilmersdorf, Kaiser-Allee 23 *H. Philipsthal, Rahmer.*
28. Dr. phil. *Hans Röhrig*, W., Barbarossastr. 36a *Beerwald, Viebig.*
29. Dr. *Ernst Runge*, Frauenarzt, NW., Rathenowerstrasse 5 *R. Kirchner, E. Runge.*
30. *Hans Runge*, Apotheker, NW., Klopstockstr. 19 *R. Kirchner, E. Runge.*
31. Dr. chem. *Alfred Salmony*, W., Steglitzerstr. 53 *E. Müller, Raschkow.*
32. *Ernst Schleif*, Kaufmann, Rixdorf, Wildenbruchstrasse 59-60 *Schumann, Wenzel.*
33. *Carl Schreiber*, Kaufmann, W., Geisbergstr. 27 *Barschall, Eug. Wolff.*
34. Dr. *Erich Seligmann*, Wilmersdorf, Xantenerstr. 5 *C. Michaelis, Ravoth.*
35. *Franz Teppich*, Kaufmann, W., Potsdamerstr. 121a *A. Goldstein, C. Teppich.*
36. Dr. *Robert Wegner*, Betriebsleiter, Osternienburg (Anhalt) *P. Altwicker, Berckenhoff.*
37. *Paul Wiener*, Kaufmann, Charlottenburg, Wielandstrasse 17 *E. Apt, Latté.*
38. *Gustav Wienstruck*, Kaufmann, W., Hohenzollernstrasse 9 *Blanck, Dr. M. Wolff.*
39. *Gerhard Wolff*, stud. med., NW., Altonaerstr. 12 *G. Schmidt, Weisbach.*
40. *Franz Wolter*, Fabrikbesitzer, NW., Levetzowstr. 14 *A. Feige, Pfennigwerth.*

Aus der Sektion Berchtesgaden wünscht überzutreten Herr:

41. *Albert David*, Bankier, NW., Thomasiusstr. 20 *Bohne, M. Friedländer.*

Aus der Sektion Gleiwitz wünscht überzutreten Herr:

42. *von Lieres*, Hauptmann, W., Regensburgerstr. 10a *P. Altwicker, Berckenhoff.*

Aus der Sektion Graz wünscht überzutreten Herr:

43. *Franz Rumpel*, Kapellmeister, Charlottenburg, Leibnizstr. 85 *Berckenhoff, Matzke.*

Aus der Sektion Hohenzollern wünscht überzutreten Herr:

44. *Fritz Wintermantel*, Bankbeamter, Charlottenburg, Schlüterstr. 71 *P. Lehmann, Tromm.*

Aus der Sektion Mittenwald wünscht überzutreten Herr:

vorgeschlagen durch:

45. Dr. *Paul Petzold*, Rechtsanwalt, Charlottenburg,
Sybelstr. 30 *Schoss, Wohlfeld*.

Aus der Sektion München wünscht überzutreten Herr:

46. *Alexander Schneider*, Kaufmann, Friedenau, Rubens-
strasse 5 *Berneburg, Krohn*.

Aus der Sektion Stettin wünscht überzutreten Herr:

47. *Julius Fraenkel*, Kaufmann, Charlottenburg, Lietzen-
see-Ufer 7 *Herm. Eisner, Hugo Eisner*.

Berlin den 31. Oktober 1910

Der Vorsitzende

Dr. von Schulz-Hausmann.

Aus dem Vereinsleben.

Die erste ordentliche Monatsversammlung unserer Sektion in den neuen Versammlungsräumen des prächtigen Gebäudes der Handwerkskammer, Belle-Alliance-Str. 5, vereinigte am 7. Oktober 1910 mehr als 500 Mitglieder. Frau Fanny Bullock-Workman, die berühmte Hochtouristin und Erforscherin der Berge des Himalayas, sprach über „eine Erstersteigung von 7100 m im Nun-Kun Himalaya“. Durch ihren fesselnden Vortrag, die liebenswürdig bescheidene Art ihrer Schilderung, die alles Unterstreichen der mannigfachen grossen Beschwerden und Gefahren ihrer hochtouristischen Reise vermied, wusste sie die Erwartungen der Zuhörer zu übertreffen. Freilich unterstützten sie hierbei wesentlich die vortrefflichen, mit künstlerischem Geschick aufgenommenen Lichtbilder ihres Gatten, des Herrn Dr. Hunter Workman, der unermüdlich noch in Höhen bis zu 7000 m die schönsten und interessantesten Ansichten auf seine Films und Platten zu bannen verstanden hat. Welche Vorbereitungen die Erforschung eines so gewaltigen Gebiets wie der Berggruppe des Nun-Kun erfordert, zeigten die Bilder der Zelte, der zahlreichen Träger und Vorräte. Der Nun-Kun gehört zum mittleren Längszug des Himalayas; er liegt in Ost-Kaschmir in der Provinz Suruh, seine 7 höchsten Gipfel erreichen Höhen von 6400 bis über 7000 m. In der Gesellschaft der Vortragenden und ihres Gatten befanden sich 7 Führer und Träger, Italiener aus Courmayeur. Die europäischen Träger sollten die Kulis, wenn diese versagten, ersetzen. Die Besteigung des Nun-Kun erfolgte in verschiedenen Absätzen. Von der Stadt Srinagar in Kaschmir ging es in 12 Tagemärschen nach dem etwa 3200 m hoch gelegenen letzten Dorf Suru. Das nächste Standlager wurde alsdann auf einem Gletscher in einer Höhe von 4600 m für 4 Wochen aufgeschlagen. Von hier wurde ein Sattel von 5155 m erstiegen, von dem es zum Fariabadtal nach Südwesten hinabgeht. Die herrlichen Bilder aus der Umgegend dieses Lagers, die den gewaltigen, meilenweiten Gletscher und die ausgedehnten Felder von Büsserschnee (nieve penitente) wiedergaben, erregten das grösste Interesse. Mitten unter den Figuren des Büsserschnees wurde das nächste Lager auf dem Firn für kurze Zeit in 5322 m Höhe errichtet, von wo es weiter bis auf 6075 m ging. Von hier mussten die Kulis zurückgeschickt werden, und auch die Europäer litten von nun an mehr und mehr unter der dünnen Luft, welche Beschwerden sich mit der grösseren

Höhe stark vermehrten, zumal auch die Temperaturunterschiede — am Mittag eine Hitze von etwa 80° C. am geschwärzten Thermometer, in der Nacht von —20° — gewaltige waren. Vom letzten Lager in der gewaltigen Höhe von 6500 m, nach qualvollen, schlaflosen Nächten, erfolgte über jähe, von grausigen Klüften und gefährlichen Eisfällen durchsetzte Hänge die Ersteigung des höchsten Nun-Kun-Gipfels durch die Vortragende mit einem Führer und 2 Trägern. In der Höhe von 6900 m machte Dr. Workman wundervoll gelungene Aufnahmen des Nun-Kun, der umliegenden Gipfel und Bergzüge des Himalayas. Um 7 Uhr abends erreichten sie das letzte Lager und vollzogen in den nächsten Tagen den weiteren Abstieg bis zu dem Lager in der Höhe von 4600 m. Von hier aus gelang noch die Besteigung verschiedener Gipfel, insbesondere des 6271 m hohen D 41, und eine Umkreisung des Nun-Kun-Gebirges. Mit der Bezwingung des Nun-Kun hat Frau Bullock-Workman ihren eigenen Bergsteigerinnenrekord gebrochen und den Welthöhenrekord für Bergsteigerinnen aufgestellt. Reicher und aufrichtiger Beifall belohnte ihren inhaltreichen Vortrag und die Fülle ausgezeichnete Lichtbilder.

Die zweite (ausserordentliche) Sektionsversammlung fand am 14. Oktober mit Damen im grossen Saale unseres Vereinslokales statt. Der weite, prächtige Raum, der etwa 1200 Personen fasst, war stark gefüllt. Dieses Mal sprachen nach Begrüssung durch unsern ersten Vorsitzenden, Exz. v. Schulz-Hausmann, Herr Dr. W. Hunter Workman und Fr. Fanny Bullock-Workman nacheinander über die Erforschung des grossen Hispargletschers und zwei Ersteigungen von Schneegipfeln im westlichen Himalaya. Zunächst gab Herr Dr. Workman einen Bericht über die umfangreichen Vorbereitungen zu dieser an Gefahren und Anstrengungen reichen Unternehmung. Man war noch weit vom Hispargebiet entfernt, und doch bot bereits die Zugangsroute die mannigfachsten Beschwerden. Abschüssige Pfade hoch über den reissenden Gebirgswässern mussten begangen, primitive Seilbrücken überschritten und öde Steinwüsten durchquert werden. Reichlicher Proviant war mitzuführen, da man auf Verpflegung in den wenigen elenden Bergdörfern nicht rechnen konnte. Mit afghanischen Grenzstämmen, die noch vor wenigen Jahren den Raub als passendstes Handwerk ansahen, machte man Bekanntschaft. Nachdem sie nunmehr von den Engländern unterworfen sind, zeigten sie sich friedlicher. Mit einem Häuptling, der in seinem Aeusseren fast einem Europäer glich und sich auch in seinen Preisforderungen bereits ganz als Kulturmensch gab, traf man Abmachungen über Bereitstellung von Kulis und Lieferung von Lebensmitteln, insbesondere Schafen, die mitzuführen waren. Dürftige Schafweide findet sich auf Vegetationsinseln im Himalaya bisweilen noch in bedeutender Höhe, da die Schneegrenze der Südseite erst bei 5500 m liegt. Die grosse Karawane hatte noch manchen beschwerlichen Marsch in der immer wilder werdenden Hochgebirgsregion zurückzulegen und noch oftmals ihr Lager auf den weiten Schneewüsten zu errichten, ehe das nächste Ziel, der Hispargletscher, erreicht wurde. Dieser gewaltigste Gletscher der Erde von alpinem Typus hat eine Länge von 59 km, eine Breite von 3 km und ist durch den vereisten Hisparpass mit seinem Gegenstück, dem etwa ebenso langen Biafogletscher, verbunden. Beide sind erst durch Conway erschlossen und näher bekannt worden. Zahlreiche Seitengletscher aller Art ergiessen sich mit ihren Moränenmassen in die Hauptgletscher; sie werden von den höchsten, zum Teil unersteiglichen Fels- und Schneegipfeln der Erde in ihrer blendenden Schönheit und Wildheit überragt. Eine Menge kleiner Seen, die über den Riesengletscher zerstreut liegen, gewähren mit ihrem durchsichtigen, grünen oder hellblauen Wasser einen ganz besonderen Reiz.

Fr. Fanny Workman schilderte alsdann die Schönheiten dieser eisigen Bergwelt, verweilte mit behaglichem Humor bei den Lagerfreuden wie bei den Verdrüsslich-

keiten, welche die oft widerspenstigen Kulis bereiteten, und schilderte die photographischen Arbeiten und die topographischen Methoden, wie sie nach ihrer Bewährung in den Alpen hierher übertragen werden. Zu ihrer Freude gelang es ihr als der ersten, eine herniederdonnernde Lawine auf die lichtempfindliche Platte zu bannen. Zuerst wurde eine Expedition einen Seitengletscher hinauf gemacht, dann der grosse Hispargletscher bis zum Pass in Etappen (oberes Lager 4800 m) unter grossen Schwierigkeiten erstiegen. In den Eisbrüchen (séracs) des Gletschers mit seinen zum Sturze bereiten Turmen, seinen trügerischen Schneebrücken und gähnenden Abgründen musste alle Kunst und Technik der Alpinistin zur Anwendung kommen. Schon der breite Sattel des Passes bot nach beiden Seiten eine entzückende Aussicht. Noch viel umfassender sollte sich das Panorama bei zwei Bergbesteigungen entfalten, die Herr und Frau Workman in unmittelbarer Nähe des Passes ausführten und bei denen Höhen von 5800 und 6500 m erreicht wurden. Höchstzahlen bei Besteigungen am Hisparypass herauszubringen, lag indessen nicht in der Absicht der Reisenden.

Fr. Workman gab die Schilderungen aus dieser grandiosen Hochgebirgswelt in schlichter und doch beredter Sprache. Die vortrefflichen photographischen Aufnahmen, die bei den schwierigen Aufstiegen gemacht und uns in grosser Zahl vorgeführt wurden, geben wichtige Aufschlüsse über die Natur des Himalayagebirges und sind zugleich ein beredtes Zeugnis für den Wagemut und die Unerschrockenheit des Bergsteigerpaares.

Mit dem Beifall wurde nicht gekargt. Nach der Sitzung blieben noch zahlreiche Sektionsmitglieder mit ihren Damen in den behaglichen Gastzimmern vereinigt.

Aus der letzten Sitzung vor den Sommerferien sei noch nachgetragen, dass Herr Linckefmann eine Ausstellung von Handzeichnungen, Skizzen und Aquarellen aus Bayern und Tirol veranstaltet hatte, die lebhafteste Anerkennung fand.

Kleinere Mitteilungen.

Unser Herbstausflug ging am 9. Oktober von Werder aus. Um die so beliebten alkoholischen Gefahren dieser Berg- und Seestadt wurden wir vorsichtig hinten herum über den Kesselberg und durch die Obstgelände am Plessower See entlang geführt. Denn vom Strebenberge aus sollte möglichst zeitig, noch ehe die Sonne die alpine Wanderung gefährdete, der Gratweg der Glindower Alpen „gemacht“ werden. Die bekannten gewaltigen Schneemassen, die in diesem Sommer ja alle Hochtouren erschwerten, machten sich zum Glück nicht so störend bemerkbar, wie eine Anzahl der nicht erschienenen Stammwanderer offenbar befürchtet hatte. Nach einem interessanten Anstieg, nicht ohne technische Schwierigkeiten infolge Versandens einzelner Stiefel, erreichten wir 11 Uhr 37 Minuten den Gipfel, von dem aus der direkte Abstieg über steile und durch breite und tiefe Kiesspalten zerklüftete Hänge nur von einigen besonders geeigneten Tiestouristen gewagt wurde. Die an sich wundervolle Aussicht über See und Berge nach Werder und dem an der Südspitze des Schwielowsees unter grünen Bäumen verborgenen Ferch und weiterhin bis zu den Türmen von Potsdam konnte nur durch den überaus malerischen Nebel hindurch voll gewürdigt werden. Im Alpengasthof vereinten wir uns dann zu einem zwanglosen Imbiss um so zwangloser, als alle das beruhigende Bewusstsein hatten, dass der brave Alpenwirt sich unserethalber nicht leichtsinnig in kostspielige Vorbereitungen gestürzt hatte. Von hier gings auf dem Alpenvereinsweg, der dank der auf der Gartenmauer in beinahe mannsgrossen Buchstaben angebrachten Markierung: „Zu den Glindower Alpen hier“ nicht zu verfehlen war, durch den im schönsten Herbst-

schmuck prangenden Wald nach dem alten, früher zum Kloster Lehnin gehörigen Petzow. Den berühmten Rundblick vom Kirchturm, den wir gleich schön — wenigstens objektiv — schon von den Alpenspitzen hätten haben können, schenkten wir uns und eilten nach Ferch. Hier blieben wir zunächst in dem wegen seiner herrlichen Lage allbeliebten Gasthof und zogen dann durch den prachtvollen Wald mit seinen mächtigen alten Eichen nach Liénowitz. Von dort fuhren wir nach Potsdam, wo uns in der Bahnhofswirtschaft unser Sektionsgenosse Willer, wie schon öfter, ein köstliches Mittagsmahl gerichtet hatte, das in jeder Beziehung, vor allem wegen der schnellen und guten Bedienung und der Güte der gelieferten Weine für die Festgelage unserer Sonntagspartien vorbildlich sein könnte. Nur eins bedauerten alle: dass diesem schönen Ausflug, der dank der Fürsorge unserer 4 Führer — also heisst's wohl richtiger Viersorge oder Führsorge? — wieder überaus gelungen war, nun die lange Winterpause folgt.

J.

Folgendes Telegramm unseres ersten Hüttenwarts Köhn gelangte aus Mayrhofen am 28. Oktober an den Vorsitzenden: „Hütte im Rohbau ganz fertig, alles weit vorgeschritten.“ Diesen Erfolg haben wir den rechtzeitigen, entschlossenen Massnahmen des Hüttenwarts und daneben dem anhaltend schönen Herbstwetter zu verdanken. Die Nachricht wird mit allgemeiner Befriedigung aufgenommen werden, steht doch nunmehr in sicherer Aussicht, dass der bedeutsame Ausbau der Berliner Hütte im Sommer 1911 bei Beginn der Reisezeit im wesentlichen vollendet sein wird, und zwar, ohne dass der Betrieb gestört worden wäre.

Gruss und Dank für die auf telegraphische Anweisung geöffnete Tuckettpasshütte (Brentagruppe, Madonna di Campiglio) ging uns Ende September auf Postkarte mit Castelletto und Cima Sella von den Herren Schietzold, Schaarschmidt (München), Kayser und Karl Schmidt zu. Die Bergsteiger gelangten bei herrlichem Wetter auf den Tuckettpass.

Das prächtige Herbstwetter lockte die „Schrammsteiner“ (Albrecht, Borchardt, Dimmling, Golz, Hüffner, Joseph, Krünert, Schulz, Walter und Wolff) zu kühnen Taten in die Sächsische Schweiz. Die starke Beteiligung und die verschiedene Lage der Ferien geboten „Arbeits eilung“; immerhin dürften die meisten 12 bis 15 Gipfel ihrem Tagebuch einverleibt haben. Die beiden letzten Septembertage galten dem Bielatal, während in der ersten Oktoberwoche teils in den Schrammsteinen, teils in Rathen „gearbeitet“ wurde. Der Herbst hat gegeben, was der Sommer hartnäckig versagte: Frohe Wanderfahrt, durchgreifende Bergarbeit mit stolzer Sieges- und Gipfelfreude und gedeihliche Rast im Bergwald — alles bei goldigstem Sonnenschein.

Es wurden erstiegen:

Im Bielatal: Wachsamer Förster, Brückenturm, Grenzturm, Grenznadel, nördl. und südl. Wiesenstein, Zarathustrastein (Nordwand), Ottostein, südl. und nördl. Herkulessäule, Schraubenkopf, hintere Herkulessäule, Herkulesstein.

In den Schrammsteinen: Bergfried, Kelch, Schrammtorwächter, kleiner Falkner-torwächter, kleiner Falknerturm, Brosinnadel, morsche Zinne, Breiteklufturm, Schützelkopf, Rauschenstein.

Im Rathener Gebiet: Amselgrundnadel, Lokomotive mit Esse, Talwächter (Ueberschr.), Türkenkopf, Wartturm, Mönch, (Aufst. Fehrman-Weg, Abst. Birkenkamin).

Fahr wohl, du beglückende Bergeswelt! „Harr aus die winterlang schweigende Zeit, nur von stiebender Flocken Getümmel besucht! Wir lassen verwaist dich und

einsam. Doch am wärmenden Ofen denken wir dein, und mit dem ersten lenzwin-
kenden Schein, so Gott will, kehren wir wieder.“ Bergheil! R. Kt.

Aufrichtige Freunde des Bozener Landes, die Mitglieder des D. u. Oe.
A. V. sind und sich auch im Winter bisweilen in gemeinsamer Unterhaltung an Bozen
und seine Umgebung erinnern wollen, bittet Dr. K. Beerwald, W. 62, Kalckreuthstr. 2
um ihre Adresse.

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V., Berlin SW., Enckeplatz 4.
Für die Schriftleitung verantwortlich: Prof. Dr. H. Krollick, Berlin NW., Wilsnackerstr. 60.
Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin SO., Waldemarstr. 43.

LOUIS
OPPEN
HEIM

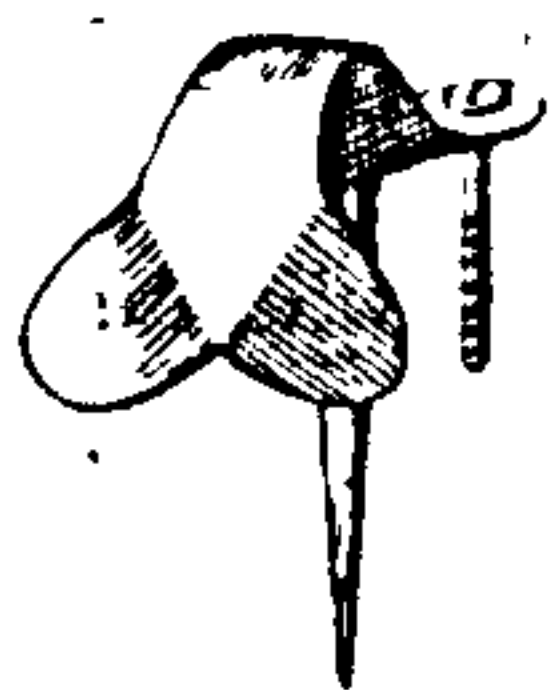


**Den Mitgliedern des D. u. Oe. A.-V. empfehle ich mich
für Lieferung einer zweckentsprechenden Ausrüstung
für den Wintersport.**

SADAM
BERLIN W. Leipzigerstr. 27/28
Fernsprecher: I 9541-9542-9543-9544

Auf Wunsch
Preisliste 48

Zur Anfertigung von
BERGSTIEFELN
tadellos sitzend und absolut wasserdicht aus
Juchtenleder, nach Angabe und den Er-
fahrungen hiesiger bekannter Hochtouristen,
halte mich bestens empfohlen. Um recht solid
und pünktlich liefern zu können, bitte ich mög-
lichst früh zu bestellen.



Ich empfehle meine neue
sehr zuverlässige Benagelung.

Zu Auskünften sind gern bereit
meine Kunden: Herr Prof. Dr.
J. Scholz u. Herr Leon Treptow.
Karl Schumann, Schuhmacher-
meister
NW., Karlstr. 40.

Telephon Amt 3, No. 6117.

Zur
Anfertigung von Projektionsbildern
auch nach Photographien, Zeichnungen

u. s. w.

zu billigen Preisen empfiehlt sich

A. Schmohl

Bureauvorsteher
der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins
Enckeplatz 4.

Auch die Fertigstellung von Laternbildern, Ent-
wicklung von Platten, Anfertigung von Positiv-
bildern wird übernommen und gut und billig
ausgeführt.

Veröffentlichungen des D. u. Oe. Alpenvereins.

Atlas der Alpenflora. Zweite Auflage. 500 farbige Tafeln,
zum Teil nach Naturaufnahmen, zum Teil nach Aquarellen
von A. Hartinger.

Preis: Gebunden in 5 Leinenbänden à 100 Tafeln M. 20,—
Ungebunden in 30 Heften „ 12,—

**Wissenschaftliche Ergänzungshefte zur Zeitschrift des
D. u. Oe. Alpenvereins.**

Preis pro Band broschiert „ 5,—

I. Band, 1. Heft: Der Vernagtferner. Von Professor Dr.
S. Finsterwalder. Mit Karte, 2 Tafeln und vielen
Textfiguren.

I. Band, 2. Heft: Untersuchungen am Hintereisferner. Von
Dr. A. Blümcke und Dr. H. Heß. Mit Karte und
vielen Textfiguren.

I. Band, 3. Heft: Das Gottesackerplateau, ein Karrenfeld
im Allgäu. Von Dr. Max Eckert. Mit Karte,
40 Autotypen auf 20 Tafeln und 64 Textfiguren.

II. Band, 1. Heft: Ueber den Gebirgsbau der Tiroler Zentral-
alpen mit besonderer Rücksicht auf den Brenner. Von
Fritz Frech. Mit Karte, 25 Tafeln und 40 Text-
abbildungen.

**Register zu den Vereinsschriften des D. u. Oe. Alpen-
vereins** einschliesslich jener des Oesterreich. Alpenvereins
und des Deutschen Alpenvereins; umfassend die Jahrgänge
1863—1905 „ 2,—

Anleitung zum Kartenlesen im Hochgebirge. Von Dr.
Joseph Moriggl „ 2,—

Geschichte des D. u. Oe. Alpenvereins (1894). Von Dr.
Johannes Emmer. Broschiert „ 1,50

**Beiträge zur Geschichte des D. u. Oe. Alpenvereins in
den Jahren 1895—1909.** Von Dr. Johannes Emmer.
Broschiert „ 1,—

Gletscherstiefel „Hochtourist“

Erstklassige Handarbeit. **Wasserdicht!**

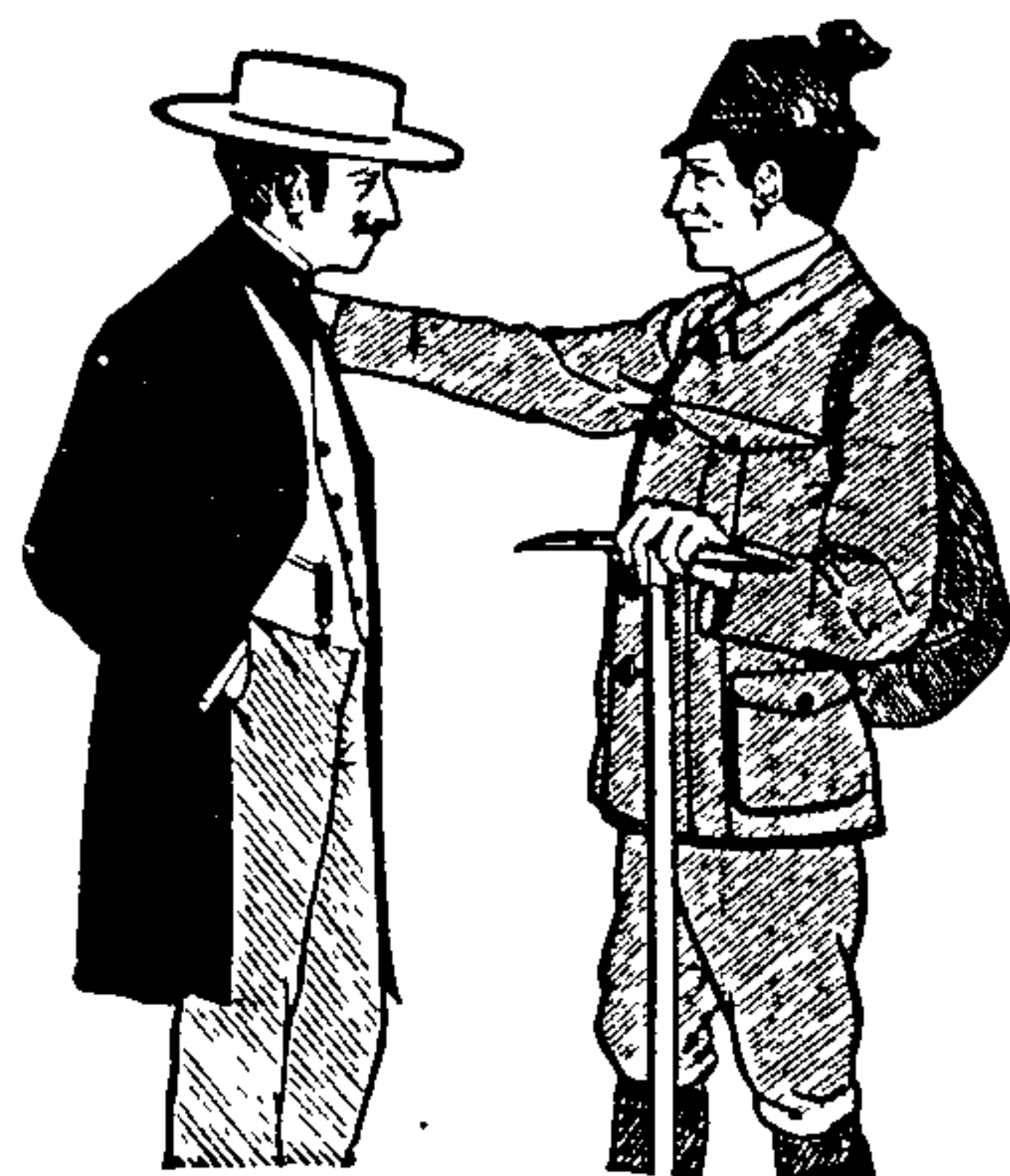
Vorteilhaftester Berg- und Touristenstiefel!



Ausführung in echt russisch Juchten-, Rind- und Kalbleder. Vollständig ohne Innennaht, kein Futter, keine Hinternaht,
Fersenkappe außen. Neuheit: Unverlierbarer leichter Beschlag, sowie Uhu- und Allgäuer Beschlag. Anfertigung und
Lager wirklich praktischer Berg- und Jagdstiefel für Damen und Herren. „Keine Fabrikware“.

Gustav Schumann, Schuhmachermeister

Amt I, 3274. Berlin W. 8, Kanonierstr. 37, neben der Deutschen Bank. Gegründet
— 1868.



Winter-Sport-Rüstzeug
und -Bekleidung für Damen und Herren
in engl. Homespun, tiroler und bayrischen Loden.

Schnee

-Strümpfe, Socken, Gamaschen
-Handschuhe, Mützen, Sweaters
-Westen, Schlauchkappen, Hüte,
-Kamelhaar-Unterzeug o o o
-Leder-Unterzeug, Brillen o o
-Pulswärmer, Ohrenschützer o
-Kniewärmer, Wadenstutzen o

Schneeschuhe, Schneereifen, Schlitten.

Pelz-
Joppen,
Westen und
Mäntel.
Leder - Westen.

Deutsches Moden- und Sport-Haus

Albert Ehrich

BERLIN W. ⁶⁶

Mauerstraße 95, Ecke Friedrichstraße.

Launar-
Sky - Stiefel
und
Berg-Stiefel.

Jagd-, Sport-, Tropen-, Auto-Ausrüstungen. Vornehme Herren-Garderobe.

Mitgl. 5% Rabatt.

Alpines Prachtwerk.

Die Erschliessung der Ostalpen.

Von

Prof. Dr. Richter.

Herausgegeben vom

Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein.

3 Bände mit 98 Bogen Text, 60 Heliogravüren und Karten
und 134 Textbildern. *Bezugspreis für die Mitglieder des D. u. Oe. Alpen-*
vereins M. 12,— (im Buchhandel M. 36,—), gebunden in englischen
Leinenband M. 18,—.

Bestellungen sind an das Sektionsbureau zu richten.

Gustav Steidel

BERLIN SW. 19

Leipziger Strasse 67-70

empfiehlt zur bevorstehenden Herbst-Saison
seine porös naturwasserdichten

Loden

-Jagd-Joppen.

-Haus-Joppen.

-Havelocks.

-Wettermäntel.

-Jagdmäntel.

-Anzüge für Damen
und Herren.

Jagd- und Touristen-Ausrüstung.

Hauptlager der echten

Prof. Dr. G. Jaeger'schen

Woll-Unterkleidung.

Verkauf zu Original-Preisen.



Auf zur Jagd!

Für die Fasanen-, Hasen- und Winterjagd: **Nürnberg**



Jagd-Anzüge sportlich erprobt,
haltbar, nach Maß und fertig von M. **43** an.

Jagd - Unterkleidung

in Wolle und warmer, starker Baumwolle.
Beste weiche Kamelhaar-Trikot-Unterzeuge.

Jagd-, Kamelhaar- u. Lederwesten,

Jagd-Bekleidung sachlich richtig, wie:
Jagdmützen, Jagdhauben, Ohrenschützer,
Jagdstrümpfe, Jagdstutzen, Jagdgamaschen,
Brust-, Fuß-, Kniewärmer und Knieschützer.

Jagd- u. Wettermäntel

aus Kamelhaarstrichloden, leicht und warm,
Rucksäcke, Patronengürtel, Jagdtaschen.

Spezialhaus für Jagdausrüstungen

Bazar Nürnberg k. k. Hoflieferant

BERLIN W. 8, Französische Straße 20.

J. C. MATZ,

Berlin C., Brüderstr. 13

gegr. 1829.

Spezial-**LODEN**-Geschäft.

Beste steyrische

Kameelhaarloden

in allen Stärken und Farben.

Jagd- und Touristen-Kleidung

für Damen und Herren.

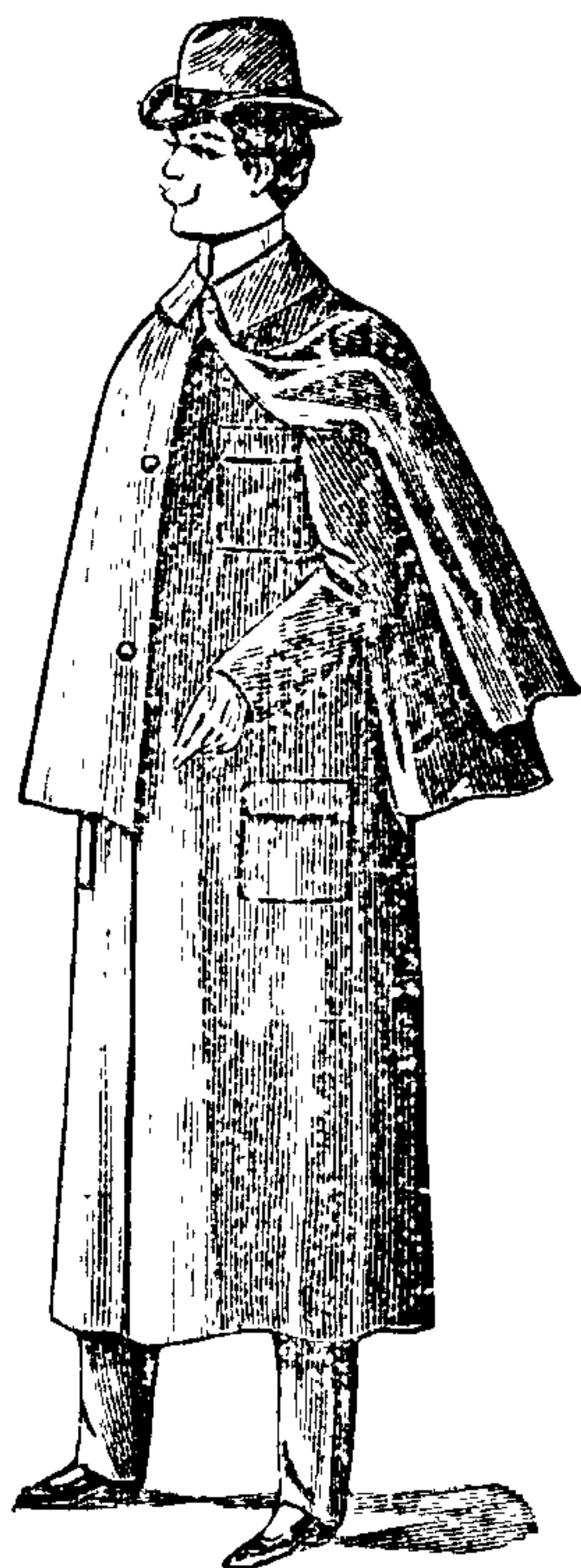
Grosses Lager von Joppen,

Havelocks, Wettermänteln.

Damen-Costume, Capes etc.

Gediegene Anfertigung nach Maass.

Den Mitgliedern des D. u. Oe. A.-V. 5% Rabatt.



Nummer 100

11. Jahrgang 1910

Mitteilungen

der

Sektion Berlin

des

Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins

Berlin

Dezember

1910

Sektions-Sitzung

am **Freitag**, den 9. Dezember 1910, abends 7³/₄ Uhr,

Belle-Alliance-Str. 5 (grosser Saal).

Fernsprecher Amt VI 16997.

Tagesordnung:

1. Vortrag: *Ed. Hahn*: Aiguille des Grands Charmoz. — Ein Regensommer in Chamonix. (Mit Lichtbildern.)
2. Vorlagen: *Mues*: Neue, teils farbige, teils schwarze photographische Aufnahmen aus den Alpen.

Die Ausstellung kann schon eine halbe Stunde vor Beginn der Sitzung besichtigt werden.

- I. Für die Garderobe sind 25 Pfg. zu entrichten.
- II. Das Rauchen ist im Sitzungssaale erst von 9 Uhr ab gestattet.
- III. Für das Zusammensein nach der Sitzung stehen Räume im ersten Stock zur Verfügung.

Kundmachungen des Vorstandes.

1. Winterfest. Auf das beiliegende Merkblatt des Festausschusses wegen des am 4. Februar stattfindenden Winterfestes wird aufmerksam gemacht.
2. Die in der November-Sitzung veranstaltete Sammlung für die Weihnachtsbescheerung in Tiroler Gemeinden hat das Ergebnis von 673,90 M. (gegen 425,25 M.

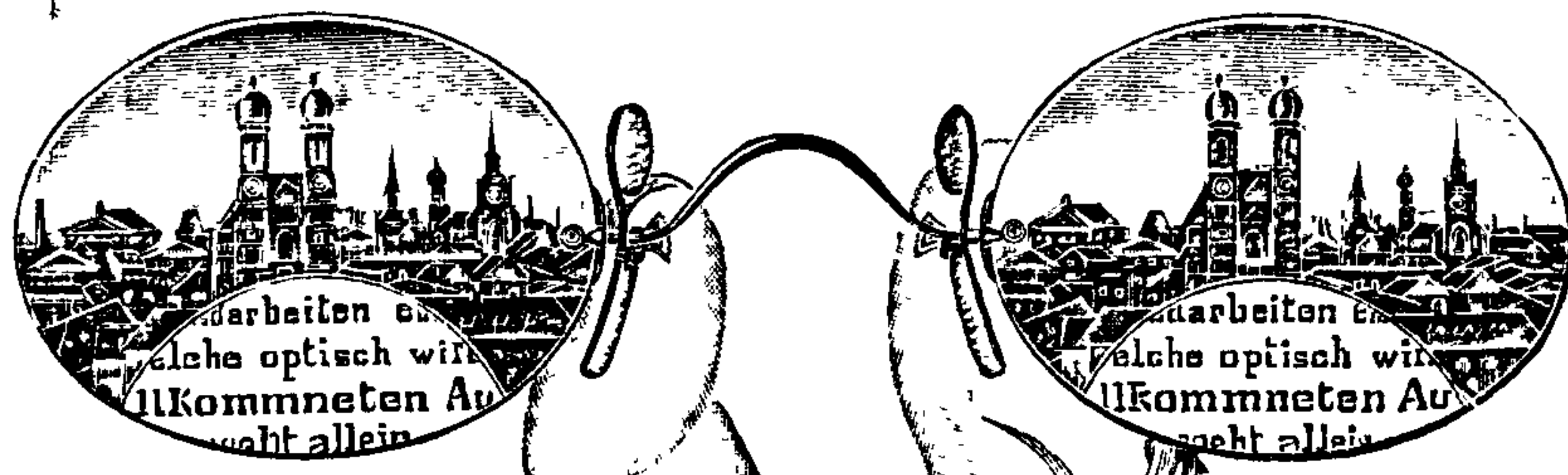
Optiker WOLFF'S

Optofix-Pincenez

gesetzlich geschützt.

Das Optofix-Pincenez ist für jede Nase passend, absolut festsitzend, nicht drückend, sehr zierlich, außerordentlich dauerhaft.

Das Optofix-Pincenez ist das eleganteste und exakteste sitzende Horizontal-Pincenez mit unauffälliger, kaum sichtbarer Feder.



Wolffs Optofix-Pincenez mit Perpha-Intargläsern fürs Fern- und Nahsehen zugleich. In München und Berlin Alleinverkauf nur in unseren Anstalten.

Kostenlose ärztliche Verordnung der richtigen Gläser durch unsere Augenärzte in den Anstalten selbst

Optisch-okulistische Anstalt

Charlottenburg **Josef Rodenstock** — Berlin W. —
Joachimsthalerstrasse 44 Leipzigstrasse 101/102

Wissenschaftliches Spezial-Institut für Augengläser

3 Bayerstrasse 3 **MÜNCHEN** im Mathäserbräu.

im Vorjahr) gehabt. Sektionsmitglieder, die sich an der Sammlung nicht beteiligt haben und zu dem guten Zweck beizutragen wünschen, werden herzlichst und dringend eingeladen, ihre Spende entweder mittels Postanweisung „an die Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4“ zu senden oder sie in der Dezember-Versammlung einem Vorstandsmitgliede zu übergeben.

Die eingekommenen Beiträge gelangen an die Gemeinden Aich (Steiermark), Finkenberg, Mayrhofen und Dornauberg (Zillertal), Bramberg (Pinzgau), sowie an die deutschen Gemeinden im Fersental zur Verteilung.

3. Die Zeitschrift für 1910 wird demnächst versandt. Von den Mitgliedern, die sie eingebunden bestellt haben, werden die Kosten des Einbandes nebst der Nachnahmegebühr, im ganzen in Berlin und den Vororten 1.10 M., im übrigen Deutschland 1,25 M. bei der Zusendung der Zeitschrift durch Nachnahme eingezogen. Wer den Umtausch eines ungebundenen Exemplars gegen ein gebundenes wünscht, wolle sich nicht an das Sektionsbureau, sondern unmittelbar an F. Bruckmann, Verlagsanstalt in München, wenden und dieser portofrei das ungebundene Exemplar sowie 1,80 M. übermitteln. Alsdann erhält er von dort ein gebundenes Exemplar ebenfalls portofrei zugeschickt.

4. Jahresbeitrag! Nach den neuen Satzungen des Gesamtvereins beträgt der Jahresbeitrag für

- a) Mitglieder, welche die Zeitschrift gebunden beziehen 13,— M.
- b) Mitglieder, welche die Zeitschrift ungebunden beziehen 12,50 „
- c) Mitglieder, die auf den Bezug der Vereinsschriften verzichten 10,— „

Alle nach dem 1. Januar 1910 eingetretenen Mitglieder sind zum Bezug gebundener Zeitschriften verpflichtet.

5. An die Einsendung der noch ausstehenden Reiseberichte wird erinnert.

6. Alle Mitteilungen an die Sektion, auch Postanweisungen, werden unter der Adresse der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4, erbeten. Dagegen sind Wertbriefe und Wertpakete an den Schatzmeister, „Herrn Rentner E. Weisse, Charlottenburg 2, Grolmanstr. 20“, zu richten.

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist Herr L. Treptow im Sektionsbureau, Enckeplatz 4, an jedem Freitag Nachmittag von 6¹/₂ — 7¹/₂ Uhr bereit.

Der Sektion wünschen beizutreten die Herren:

- 1. Dr. Paul Alexander-Katz, Prof., Justizrat, Steglitz, Rothenburgstr. 13 Keyssner, C. Koehne.
- 2. Dr. Otto Bakofen, Frauenarzt, Charlottenburg, Kantstrasse 158 Peyser, W. Schlesinger.
- 3. Wilhelm Berndt, Gerichtsassessor, W., Ansbacherstrasse 20/21 Beleites, Juliusberg.
- 4. Dr. Ernst Flatau, Referendar, W., Hohenstaufenstrasse 44 E. Berg, Schoeps.

vorgeschlagen durch:

Vorgeschlagen durch:

- 5. G. F. Grunert, Kaufmann, SW., Hallesches Ufer 9 B. Grunert, Rochna.
- 6. Karl Heinrich Hootz, Staatsanwalt, Charlottenburg, Kantstr. 134b Linde, Reiner.
- 7. John Joseph, cand. phil., W., Lietzenburgerstr. 34. Masbach, Osc. Salomon.
- 8. Ernst Köpp, Kaufmann, Lichtenberg, Roederstrasse 14/17 W. Wegener, O. Ziethen.
- 9. Herbert L. Meyer, Kaufmann, W., Barbarossastr. 22 P. Albrecht, Rochna.
- 10. Max Oppenhoff, Landgerichtsdirektor, Charlottenburg, Kantstr. 74 Beleites, Juliusberg.
- 11. August Assmann, Kanzlei-Sekretär, Friedenau, Fregestr. 74a Einsiedler, Krohn.
- 12. Dr. Josef Rheindorf, Prosektor am St. Hedwigs-Krankenhaus, Charlottenburg, Kaiser Friedrichstrasse 57 Bröckelmann, Wuelffrath.
- 13. Max Sturm, Rentner, N., Badstr. 49 R. Apt, G. Voigt.
- 14. Dr. Bernhard von Tobold, Oberstabsarzt, W., Kaiser Allee 208 Dirks, J. Krüger.
- 15. Guido Vogel, Major a. D., Friedenau, Fregestr. 47 Braune, Schirrmeister.

Aus der Akademischen Sektion Berlin wünscht überzutreten Herr:

- 16. Dr.-Ing. Kurt Ellon, SW., Friedrichstr. 219. E. Ellon, L. Holtz.

Aus der Sektion Cassel wünscht überzutreten Herr:

- 17. Eduard Schulz, Schuldirektor, Charlottenburg, Pestalozzistr. 6 P. Richter, Schubring.

Aus der Sektion Gleiwitz wünschen überzutreten die Herren:

- 18. Hermann Brüning, Landgerichtsrat, Wilmersdorf, Trautenastr. 18 Beleites, Juliusberg.
- 19. Max Gassmann, Kaufmann, W., Kurfürstenstr. 78 M. Langer, B. Nothmann.
- 20. Dr. Martin Loewe, Rechtsanwalt, NW., Friedrichstrasse 154 Leers, F. Loewe.

Aus der Sektion Königsberg wünscht überzutreten Herr:

- 21. Franz Katluhn, Kammergerichtsrat, Wilmersdorf, Jenaerstr. 11 Brand, Simeon.

Aus der Sektion Konstanz wünscht überzutreten Herr:

- 22. Paul Sabel, Oberstleutnant a. D., Charlottenburg, Herderstr. 2 Berckenhoff, Matzke.

Aus der Sektion Prag wünscht überzutreten Herr:

- 23. Karl Otto Rückert, Versicherungsdirektor, NW., Mittelstr. 19 Berckenhoff, Matzke.

Berlin den 28. November 1910.

Der Vorsitzende

Dr. von Schulz-Hausmann.

Aus dem Vereinsleben.

Die ordentliche Monatsversammlung fand am 11. November (ausnahmsweise) mit Damen statt, für die 500 Karten vorbehalten waren. Diese Karten hatten eine sehr schnelle Abnahme gefunden, und der mächtige Saal mit seinen Galerien war voll besetzt, stand doch an diesem Abend ein besonderer Genuss in Aussicht. Nachdem der Herr Vorsitzende Exz. v. Schulz-Hausmann die Versammlung begrüsst und den geschäftlichen Teil erledigt hatte, nahm zunächst unser Vorstandsmitglied Herr Berckenhoff das Wort, um über die „trockene“ Generalversammlung in Lindau zu berichten. Wir erhielten eine knappe und doch gut orientierende Zusammenfassung über Verlauf und Ergebnisse der Tagung. Ueber Einzelheiten haben die Veröffentlichungen des Gesamtvereins bereits Mitteilungen gebracht. Darauf hiess der Vorsitzende den von unsern Mitgliedern hoch geschätzten Herrn Dr. med. Mühlstaedt aus Leipzig herzlich willkommen und erteilte ihm das Wort zu seinem Vortrage über „Das Wunderland der Dolomiten“. Herr Dr. Mühlstaedt führte an der Hand von Lichtbildern seine Zuhörer von Toblach auf der Dolomitenstrasse hinüber nach Bozen, schilderte an Bildern der drei Zinnen und des Cristallo die Entstehung der Dolomiten aus früherem Meeresboden, an Bildern von Cortina die Schönheit des Sommers und an einer Wintertour auf die Tofana die Schönheit des Winters im Hochgebirge und im Tal. Von Cortina sagte der Redner, es werde noch einmal ein oesterreichisches St. Moritz werden, wenn nur erst die Gunst seines Winterklimas in weiteren Kreisen bekannt sei. Die Marmolata wurde von Cortina nach Fedaja überstiegen, ihre Aussicht gepriesen, bei den Vajolett-Türmen die Frage erörtert: Was sucht der Mensch dort oben? Das Leben und Treiben im Karersee-Hotel bot Gelegenheit zu allerlei hochalpinen und subalpinen Glossen; Bilder vom Brand des Hotels zeigten die schauerliche Tragik dieses Ereignisses. In Bozen endet die Dolomitenstrasse, aber ein Besuch der Palagruppe und des Grödnertales im Sommer und Winter bewies, dass mit der vielbesuchten Dolomitenstrasse die Sehenswürdigkeiten keineswegs erschöpft sind. Einzelne Stellen in diesen Teilen der Dolomiten hielten den Vergleich mit den berühmtesten Alpenbildern aus und seien einzig in ihrer Art.

Die in Aussicht genommene Vorführung von 60 Dolomiten-Aufnahmen in natürlichen Farben (Autochrome nach Lumière) musste leider unterbleiben, da trotz aller Bemühungen der Sektionsleitung und trotz dankenswerten Entgegenkommens einzelner optischer Firmen die Bilder in dem Riesensaal nicht mit der Helligkeit und Farbenpracht auf dem Schirm hätten dargestellt werden können, die im Interesse der Zuschauer geboten schienen.

Trotzdem verfehlten die vorgeführten Bilder mit den begleitenden temperamentvollen Schilderungen ihre Wirkung nicht, wie der laute Beifall bewies, den die dankbaren Zuhörer dem beliebten Redner zollten. In einer Zwischenpause hatte die Tellersammlung für die Gebirgskinder stattgefunden, für die sammelnden Herren in der dicht gedrängten Zuhörerschaft wahrlich keine leichte Aufgabe. Nach der Sitzung verblieben noch zahlreiche Mitglieder mit ihren Damen in den Gasträumen gesellig vereint, die an diesem Abend die Gesellschaft kaum zu fassen vermochten.

Kleinere Mitteilungen.

Diese Jubiläumsnummer (100) schliesst den 11. Jahrgang unserer Mitteilungen. Die erste Nummer vom Januar 1900 trägt an ihrer Spitze folgende Ankündigung: „Laut Vorstandsbeschluss vom 21. Dezember 1899 soll der Versuch gemacht werden, die Einladungen zu den Sektionsversammlungen durch Beigabe von Mitteilungen aus dem Vereinsleben zu einem regelmässig erscheinenden Nachrichtenblatt zu erweitern, welches bestimmt ist, die Sektionsmitglieder über wichtige und interessante Vorgänge aus dem Wirkungskreis des D. u. Oe. A.-V. und der Sektion Berlin insbesondere fortlaufend zu unterrichten. — Dies Blatt soll von Januar bis Juni und von September bis Dezember monatlich je einmal, also neunmal jährlich erscheinen und an die Stelle der bisherigen Einladungen treten.“

Seitdem ist das „Blättchen“ regelmässig und in seinem Aeussern unverändert erschienen. Der 2. Jahrgang (1901) allein enthält noch eine Augustnummer, die der Eröffnung der Ortlerhochjochhütte gewidmet ist, so dass die hunderste Nummer auf den Schluss des Jahrganges 1910 fällt.

Der damalige „Versuch“ unter der Redaktion des Dr. R. Werner war von vornherein wohl gelungen und fand daher allseitigen Beifall. Allmählich ist — schon unter Werners neunjähriger Redaktion — der Inhalt etwas reichhaltiger geworden, und auch die Abteilung für Geschäftsanzeigen hat sich, nicht zum Schaden der Kasse, erweitert. Es darf wohl ausgesprochen werden, dass die „Mitteilungen“ längst für die Sektion ein unentbehrliches Nachrichtenblatt bilden, und der Wunsch der Redaktion an dieser Stelle seinen Ausdruck finden, es möge das Wohlwollen aller am Leben der Sektion regen Anteil nehmenden Mitglieder dem Blatte auch über die nächsten hundert Nummern hinaus erhalten bleiben.

Nachdem unser erster Hüttenwart Köhn von seinen neuesten **Inspektionsreisen** in die Arbeitsgebiete der Sektion zurückgekehrt ist (vgl. Telegramm in der Novembernummer), erhalten wir von ihm folgenden Bericht über den Stand der Arbeiten an der Berliner Hütte (Schwarzensteinalpe der Sektion Berlin):

„Wie unseren Mitgliedern bekannt ist, wird auf der Berliner Hütte am Schwarzenstein (Zillertaler Alpen) ein grösserer Um- und Zubau vorgenommen.

Schon im Winter 1909/10 wurden die Vorbereitungen dazu durch Fällen und Bearbeiten des Bauholzes getroffen, ja es gelang sogar, einen Teil dieses Materials bis zur Schwemmalpe zu schaffen. Im nächsten Frühjahr begann bereits, trotz der hohen Schneelage, in der Nähe der Hütte das Sprengen der Steine für den Bau. Eine grosse Zahl von Trägern war dann den ganzen Sommer über beschäftigt, Materialien, wie Kalk, Eisenteile, Bretter und Balken zum Vorplatz der Hütte zu schaffen. Hier arbeiteten alsbald die Maurer, um die grossen und starken Umfassungsmauern herzustellen, während im Tale die Handwerker die auf sie fallende Arbeit gut vorbereiteten.

Die Bauunternehmer haben in hohem Masse ihre Schuldigkeit getan, indem sie ihre ganze Kraft einsetzten, um ihre Verpflichtungen und den Wunsch unseres Hütten-

wartes, dass die Hütte noch im Herbst unter Dach und Fach kommen möchte, zu erfüllen.

Mit dem Abbruch des alten Zwischengebäudes wurde erst nach Schluss der Saison begonnen. In ein paar Tagen war der alte Teil der Hütte verschwunden, und, dank den vorzüglichen Vorbereitungen, konnte sofort mit dem Errichten des neuesten Teiles, der ausser den massiven Umfassungswänden fast nur aus Holz besteht, begonnen werden. Fleissige Hände, wohl 30 Mann, arbeiteten seitdem vom Sonnenaufgang bis zum Anbruch der Nacht.

Als unser Hüttenwart zum letzten Male, am 26./27. Oktober, dort war, konnte er zu seiner Freude feststellen, dass das ganze Gebäude im Rohbau fertig dastand — das Dach dreifach mit Schindeln eingedeckt —, dass auch der Fussboden in der Veranda und ein grosser Teil der Tüfelungen schon angebracht waren.

Seit dieser Zeit sind mehr als 4 Wochen vergangen, und die Leute arbeiten trotz Sturm und Kälte noch in dem Hause, während draussen der Schnee fast 1½ Meter hoch liegt. Der Bau ist nun soweit gediehen, dass die sämtlichen Tür- und Fensteröffnungen mit Vorsatzläden versehen sind, die den vom Sturme gepeitschten Schneemassen das Eindringen ins Innere des Gebäudes verwehren.

Eine am 24. November vom Bauunternehmer Hotter eingegangene Postkarte sagt: „Die Leute sind noch auf der Hütte, obwohl sie nur noch für eine Woche Proviant bei ganz mässiger Beköstigung haben. Zur Hütte kann wegen des tiefen Schnees und der grossen Lawinengefahr niemand hinaufgelangen. Gott wolle, dass sie alle, ohne Schaden zu nehmen, zu Tale kommen.“ Der Hüttenwart schliesst sich diesem Wunsche an und fügt hinzu, dass Bauunternehmer wie Arbeiter Bewunderung und Anerkennung für ihre Leistungen verdienen. Tritt nicht zu ungünstiges Wetter im Frühsommer ein, so hat er das vollste Vertrauen, dass die Hütte zu Anfang der Reisezeit beinahe ganz fertiggestellt sein wird. Auf keinen Fall dürften Verkehr und Wirtschaftsbetrieb irgendwie gestört werden.

Es sei schliesslich bemerkt, dass der Zubau folgende Räume enthalten wird:

- 1 grosse Diele,
- 2 Zimmer für die Haushälterin,
- 1 Postkanzlei,
- 1 Wasch- und Badehaus,
- 1 Waschhaus für den Wirt,
- 1 Schuhmacherwerkstatt,

Die ganze Hüttenanlage enthält:

- 54 Zimmer mit zusammen 94 Betten,
- 4 gemeinsame Schlafräume mit 39 Matratzen, zusammen 133 Lagerstätten,
- ferner in jeder Etage Klosett für Herren und Damen und Wasserleitung mit Hydranten.

Die 2 älteren Speisesäle und die neue Veranda nehmen zusammen eine Fläche von über 200 qm ein, so dass 200 Personen bequem darin zu gleicher Zeit speisen können.

Auf unseren sämtlichen Hütten haben wir an Lagerstätten zu vergeben:

152 Betten,
68 Matratzenlager
zusammen 220 Lagerstätten.

O. K.

In der Sitzung der „Zwanglosen Vereinigung von Hochtouristen“ am 3. November 1910 hielt Herr Dr. Theel einen Vortrag über „Eine Jungfrau-besteigung von Norden.“ Wir geben trotz des beschränkten Raumes einen längeren Auszug davon, da die Tagesblätter falsche Berichte über die Tour und die Beteiligten gebracht haben. Herr Dr. Theel führte aus:

Am 22. Juli 1910, morgens 2½ Uhr, betrat ich mit den Herren Dr. Sander und Dr. Secklmann bei der alten Guggihütte, von der eine Stunde vorher drei Engländer, die Herren H. E. Newton, H. Scott Tucker und Beachcroft, die ersten beiden vorzügliche Hochtouristen, zu derselben Fahrt aufgebrochen waren, den Guggigletscher und dann den Kühnauengletscher, wie dessen oberer Teil heisst. Hier bereitete die Ueberwindung eines gewaltigen Eisbruchs den Engländern grosse Schwierigkeiten, sodass wir sie einholten. In schwerer Stufenarbeit bezwangen wir diese sehr böse Stelle und marschierten gegen ½11 Uhr in der Richtung auf die Schneehornfelsen weiter, die mit sehr steilen Firnmassen bedeckt waren. Der Aufstieg war äusserst heikel und nötigte uns zum Gebrauch unseres ganzen 50 m langen Seils. Ich wurde dabei das Gefühl nicht los, dass plötzlich die ganze Firnlage mit uns abrutschen könnte und betrat aufatmend endlich um 2 Uhr die Sattelhöhe des Schneehornkammes.

Die Silbermulde, die sich von hier aus bis an das Silberhorn und die Silberlücke zieht, lag als glatte Fläche vor uns, deren weicher Schnee uns nicht mehr als fusstief einsinken und schnell vorwärtskommen liess. Vom Silberglöcklein, welches dem Silberhorn vorgelagert ist, zieht sich ein Gletscherbruch zur Jungfrauwand hinüber. Ist dieser und namentlich seine oberste Steilstufe überwunden, so ist man in 10 Minuten an der Silberlücke, und die Schwierigkeiten der Jungfrau-besteigung auf diesem Wege haben ein Ende. Die Engländer hatten die Stufe schon hinter sich. Den Aufstieg vermittelte eine Schneebrücke, die mittels Steigbaum überwunden werden musste, worauf eine Querung nach links zur Höhe führte. Secklmann war bald oben. Als ich dann nachsteigen und mich vom Pickel auf Sanders Schultern schwingen wollte, brach die Brücke zusammen, und wir rollten 1½ m tief in weichen Schnee. Durch eine Reihe neuer Stufen gelang es mir dann endlich unter grossen Mühen, die fast senkrechte Firnwand zu erklimmen. Als eben Sander nachfolgen sollte, kehrten die Engländer zurück und erklärten, umkehren zu wollen, da heute ein Erreichen des Gipfels unmöglich sei.

Es war 7 Uhr; infolge Wetterumschlagens tobte heftiger Föhn, und ein Gewitter nahte. Ich sprach mich für ein Freilager im Windschutze der Silberlücke aus; denn ein solches war doch unvermeidlich, und wir konnten morgen bei auch nur einigermaßen leidlichem Wetter leichter über den Gipfel die Berglihütte als auf unserem Anstiegsweg die Guggihütte erreichen. Die Engländer aber glaubten, ein Freilager immer noch vermeiden zu können, wenn über das Jungfrau-joch nach Bergli abgestiegen würde. Alle meine Einwände waren vergeblich. So habe ich mich denn schliesslich zum ersten Male wider die bessere Ueberzeugung zu einem so folgenreichen Entschlusse drängen lassen lediglich in Rücksicht auf die gegenseitige Hülfeleistung in der allen drohenden Gefahr.

Es wurde also umgekehrt, der Schneehornsattel nach 8 Uhr wieder erreicht und eine Stelle etwas oberhalb, nach der Jungfrau zu, zum Einstieg in die Firnwand benutzt, die sich in jäher Steilheit bis zum Jungfrau-joch hinzieht. Es ging recht schwer, da die wenigen Einstiegsfelsen vereist waren; auch liessen sich die weiteren etwaigen Schwierigkeiten und die Länge des zu bewältigenden Querganges nicht beurteilen, da eine Felsenecke vor uns ein Ueberblicken der Verhältnisse nicht erlaubte. Wir hatten uns alle sechs zusammen angeseilt, Newton führte, ich ging als vierter, hinter mir Sander und Secklmann. Das Gewitter war immer näher gekommen, und hin und wieder

prasselte Regen und Hagel auf uns herab. Als ich endlich um die Felsenecke kam und die Wand, die uns noch vom Joche trennte, überblicken konnte, war mir alles klar. Es war heller Wahnsinn, bei hereinbrechender Nacht diese Wand zu begehen, wo man Tritte und Stufen nicht mehr sah, sondern mit den Füßen ertasten musste. Umkehr half da auch nichts mehr, war auch kaum durchzuführen, da man sich bei dem herrschenden Orkan nicht mehr verständigen konnte. Die Dunkelheit nahm von Minute zu Minute zu, das Unwetter war mit voller Macht hereingebrochen, und die Blitze umzuckten uns so grell und blendend, dass die Augen schmerzten. Inmitten dieses Tobens überkam mich ein Gefühl der Ruhe, vielleicht gerade, weil es nur noch eine Frage der Zeit war, wann wir abstürzen mussten. Jetzt waren wir wieder auf Firm, nur zur Rechten und über uns blieben Felsen, in denen ich die Pickelhaue immer pflichtgemäss verankerte. Wieder ein greller Blitz, und der Boden entglitt meinen Füßen; ich hatte einen furchtbaren Ruck bekommen, der Pickel war meinen Händen entrissen, ich fiel. Der Fall schien lang. Ich kam mit dem Kopf zuerst auf, aber zum Glück auf eine weiche Unterlage, Schnee. Als bald aber flog ich schon wieder durch die Luft, fiel wieder weich auf, und so ging die Reise noch einige Male weiter. Doch der Schnee fiel mit, und es wurde mir klar, dass wir eine Lawine losgeschlagen hatten. In meiner Nähe rollten und rutschten die Kameraden in die Tiefe. Endlich stand die Lawine. Neben mir lag jemand auf dem Bauch; es war Sander. „Sander, leben Sie noch?“ „Jawohl“. „Secklmann?“ Auch er antwortete, und bald hatten wir uns alle herausgekrabbelt und stellten mit Freuden fest, dass keiner zu Schaden gekommen war. Es war 9 Uhr.

Die Absturzhöhe betrug 250 m. Dass wir uns gerade diese Stelle ausgesucht hatten, war beispielloses Glück. Nur wenig früher oder später wäre der Absturz über Felsen oder in einen Gletscherbruch erfolgt, wobei wohl keiner von uns mit dem Leben davongekommen wäre.

Nach einem vergeblichen Versuche der Engländer, die Pickel, die wir beim Sturze alle verloren hatten, zu finden, um dann, so wahnwitzig es klingt, wahrhaftig noch das Joch in der Nacht zu überschreiten, wurde ein recht feuchtes Freilager bezogen, welches einige von uns sogar zum schlafen benutzten. Als es endlich hell geworden, gab es ein neues Pickelsuchen. Fünf von den Ausreisern wurden auch gefunden, nur der meinige hing noch an der Stelle, wo ich ihn vor dem Absturze versichert hatte, es war aber zu gefährlich, ihn von dort herabzuholen. Nach einem neuen, wegen zu grosser Schwierigkeiten aber bald aufgegebenen Versuch, über das Joch nach Bergli abzustiegen, traten wir den Abstieg zur Guggihütte an. Da das in der Nacht leidliche Wetter wieder einem regelrechten Schneesturm, mit Regen durchmischt, Platz gemacht hatte, waren die Verhältnisse am unteren Eisbruch derartig, dass zum Abseilen geschritten werden musste. Da aber zu wenig Seil vorhanden war, sollten Newton und Secklmann zunächst zurückbleiben, während wir anderen in zwei getrennten Partien der Guggihütte zustrebten. Nach langem Umherirren fanden Sander und ich endlich den richtigen Abstieg zum Guggigletscher. $\frac{3}{4}$ Stunden vor der Hütte tauchten plötzlich drei Mann aus dem Nebel vor uns auf. Es war ein Freund der Engländer, der in Sorge um die Kameraden von Bergli über Eismeer und Eigergletscher die Guggihütte erreicht und dort zwei Arbeiter genommen hatte, um uns zu suchen. Wir gaben ihnen eingehend Bescheid und langten dann um 5 Uhr auf der Hütte an. Etwa eine Stunde später trafen die beiden Engländer mit ihrem Freunde ein, und um 8 Uhr folgten dann auch Newton und Secklmann, die oben ihre Zeit nicht müssig verbracht, sondern sich einen anderen Weg bis fast auf den Gletscher herab erzwungen hatten und nur für das letzte Stück die Hilfe der beiden Arbeiter in Anspruch zu nehmen brauchten.

Hatten uns auch die beiden letzten Tage viele Mühen und Entbehrungen gebracht, so war von einer Erschöpfung, von der die Zeitungen unter anderem Falschen berichteten, bei uns keine Rede. Mit unseren ursprünglich 13 kg schweren Rucksäcken, die infolge der Wasseraufnahme sicher noch die Hälfte an Gewicht zugenommen hatten, haben wir dann noch den Abstieg nach der Kl. Scheidegg fortgesetzt, wo wir um $\frac{1}{2}$ 10 Uhr abends eintrafen. Th.

In der sich hieran anschliessenden Besprechung wurde erklärt, es sei eine alte Erfahrung, dass man ein Freilager, wenn es unvermeidlich sei, so zeitig wie möglich aufsuchen solle, da ein passender Ort bei Tageslicht leichter gefunden werde, das Umherirren in der Nacht ermüde, gefährlich und in der Regel zwecklos sei. — Zum Schluss sprachen die Herren Dr. Hüffner und Krünert noch ausführlich über die in den Herbstferien von den „Schrammsteinern“ in der Sächsischen Schweiz ausgeführten Fahrten, über die in der vorigen Nummer der Mitteilungen berichtet ist. Mtz.

Alpiner Schikurs. Der Alpine Ski-Klub e. V. in München ladet unsere Mitglieder zur Teilnahme an seinem III. Alpiner Schikurs ein, der unter Leitung des Altmeisters Mathias Zdarsky vom 2. bis 6. Januar in Garmisch-Partenkirchen stattfindet. Der Beitrag beträgt 10 Mark. Die Teilnahme kann unsern Mitgliedern und auch deren Damen als ausserordentlich lehr- und genussreich empfohlen werden. Prospekte und nähere Auskunft durch den 2. Schrittführer des A. S. C., Herrn F. Fleischmann, München, Donnersberger Str. 28.

Ein Paar Gummischuhe vertauscht (Vortrag vom 11. XI.). Anfragen an Dr. Mechlenburg, Cöpenick.

H. Mues - Touristen-Buch- u. Kunsthandlung

Charlottenstr. 34, zw. Behren- u. Französ. Str.

Größtes Lager in **Ansichts-Photographien u. -Postkarten, Reise-Albums, -Werken u. -Führern** von den Alpen und der ganzen Welt

:: :: Photographie- und Postkarten-Albums. :: ::
Alpine- und Wintersport-Literatur.

Neu!

Bredt. Die Alpen und ihre Maler. Illustr. Gebd. Mk. 7.50.	Hedin. Zu Lande nach Indien. Illustr. 2 Bde. Gebd. Mk. 20,—.
Spemann's Alpen-(Abreiß-)Kalender 1911 Mk. 2,—.	Peary. Entdeckung des Nordpols. Illustr. Gebd. Mk. 15,—.
Bayerischer (Abreiß-)Kalender 1911 Mk. 1,—.	Roosevelt. Afrikanische Wanderungen. Illustr. Gebd. Mk. 13,—.
Abonnement auf die „Deutsche Alpenzeitung“ vierteljähr. Mk. 4,—.	

Gelegenheitskauf (so lange Vorrat reicht!)

Album der Schweiz. Mit 450 Bildern. Text-Prachtband. Statt Mk. 20,— für Mk. 13,50.	Tirol, Salzburg und Oberbayern. Mit 325 Ansichten. Prachtband. Statt Mk. 20,— für Mk. 9,50.
--	---



Winter-Sportler!

Sachgemässe Ausrüstung ist erste Bedingung! Kauft daher nur bei Fachleuten.

Winter-Sport-Rüstzeug und Bekleidung.

Schnee

- Strümpfe, Socken, Gamaschen
- Handschuhe, Mützen, Sweaters
- Westen, Schlauchkappen, Hüte,
- Kamelhaar-Unterzeug
- Leder-Unterzeug, Brillen
- Pulswärmer, Ohrenschützer
- Kniewärmer, Wadenstutzen

Schneeschuhe, Schneereifen, Schlitten.
Elegante Ausstattungen für Damen u. Herren für Davos u. St. Moritz nach englischen Modellen in Homespun u. Irischen Stoffen.

Pelz-Ausstattungen. Ski-Ausrüstungen.

Albert Ehrich, Berlin W. 66,
Mauerstrasse 95,
Ecke Friedrichstrasse.

Jagd-, Auto-, Reit-, Tropen-Ausstattungen.

Alpines Prachtwerk.

Die Erschliessung der Gstaalpen.

Von

Prof. Dr. Richter.

Herausgegeben vom

Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein.

3 Bände mit 98 Bogen Text, 60 Heliogravüren und Karten und 134 Textbildern. Bezugspreis für die Mitglieder des D. u. Oe. Alpenvereins **M. 12,—** (im Buchhandel **M. 36,—**), gebunden in englischen Leinenband **M. 18,—**.

Bestellungen sind an das Sektionsbureau zu richten.

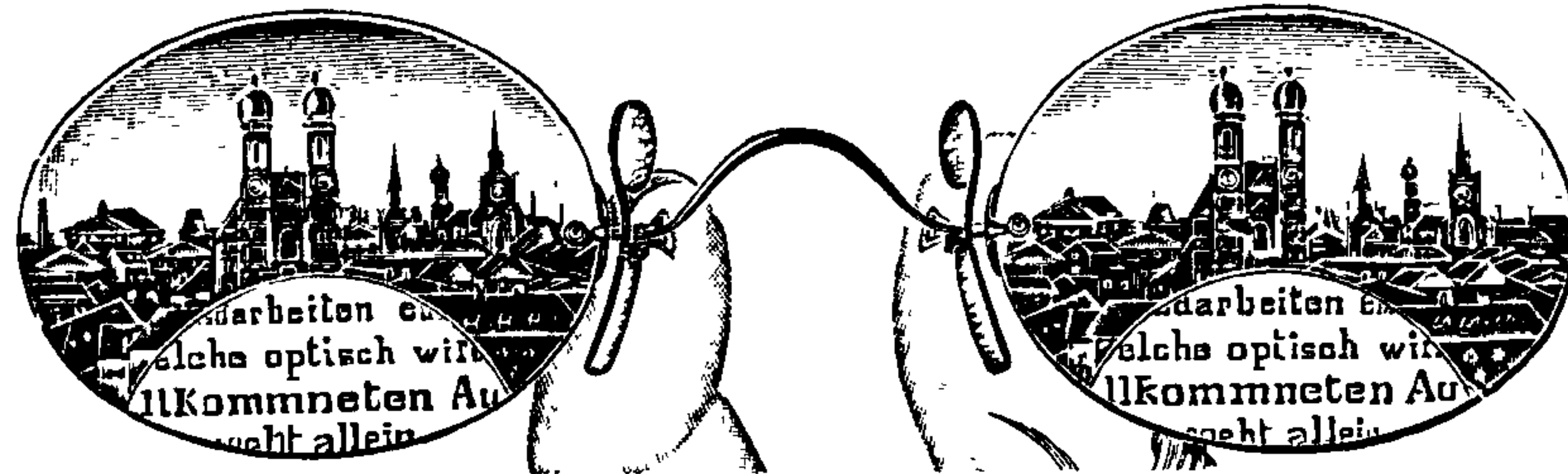
Optiker WOLFF'S

Optofix-Pincenez

gesetzlich geschützt.

Das Optofix-Pincenez ist für jede Nase passend, absolut festsitzend, nicht drückend, sehr zierlich, außerordentlich dauerhaft.

Das Optofix-Pincenez ist das eleganteste und exaktest sitzende Horizontal-Pincenez mit unauffälliger, kaum sichtbarer Feder.



Wolffs Optofix-Pincenez mit Perpha-Intargläsern fürs Fern- und Nahsehen zugleich.
In München und Berlin Alleinverkauf nur in unseren Anstalten.

Kostenlose ärztliche Verordnung der richtigen Gläser durch unsere Augenärzte in den Anstalten selbst

Optisch - okulistische Anstalt

Charlottenburg **Josef Rodenstock** — Berlin W. —
Joachimsthalerstrasse 44 Leipzigerstrasse 101/102

Wissenschaftliches Spezial-Institut für Augengläser

3 Bayerstrasse 3 **MÜNCHEN** im Mathäserbräu.

Wintersport



Nürnberg's erprobte Sport-Anzüge nach Maß, fertig von **M. 43.—** an

Damen-Golfjacken-Sakkos
elegant, soortlich richtig, haltbar

Mützen, Shawls, Sweaters,
Westen, Stutzen, Handschuhe, Wickelgamaschen

Nürnberg's Winter-sport-Unterkleidung
Jilustr. Wintersport-Katalog gratis

Bazar Nürnberg
Hoflieferant
Berlin W. **Französische Str. 20**

Wer für Alpenfeste



eine sachgemässe Bedienung,
preiswerte Kostümteile und

National-Trachten
antiken Silberschmuck

sowie charakteristische kleidsame

Original-Kostüme

Mieder, Röcke, Schürzen, Tücher

wünscht, verlange kostenlos das
illustr. Trachten - Album oder
besichtige ohne Kaufzwang die

Kostüm - Ausstellung echter Landestrachten

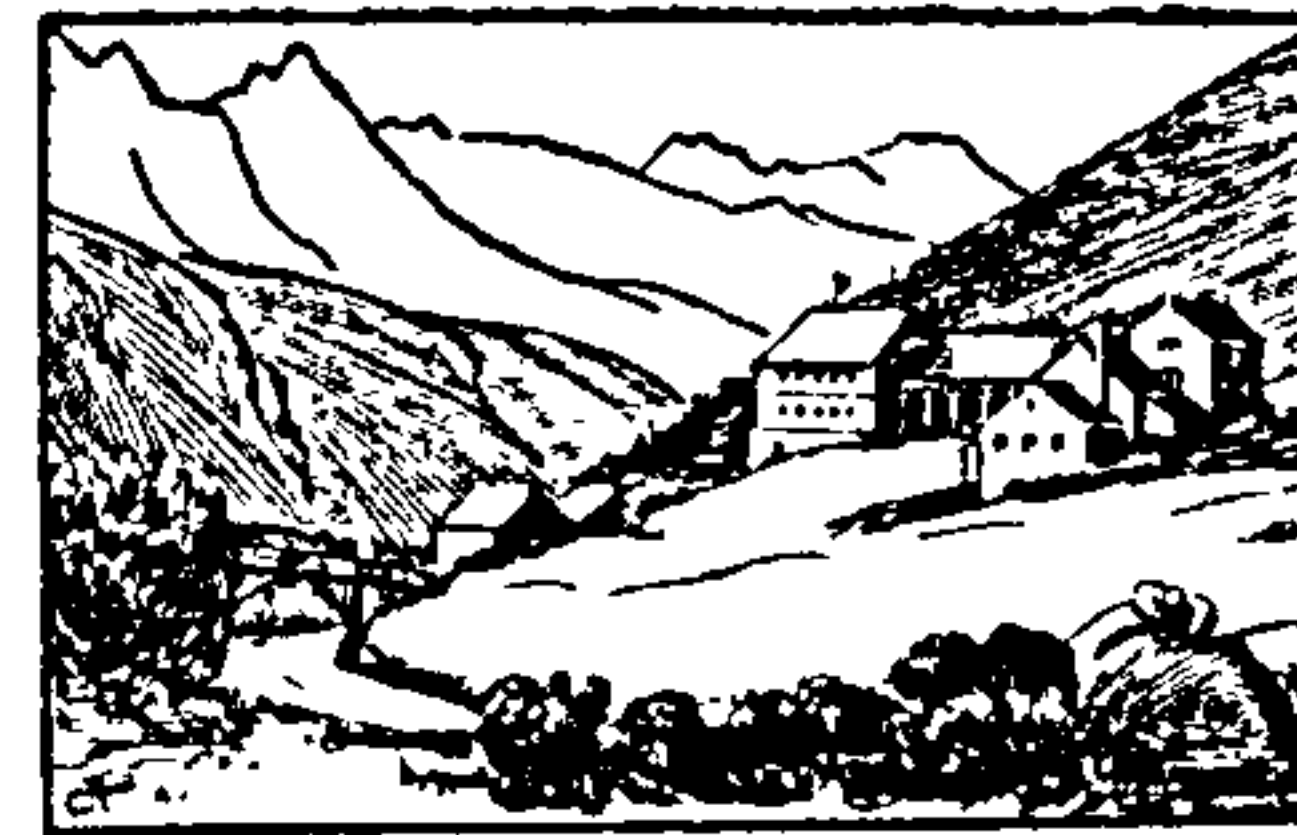
Bazar Nürnberg
Hoflieferant
Berlin W. Französische Str. 20

Wintersport- Broschüre frei!

Unsere umfangreiche Broschüre mit
interessanten Abhandlungen über
Schneeschuhe und Bindungen, deren
Erfordernisse und praktische Verwen-
dung über Schlitten und Bekleidung
wird jedem Interessenten bereitwilligst
zugeschickt.

Verlangen Sie nur Broschüre D. 1.

Rochlitz, Sporthaus,
G. m. b. H.
Charlottenburg, Joachimstalerstr. 6.



Berliner Hütte im Zillertal.

Originalradierung von Curt Topel.

Vorzugsdrucke in Eichen-Rahmen 75 M.	} ganze Grösse 18X118 cm
Druck vor der Schrift " " " 55 "	
Schriftdrucke " " " 40 "	

Zu beziehen durch:

Gebr. Röhlich, Kgl. Hoflief., Berlin W., Leipzigerstr. 12
H. Sagert & Co., Berlin W., Mauerstr. 63-65.

Gustav Steidel

67-68 Leipziger Strasse 67-68

Für den Wintersport

halte ich sämtliche

Ausrüstungs- u. Bekleidungs-Gegenstände

in zweckdienlicher und praktischer Ausführung am Lager

komplette Herren-, Damen-, Kinder-Kostüme

⌘ Norweger Skis ⌘ Rodel-Schlitten ⌘

Kanadische Schneeschuhe ⌘ Schnee-

reifen ⌘ Rennwolf ⌘ Schwedische Leder-

kleidung ⌘ Sweaters ⌘ Schneehauben

⌘ Lange Handschuhe ⌘ Laufstiefel ⌘

⌘ Gamaschen etc. ⌘

Reich illustrierte Preisliste gratis und franko

Telephon I, 7572

Im Verlage des Zentral-Ausschusses ist erschienen und durch
das Sektionsbureau zu beziehen:

J. Aichinger, Technik des Bergsteigens.

Herausgegeben vom Zentral-Ausschuss des D. u. Oe. A.-V.

Preis 1 Mark.



Veröffentlichungen des D. u. Oe. Alpenvereins.

Atlas der Alpenflora. Zweite Auflage. 500 farbige Tafeln, zum Teil nach Naturaufnahmen, zum Teil nach Aquarellen von A. Hartinger.

Preis: Gebunden in 5 Leinenbänden à 100 Tafeln M. 20,—
Ungebunden in 30 Heften „ 12,—

Wissenschaftliche Ergänzungshefte zur Zeitschrift des D. u. Oe. Alpenvereins.

Preis pro Band broschiert „ 5,—

I. Band, 1. Heft: Der Vernagtferner. Von Professor Dr. S. Finsterwalder. Mit Karte, 2 Tafeln und vielen Textfiguren.

I. Band, 2. Heft: Untersuchungen am Hintereisferner. Von Dr. A. Blümcke und Dr. H. Heß. Mit Karte und vielen Textfiguren.

I. Band, 3. Heft: Das Gottesackerplateau, ein Karrenfeld im Allgäu. Von Dr. Max Eckert. Mit Karte, 40 Autotypen auf 20 Tafeln und 64 Textfiguren.

II. Band, 1. Heft: Ueber den Gebirgsbau der Tiroler Zentralalpen mit besonderer Rücksicht auf den Brenner. Von Fritz Frech. Mit Karte, 25 Tafeln und 40 Textabbildungen.

Register zu den Vereinsschriften des D. u. Oe. Alpenvereins einschliesslich jener des Oesterreich. Alpenvereins und des Deutschen Alpenvereins; umfassend die Jahrgänge 1863—1905 „ 2,—

Anleitung zum Kartenlesen im Hochgebirge. Von Dr. Joseph Moriggl „ 2,—

Geschichte des D. u. Oe. Alpenvereins (1894). Von Dr. Johannes Emmer. Broschiert „ 1,50

Beiträge zur Geschichte des D. u. Oe. Alpenvereins in den Jahren 1895—1909. Von Dr. Johannes Emmer. Broschiert „ 1,—

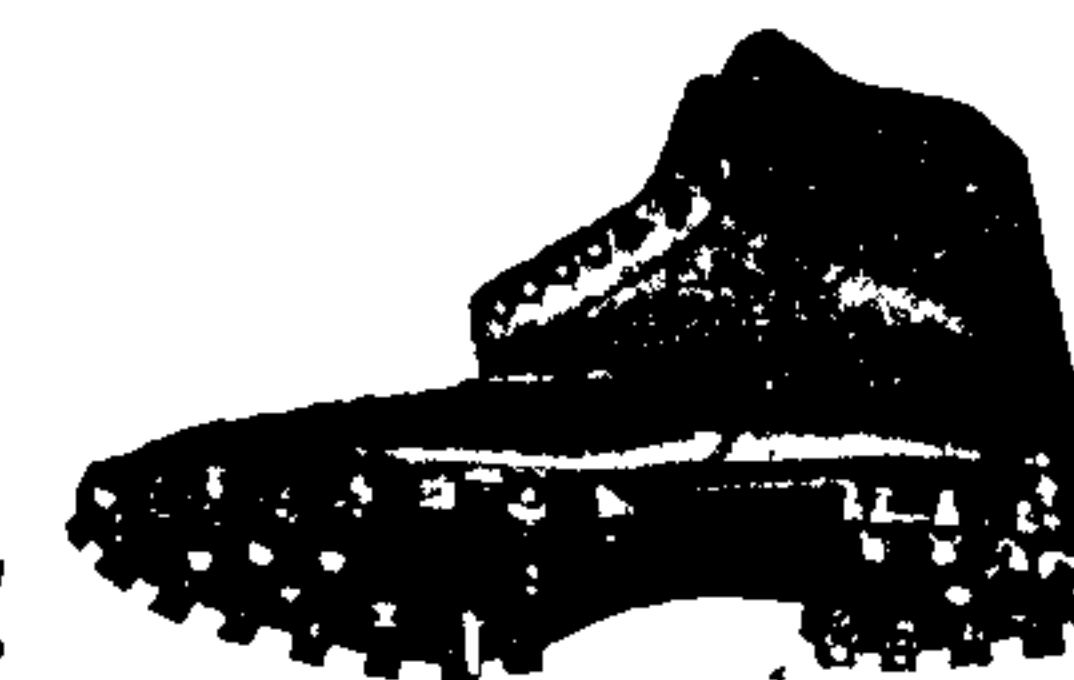


Preis der Anzeigen in diesen „Mitteilungen“: $\frac{1}{2}$ Seite 40 M., $\frac{1}{3}$ Seite 20 M., $\frac{1}{4}$ Seite 10 M., $\frac{1}{8}$ Seite 5 M. Bei neunmaliger Anzeige (für das ganze Jahr) 10% Rabatt. — Annahme im Sektionsbureau, SW. 48, Enckeplatz 4.

Gletscherstiefel „Hochtourist“

Erstklassige Handarbeit. Wasserdicht!

Vorteilhaftester Berg- und Touristenstiefel!



Ausführung in echt russisch Juchten-, Rind- und Kalbleder. Vollständig ohne Innennaht, kein Futter, keine Hinternaht, Fersenkappe außen. Neuheit: Unverlierbarer leichter Beschlag, sowie Uhu- und Allgäuer Beschlag. Anfertigung und Lager wirklich praktischer Berg- und Jagdstiefel für Damen und Herren. „Keine Fabrikware“

Gustav Schumann, Schuhmachermeister

Amt I, 3274. Berlin W.8, Kanonierstr. 37, neben der Deutschen Bank. Gegründet — 1868. —



LOUIS OPPENHEIM

Den Mitgliedern des D. u. Oe. A. V. empfehle ich mich für Lieferung einer zweckentsprechenden Ausrüstung für den Wintersport.

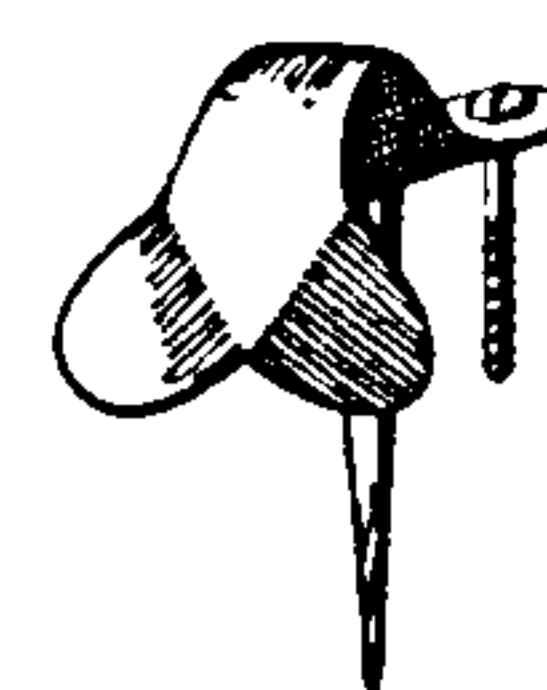
S. ADAM

Auf Wunsch Preisliste 48
BERLIN W. Leipzigerstr. 27/28
Fernsprecher: I 9541-9542-9543-9544

Zur Anfertigung von

BERGSTIEFELN

tadellos sitzend und absolut wasserdicht aus Juchtenleder, nach Angabe und den Erfahrungen hiesiger bekannter Hochtouristen, halte mich bestens empfohlen. Um recht solid und pünktlich liefern zu können, bitte ich möglichst früh zu bestellen.



Ich empfehle meine neue sehr zuverlässige Benagelung.

Zu Auskünften sind gern bereit meine Kunden: Herr Prof. Dr. J. Scholz u. Herr Leon Treptow.

Karl Schumann, Schuhmachermeister
NW., Karlstr. 40.

Telephon Amt 3, No. 6117.

Zur

Anfertigung von Projektionsbildern

auch nach Photographien, Zeichnungen

u. s. w.

zu billigen Preisen empfiehlt sich

A. Schmohl

Bureauvorsteher

der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins
Enckeplatz 4.

Auch die Fertigstellung von Laternbildern, Entwicklung von Platten, Anfertigung von Positivbildern wird übernommen und gut und billig ausgeführt.



J. C. MATZ,

Berlin C., Brüderstr. 13

gegr. 1829.

Spezial-**LODEN**-Geschäft.

Alpentrachten

Original-Kostüme

für Damen und Herren in den verschiedensten Ausführungen.

Antike Gürtel, Kostüm-Hüte, Stutzen.

Reichgestickte

==== **Gams- und Wildleder-Hosen.** =====

Antike

Damenröcke, Schürzen, Mieder
Silberschmuck

**Wintersport-
Bekleidung.**

Grosses Lager von Joppen, Havelocks,
Wettermäntel, Capes.

Ski- u. Rodel-Anzüge. Damen-Kostüme.

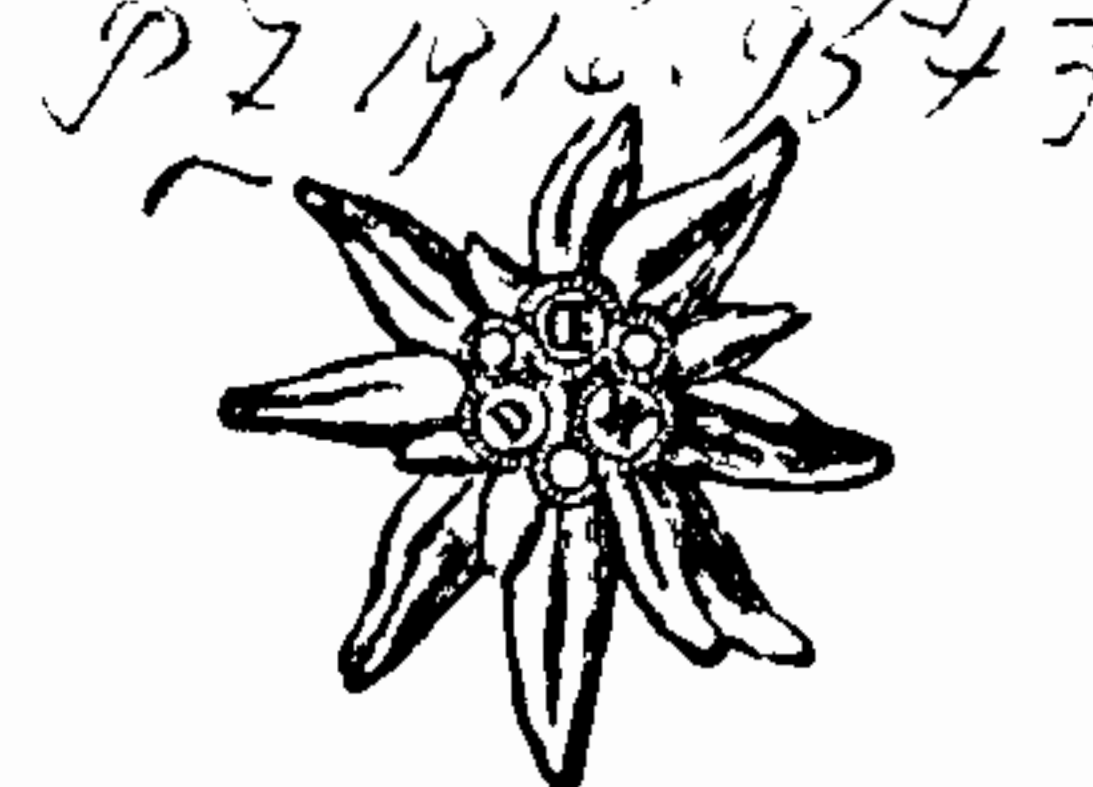
Davoser Sport-Gamaschen u. Wadenbinden,
Winter-Stutzen, Sweaters, Ski- und Rodel-
Mützen, Fäustlinge etc.

Gediegene Anfertigung nach Maass.

Den Mitgliedern des D. u. Oe. A.-V. 5% Rabatt.



Nummer 101



12. Jahrgang 1911

Mitteilungen

der

Sektion Berlin

des

Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins

Berlin



Januar



1911

1. Sektions-Sitzung

am **Freitag**, den 13. Januar 1911, abends **7³/₄** Uhr,
Belle-Alliance-Str. 5 (grosser Saal).

Fernsprecher Amt VI 16997.

Tagesordnung:

1. Wahl der Rechnungsprüfer.
2. Vortrag: Herr *Adrian Meyer*, Redakteur der illustrierten Zeitschrift *Die Vogesen* aus Strassburg i. E. über: „Der Grenzkamm der Vogesen“.
Mit Lichtbildern.

2. Gesellige Zusammenkunft

am **Freitag**, den 20. Januar 1911, abends **7³/₄** Uhr
Belle-Alliance-Str. 5 (kleiner Theatersaal).

Vortrag des Herrn *Georg Kunze* aus Loschwitz: „Klettersport in den Sächsischen Dolomiten“. Mit Lichtbildern.

Für die Garderobe sind 25 Pfg. zu entrichten.

Das Rauchen ist im Saale erst von **9** Uhr ab gestattet.

Für das Zusammensein nach der Sitzung stehen Räume im ersten Stock zur Verfügung.

Kundmachungen des Vorstandes.

1. Winterfest. Die Frist zur Bestellung von Karten für das am 4. Februar stattfindende Winterfest läuft am 7. Januar nachmittags 3 Uhr ab. Die auf der